Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 660. **Freitag** den 30. December **1898.** **92. Jahrgang.**

Im Interesse rechtzeitiger und vollständiger Lieferung des **Leipziger Tageblattes** wollen die geehrten Leser die Bestellung für das I. Vierteljahr 1899 baldgefälligst veranlassen.
Der **Bezugspreis** beträgt hierfür **vierteljährlich** für Leipzig **4 ℳ 50 ₰**, mit Bringerlohn für zweimaliges tägliches Zutragen **5 ℳ 50 ₰**, durch die Post bezogen für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn **6 ℳ**.
In Leipzig nehmen Bestellungen entgegen sämmtliche Zeitungsspediteure,
die Hauptexpedition: Johannesgasse 8,
die Filialen: Katharinenstraße 14, Königsplatz 7 und Universitätsstraße 3,
sowie nachfolgende **Ausgabestellen:**

Arndtstraße 35 Herr **E. O. Kittel**, Colonialwaarenhandlung,
Beethovenstraße 1 Herr **Theod. Peter**, Colonialwaarenhandlung,
Brühl 53 C. F. **Schubert's Nachfolger**, Colonialwaarenhandlung,
Frankfurter Straße (Thomasiusstraßen-Ecke) Herr **Otto Franz**, Colonialwaarenhandlung,
Löhrstraße 15 Herr **Eduard Hetzer**, Colonialwaarenhandlung,
Naschmarkt 3 Herr **H. G. Schulze**,
Nürnberger Straße 45 Herr **M. E. Albrecht**, Colonialwaarenhandlung,
in **Anger-Crottendorf** Herr **Robert Greiner**, Zweinaundorfer Straße 18,
„ **Connewitz** Frau **Fischer**, Hermannstraße 23,
„ **Eutritzsch** Herr **Robert Altner**, Buchhandlung, Delitzscher Straße 5,
„ **Gohlis** Herr **Robert Altner**, Buchhandlung, Lindenthaler Straße 5,
„ **Lindenau** Herr **Albert Lindner**, Wettiner Str. 51, Ecke Waldstr., Buchbinderei,
„ **Neustadt** **Scheit's Annoncen-Expedition**, Eisenbahnstraße 1,
Ranstische Gasse 6 Herr **Friedr. Fischer**, Colonialwaarenhandlung,
Ranstädter Steinweg 1 Herr **O. Engelmann**, Colonialwaarenhandlung,
Schützenstraße 5 Herr **Jul. Schümichen**, Colonialwaarenhandlung,
Westplatz 32 Herr **H. Dittrich**, Cigarrenhandlung,
Yorkstraße 32 (Ecke Berliner Straße) Herr **F. W. Kletz**, Colonialwaarenhandlung,
Zeitzer Straße 35 Herr **V. Küster**, Cigarrenhandlung,
in **Plagwitz** Herr **G. Grützmann**, Zschochersche Straße 7a,
„ **Reudnitz** Herr **W. Fugmann**, Marschallstraße 1,
„ „ Herr **O. Schmidt**, Kohlgartenstraße 67,
„ „ Herr **Bernh. Weber**, Mützengeschäft, Leipziger Straße 11,
„ **Thonberg** Herr **R. Häntsch**, Reitzenhainer Straße 58,
„ **Volkmarsdorf** Herr **Georg Niemann**, Conradstr. 55 (Ecke Elisabethstr.).

Das polnische Proletariat.

A. D. Eine eingehende statistische Untersuchung über „Das Slawenthum in Preußen, seine Bedeutung für die Bevölkerungsbewegung und Volkswirthschaft" (in Conrad's Jahrbüchern für Nationalökonomie und Statistik) hat u. A. zu einem Resultat geführt, das für die Beurtheilung der proletarischen Frage der Zukunft nicht ohne Interesse sein dürfte. Es sei daher gestattet, an dieser Stelle im Anschluß an den genannten Artikel die Thatsachen und Erwägungen hervorzuheben, die geeignet sind, diese Frage in eine neue Beleuchtung zu rücken und die Rolle näher zu erklären, die das Polenthum im heutigen vierten Stande spielt und gegenüber dem allgemeinen Aufsteigen des Proletariats von heute und gestern zu höherer Lebenshaltung in Zukunft zu spielen berufen sein dürfte.

Wenn man die Statistik der Muttersprache, insbesondere der Muttersprache der Schüler niederer Schulen ins Auge faßt, so zeigt sich als wesentlichstes Resultat, daß die Zahl der slawischen und halbslawischen Schulkinder unter der Landbevölkerung — und man kann wohl sagen, unter der ärmeren Bevölkerung überhaupt — sehr hoch ist. Wenn man sieht, daß unter den Schulkindern in den niederen Schulen auf dem Lande 20 Proc. slawisch sind, und bedenkt, ein wie beträchtlicher Theil der Slawen auch überall in das industrielle Proletariat übergeht, so wird man kaum fehlgehen, wenn man annimmt, daß von dem ländlichen und industriellen Proletariat im ganzen preußischen Staate annähernd 20 Proc. dem Slawenthum angehören; zum Mindesten wird diese Annahme zutreffen, wenn man die Grenze des „Proletariats" tief ansetzt und die besser gestellten Industrie-Arbeiter ausscheidet, dafür aber jene Kleinbauern mit einbezieht, die zwar selbstständig sind, ihrer ganzen Lebensart nach aber mit Fug und Recht in die unterste Classe der Gesellschaft einzureihen sind — gerade unter ihnen ist das Slawenthum besonders stark vertreten. Im ganzen Staate sind unter den Schulkindern der niederen Schulen rund 15 Proc., auf dem Lande 20 Proc. slawisch und halbslawisch, d. h. in beiden Fällen slawischer Nationalität; fassen wir nun die Grenze des Proletariats im oben angedeuteten Sinne, so verschiebt sich das Verhältniß wesentlich nach der Seite des Slawenthums; nehmen wir ferner das Verhältniß der Schulkinder als Grundlage der künftigen Gestaltung des Bevölkerungsverhältnisses überhaupt an und ziehen wir endlich in Betracht, wie stark das Slawenthum auch in den Industriegebieten des Westens in den letzten Jahren seit der obigen Statistik zugenommen hat, so müssen wir in der That den Antheil des Slawenthums an dem eigentlichen Proletariat in der preußischen Monarchie recht hoch ansetzen; das Mindestmaß beträgt schon nach der alten Statistik ohne Berücksichtigung der eben erwähnten Puncte rund 15 Proc. — unter jenen Gesichtspuncten werden danach heute für dieses eigentliche Proletariat annähernd 20 Proc. kaum sonderlich hoch gegriffen sein.

Die Verbreitung des polnischen Proletariats beschränkt sich heute keineswegs noch auf den Osten der preußischen Monarchie; auch im Westen hat in den letzten Jahren eine außerordentliche Zunahme des Polenthums stattgefunden.

An erster Stelle steht natürlich die große Verbreitung der slawischen Arbeiter sowie der slawischen Bauern im Osten. Den östlichen Kreisen schließt sich zunächst der Regierungs-Bezirk Arnsberg mit der erstaunlich hohen Zahl von mehr als 13 000 männlichen Volksthum-Polen an. Zu Arnsberg gehört auch die große Polencolonie in Gelsenkirchen. Es folgen Magdeburg und Merseburg mit zusammen einer annähernd gleichen Zahl, demnächst Münster, Düsseldorf ꝛc. Insgesammt hatten im Jahre 1890 bereits 10 westliche Regierungsbezirke mehr als je 100 männliche Polen aufzuweisen. Auch Masuren, Wenden, Mähren und Tschechen sind in Arnsberg in größerer Zahl vertreten; die Tschechen außerdem in Merseburg, Lüneburg, Wiesbaden und Düsseldorf, und ferner in Wiesbaden 111 Russen. Dazu kommen mehr als je 100 Deutsch-Polen in Arnsberg, Magdeburg, Merseburg, Hildesheim, Münster, Düsseldorf und Köln, und Masuren in Münster, alles in Allem gegen 100 000 männliche Slawen und Halbslawen — ganz überwiegend aber reine Slawen! — im Westen der preußischen Monarchie. Wohl gemerkt: im Jahre 1890. Heute ist die Zahl der Slawen dort bedeutend größer.

Heute finden sich nämlich bereits in nur 7 Kreisen des Westens 100 000 Polen und eine dauernde Zunahme ist zweifellos.

Für die künftige Bevölkerungsbewegung und für wirthschaftliche Fragen ist die Alters- und Geschlechtsvertheilung der in den einzelnen Landestheilen vertretenen Slawen von hoher Bedeutung. Eine Vergleichung der wichtigsten Altersstufen bei den verschiedenen Nationalitäten zeigt, daß nach annähernd normaler Vertheilung der Geschlechter im ersten Kindesalter — bekanntlich ist in diesem Alter das männliche Geschlecht in der Ueberzahl — bis zum leistungsfähigsten Alter von 20—35 Jahren eine merkliche Verschiebung eingetreten ist; das Normale ist, daß zu dieser Zeit das Gleichgewicht zwischen beiden Geschlechtern erreicht bezw. von Seiten des weiblichen Geschlechtes schon etwas überschritten ist; dieses Verhältniß finden wir außer bei den Deutschen auch bei den Litauern, Masuren, Kassuben, Wenden und Mähren, also bei den Stämmen, welche nur eine geringe oder gar keine Zuwanderung aus dem Auslande aufzuweisen haben; bei diesen slawischen Stämmen zeigt sich sogar ein auffallend schnelles Absterben der männlichen Bevölkerung, wie es bei der im Allgemeinen recht elenden Lebensweise nicht anders erwartet werden kann. Das Gleiche gilt für die reinen Polen, während die Deutsch-Polen durch Zuwanderung eine starke Zunahme erfahren — ebenso auch die Tschechen —, die begreiflicherweise beim männlichen Geschlecht stärker ist als beim weiblichen. In dem Alter, das auch unter normalen Verhältnissen kaum mehr vom dritten Theile der Bevölkerung erreicht wird, machen sich jene Thatsachen noch deutlicher geltend. Das Slawenthum zeichnet sich allgemein durch außerordentlichen Kinderreichthum aus, dem aber eine sehr hohe Sterblichkeit gegenübersteht. Allerdings ist noch in Betracht zu ziehen, daß die Slawen in Preußen zu einem weit übernormalen Procentsatz dem Proletariat angehören und daß diese Erscheinung im Proletariat ziemlich allgemein, wenn auch nicht so übermäßig scharf, ausgeprägt ist. Auch in dieser Hinsicht bildet die große Mehrheit des Slawenthums in gewissem Sinne die Quintessenz des Proletariats in Preußen.

Nach alledem darf man in gewissem Sinne wohl sagen: Unsere Slawen sind unser fünfter Stand. Wo kein deutscher Bauer zu leben vermag, da führt der polnische Bauer auf seiner Scholle ein elendes Bettelleben; wo der deutsche Landarbeiter die Scholle flieht, da kommt der Slawe über die Grenze und nimmt seine Stelle als schlechtestbesoldeter Arbeiter im Lande ein; wo die deutschen Arbeitskräfte in der Industrie des Westens zu selten und zu theuer werden, da meldet sich, sozusagen als Arbeiter zweiter Classe, der Slawe. Der deutsche Proletarier steigt auf und diese Arbeiter zweiter Classe bilden die unterste Stufe, das neue Proletariat, ohne Bedürfniß, ohne Cultur, ein willenloses Werkzeug in der Hand des Agitators. Je mehr die berechtigten Forderungen des Proletariats von ehedem erfüllt werden, je mehr der Kampf zwischen „Bourgeoisie" und Socialdemokratie abflaut, umsomehr tritt der neue Gegensatz in den Vordergrund. Man hat oft gesagt, dem Kampf zwischen den oberen Ständen und dem vierten Stande werde ein solcher der ersten vier Stände gegen den fünften Stand folgen — hier sehen wir bereits die Kerntruppe jenes künftigen Heeres, die sich aber durch ein wesentliches Merkmal von den früheren Kämpfern unterscheidet: Ihr Gras gehört einer fremden Nation an!

Der heutige vierte Stand selbst wird bei seinem wirthschaftlichen und geistigen Aufstieg an die Stelle kommen, da er von der Bedürfnißlosigkeit und Uncultur, Unbildung und Rohheit dieser neuen Classe, die sich in seinem Schooße gebildet hat, nichts mehr wissen will und eine scharfe Scheidelinie zieht zwischen sich und dem fünften Stande. Wenn wir bei dieser künftigen Gruppirung den letzten Stand wesentlich durch eine fremde Rasse vertreten sehen, so unterscheidet sich dieses Bild zwar, wie gesagt, wesentlich von der früheren Classengruppirung; gehen wir aber weiter in der Geschichte zurück, so finden wir zahlreiche Vorbilder, ja, wir können den Zustand im Allgemeinen geradezu als den normalen betrachten, daß der unterste Stand von einem fremden Volksthum gebildet wird.

Der Boden für das wirthschaftliche Vordringen des Slawenthums im letzten Stande ist seine niedere Cultur, seine Bedürfnißlosigkeit. Am bedenklichsten ist der massenhafte Zuzug dieser Elemente über die Grenze, zumal auch die landwirthschaftlichen Wanderarbeiter trotz aller Verbote vielfach im Lande bleiben. Ueber die Verwendung jener Leute berichten die meisten Landwirthschaftskammern; nicht nur in den vier Grenzprovinzen „finden die russisch-polnischen Arbeiter trotz der mit der Beschäftigung dieser Hilfskräfte verbundenen Nachtheile immer ausgedehntere Verwendung" — auch Sachsen und Pommern singen dasselbe Lied, und aus Brandenburg wird recht bezeichnend geschrieben: „Der Ersatz an Feldarbeitern fand noch mehr als im Vorjahre durch Russen und Polen statt. Durch solche Zuzüge werden die Arbeiterverhältnisse aber nimmer verbessert." Und u. A. berichtete selbst die Cassiler Kammer schon 1890, daß „fast überall fremde Arbeiter, Ostpreußen, Polen, selbst Russen herangezogen werden." Aber damit nicht genug; das eben ist der Fluch dieser Herbeiziehung fremder Arbeiter, daß sie fortzeugend neuen Zuzug verursacht; der bestehende Arbeitermangel veranlaßt die Großgrundbesitzer, zu den russischen Hilfskräften ihre Zuflucht zu nehmen; aber wie nach einer alten ökonomischen Weisheit schlechtes Geld das gute verdrängt, so verdrängen diese schlechten Arbeiter jene guten, die bisher noch im Lande geblieben waren. Neuer Arbeitermangel — neuer Zuzug aus dem Osten. Allmählich erkennen die zuerst eingewanderten russisch-polnischen galizischen Slawen, daß sie mehr verdienen können, wenn sie den fortgezogenen deutschen Arbeitern nach dem Westen folgen — das Spiel wiederholt sich und die Folge ist immer wieder, daß mehr Slawen über die Grenze nachströmen. Nun wäre es im höchsten Grade unsinnig, wollte der Staat auf der einen Seite Hunderte von Millionen aufwenden, um das Deutschthum im Osten zu erhalten und zu fördern, und mit derselben Hand die Grenzen öffnen für einen unbeschränkten Strom slawischer Arbeiter. Allein, so unsinnig es auch ist — ganz kann der preußische Staat doch dem Drängen der Großgrundbesitzer nicht widerstehen, der Damm ist durchbrochen und alle kleinen Hilfsmittelchen, die officiell vorgeschrieben werden, vermögen den Strom nicht mehr aufzuhalten, zumal die Organe, welche jene Vorschriften zu vollziehen haben — die Landräthe — in diesem Falle selbst als Großgrundbesitzer Partei sind und sich ihren Berufsgenossen nicht hinlänglich widersetzen können oder wollen. Soviel der Großgrundbesitz einst für das Deutschthum im Osten gethan hat, so schwer versündigt er sich heute an seinem eigenen Volke.

Wir sehen also, wie das Polenthum im Allgemeinen, gegenüber dem allgemeinen Aufstieg ein neues, zurückbleibendes Proletariat bildet; die Ausnahmen sind recht gering. Die neupolonisirten Städte sind der einzige Ort, in dem die Slawen eigentlich in den Mittelstand aufgerückt sind. Von dem polnischen Adel abgesehen, stehen nur die Geistlichen über dem Durchschnittsslawen; die Zahl der Bauern, die nach Besitz und Lebenshaltung dem Mittelstande zugerechnet werden müssen, ist unter ihnen recht gering; die ganze große Masse ist durchaus ländliches und zum Theil industrielles Proletariat, Proletariat zweiter Classe, fünfter Stand.

Sich mit diesem neuen Proletariat abzufinden, wird die Aufgabe späterer Geschlechter sein, denen der Classenkampf ebensowenig erspart werden wird, wie uns. Unsere Aufgabe dagegen ist es zunächst, den polnischen Mittelstand zurückzudrängen, die polonisirten Städte wieder dem Deutschthum zu erobern, das Polenthum auf das Proletariat, das es seiner Hauptmasse nach bildet, zu beschränken. Nur wenn wir uns mit aller Macht darauf werfen, die alten Besten des Deutschthums, die Städte, zurückzugewinnen und den polnischen Mittelstand wieder durch einen deutschen zu ersetzen, nur dann wird auch im Osten der Deutsche überall der Herr, der in allen wohlsituirten Ständen allein herrschende Bürger sein, während der Slawe auch dort überall in die Rolle zurückfinken würde, die er schon heute in der ganzen Monarchie im Wesentlichen spielt, aus der er im Osten aber energisch und erfolgreich emporstrebt: Der Träger des eigentlichen Proletariats, der Vertreter des fünften Standes.

Der Kampf ist damit keineswegs beendet, aber vielleicht werden unsere Enkel es uns einst danken, daß wir ihnen wenigstens einen Theil der Aufgabe abgenommen, den Krieg gegen zwei Fronten — polnischer Mittelstand und polnisches Proletariat — in einen geschlossenen Kampf gegen eine Truppe umgewandelt haben.

Deutsches Reich.

* **Leipzig**, 29. December. In der Angelegenheit des angeblich gemaßregelten Assistenten Dr. Curt Kunze an den Vereinigten staatswissenschaftlichen Seminaren der Universität Leipzig hält das „Berliner Tageblatt" der schon erwähnten Erklärung des Herrn Professor Dr. Bücher gegenüber seine Behauptungen aufrecht. Herr Professor Dr. Bücher hat uns deshalb in Aussicht gestellt, eine ausführliche Darstellung des Vorganges in unserem Blatte zu veröffentlichen. Für heute beschränken wir uns auf die Mittheilung, daß Herr Dr. Kunze die von Herrn Professor Dr. Bücher dem „Berliner Tageblatte" übersandte Erklärung durch seine Unterschrift bestätigt hat.

⊙ **Leipzig**, 29. December. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht heute die von uns vor einiger Zeit bereits mitgetheilte Ernennung des vortragenden Rathes im preußischen Justizministerium, des Oberjustizraths Skonietzki, zum Reichsgerichtsrath.

♯ **Berlin**, 29. December. (Streit innerhalb der Gewerkschaften.) Der immerwährende Kampf zwischen den „Centralisten" und den „Localisten" unter den socialdemokratischen Gewerkschaften macht sich von Zeit zu Zeit in sehr heftiger Weise Luft. So schreibt der viel genannte Regierungsbaumeister a. D. Keßler, der Vorkämpfer der „Localisten", in seinem Organ „Die Einigkeit" Folgendes:

„Wer irgendwo in einer sogenannten Localorganisation einer Ehrlosigkeit sich schuldig gemacht, wer irgendwie eine künstliche Seele hatte, der konnte bei den Leitern der Verbände sicherlich auf Aufnahme rechnen. Ihm war, wenn er sich sonst nur gut verwenden ließ, eine gute Stellung sicher. Manche Bestechungsanerbietungen hatten freilich auch keinen Erfolg. Dabei wurde eine gewerbsmäßige Verleumdung aller derer betrieben, die nicht käuflich waren. An den Pranger gemaßelte Verleumder, die vor den berufenen Schiedsgerichten in niederträchtiger Feigheit, im Bewußtsein ihres Unrechtes die Flucht ergriffen, hatten die Folgen dieser bodenlosen Unehrlichkeit nicht zu tragen, sondern bekleideten weiter Vertrauensämter; sie durften the ehrlosest Gewerbe, wenn auch mit etwas mehr Vorsicht, fortsetzen."

Zu dieser einigermaßen kräftig ausgefallenen Kritik des Verhaltens der „Centralisten" bemerkt das Organ der Letzteren, das „Correspondenzblatt der Generalcommission der Gewerkschaften Deutschlands", nicht minder höflich das Nachstehende:

„Für diese, das Kranzleichen ohnmächtiger Wuth an sich tragenden Aeußerungen giebt es nur zwei Erklärungen. Entweder hat der Geist des Herrn Keßler infolge des Mißlingens der Pläne, die er gegen die Centralverbände geschmiedet, gelitten und er ist nicht mehr zurechnungsfähig, oder Herr Keßler besitzt einen so gemeinen Charakter, daß ein nur halbwegs anständiger Mensch nicht mit ihm discutiren kann."

Der „Kampf mit geistigen Waffen" nimmt im Lager der Socialdemokratie, wie man sieht, zuweilen recht eigenartige Formen an!

* **Berlin**, 29. December. (Militairanwärter und Postfiscus.) Eine ganze Reihe von Processen droht dem Postfiscus von Seiten der Militairanwärter, nachdem einer der aus dieser Classe hervorgegangenen Beamten ein obsiegendes Urtheil erstritten hat. Der Thatbestand ist folgender:

Der aus der Classe der Militairanwärter hervorgegangene Obertelegraphenassistent S. in Berlin hatte gegen seine vorgesetzte Dienstbehörde, die Oberpostdirection in Berlin, als gesetzliche Vertreterin des Reichspostfiscus, die gerichtliche Klage auf Nachzahlung von 523,50 ℳ Gehaltsantheil erhoben, welcher ihm während seines Probedienstjahres zu wenig gezahlt sei. — S. war am 1. October 1891 probeweise für den Telegraphendienst einberufen worden und hatte bis zu seiner Anstellung am 1. October 1892 ein Tagegeld von 2,75 ℳ bezogen. Auf Grund der im Jahre 1882 vom Bundesrathe erlassenen „Grundsätze für die Besetzung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen mit Militairanwärtern" beanspruchte S. für die Dauer der Probezeit drei Viertel des Gehalts eines etatsmäßigen Telegraphenassistenten. Das Landgericht I in Berlin verurtheilte unterm 29. September 1896 den Postfiscus dem Klagantrage gemäß zur Nachzahlung der beanspruchten Summe nebst Zinsen. Das Kammergericht hob auf die von der Oberpostdirection eingelegte Berufung diese Entscheidung auf und erkannte auf kostenpflichtige Abweisung der Klage, weil die vom Bundesrathe erlassenen „Anstellungsgrundsätze" lediglich den Charakter einer Verwaltungsordnung hätten und keine gültige Rechtsverordnung enthielten. Auf die vom Kläger hiergegen eingelegte Revision wurde dieses Urtheil unterm 25. November 1897 vom Reichsgericht als rechtsirrthümlich aufgehoben und die Sache in die Vorinstanz zurückgewiesen mit der Begründung, daß die „Anstellungsgrundsätze" als eine zwingende, öffentlich rechtliche Rechtsverordnung anzusehen seien. Der Postfiscus wurde daraufhin unterm 27. September d. J. vom Kammergericht unter Zurückweisung der Berufungsklage der Oberpostdirection dem Klagantrage gemäß verurtheilt. Das Urtheil hat inzwischen die Rechtskraft erlangt und der eingeklagte Betrag ist dem Kläger nebst Zinsen gezahlt worden.

Da die Postverwaltung erst auf Anregung des Reichstages im Jahre 1894 dazu übergegangen ist, den Stellenanwärtern drei Viertel des etatsmäßigen Stelleneinkommens zu zahlen, so erheben die übrigen in der Zwischenzeit eingestellten Anwärter naturgemäß nunmehr gleichfalls den Anspruch auf Nachzahlung des ihnen seiner Zeit vorenthaltenen Diensteinkommens. Die Reichspostverwaltung soll bisher keinerlei Schritte gethan haben, um der großen Zahl der betheiligten

SLUB
Wir führen Wissen.

Beamten die rückständigen Summen zukommen zu lassen. Neuerdings verlautet sogar, der „Märkischen Volkszeitung" zufolge, gerichtweise, daß die Postverwaltung hinsichtlich der früher eingetretenen Beamten den Einspruch der Verjährung (?) zu erheben beabsichtige.

⊙ **Berlin**, 29. December. (Telegramm.) Die „Nordd. Allg. Ztg." bringt heute folgende officiöse Auslassung: „Die radicalen Blätter geben sich viele Mühe, aus der Ausweisung einiger Dänen aus Nord-Schleswig eine große politische Staatsaction zu machen, und geben sich sogar den Anschein, als wenn die Regierung sich vor der „zerschmetternden Discussion dieser gewaltigen Frage" fürchte. Die Blätter entdecken sogar aus der übrigens, wie die „Nordd. Allg. Ztg." hört, gänzlich unbegründeten Vermuthung, daß der Finanzminister bei dem Etat im Landtage die Frage behandeln werde, — daß dies geschehe, weil dann auch im Landtage nicht gleich die erforderliche Antwort gegeben werden könne. Die Blätter irren; es wird der Staatsregierung nichts erwünschter sein, als den Gegnern der Maßregeln zum Schutze des Deutschthums der Nordmark gegen den dänischen Uebermuth und Terrorismus eine ausgiebige Gelegenheit zu geben, die deutsche Politik der Regierung anzugreifen. Die Staatsregierung wird gern die Gelegenheit ergreifen, die nöthigen Aufklärungen zu geben. Es ist sicher, daß die preußische Volksvertretung, wie es die Deutschen Nord-Schleswigs gethan haben, sich voll überzeugen wird, daß es die höchste Zeit war, gegen die wohlorganisirte, auf eine künftige Losreißung gerichtete dänische Agitation in den preußischen Gebietstheilen fest einzuschreiten und das wankende Selbstgefühl der Deutschen, sowie das Vertrauen auf die Unterstützung der Regierung wieder zu heben. Es wird in allen Fällen nützlich sein, wenn aus der Discussion im Landtage die um ihre Nationalität kämpfenden Deutschen die Gewißheit erlangen, daß die Staatsregierung sich nicht irre machen und die dänischen Agitatoren nicht darüber in Zweifel zu lassen gewillt ist, daß sie in Preußen und nicht in Dänemark sind. Wenn die gewaltsame Germanisirung der dänisch redenden Preußen der Staatsregierung selbstverständlich fern liegt, und die dänisch redende Bevölkerung daher nicht den geringsten Grund zur Beunruhigung hat, ist die Regierung doch als Vertreterin eines deutschen Staates und als die Trägerin der Verantwortlichkeit für die Sicherheit desselben ihrer Pflicht klar bewußt, auch in Nord-Schleswig den deutschen Bewohnern einen festen Boden, eine ruhigere, friedlichere Entwickelung und die freie Geltendmachung ihres Deutschthums zu verschaffen. Erst, wenn es gelingt, die systematisch betriebene Agitation zurückzudrängen, wird die Grundlage für ein friedliches, nachbarlich freundliches Leben und Streben der beiden nun einmal unzertrennlich verbundenen Bevölkerungsschichten dauernd gelegt sein."

⊙ **Berlin**, 29. December. (Telegramm.) Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Der „Hamb. Gen.-Anz." veröffentlicht einen auch in einzelne Preßorgane übergegangenen und von diesen commentirten Artikel, worin behauptet wird, es bestünden betreffs verschiedener gesetzgeberischer Fragen und einzelner von der Staatsregierung ergriffener Verwaltungsmaßregeln scharfe **politische Gegensätze zwischen dem Reichskanzler** einerseits und dem **Vicepräsidenten** des Staatsministeriums und anderen Mitgliedern des Staatsministeriums andererseits. An allen diesen Behauptungen ist kein wahres Wort.

⊙ **Berlin**, 29. December. (Telegramm.) Der **Kaiser** hörte heute Vormittag den Vortrag des Staatssecretairs des Auswärtigen Amts des Staatsministers von Bülow. (Wiederholt.)

B. **Berlin**, 29. December. (Privattelegramm.) Die „Berl. Börs.-Ztg." schreibt: „Es ist heute offenes Geheimniß, daß sich der Reichskanzler über Entscheidungen, die über seinen Kopf hinweggefällt werden, verletzt fühlt und daß wir vor einem Wechsel im Reichskanzleramt stehen. Finanzminister Dr. von Miquel ist augenblicklich der hervorragendste Staatsmann neben dem Reichskanzler, und was sich als Antagonismus zwischen diesen beiden Männern kundgiebt, zieht eigentlich höher hinauf. Die nächsten Wochen werden Klärung bringen. Uns scheint es nicht zweifelhaft, wie sie ausfällt."

— Durch den Feldpropst der Armee Dr. Richter hat der Kaiser ein Predigtbuch für die Kriegsschiffe verfassen lassen. Nach diesem Buch soll auf den Kriegsschiffen, die keinen Geistlichen an Bord haben, von dem Officier, der die Sonntagsandacht abhält, diese Andacht nach der Gottesdienstordnung abgehalten werden. Gleichzeitig ist der Wunsch ausgedrückt, daß auch auf den Schiffen der Handelsmarine bei der Abhaltung des Gottesdienstes für die Mannschaft und Passagiere von dem Commandanten oder dem eine Sonntagsandacht leitenden Officier dieses Buch in Gebrauch genommen wird. Hiermit soll demnächst auf den überseeischen Handelsdampfschiffen der Anfang gemacht werden.

— Auf der in den Weihnachtstagen hier unter dem Vorsitz des Herrn Singer abgehaltenen „Conferenz der socialistischen Gemeindevertreter der Provinz Brandenburg" handelte es sich natürlich weniger um sachliche Verbesserungen im Communalwesen, als um politische Agitation. So stand an der Spitze des Programms die Einführung des allgemeinen, gleichen, geheimen directen Wahlrechts auch für die Communalwahlen. Ein Redner bekannte zwar: „Wir würden gar nichts erreichen, ja uns lächerlich machen, wenn wir von den Gemeinden das allgemeine Wahlrecht verlangen, das sie uns gar nicht geben können." Aber Herr Singer schob ihn kurz bei Seite mit dem Bemerken, daß das allgemeine Wahlrecht „die Basis der Agitation für die Socialdemokratie sei". Man solle doch nicht zu bescheiden sein und „sich in der Rücksichtnehmerei auf die Gegner nicht zu sehr vertiefen." Recht hübsch nimmt es sich aus, daß gerade der Millionair Singer verkündet, wenn die Socialdemokraten erst die Majorität in einer Gemeinde haben, dann werde es den „Geldsäcken" mit Steuerzahlen ꝛc. an den Kragen gehen. Man einigte sich schließlich in der Schulfrage und über folgenden Grundsatz: „Beleuchtungs-, Verkehrs-, Krafterzeugungs-, sowie sonstige für die Gemeinde nothwendige Betriebe sind der Privatausbeutung zu entziehen und auf eigene Rechnung der Gemeinden zu errichten und zu betreiben, auch sind andere Gemeindearbeiten, Bau, Pflaster u. s. w., so weit angängig in Gemeinderegie zu führen." Eine längere Debatte entspann sich bei der Frage des Submissionswesens, wobei der Referent Sonnenburg-Friedrichshagen folgendes Programm vorschlug: „Revision des Submissionswesens, Vergebung der Gemeindearbeiten und Lieferungen nur unter vertragsmäßiger Verpflichtung der Unternehmer, die Lohn- und Arbeitsbedingungen in Gemeinschaft mit den Fachorganisationen der Arbeiter festzusetzen. An Mitglieder der Gemeindevertretung dürfen keine Arbeiten oder Lieferungen für die Gemeinde übertragen werden. Ebenso dürfen dieselben in keiner Weise an gewerblichen Unternehmungen betheiligt sein, die in einem Vertrags- oder Lieferungsverhältniß zur Gemeinde stehen." Die Conferenz nahm diese Programmpuncte unverändert an. Es wurde beschlossen, alle zwei Jahre eine Conferenz der socialistischen Gemeindevertreter abzuhalten. Darauf schloß Singer die von 57 Delegirten besuchte Conferenz.

— Der kaiserliche Gesandte in Brüssel, Wirkliche Geheime Rath v. Alvensleben, hat einen kurzen Urlaub angetreten. Während dessen fungirt der etatsmäßige Legationssecretair der kaiserlichen Gesandtschaft, Legationssecretair v. Rücker-Jenisch, als Geschäftsträger.

⊙ **Bremen**, 29. December. (Telegramm.) Der Dampfer „Dresden" vom Norddeutschen Lloyd ist ebenfalls zu einem Truppentransporte von Cuba nach Spanien verchartert worden. Der Dampfer wird am Sonnabend nach Cienfuegos auf Cuba abgehen.

* **Schneidemühl**, 29. December. Zu der Meldung aus Eberswalde, daß Magistrat und Stadtverordnete beschlossen hätten, gegen den Reichstags- und Landtagsabgeordneten Gymnasialprofessor Pauli auf Erstattung der Vertretungskosten klagbar zu werden, erfährt das „Schneidem. Tagebl.", daß Pauli vier Jahre lang die Vertretungskosten gezahlt habe, bis ihm im vorigen Jahre vom Ministerium verboten worden sei, die Kosten weiter zu zahlen. Zugleich wurde der Magistrat vom Provinzial-Schulcollegium veranlaßt, die Vertretungskosten zu zahlen. Da der Magistrat sich weigerte, wurde der Betrag aus der Gymnasialcasse ausgelegt und der Magistrat abermals aufgefordert, etwa 500 ℳ an die Gymnasialcasse zurückzuzahlen mit dem Anheimstellen, den Betrag im Civilproceßwege von Professor Pauli einzuklagen.

⊙ **Potsdam**, 29. December. (Telegramm.) Der Oberstlieutenant a. D. v. Egidy ist heute früh 3½ Uhr gestorben. (Wiederholt.)

Christoph Moritz v. Egidy, geboren am 29. August 1847 in Mainz, trat zuerst in preußische, dann in sächsische Militairdienste und wurde 1889 Oberstlieutenant. Sein Auftreten als Schriftsteller: „Ernste Gedanken" ꝛc. im Jahre 1890 veranlaßte seine Verabschiedung. Seine Versuche auf eine praktisch-religiöse Reformation haben über ziemlich eng begrenzte Kreise hinaus bisher keine Erfolge zu erzielen vermocht.

* **Eisenach**, 29. December. Rechtsanwalt Dr. Sommer, der von 1874 bis 1881 als Reichstagsabgeordneter den Eisenacher Wahlkreis vertrat, ist der „Magdeb. Ztg." zufolge in Erfurt gestorben. Er erreichte ein Alter von 75 Jahren.

* **Colmar** (Elsaß), 28. December. Wie das „Elsäss. Tageblatt" hört, hat der Reichskanzler vorgestern eine Abordnung des Stadtrathes in Audienz empfangen und ihr die Versicherung gegeben, daß er sein Möglichstes thun werde, daß Colmar das Oberlandesgericht behalte. — Bei dem Empfang der Vereine hatte der Präsident des Gewerbevereins im Namen der Vereinsvorstände den Reichskanzler und den kaiserlichen Statthalter begrüßt. Der Reichskanzler antwortete darauf nach der „Straßb. Post" mit folgender Ansprache: „Ich danke Ihnen für die schöne Begrüßung und bitte auch, Ihren Mitbürgern meinen herzlichsten Dank zu sagen. Ich freue mich, daß Sie mich in gutem Andenken behalten haben, wie auch ich mit Freude und Dankbarkeit an die Zeiten zurückdenke, wo ich hier in amtlicher Thätigkeit gelebt habe. Ich zähle diese Jahre zu den glücklichsten meines Lebens. Als ich von hier abberufen wurde, war es für mich ein Trost, zu hören, daß Se. Maj. der Kaiser ein Mitglied meines Hauses, meinen verehrten Vetter, den jetzigen Statthalter, zu meinem Nachfolger ernannte. Wie der Vorredner erwähnt hat, sind schon viele Mitglieder des Hauses Hohenlohe im Elsaß in amtlicher Thätigkeit gewesen. Es scheint, daß das Elsaß eine ganz besondere Anziehungskraft auf die Mitglieder meiner Familie ausübt. So hat schon unter den Hohenstaufen ein Hohenlohe als Statthalter in Hagenau gelebt und im fünfzehnten Jahrhundert war ein Hohenlohe Landvogt in Colmar. Auch jetzt ist wieder mein Sohn hier in ähnlicher Stellung, der sich glücklich schätzt, seine ganze Kraft dem Oberelsaß und der Stadt Colmar widmen zu können. Ich freue mich, daß Sie auch ihn so freundlich aufgenommen haben. Lassen Sie mich schließen mit den besten Wünschen für die Stadt Colmar und das schöne Oberelsaß und behalten Sie mich auch fernerhin in freundlichem Andenken." — Der kaiserliche Statthalter ergriff sodann auch seinerseits das Wort, um für die ihm gewordene Begrüßung seinen Dank auszusprechen. Er erwähnte die Verehrung, die dem früheren Statthalter und jetzigen Reichskanzler noch jetzt in Elsaß-Lothringen entgegengebracht wird, und sprach die Hoffnung aus, daß, wenn auch für ihn einmal die Stunde des Scheidens von Elsaß-Lothringen gekommen sei, auch ihm die gleiche Dankbarkeit und die gleiche freundliche Erinnerung zu Theil werden möge.

Oesterreich-Ungarn.

Böhmischer Landtag.

* **Prag**, 29. December. (Telegramm.) Im böhmischen Landtage beantragten Engel und Genossen die Wahl einer Commission von acht Mitgliedern aus jeder Curie behufs Berichterstattung über die kaiserliche Botschaft.

Banffy's Rechtfertigung.

* **Pest**, 29. December. (Telegramm.) Abgeordnetenhaus. Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärt Graf Apponyi, der Ministerpräsident Baron Banffy sei zwar für sein Vorgehen gegenüber der Nationalpartei nicht in vollem Umfange verantwortlich zu machen, die Regierung habe aber bezüglich des Gesetzes, betreffend die Curialgerichtsbarkeit in Wahlsachen, es an der erforderlichen Loyalität bei den von den Parteien getroffenen Abmachungen fehlen lassen. Ministerpräsident Baron Banffy erklärt: Er habe bezüglich des vom Grafen Apponyi genannten Gesetzentwurfs den Vorredner vollständig über seinen Standpunct unterrichtet, dieser derselbe seinen Antrag im Hause eingebracht habe. Man könne daher nicht behaupten, daß von Seiten der Regierung die Tendenz einer Irreführung obgewaltet habe, die Regierung sei vielmehr vollständig im guten Glauben vorgegangen. Das Magnatenhaus habe das Gesetz abgelehnt, weil es den Paragraphen über die Agitation der Geistlichkeit nicht annehmen wolle. Die Regierung habe andererseits keinen neuen kirchenpolitischen Kampf heraufbeschworen und den offenen Gegensatz zwischen den beiden Häusern des Reichstags nicht verschärfen wollen. Was das Gesetz vom Jahre 1898 betreffe, habe Apponyi dasselbe unverändert angenommen; somit habe Apponyi die Aufrechterhaltung der hierdurch geschaffenen Zustände acceptirt. Folglich sei weder in Bezug auf die eine noch auf die andere Frage die Behauptung, daß eine Irreführung erfolgt sei, bewiesen. Die Regierung werde ihre Pflicht getreu vor Augen haben, unter Behauptung ihrer Stellung die parlamentarische Ordnung wiederherzustellen. Dies stehe die Regierung an; denn es könne nicht gestattet werden, daß nach einem so langen Kampfe und nach einer solchen Hetze der Terrorismus der Minderheit zur Geltung gelange. Die Regierung habe die Ueberzeugung, daß sie nicht allein ihre Pflicht erfülle, sondern, daß sie auch den ungarischen Parlamentarismus und die ungarische Verfassung vertheidige. (Eljenrufe rechts, großer Lärm links.)

Frankreich.

Militairische Abordnung; Dreyfus-Affaire.

* **Paris**, 29. December. (Telegramm.) Die Abordnung der Kriegsschule von St. Cyr, die sich heute zur Hundertjahrfeier der Kaiser-Paul-Militairschule nach Petersburg begiebt, wird in mehreren Städten, darunter auch in Berlin, und zwar zwei Tage, Aufenthalt nehmen. — Die Sammlung der „Libre Parole" für die Wittwe Henry's ergab 125 000 Frcs. — Die „Petite République" will wissen, der vor mehreren Jahren wegen Spionage verurtheilte Polizeicommissar Schwarz habe gestanden, daß er zu Esterhazy Beziehungen unterhalten habe. (Wiederholt.)

* **Paris**, 29. December. (Telegramm.) Das geheime Actenstück wird heute Nachmittag dem Cassationshofe mitgetheilt werden. — Präsident Faure besichtigte heute Vormittag die Ecole supérieure de guerre. Er wohnte verschiedenen Uebungen und dem taktischen Unterrichte bei und versammelte sodann Lehrer und Schüler um sich. Präsident Faure dankte ihnen im Namen des Vaterlandes für ihre Hingebung und ihre Arbeit, die zum Ziele habe, die Armee auf die Höhe aller Hoffnungen Frankreichs zu bringen.

* **Paris**, 29. December. (Telegramm.) Der Deputirte Lasies theilte dem Präsidenten der Deputirtenkammer Déschanel seine Absicht mit, die Regierung sofort beim Wiederzusammentritte der Deputirtenkammer über den Zwischenfall Bard-Picquart zu interpelliren. Nach einer Anweisung des Justizministers Lebret schreitet jetzt der erste Präsident des Cassationshofs, Mazeau, zu einer halbamtlichen Untersuchung des Falles Bard-Picquart.

Spanien.

Cabinetsfrage; Friedensvertrag.

* **Madrid**, 29. December. (Telegramm.) Der „Liberal" spricht in Andeutungen von einer Zusammenkunft von etwa zehn Generalen und mißt der Angelegenheit, von der auch die Regierung Kenntniß habe, große Bedeutung bei. — Wie die Blätter schreiben, dürfte der Entschluß des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Mac Kinley, den Friedensvertrag erst im Januar zu ratificiren, zur Folge haben, daß die Lösung der Ministerkrisis bis nach der Ratification hinausgeschoben wird, da noch das gegenwärtige Cabinet den Friedensvertrag den Cortes vorlegen wolle.

Orient.

* **Sofia**, 29. December. (Telegramm.) Der Präsident der Heiligen Synode, der Metropolit Gregor, ist an Lungenentzündung gestorben. (Wiederholt.)

Afrika.

Aufstand in Englisch-Ostafrika.

* **Kalkutta**, 29. December. (Telegramm.) „Reuter's Bureau" meldet: Von den in Ostafrika garnisonirenden Baluschitruppen ist die Nachricht hierher gelangt, daß eine Abtheilung von 30 Mann des 27. Baluschi-Regimentes am 10. October auf dem Marsche nach Malindi von Aufständischen angegriffen worden ist. Ein Baluschi-Officier und 12 Mann sind gefallen, 9 Mann schwer verwundet worden. Der englische Lieutenant Hamnnton, der die Abtheilung befehligte, wurde schwer verwundet. Der Nachhut gelang es, die Aufständischen zurückzuschlagen. Sie brachte die Verwundeten nach dem von einer Baluschi-Compagnie besetzten, 14 englische Meilen entfernten Platze Kisaliji. Bei diesem letzteren Kampfe verloren die Aufständischen 100 Mann, sie erbeuteten jedoch mehrere Gewehre und eine Anzahl Gepäckstücke. Später griffen die Aufständischen Kisaliji an, verloren aber 21 Mann, während die Engländer zwei Verwundete hatten. Zur Verfolgung der Aufständischen sind Verstärkungen abgegangen. — Das 27. Baluschi-Regiment war infolge eines Aufstandes sudanesischer Truppen als Garnison für das Uganda-Schutzgebiet entsandt worden. Es marschirte bald nach seiner Ankunft an der Küste von Ostafrika nach Uganda. Mastadi ist ein Regierungs-Fort, etwa in der Mitte des Ungoro-Gebiets, auf halbem Wege zwischen dem Albert-See und dem Kioga-See gelegen. Kisaliji liegt am Westufer des Kioga-Sees. (Wiederholt und ergänzt.)

Transvaal und England; Delagoabai.

* **Johannesburg**, 29. December. (Telegramm.) Abgesehen von einer Zeitungspolemik von großer Schärfe ist im Randgebiete Alles ruhig. Das holländische Blatt „Post" bespricht die Möglichkeit eines Krieges zwischen England und Transvaal und schlägt vor, im Falle des Ausbruchs der Feindseligkeiten die Frauen und Kinder aus der Stadt zu entfernen, diese selbst dem Erdboden gleich zu machen und mit Ausnahme der Africander-Bezirke in einen gewaltigen Schutthaufen zu verwandeln.

* **London**, 29. December. (Telegramm.) Das Blatt „Financial News" erfährt, die Delagoabaifrage nähere sich rasch ihrer Lösung. Binnen drei oder vier Wochen werde Portugal den Vertrag unterzeichnen, demzufolge die Delagoabai an Großbritannien endgiltig abgetreten werde. (Magdb. Z.)

Militair und Marine.

‡‡ Die englische Marine hat zur Erlangung größerer Geschwindigkeiten in letzter Zeit einige Torpedobootszerstörer von einem 300 t übersteigenden Deplacement bauen lassen. Diese Fahrzeuge sollen mit 40 t Belastung 30 Knoten laufen. Bis jetzt sind der „Express" bei Laird in Birkenhead und der „Albatross" bei Thornycroft in Chiswick fertig geworden. Letzterer Torpedofahrzeug ist 227' lang, 21,3' breit, hat etwa 8,5' Tiefgang und 360 t Deplacement. Seine Armirung besteht aus 2 Torpedorohren von 18" Kaliber, 1- bis 12-pfündigen und 5- bis 6-pfündigen Schnellladekanonen. Die die beiden Schrauben treibenden Maschinen erhalten ihren Dampf durch vier Thornycroft-Wasserrohrkessel und können 7500 Pferdekräfte entwickeln. — Auch bei den Entwürfen für Schlachtschiffe strebt die englische Admiralität nach immer größerer Geschwindigkeit. Die neueste noch im Bau befindliche Gruppe der Schlachtschiffe „London", „Bulwark", „Venerable", „Formidable", „Irresistible" und „Implacable", die bei 15 000 t Deplacement 19 Knoten laufen werden, soll von den ins Auge gefaßten Zukunfts-Schlachtschiffen noch übertroffen werden. Die größten Privatwerften sind jetzt zur Einreichung von Plänen für Schlachtschiffe aufgefordert worden, die länger als die der Formidable-Classe, also länger als 400 Fuß englisch, sein dürfen. Diese Schiffe sollen, ohne an Offensivkraft und Panzerschutz geringer zu sein, Maschinen von 18 000 Pferdekräften haben, die sie mit 19 Knoten Fahrt durchs Wasser treiben.

Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Zu besetzen: die zweite ständige Lehrerstelle in Großraschütz. Collator: das königliche Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen außer freier Wohnung und Gartengenuß 1200 ℳ Gehalt und event. 72 ℳ für Ertheilung des Fortbildungsschulunterrichtes. Gesuche sind mit allen erforderlichen Unterlagen bis zum 10. Januar 1899 bei dem königlichen Bezirksschulinspector Schulrath Dr. Gelbe in Großenhain einzureichen; — zu Ostern 1899: 5 neubegründete ständige Lehrerstellen an der mittleren Volksschule zu Schönefeld bei Leipzig. Collator: der Gemeinderath daselbst. Der Anfangsgehalt beträgt gegenwärtig 1350 ℳ, einschließlich des Wohnungsgeldes. Vom 1. Januar 1900 ab kommt eine neue Staffel zur Einführung, die den Anfangsgehalt auf 1200 ℳ und 300 ℳ Wohnungsgeld oder freie Wohnung festsetzt. Der Gehalt erhöht sich zweimal nach zwei, zweimal nach 3, zweimal nach 4 und zweimal nach 5 Jahren durch Zulagen von je 200 ℳ bis zum Höchstgehalte von 2800 ℳ und 300 ℳ Wohnungsgeld oder freie Wohnung. Gesuche sind unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse bis zum 14. Januar 1899 beim Gemeinderathe in Schönefeld bei Leipzig einzureichen.

Aus dem Kunstgewerbe-Museum.

Die Sammlungen des Kunstgewerbe-Museums enthalten so ziemlich Proben aller Arten von Nadel-, Klöppel- und Filetarbeiten, sowie der einschlägigen Stickereien älterer und neuerer Zeit und bieten damit der Kunstindustrie eine Fülle brauchbarer Vorbilder. Neuerdings ist vorübergehend eine kleine Collection französischer, flandrischer und italienischer Spitzen aus Privatbesitz hinzugetreten und im Textilsaal zur Aufstellung gekommen. Die Spitze nimmt in dem weiten Gebiete des Kunstgewerbes selten eine selbstständige Stellung ein. Ihrer Technik und dem Material entspricht es, daß wir sie uns im Allgemeinen als umsäumenden Schmuck des Costüms, als dienendes Glied der Innendecoration, vorstellen. Sie ist als schmückende Begleiterin natürlich immer ein Kind der Mode gewesen. Wir sehen sie kommen und gehen, inmitten prachtliebender Zeiten sich zu einer Vollkommenheit entwickeln, die an künstlerischen Reizen ihresgleichen sucht, in Technik und Muster sinken bis herab zur gefühllosen Maschinenarbeit.

Die schöpferische italienische Renaissance hat mit der venetianischen Reliefspitze ein Muster geschaffen, welches in ungebundener Freiheit den Raum im Stil der Zeit mit herrlichen Ranken und Blüthenmustern füllt. Dieser Point de Venise wurde tonangebend für die spätere Zeit; Frankreich, namentlich Alençon, Argentan nahm ihn auf und arbeitete zunächst nach dem venetianischen Original. In der neuen zur Schau gestellten Collection erscheint die „Königin der Toilette", wie Gemper die Spitze nennt, zunächst in herrlichen italienischen Nadelarbeiten aus dem 16. und 17. Jahrhundert, mit Punto tirato aus dem 16., mit Bandspitze aus dem 17. Jahrhundert, wie mit feinen venetianischen Mustern; es folgen flandrische Klöppelspitzen von Malines aus dem vorigen Jahrhundert und Brüsseler Klöppelspitzen derselben Epoche, beschlossen von französischen Nadelarbeiten aus Alençon und Argentan aus dem 18. Jahrhundert, alles gediegene und kostbare Erzeugnisse einer hochentwickelten Nadelkunst. V. M.

Verband deutscher Gasthofsgehilfen.

Genfer Convention.

☆ **Leipzig**, 29. December. Zwei Festlichkeiten, die der Verband deutscher Gastrosgehilfen, Genfer Convention, in letzter Zeit hier veranstaltete, zeigten von Neuem, von welchem Geiste der Zusammengehörigkeit und Collegialität die Mitglieder dieser Vereinigung beseelt sind. Die erste dieser festlichen Veranstaltungen war das neunzehnte Stiftungsfest, das der Zweigverein Leipzig vor Kurzem in Bonorand's Etablissement feierte. Unter der Mitwirkung des Gesangvereins Lyra-Euphonia, der unter der umsichtigen Leitung des Herrn Lehrers H. Fromme steht, nahm das Fest bei vortrefflichen gesanglichen und musikalischen Aufführungen, letztere geboten von der Capelle des Herrn Musikdirectors Curth, einen überaus fröhlichen Verlauf. Durch besondere Abordnungen waren beim Stiftungsfest vertreten der Internationale Kochkunstverein und der Verein Leipziger Gastwirthe. Nach Beendigung der Vorträge vollzog der Vorsitzende, Herr Bach, die Prämiirung verschiedener Mitglieder des Zweigvereins Leipzig, die sich durch treue Anhänglichkeit an den Verband ausgezeichnet haben. Unter herzlicher Ansprache erhielten für 15jährige Mitgliedschaft Auszeichnungen die Herren Hermann Wolf, Johann Wildner, Wilhelm Richter, Reinhold Lehmann, Alfred Petzold, Wilhelm Oehmichen. Für 10jährige Mitgliedschaft erhielten Diplome die Herren Ernst Heynke, Otto Muck, Max Walther, Paul Selle, Carl Voigt, Richard Karst, August Planer, Richard Vogel und Otto Schreiber. Außerdem wurden noch für 5jährige Mitgliedschaft mit dem Vereinszeichen bedacht die Herren Max Riedel, Carl Heinze, Carl Adesser und Georg Völkel.

An die Prämiirung schloß sich die reichausgestattete Festtafel, die von einer Reihe zündender Ansprachen begleitet war. Den Reigen der Toaste eröffnete der Vorsitzende, Herr Bach, mit einer Begrüßung der Gäste und einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Kaiser Wilhelm II. und König Albert. Im Namen der Vertreter der Vereine dankte Herr Jean Steppler, Vorsitzender des Internationalen Kochkunstvereins, mit herzlichen Worten für die freundliche Aufnahme. Herr Völkel feierte mit beredten Worten die Damen. Viel Freude erweckte das an witzigen Anspielungen reiche Tafellied. Erst in vorgerückter Stunde endigte das Fest.

Gestern Abend feierte der Genfer Verband, Zweigverein Leipzig, im Casino zum Rosenthal seine Christbescherung. Die Zierde der Festtheilnehmer, unter dem strahlenden Tannenbaum einige froh-gesellige Stunden verleben zu können, war allgemein, die Gesellschaft bildete gleichsam eine einzige große Familie. Nach einem ausdrucksvoll gesprochenen Prolog und verschiedenen Vorträgen ernster und heiterer Natur brachten Mitglieder des Vereins „Die Geburt Christi" zur Aufführung, die die vollste Anerkennung fand und auch verdiente. Gesang, unter Harmoniumbegleitung ausgeführt, verlieh der Aufführung ein besonderes weihevolles Gepräge. Das Instrument war dem Verein von der Firma Martini in Leipzig-Reudnitz zur Verfügung gestellt worden, es wurde von Herrn Baron vortrefflich gespielt. Nach der Aufführung fand allgemeine Bescherung statt, bei der auch manches Nichtmitglied beschenkt wurde. Lange blieben die Festtheilnehmer vereinigt und es wird die Weihnachtsfeier des Genfer Verbandes allen Theilnehmern ebenfalls lange Zeit in angenehmer Erinnerung bleiben.

Es wird in Erinnerung gebracht, daß die von vielen Fachgelehrten und Augenärzten empfohlenen Hometrope-Brillen-Gläser mit schwächeren Curven, welche die Erweiterung der Augen vermindern, bei Herrn Hof-Optiker M. Tauber, Grimmaische Straße, hier, zu haben sind. L. r.

Grosse Ausstellung der diesjährigen Neuheiten von
Neujahrs-Gratulationskarten.
Specialität: Karten mit Namen oder Firma
Lieferung binnen 24 Stunden.
M. Apian-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof, nur im Hofe quartet.
Engros-Verkauf an Wiederverkäufer zu Fabrikpreisen nur 1. Etage.

Carl Reichert,
Neumarkt 30/32, Fernsprecher Nr. 5125,
empfiehlt
Neujahrskarten
in größter Auswahl.
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Neujahrskarten! Große Ausstellung von Neuheiten: Uebersichtlich nach Preisen geordnet, auch große Auswahl in englischem Text.
Wiederverkäufern Original-Fabrikpreise!
Neuheiten in einfachen und aparten Karten zum Firmen-Eindruck.
Postkarten per Dutzend 20, 35, 50, 75 u. 100 ₰.
F. Emil Bernh. Böhme,
29 Naunhäuser Steinweg 29, neben d. Apotheke. Telephon 4186.

Einen Posten Geschäftsbücher
theils mit 50 %, theils mit 10 % Rabatt.
C. Mating Sammler, Petersstraße 20, Hôtel de Saxe.

Grösstes Erstes Hotel Deutschlands
Central-Hotel, Berlin.
500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

Jllodin Unübertroffen zum Zähnereinigen und zu Mundspülungen.

Auer-Gasglühlicht
Multiplex-Gasfernzünder
F. W. Dannhäuser,
Weststraße 12. Fernspr. 2053.
Instandhaltung im Abonnement.

W. A. Hennig,
Schuhmachermeister,
Nürnb. Str. 10. Leipzig, Johannisg. 18.

Dieser Stiefelet kostet in Kalbleder nur 10.450 ℳ
Alle Arten Schuhwaaren billigst. Haltbarkeit unübertroffen. Reparaturen, auch wenn nicht von mir bezogen, sehr schnell und billig.

Russische Cigaretten
F. A. Coppius, Petersstr. 15.

Für den Sylvestertrunk
empfehlen wir an Stelle der noch mehrfach üblichen Punsch-Compositionen unsere ächten und rein gehaltenen Spirituosen, wie Rum, Arac, Whisky ꝛc., zur Grogbereitung!
The Continental Bodega Company,
Grimmaische Straße 8, gegenüber Reichsmark.

Synagoge.

Gottesdienst Freitag Abend 4 Uhr 15 Min. Sonnabend früh 8 Uhr 30 Min.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . . . Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . . - 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (**E. Polz**) . - 1173.
Otto Klemm's Sortiment (Alfred Hahn), Filiale: Universitätsstraße 3: 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstr. 14: 2935, Königsplatz 7: 3575.

Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr: Relief-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Graupenstein, Blücherplatz 1. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.
Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Expedition Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. 682.
Oeffentliche Bibliotheken:
Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Annahme erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse, Tr. B, I). von 10—12 und 4—6 Uhr. Vorlegung der Patentschriften ebenda 10—12 und 4—6 Uhr.
Volksbibliothek I. (Alexanderstr. 35, p.) 7½—9½ Uhr Abds.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abds.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abds.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. L.-Lindenau, Lortzingstr. 2) 7½—9½ U. A.
Musikbibliothek Peters (Königsstr. 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien** und **Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.
Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2½—4½ Uhr. Lesehalle von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.
Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Gutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch von ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Gutritzsch.
Bibliothek des Vereins für Erdkunde. Geöffnet Dienstag und Donnerstag von 5—7 Uhr Nachmittags.
„Volksbureau". Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Elsterstraße 14, part. links. Geschäftszeit: von 5½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.
Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Meßsonntagen 25 ₰.
Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum geöffnet wochentäglich (ausgenommen Montags) von 10—3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr. Eintritt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, sonst frei, an Meßsonntagen 25 ₰. Bibliothek wochentäglich auch von 7—9 Uhr Abends und unentgeltlich.
Kgl. sächs. Bibliographische Sammlung im Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus (Hospitalstr. 11). Geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½ bis 1 Uhr. Eintritt frei.
Deutsches Buchgewerbe-Museum im Buchhändlerhause (Hospitalstraße 11), Portal III. Geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½ bis 1 Uhr. Eintritt frei.
Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffnet: Sonntags und Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 ₰, Kinder 10 ₰.
Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen im „Kramerhaus", Kupfergäßchen 1. Geöffnet Sonntag und Mittwoch von 10—3 Uhr.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 10 bis 4 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.
Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.
Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Winterhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 7—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.
Geschäftsstelle des **Deutschen Patrioten-Bundes** zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals** bei Leipzig: An der Pleiße 12, pt. l. Zahlstelle und Annahme von Mitgliedskartenheften.
Katholisches Casino. Jeden Donnerstag Vereinsabend. Local: Wildner's Restaurant, Heinrich Schleißer, Kramerstraße 3.
Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz" (Trinkerrettung) Kurprinzstr. 22, H. I., Ecke der Windmühlenstr. (Albert-Bad). Freie Versammlungen Sonntags 8 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht!
Dauernde Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade, Reichsstr. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.
Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Panorama St. Privat m. Diorama geöffn. v. früh 8 bis 9 Uhr Abds.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Das **Zoologische Museum,** Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.
Veterinär-Klinik, Thier-Asyl, Hufbeschlag-Anstalt. Gustav-Adolphstraße 44. Telephon 907.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Gummi-Schuhe u. -Stiefel (echt St. Petersburger)
Gummi-Regenröcke etc. bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Peterstrasse 10.
Gummi-Schuhe und **-Stiefel** in vorzüglichen Qualitäten.
Gummi-Haushaltungs- und **Badegegenstände.**
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.
Gummi-Spielwaaren.
Artikel zur Krankenpflege.

Photographische Apparate
Chr. Harbers Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, **Salzgässchen 1, Tel. 1415.**

Jost's Kunst-, Alterthums- u. Raritäten-Geschäft, Leipzig, Grimm. Steinweg 10, I. **Ein- u. Verkauf** von Antiquitäten, Edelsteinen, Pretiosen, Perlen, Münzen, sowie alt. Gold u. Silb., Uhren. Gr. Auswahl von Rococogegenständen u. Möbeln etc. Decorationsgegenstände zu alt. Nürnberger u. Augsburger Einricht. passend.

Gummiplatten etc. etc.
Gummischnüre etc. etc.
Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

Bogenlampen
mit kleiner Glocke, welche sichersten Schutz gegen herabfallende Asche mit längster Brenndauer vereinigt, liefern
August Barnikol & Co.,
Bogenlampenfabrik, Mittelstrasse 7.

Carl Katzenstein,
Grimmaische Strasse 25.
Gummi-Waaren-Special-Geschäft.
Depôt der **Petersburger Gummi-Schuhe.**

Dannemora Werkzeuggussstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE,
Reinbold's comprim. blanke Transmissions-Wellen
billigster und bester Ersatz für gedrehte Wellen
bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
Permanente Lagerbestände ca. 600.000 Kilogr. Prima-Referenzen

Reinecker-Werkzeuge
Lager Nürnberger Str. 9. Vertr. Hans von Stern. Tel. 1063.
Naxos-Schmirgel-Scheiben.
Hölzerne Riemscheiben — Baumwoll-Treibriemen.
Hammond-Schreibmaschine.

Neues Theater.

Freitag, den 30. December 1898.
Anfang 7 Uhr.
353. Abonnements-Vorstellung (1. Serie, grün).

Der Barbier von Sevilla.

Oper in 2 Acten von Gioachino Rossini.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Marion.
Doctor Bartolo	Herr Greder.
Rosine, seine Mündel	Fr. Baumann.
Basilio, Singmeister	Herr Wittel.
Marzelline, Rosinens Vertraute	Frl. Ethofer.
Figaro, Barbier	Herr Schelper.
Fiorillo, Kammerdiener des Grafen	Herr Tegen.
Ein Officier	Herr Schmidt.
Ein Notar	Herr Wad.
Ambrosio, Diener des Doctor Bartolo	Herr Dietzmann.

Soldaten. Musikanten. — Ort der Handlung: Sevilla.
Einlage: Im 2. Act: **„Grand Valse"** von Luigi Venzano, gesungen von Frau Baumann.
Nach dem 1. Act findet eine längere Pause statt.
Texte à 30 Pfg. an der Casse und bei den Logenschließern.
Unpäßlich: Frl. Seebe. — Krank: Fr. Gruner-Körnig.

Schauspiel-Preise.

Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 3 ℳ, II. Parquet 2 ℳ 50 ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittel-Balcon: Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰. Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰. II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ. III. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 75 ₰, Mittelplatz, Stehplatz 60 ₰, Seitenplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Rang 1 ℳ.
Einlaß ¼7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ¼10 Uhr.

Repertoire. Sonnabend, den 31. December (354. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth): **In Behandlung.** Anfang 6 Uhr.

Altes Theater.

Freitag, den 30. December 1898.
Anfang 3 Uhr.
Zu ermäßigten Preisen.

Die sieben Raben.

Romantisches Zaubermärchen mit Gesang und Tanz in 10 Bildern von Emil Pohl. Musik von G. Lehnhardt.
Regie: Ober-Regisseur Adler. — Direction: Musikdirector Meyer.

Personen:

Die Feenkönigin	Frl. Klerwin.
Fee Frauenwerth	Frl. Friese.
Liebferichen, deren dienstbarer Geist	Frl. Ebba Lane.
Raubardt, ein mächtiger Geist	Herr Thiele.
Gangraf Walter von Felsenburg	Herr Otto.
Rosalinde	Frl. Roll.
Edwina, Landgräfin	Frl. Wancke.
Aeltebert, deren Kanzler	Herr Schumm.
Scherf von Brechsel, dessen Vasall	Herr Unger.
Gramsalbuß, ein Einsiedler	Herr Ernst Müller.
Rollo, Kellermeister	Hr. Huth.
Cunibert, Hans — Bogenschützen	Hr. Löhmann. Hr. Keller.
Otto, Melitta — Zofen	Fr. Kunzschmann. Frl. Hoel.
Landsknechte	Hrn. Wad, Schröder, Markwort.
Fliesmund, Frohnvogt	Hr. Schmiedecke.
Eine Hexe	Frl. Winkle.
Mägde	Frls. Bohle, Heier, Henning, Schröder.
Drei Knaben	M. Angerstein, G. Kellermann, E. Schmiedecke.
Drei Mädchen	Käthe Kittler, Jenny Falk, L. Portsch.

Feen. Gnomen. Waldgeister. Spukgestalten. Schloßgesinde. Krieger. Knappen. Büttel. Der Henker. Feenkinder. Die 7 Brüder Rosalindens. Die beiden Kinder des Grafen Walter.
1. Bild: Feenhain. 2. Bild: Winterlandschaft. 3. Bild: Im Burghof. 4. Bild: Schlafgemach. 5. Bild: Burg. 6. Bild: Wald. 7. Bild: Vor dem Zelt der Gräfin. 8. Bild: Kerker. 9. Bild: Rosenhain und Feenschloß. 10. Bild: Das Hochgericht. Apotheose.
Vorkommende Tänze, Gruppirungen und Evolutionen arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli.
2. Bild: **Tanz der Schneeflocken, Eiszapfen und Heinzelmännchen,** ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet, sowie 40 Kindern.
6. Bild: **Großes Thier-Ballet.**
I. **Tanz der Papageien,** ausgeführt von Herrn Strigel und 8 Eleven der Balletschule.
II. **Tanz der Schwalben, Goldfasanen und Tauben,** ausgeführt von Frls. Fiebig, Hruby, Sperling, Harcuba, Wolfier und Lindner.
III. **Hühner-Tanz,** ausgeführt von Frls. Krüger, Schneider, Buchmann I und Kittler.
IV. **Pfauen-Gavotte,** getanzt von Frls. Sperling, Pozel, Todt und Mehnert.
V. **Affen-Tanz,** ausgeführt von 8 Eleven der Balletschule.
VI. **Großer Aufzug sämmtlicher Thiere und Schluß-Galopp,** getanzt von Frls. Fiebig, Hruby, Sperling, Todt, Pozel und Mehnert, sowie den Damen des Corps de Ballet und **60** Kindern.
Sämmtliche Requisiten und cachirten Gegenstände, sowie der Rosenvorhang angefertigt vom Cacheur Herrn Koch. Maschinerien: Herr Maschinenmeister Hänsel. Beleuchtung: Herr Inspector Huber. Elektrische Apparate: Herr Kühnel.
Nach dem 2. und 6. Bild finden längere Pausen statt.

Ermäßigte Preise.

Parterre, ungesperrt — ℳ 75 ₰, Parquet 1 ℳ 50 ₰, Parquet, Stehplatz 1 ℳ 25 ₰, Proscenium-Loge: Platz 1 ℳ 50 ₰. II. Proscenium-Logen, à Loge 6 ℳ — ₰, Parterre-Logen: Logensitz 1 ℳ 50 ₰, Parterre-Logen: Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Parterre-Logen: Stehplatz — ℳ 75 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 1 ℳ 50 ₰, Amphitheater, ungesperrt 1 ℳ — ₰, I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 1 ℳ 50 ₰, I. Rang, Sperrsitz, II. Reihe 1 ℳ 30 ₰, I. Rang-Logen: (Platz) 1 ℳ 25 ₰, I. Rang, Stehplatz — ℳ 85 ₰, II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ — ₰, II. Rang-Logen: (Platz) — ℳ 75 ₰, III. Rang Mittelplatz — ℳ 40 ₰, III. Rang Seitenplatz — ℳ 25 ₰.
Einlaß ½3 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende ½6 Uhr.

Anfang ½8 Uhr.
Zum ersten Male wiederholt:

Der schöne Rigo.

Operette in 2 Acten von L. Krenn und C. Lindau.
Musik von C. M. Ziehrer.
Regie: Regisseur Unger. — Direction: Musikdirector Meyer.

Personen:

Oskar von Pierron, Lieutenant	eines österr. Infanterie-Regimentes	Herr Bauberger.
Balthasar Zwickel, Tambour		Herr Frank.
Lechner, Feldwebel		Herr Wad.
Scholz, Corporal		Herr Berger.
Berossy, Polizist		Herr Brost.
Hanfay Janosch, Wirth		Herr Unger.
Mariska, dessen Tochter		Frl. Schäffer.
Adelgunde, Baronesse von Elm		Frl. Linda.
Ludmilla, deren Begleiterin		Frl. Base.
Reißer, Theateragent		Herr Scorie.
Rigo, Anführer	der Bande „Die schwarzen Brüder"	Herr Heine.
Mihaly, Lajos, Farkas, Mitglieder	der Bande „Die schwarzen Brüder"	Herr Greiner. Herr Keller. Herr Börwinkel.
Jakob, Kutscher	der Baronesse von Elm	Herr Schröder.
Jean, Bedienter	der Baronesse von Elm	Herr Bogdahn.
Ein Bauer		Herr Renner.

Bauern, Zigeuner, Soldaten, Bäuerinnen, Betyaren.
Ort der Handlung: Ungarn.
Im 2. Act vorkommende Tänze arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli.
a) Tanz der Debardeurs, Pierrots und Pierretten, ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet.
b) Salon-Walzer, getanzt von Frl. Sperling und Herrn Strigel.
c) Finale, ausgeführt von Frl. Sperling, Herrn Strigel und den Damen des Corps de Ballet.
Nach dem 1. Act findet eine längere Pause statt.
Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß ¾7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Repertoire. Sonnabend, den 31. December, Nachmittags 3 Uhr: Zu ermäßigten Preisen: **Die sieben Raben.** Abends: **Geschlossen.** **Die Direction des Stadt-Theaters.**

Battenberg-Theater.

Heute Freitag, Abends 8 Uhr:
Novität. **Die Löwenbraut.** Novität.
Schwank in 3 Acten von Schäple-Persani.
Nächsten Sonntag: **Die Löwenbraut.**

Elftes
Abonnement-Concert
im Saale des
Gewandhauses
zu Leipzig
Sonntag, den 1. Januar 1899.

Erster Theil.
Concert für Orgel und Orchester (No. 3, G moll) von **G. F. Händel,** vorgetragen von Herrn **Paul Homeyer.**
Concert für Violine (No. 5, A dur) von **W. A. Mozart,** vorgetragen von Herrn **Joseph Joachim.**
Ouverture zu „Iphigenie in Aulis" von **Chr. W. von Gluck.** (Mit Schluss von **R. Wagner.**)
Concert für Violine mit Streichorchester (A moll) von **J. S. Bach,** vorgetragen von Herrn **Joachim.**

Zweiter Theil.
Symphonie (No. 5, C moll) von **L. van Beethoven.**

Einlass 6½ Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Hauptprobe:
Sonnabend Vormittag 10½ Uhr.
Billets zu 5 Mk. sind für dieses Concert nicht mehr verfügbar.

Verkauf der Billets Vormittags von 10 bis 1 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, am Concerttage Abends von 6 bis 7 Uhr.
Die vorgemerkten Billets werden nur bis heute Freitag Abend 6 Uhr vorbehalten, von da ab wird weiter darüber verfügt.
Sonnabend Vormittag **ausschliesslich** Verkauf von Billets zur **Hauptprobe.**

Nächstes, 12. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 12. Januar 1899. Symphonie (No. 3, F dur) von Brahms, „Die Ideale", symphonische Dichtung (nach Schiller) von Liszt. (Zum 1. Male.) Gesang: Fräulein Camilla Landi.
Die Gewandhaus-Concertdirection.

Zum 11. Abonnements-Konzert.
Beethoven, Symphonie Nr. 5. Part. 5 ℳ, 22 Orch.-St. je 30 ₰. Für Pfte. 2hdg. 2 ℳ, 4hdg. 2 ℳ, f. 2 Pfte. 4hdg. 6 ℳ, 8hdg. (V. A.) 3 ℳ.
Erläuterungen von H. Kretzschmar (Kleiner Konzertführer Nr. 508) 10 ₰.
In den Musikalienhandlungen zu haben.
Bach, Violinkonzert, A moll. Solostimme 1 ℳ, 4 Orch.-St. je 30 ₰. Für Violine m. Pfte. 2 ℳ 50 ₰.
Gluck, Ouv. „Iphigenie in Aulis". (Schluss von R. Wagner.) Part. 4 ℳ, 22 Orch.-St. je 30 ₰.
Leipzig. Breitkopf & Härtel.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Anna Emilie** verehel. **Matthes** in **Möckern,** Kirchbergstraße 19, wird **am Sonnabend, den 31. December 1898, Nachmittags 3 Uhr** in meinem Contor **Grimmaische Straße 20, II.,** der der Gemeinschuldnerin gehörige, ¼ **ideelle Antheil des Haus- und Gartengrundstücks Möckern, Kirchbergstraße 14,** Nr. 66 des Anhangs des Brandkatasters Nr. 114 des Flurbuches **meistbietend versteigert.**
Leipzig, den 28. December 1898.
Paul Gottschalck, Konkursverwalter.

Versteigerung.
Am **Freitag, den 30. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr** sollen zu **L.-Lindenau, Lützner Straße 36,** im Laden, wegen freiwilliger Auflösung des daselbst befindlich gewesenen **Delicateßgeschäftes**
1 Partie Fleischwaaren, Weine, Spirituosen, Conserven, sowie gegen 12 Uhr die **Ladeneinrichtung** öffentlich meistbietend versteigert werden.
Trautschold, Localrichter.

Auction.
Sonnabend, den 31. December, Vormittags von ½10 Uhr an sollen in **Auerbach's Hof, Tr. D, 1. Etage,** circa **800 Flaschen div. Weine, Cognac u. Punsch-Essenzen** öffentlich versteigert werden.
Franke, Localrichter.

Auction.
Das gesammte Waarenlager des **Wiener Bazar, Grimmaische Straße 14,** gelangt von heute 10 Uhr Vorm. ab und folgende Tage zur Versteigerung.
Besonders hervorzuheben sind: **Bauern-, Stiern- und Blumentische, Ampeln, Lampen, Figuren, Vasen, Photographie-Albums** rc. rc.
Schlegel, Auctionator.

Gr. Punsch-, Champagner-Auction
Heute **Freitag** Nachm. 3 Uhr soll. 400 Fl. Burgunder Punsch, Rum, Cognac, Arac, 300 Fl. Champagner, Roth- u. Weißweine, 100 Fl. Dessertweine (süß), 100 Dosen prima Delicatessen, 4 Mille Cigarren versteigert werden. Leipziger Auctionshallen, Centralstraße 5.
Ed. Albrecht, Auctionator u. Taxator.

Nachlass-Auction.
Morgen **Sonnabend** Vorm. 10 Uhr sollen versch. Gegenstände, als: Badewannen, Dampf-Topfapparat, 1 gr. Kartoffelwaschmaschine, Badestuhl, Küchengegenstände, Schlittschuhe, Stand- und Hängelampen, Fleischmaschine, 20 Stck. Leihhausscheine rc. meistbietend versteigert werden.
Leipzig. Auctionshallen, Centralstr. 9.
Ed. Albrecht, Auctionator u. Taxator.

Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin.
Die Coupons obiger Anstalt werden jetzt
Johannisplatz 12, I.
eingelöst.
Haupt-Agentur Leipzig, Julius Meissner.

Die Herstellung von
ca. 1000 lfd. m Strassen u. Fusswegen
auf dem Areal an der Hermannstraße in Leipzig-Kleinzschocher soll im
Submissionswege
vergeben werden.
Angebote sind spätestens bis zum **8. Januar 1899** bei der unterzeichneten Bank einzureichen, wo auch Anschlagsblankets mit näheren Bedingungen an Interessenten abgegeben werden. Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.
Leipzig, am 28. December 1898.
Bank für Grundbesitz,
Schillerstraße 6, I.

National-Actienbierbrauerei Braunschweig,
vormals F. Jürgens.
Die Herren Actionaire werden hierdurch zu der am **Sonnabend, den 21. Januar 1899, Vormittags 10 Uhr,** in **Braunschweig** im Sitzungssaale des Brauereigrundstückes, Rebenstraße Nr. 17, stattfindenden **sechsundzwanzigsten ordentlichen**
Generalversammlung
eingeladen.
Zur Theilnahme berechtigt sind nach § 27 des Statuts nur diejenigen Actionaire, welche **mindestens sieben Tage vor der Versammlung** (d. i. **spätestens am 13. Januar 1899**) ihre Actien bei einer der nachstehend bezeichneten Stellen:
a. in **Braunschweig** an der **Casse der Gesellschaft** oder bei den Herren **Ludwig Peters Nachf.,** daselbst,
b. in **Leipzig** bei der **Leipziger Bank,**
c. in **Dresden** bei den Herren **Günther & Rudolph,**
hinterlegt haben. Je vier Actien zu dreihundert Mark, sowie jede Actie zu zwölfhundert Mark gewähren eine Stimme.
Tagesordnung:
1) Entgegennahme des Geschäftsberichtes, Genehmigung der Jahresrechnung und der Bilanz, sowie der Gewinnvertheilung und Ertheilung der Entlastung.
2) Wahl zum Aufsichtsrath.
Braunschweig, den 27. December 1898.
Der Aufsichtsrath
der National-Actienbierbrauerei Braunschweig, vormals F. Jürgens.
E. Rud. Uhlich, Vorsitzender.

Laut Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung am 15. December der **Sächsischen Bogenlichtkohlen-Fabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mulda i. S.** ist genannte Gesellschaft mit diesem Tage in Liquidation getreten.
An die Gläubiger ergeht zugleich die Aufforderung, ihre Forderungen anzumelden.
Mulda, den 28. December 1898.
Sächsische Bogenlichtkohlen-Fabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
In Liquidation:
Hansen.

Laut ergangener Anzeige ist der von uns für Herrn **Paul Rudolf Föhe,** Buchbindermeister in Leipzig, über die Police Nr. 114 601 ausgefertigte **Pfandschein Nr. 92t** verloren gegangen. Der Inhaber dieses Pfandscheins wird hiermit aufgefordert, seine Ansprüche in Bezug auf den betreffenden Schein innerhalb dreier Monate, von heute ab gerechnet, bei uns anzumelden, widrigenfalls derselbe in Gemäßheit des Paragraphen 15 der Versicherungsbedingungen für nichtig erklärt und für ihn ein Duplicat ausgefertigt werden wird.
Leipzig, den 10. November 1898.
Allgemeine Renten- Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia.
Dr. Messerschmidt. Georgi. Ruppert.

Fahrräder-Auction.
Sonnabend, den 31. d. M., Mittags 2 Uhr versteigere ich im Restaurant zur Thüringer Dorfschmiede (früher Bellevue) **6 St. elegante neue Pneumatic-Rover 1899er Modell,** darunter **1 Knabenrad,** sowie 1 Partie ff. **Wringmaschinen.**
E. Näwe, Auctionator.

Neujahrskarten
empfiehlt **Albin Richter,** Thalstraße 4.

Schumann, für **Geschlechts-, Unterleibs-, Haut-** und **Haarkrankheiten, Schuppen, kreisf. Kahlheit,** auch **Enthaarungen, schlechten Teint, starke Gesichtsröthe** und **Pusteln, Mitesser, Flechten, Nervenleiden, nervös. Kopfschmerz, Rheumatismus, Folgen heiml. Gewohnh., Mannesschwäche, Pollutionen, alte Wunden, Unterschenkelgeschwüre, Krampfadernentzündung, Blasenleiden** rc. **ohne Quecksilber.** 11—1 u. 6—9, Sonntags 11—1 Uhr. Ausführl. Abhandl. gratis. Ausw. auch brieflich. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor. **Ranstädter Steinweg 5.**

R. Neugebauer, akad. geb., 9. nicht geprüft. **Prakt. d. Homöopathie u. Naturheilmethode** früher an Dr. **Willm. Schwabe's** Poliklinik, heilt u. langj. Erf. grdl. **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut-** u. **Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht** rc. **Reichsstr. 33/35.**
Sprechst. 9-2, 5-8, Sonnt. 10-11.; ausw. brief.

Tüchtige Masseuse
empf. sich geehrten Herrschaften in u. außer dem Hause Bayerische Straße 50, 3. Et. r.

Masseuse, ärztlich ausgebildet, Königsplatz 3, III. lks.

Aerztlich geprüfte Masseuse
Gottschedstraße 16, I.

Masseuse, ärztl. gepr., empf. sich in u. auß. d. Hause Sidonienstr. 17, II. l.

Masseuse, ärztl. gepr., empfiehlt sich in u. außer dem Hause Markt 2, III.

Gedichte, Tafellieder, Toaste u. Festaufführ. für höh. Kreise werden schnell u. schön gefertigt An der Pleiße 9 F, 1. Et.

Jung. geb. Dame (27 J.) mit vorzügl. Schulbild. u. schön. Handschr. (Kenntn. i. d. franz. u. engl. Sprache, desgl. i. Corresp.) bitt. herzl. um Beschäft. für ganz oder auch tage- u. stundenweise. Gef. Off. u. D. 5 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Schriftliche Arbeiten jeder Art
fertigt an **Bruno Seidel,** Leipzig, Neudnitzer Straße Nr. 13.

Leihhauspfänder besorgt sofort Löhr's Platz 1, I. links.

Schnellsohlerei Dampfbetrieb **Münzgasse 7.**
Besohlungen, Vorschuhen, alle **Flickereien, Gummischuh-Repar.,** alles Schuhw. n. Maß.

Frack- Leih-Institut Hainstr. 9, I. **A. Dachs.**

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

Frack- u. **Gesellsch.-Anzüge** verleiht **H. Uhlitzsch,** Neumarkt 34, I.

Anstdg. Frau sucht Beschäft. in Ausbess. für d. ganz. Tag, Wäsche, am liebsten in ein. Hotel. Zu erfragen Egelstraße 8, 2. Et., am Marienplatz.

Schneiderin empfiehlt sich in u. außer d. Hause Burgstraße 9, 1. Et. lks.

Tüchtige Plätterin empf. sich geehrten Herrschaften Alexanderstr. 40, 4 Tr. links.

Rothwein-Punsch

1/1 Flasche 2 Mk., 1/2 Flasche 1 Mk.,
sowie Ananas-, Burgunder, Royal-Punsch etc. empfiehlt

Otto Kutschbach Nachf., Grimm. Steinweg 28.

Niederlagen bei den Herren:
Herm. Schirmer Nachf., Grimm. Str. 32. Ferd. Etzold, Promenadenstrasse, Ecke Gottschedstrasse. | Rich. Quarch Nachf., Ecke Münzgasse und Kleine Burggasse. Emil Krenkel, Barfussgässchen 4. | Gust. Dietzel, Kurprinz- und Leplaystrassen-Ecke. H. Kutschbach, Windmühlenstrasse 44. | Gust. Donath, Ecke Wintergarten- und Georgenstrasse. | Albin Reichel, Gerberstrasse 13. Filiale Gohlis, Hauptstrasse 28. | F. A. Schiller Nachf., Ranstädter Steinweg 38. A. Bobe, Reudnitz, vis à vis der Kirche.

Punsch Royal

1/1 Flasche Mark 2.75, 1/2 Flasche Mark 1.40, 25/1 Flaschen für Mark 33.—,
sowie **Düsseldorfer Punsch-Essenzen** und **Schwedischen Punsch** empfiehlt die
Weingrosshandlung **Gotthelf Kühne** Petersstrasse No. 11.

wohlschmeckend.

Garantirt rein. • Schnell-löslich

Dosen	1/2	1/4	1/8	Ko.
Mk.	2.40,	1.25,	0.65.	

Vorräthig in **Leipzig** bei
Franz Bödemann Nachf., Schützenstr.
Robert Busch, Ecke Elisen- u. Sophienstr.
Ferd. Etzold, Ecke Promenaden- und Gottschedstrasse
Frau Therese Fischer, Gerberstr. 26
Oscar Förster, Marienplatz
Raim. Gleisberg, Ecke Nord- u. Yorkstr.
P. Habermann, Taucher Str. 6
Ida Hartig, Pfaffendorfer Str. 3
Hugo Hartmann, Beethovenstr. 8
Otto Hein, Kasprinstr. 1
Jul. Heinert, Ecke Elisen- u. Körnerstr.
Paulus Heydenreich, Westplatz
Gustav Hoffmann, Simsonstr.
Ed. Otto Kittel, Ecke Koch- u. Arndtstr.
Ernst Kleemann, Nürnberger Str. 37
Frl. Martha Kopsch, Dresdner Str. 6
Otto Kühn, Plagwitzer Str. 33
Richard Modes, Bayersche Str. 4
Gust. Nienstedt, Eberhardstr. 2
Carl Obenaus, Nürnberger Str. 10
Frl. M. Petzoldt, Münzgasse 28
Aug. Quarg, Dufourstr. 1
Herm. Reichel, Nordstr., Ecke Humboldtstrasse
Gebr. Rebleder, Bayersche Str., Ecke Sidonienstrasse
Max Schneider, Sebastian-Bachstr.
Herm. Schwabe, Ecke Lange- u. Kreuzstr.
Frau Pauline Sparig, Pfaffendorfer Strasse 20
Hugo Zimmermann, Peterssteinweg 23
in **Leipzig-Gohlis** bei
Joh. F. A. Schneider, Ecke Augusten- und Hallesche Strasse
Stephan Meseck, Möckernsche Str.
in **Leipzig-Lindenau** bei
Eugen Müller, Querstr.
Rich. Steckner, Demmeringstr.
in **Leipzig-Neuschönefeld** bei
Frl. Magd. Lindner, Eisenbahnstr. 12
in **Leipzig-Plagwitz** bei
L. O. Kaspar, Zschochersche Str. 57
in **Leipzig-Reudnitz** bei
A. Bobe, gegenüber der Kirche
Frau Ida Hartig, Kreuzstrasse 46
Ernst Kleemann, Täubchenweg 12
Robert Martin, Johannis-Allee 7
Frau Elis. Reinicke, Chausseestr. 23
in **Leipzig-Schleussig** bei
Max Schneider, Könneritzstr. 59.

Agentur und Engroslager:
Const. Schulze,
Leipzig, Nordstrasse 28, III.

Die besten Skat-Karten

sind die von **C. L. Wüst** in **Frankfurt a/Main.** Sie haben deutliche Bilder und schöne Farben, geben sich gut und sind ausserordentlich haltbar. Preis pr. Spiel 80 Pfg. — mit Goldecken 90 Pfg. — die hochfeine deponirte **„Sternkarte"** 1 Mk. Schafkopfspiel (2 scharfe Karten in Etuis) 2 Mk. **Neuheit:** „Leipziger Damenkarte".
Haupt-Dépôt bei
Emil Schimpke,
Königlicher Hoflieferant,
Leipzig, Neumarkt, Ecke der Schillerstrasse.

Wein

Weißwein	Fl. 45 ₰	bis	2,— ℳ
Rothwein	45		3,—
Tarragona	100		1,20
Portwein	120		3,—
Madeira	125		3,—
Sherry	120		3,—
Malaga	135		3,—
Muscat	75		1,50
Samos-Ausbruch	75		1,25
Smyrna-Ausbruch	150		2,—
Tokayer-Ausbruch	110		3,—

Sect	Fl. 125 ₰	bis	8,— ℳ
Cognac	125		6,—
Arac	150		5,—
Rum	125		5,—
Punsch-Essenzen	150		3,—

Bischoff ([illegible]) Fl. 1 ℳ, Wermuth Fl. 1 ℳ, Roth- u. Weißwein, Ltr. 50 ₰.
A. Friese, Johannisplatz 4—5,
nahe der Dresdener Straße. Verkauf nur in der Kellerei im Hof.

Man verlange überall
CHOCOLAT MENIER

Der Ausstoss meines
ff. Bockbieres
hat begonnen und empfehle dasselbe in Gebinden von 12 Ltr. an à Ltr. 20 Pfg., in Flaschen 3/8 Ltr. Inhalt à 10 Pfg. frei ins Haus.
Fernsprecher 5463. **Herman Freyberg,** Brauerei Kleinzschocher.

N. Herz,
Reichsstraße Nr. 19.

Herren-Stiefeletten mit eleganter Knopfverzierung, Handarb., 5,90 ℳ

Damen-Knopf-Stiefeln eleganter engl. Schnitt 6 ℳ

Empfehle von meinem großen Lager als ganz besonders preiswerth für die jetzige Saison

Lang-Stiefel 12, 13, 14 ℳ
Katzenfell-Stiefel für Damen 7,50 ℳ, Herren 10,— ℳ
Filzschuhe mit Filz- u. Ledersohlen Kinder 60 ₰, Damen 1 ℳ, Herren 1,25 ℳ

Herren-Stiefeletten Handarbeit ohne Besatz 4,50 ℳ

Herren-Schaftstiefeln Handarbeit dauerhaft 5,90 ℳ

Tanzschuhe

Gummischuhe für Damen 2,— ℳ, Herren 3,— ℳ, Kinder 1,75 ℳ

Damen-Leder-Stiefeln höchst praktisch u. solid 4,50 ℳ

Herren-Schnürstiefeln in eleganter Form 7,50 ℳ

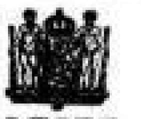
Da ich die meisten dieser Artikel in **Handarbeit**
direct anfertigen lasse,
bin ich im Stande, meiner verehrten Kundschaft auch bei diesen billigen Preisen für dauerhafte **Waare** Garantie zu leisten und so den guten Ruf meines seit **36 Jahren** am hiesigen **Platze, Reichsstraße 19,** bestehenden Geschäftes zu bewahren.
NB. Bitte genau auf Firma und Hausnummer 19 zu achten.

Für Feinschmecker!!
Feine Thüringer hausschlachtene
Wurst.

In kurzer Zeit hat sich meine hausschlachtene **Thüringer Wurst** einen guten Ruf sowohl am Platze, wie im In- und Auslande erworben, denn wer dieselbe einmal erprobt, bleibt dauernd Kunde. Die von mir geführten, hausschlachtenen Wurstwaaren sind aus garantirt reinem Schweinefleisch hergestellt und grundsätzlich ungefärbt.
Allen Liebhabern einer wirklich feinen Wurst empfehle ich einen kleinen Versuch zu machen und bin ich überzeugt, daß Sie nach dieser Probe nichts Anderes mehr kaufen als meine
„Feine Thüringer hausschlachtene Wurst"
Probepostkolli mit Leber-, Zwiebelleber-, Blut-, Mett-, Cervelat-, Salami- und Knackwurst ℳ 11.— franco Nachnahme innerhalb Deutschlands.
Jeden Dienstag u. Freitag frische Wurst.
A. Bär Nachfolger, Neumarkt 24.

Weinhandlung und Weinstuben
von **E. Schoebel,** 50 Windmühlenstr. 50,
empfiehlt Rhein-, Bordeaux- und Moselweine, Südweine, Arac, Rum, Cognac und Punsch-Essenzen, deutsche Schaumweine von 2 Mk. an.

Die anerkannt feinsten **Punsch-Essenzen**
aller Art der renommirten
Punsch-Liqueur-Fabrik
von
Aug. Kramer & Co. Nachf. in Köln
empfehlen
Gebr. Kirmse, Petersstrasse.



Friedr. Wilh. Linke.

Geschäftsgründung 1811.
Fr. Rheinlachs, fr. Silberlachs, amerikan. Lachs, Ostend. Steinbutt, Ostend. Seezunge, Rothzunge (Limandes Soles), Stettiner und russ. Zander, Stettiner Hecht, Cabliau, Scholle, Schellfisch etc.
Schellfisch vom letzten Fangtage des Dampfers.
Lebende Schuppen-, Spiegel- und Schleienkarpfen (rein im Geschmack), **leb. Schleie in all. Grössen, leb. Aale, leb. Welse, leb. Hechte, leb. Saiblinge, leb. Regenbogenforellen, Lebende Hummern. — Geräuch. Rhein- und Silberlachs** (mild gesalzen). — **Froschkeulen.**
Goldfische. — Aquarienfische.
991 Telephon 991.
Steinbutt- sowie andere Fischkessel werden gratis verliehen.
Versandt nach auswärts.
Adressen bewährter Köche u. Kochfrauen werden auf Wunsch gern mitgetheilt.
Geschäftslocalitäten: Ranstädter Steinweg 20/22.

Ernst Krieger,
Fernspr. 897. **Burgstr. 16,** Fernspr. 897.
empfiehlt in bester Qualität billigst

Rehrücken, Rehkeulen,
Spießer- und Schmalthierrücken,
— Fricandeaux —
Renthier-Rücken, Keulen, Fricandeaux.
Prima junge Fasanen à Paar ℳ 6,50,
frische Waldschnepfen, Auerhähne, Birkwild, Hasel- und Schneehühner.
Krammetsvögel.
Täglich frischgeschossene Hasen.
Sämmtliche Braten auf Wunsch gespickt und bratfertig.
Prima fette Dresdner Gänse.
Echt französ. Poularden, steier. Capaunen, Vierländer Hühner.
Junge gemästete Truthähne, Truthühner besonders preiswerth.
Prima fette Enten, große Kochhühner, Brat- und Backhähnchen, junge Tauben.
Steier. Poulets, äußerst vortheilhaft, à Stück von ℳ 1,75 an.
Vorzüglich gepökelte Ochsenzungen à Stück ℳ 3,50—3,75.
Täglich frische Champignons.
Von den Kaiserlichen Jagdrevieren in der Göhrde frisch eingetroffen empfehle ich in besonders schöner Qualität:
60 junge Wildschweine (Frischlinge)
im Ganzen, sowie einzelne Rücken und Keulen, ferner als sehr preiswerthe Braten:
Wildschweinsblätter, pfundweise à 70 ₰,
Wammen à Pfund 60 ₰, Köpfe à Pfund 50 ₰.

Jul. Weissenborn
Frankfurter Straße 5. empfiehlt Markthalle Nr. 77.
F. Rehrücken, Keulen und Blätter, Hasenklein,
ff. frischgeschossene **Hasen,** gestreift, gespickt.
Fasanenhähne und Hühner,
junge Dresdner Gänse, Truten,
Enten, Brat- und Suppenhühner, Tauben.

Hierzu vier Beilagen.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Das 15. Stück des diesjährigen **Gesetz- und Verordnungsblattes** für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird bis zum 15. Januar 1899 auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen.

Dasselbe enthält:

Nr. 102. Zweiter Nachtrag zu den Ausführungsvorschriften vom 26. September 1885 (G.- u. V.-Bl. S. 110 flg.) vom 25. November 1898, die Unfallversicherung betreffend.

Nr. 103. Bekanntmachung, die Eröffnung des Betriebes auf der normalspurigen Nebenbahn Beucha bei Brandis-Serlingstädt betreffend; vom 8. Dezember 1898.

Nr. 104. Verordnung, die Ausführung der §§ 44 und 84 des Reichsgesetzes über die Krankenversicherung der Arbeiter vom 15. Juni 1883 betreffend; vom 9. Dezember 1898.

Nr. 105. Verordnung, wegen Aufhebung der Verordnung vom 25. Februar 1862, die Errichtung der Lotteriedarlehnskasse und die derselben zu ertheilenden Rechtsvergünstigungen betreffend; vom 16. Dezember 1898.

Nr. 106. Bekanntmachung, das die Dauer des Gnadengenusses der Hinterlassenen der evangelisch-lutherischen Geistlichen abänderde Kirchengesetz vom 31. Mai 1898 betreffend; vom 15. September 1898.

Nr. 107. Bekanntmachung, die Erledigung der den zeitherigen Kommissaren für Staatseisenbahnbau übertragenen Aufträge betreffend; vom 16. Dezember 1898.

Leipzig, den 27. Dezember 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Krumbiegel.

Bekanntmachung.

Das 56. Stück des diesjährigen **Reichs-Gesetzblattes** ist bei uns eingegangen und wird bis zum **24. Januar** künftigen Jahres auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen.

Dasselbe enthält:

Nr. 2537. Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Geflügelcholera. Vom 21. Dezember 1898.

Leipzig, am 27. Dezember 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Krumbiegel.

Bekanntmachung.

Auf Grund von § 105b Absatz 2 der Reichsgewerbeordnung in Verbindung mit § 3 Absatz 3 des Gesetzes vom 10. September 1870 wird der **Kleinhandel mit Neujahrskarten am Sonntag, den 1. Januar 1899** in der Zeit von 11 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends hiermit gestattet.

Leipzig, am 27. Dezember 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.
VI. 16528. Dr. Georgi. Donack.

Erledigt hat sich unsere Bekanntmachung vom 9. Dezember 1898, den Dachdecker **Gustav Paul Triebel** betreffend.

Leipzig, den 27. Dezember 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armenamt, Abth. I².
A.-R. I, 2 Nr. 2325c. Dr. Weber. Hr.

Erledigt hat sich unsere Bekanntmachung vom 2. Dezember 1898, den Kaufmann **Johann Emil Ebert** betreffend.

Leipzig, den 27. Dezember 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armenamt, Abth. I².
A.-R. I, 2 Nr. 2337d. Dr. Weber. Hr.

Erledigt hat sich unsere Bekanntmachung vom 27. Juli 1898, den Handarbeiter **Friedrich Heinrich Theodor Schneidau** betreffend.

Leipzig, den 27. Dezember 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armenamt, Abth. I².
A.-R. I, 2 Nr. 2542. Dr. Weber. Hr.

Bekanntmachung.

Nachdem der bisherige Rathsreferendar
Herr Dr. jur. Guido Barthol
die zur Erlangung eines selbstständigen Richteramtes erforderliche Prüfung mit Erfolg bestanden hat, ist ihm die Stellung eines Rathsassessors von uns verliehen worden.

Leipzig, den 27. Dezember 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Gräfel.

Erledigt

hat sich der hinter den ehemaligen Steuerboten Adolf Max **Wehner** aus Fischbach unterm 13. November 1896 erlassene **Steckbrief.**

Leipzig, den 27. Dezember 1898.

Der Königliche Staatsanwalt.
J. A.:
Schlegel, Ass.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Friedrich August Schmidt,** Inhabers des Agentur- und Commissionsgeschäfts unter der Firma: **August Schmidt sen.** in Leipzig, Konstädter Steinweg 46, wird heute, am 28. December 1898, Nachmittags ½7 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Rechtsanwalt Dr. **Barth** hier wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 30. Januar 1899 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 16. Januar 1899, Vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 11. Februar 1899, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 165, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 28. Januar 1899 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig, Abth. II A¹,
am 28. December 1898.
Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber Sekr. Beck.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Buchhalters **Paul Johannes Schraps** in Leipzig, Reichsstr. 22, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 19. Januar 1899, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht hierselbst, Zimmer 165, anberaumt.

Leipzig, den 26. December 1898.

Sekr. **Beck,**
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Gustav Alexander Theodor Kirst,** alleinigen Inhabers des Export-, Import- und Commissionsgeschäfts unter der Firma: **Gustav Kirst,** hier, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 27. Januar 1899, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer 165, anberaumt.

Leipzig, den 27. December 1898.

Sekr. **Beck,**
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Auf Fol. 3672 des vormaligen Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute eingetragen worden, daß Herr Ernst Friedrich Hermann Holle — infolge Ablebens — aus der Firma **M. Bromberg & Co.** in Leipzig als Mitinhaber ausgeschieden ist.

Leipzig, den 28. December 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.
Schmidt.

Auf Fol. 2113 des vormaligen Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute eingetragen worden, daß Herr Hugo Wilhelm Oskar Richter, Fabrikant in Leipzig, als Mitinhaber in die Firma **Hugo Teichmann Nachf., F. W. Richter,** in Leipzig eingetreten und Herrn Richard Paul Schlechte für diese Firma Prokura ertheilt worden ist.

Leipzig, den 28. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.
Schmidt.

Auf Fol. 344 des Genossenschaftsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute der

Verein der Deutschen Musikalienhändler

mit dem Sitze in Leipzig als **juristische Person** eingetragen worden.

Leipzig, den 28. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.
Schmidt.

Concurs-Auction.

Heute Freitag, den 30. December cr., und folgende Tage kommen im **Restaurant zum Wintergarten,** Wintergartenstraße, die aus diesem Concurse herstammenden Gegenstände, als **Wirthschaftswäsche, Kücheneinrichtung, ein großer Posten div. kupf. Cassserole, Porzellangeschirr aller Art, Blech- und Topfgeräth, ferner Restaurations-Tische und -Stühle, Lederbänke, Gartenmöbel, eine große Partie Bierseidel und Gläser aller Art, Untersetzer und Mensagen, 1 Partie div. Weine in Flaschen u. Liköre, sowie 1 Bierdruckapparat mit 4 Leitungen und Kohlensäureeinrichtung** öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung. **Römhild,** Local-Richter.

Die drei berechtigten Privatschulen in Leipzig

führen wie die öffentlichen Realschulen ihre Zöglinge bis zu der durch das Gesetz vom 15. Februar 1884 für die öffentlichen wie für die privaten Realschulen vorgeschriebenen Reifeprüfung, mit deren Bestehen auch die Berechtigung zum einj.-freiw. Militärdienst erlangt wird. Zugleich bereiten sie für die entsprechenden Classen der öffentlichen höheren Lehranstalten vor. Zur Aufnahme in die VI. Realschul- bez. Progymnasialclasse genügt das 9. Lebensjahr, während in die Vorschulclassen Schüler vom schulpflichtigen Alter an aufgenommen werden.

Die Unterzeichneten sind zur Entgegennahme von Anmeldungen und zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft **täglich (außer Sonntags) 11—12 Uhr** bereit.

Dir. Dr. Fr. Roth (Teichmann-Dr. Roth'sche Privatschule), Realschule mit Progymnasial- und Elementarclassen (Ecke der Universitäts- und Schillerstraße. Fernsprecher Nr. 2059).

Dir. Dr. E. Barth, Realschule mit Progymnasial- u. Elementarclassen (Querstr. 19 u. Bahnhofstr. 5). Fernsprecher Nr. 4080.

Dir. O. Toller, Realschule (Centralstraße 1).

Sparkasse Liebertwolkwitz.

Mit Genehmigung der Königlichen Aufsichtsbehörde haben wir in **der Gemeinde Probstheida eine Zweiggeschäftsstelle** der in unserer Verwaltung stehenden Sparkasse errichtet, die Verwaltung derselben

dem Kirchschullehrer Herrn **Joseph Hermann Kratzsch** daselbst übertragen.

Herr Kratzsch, der für diese Function bereits in Pflicht genommen worden ist, wird am 2. Januar 1899 seine Thätigkeit beginnen und von diesem Zeitpunkt an bis auf Weiteres **jeden Dienstag und Freitag, Nachmittags von 5 bis 7 Uhr** expediren.

Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, **machen wir** das verehrte Publikum gleichzeitig darauf aufmerksam, daß unsere Sparkassen- und Zweiggeschäftsstellen — gegenwärtig Probstheida, Markleeberg und Oetzsch — berechtigt sind, Sparcassalagen bis zum Höchstbetrage von 300 Mark nebst den Einlagebüchern anzunehmen und darüber Interimsquittungen nach vorgeschriebenem Muster auszufertigen.

Einlagen werden gegenwärtig mit 3½ Proc. verzinst.

Liebertwolkwitz, am 28. Dezember 1898.

Der Gemeinderath.
Dyck.

Die Sparcasse zu Liebertwolkwitz

ist vom 2. Januar 1899 an für den allgemeinen Verkehr wieder geöffnet und wird zur Bequemlichkeit des Publicums **im Monat Januar** nicht nur **Montags** und **Donnerstags,** sondern auch **Dienstags, Mittwochs** und **Freitags,** Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr **expediren.**

Die am 2. Januar 1899 zur Uebertragung kommenden Einlagezinsen werden auf den ganzen Monat Januar verzinst.

Bücher, in denen nur Zinsen zuzuschreiben sind, bitten wir im Februar oder später vorzulegen, wozu wir bemerken, daß mit dieser späteren Vorlegung der Bücher den Einlegern Nachtheile nicht erwachsen.

Liebertwolkwitz, den 27. December 1898.

Sparcassen-Verwaltung.
Dyck, Director.

Restaurationsverpachtung.

In dem fast vollendeten städtischen **Schlachthofe** hier ist von Anfang Juli 1899 ab eventuell schon früher die Restauration auf **sechs Jahre** zu verpachten.

In der Restauration, die schon jetzt täglich von Vormittag 9—11 und Nachmittag von ¾3—¾4 Uhr auf vorherige Meldung beim Stadtbauamte besichtigt werden kann, gehören:

a. im Kellergeschoß: fünf Kellerräume,

b. im Erdgeschoß: ein Gastzimmer (59,50 □m), eine Küche (24,40 □m) und eine Speisekammer, sowie Abort und Pissoir,

c. im Obergeschoß: ein Gesellschaftszimmer (60,00 □m), zwei Wohnzimmer (14 bez. 13,50 □m), ein verschließbarer Gang, ein Abort und Pissoir,

d. im Dachgeschoß: eine Giebelschlafstube (15,50 □m), zwei Schlafkammern (je 10,00 □m), eine Mädchenkammer, ein Bodenraum und ein Abtritt.

Außerdem sind ein großer Spitzboden zum Wäschetrocknen und ein Restaurationsgarten (140 □m) vorhanden.

Die Wirthschaftsräume sind mit einem Büffet und Bierdruckapparat versehen, im Uebrigen unmöblirt.

Schriftliche Gesuche um diese Pachtung, die eine in sicheren Wertpapieren zu stellende verzinsliche Kaution von 1000 ℳ erfordert, sind **spätestens bis**

20. Januar 1899

verschlossen und mit der Aufschrift

„Pachtung der Schlachthofrestauration"

versehen bei dem unterzeichneten Stadtrat einzureichen.

In dem Gesuche ist der jährliche Pachtzins anzugeben, auch möchten das Alter, die Familien-, Vermögens- und bisherigen Erwerbsverhältnisse des Bieters näher dargelegt sein.

Der Stadtrat behält sich die Auswahl unter den Bietern und nach Befinden die Ablehnung aller eingegangenen Gebote vor.

Crimmitschau, am 19. December 1898.

Der Stadtrat.
Beckmann, Bürgermeister.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende, unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Verzeichniß der auf das Jahr 1899 gewählten Haupt- und Hilfsschöffen. — Die Beobachtung der totalen Mondfinsterniß in Leipzig. — Der Verein zur Arbeitsbeschaffung für Bedürftige in Leipzig. — Ernennungen, Versetzungen 2c. im öffentlichen Dienste. — Kunstall-Palast. — Unterrichtswesen. — Aus dem Kunstgewerbe-Museum. — Entscheidungen des Reichsgerichts. — Verband deutscher Gastholsgehilfen (Stiftungsfest und Christbescherung). — Verband reisender Kaufleute (Stiftungsfest). — Weihnachtsfeier in der Frauen- und Kinderheilanstalt.

* **Leipzig,** 29. December. In der durch die Verordnungen vom 15. December 1896 eingeführten 13. Auflage der Arzneitaxe und 8. Auflage der thierärztlichen Arzneitaxe für das Königreich Sachsen sind Nachträge auf das Jahr 1899 aufgestellt und an die Apotheker sowie an die Bezirksärzte beziehentlich Bezirksthierärzte des Landes vertheilt worden. Diese Nachträge sind in der Hofbuchdruckerei von C. C. Meinhold & Söhne in Dresden, und zwar der Nachtrag zur Arznei-

Feuilleton.

Ein Dictator.

II.

Das deutsche Lied hat so manche große Missionen erfüllt, es hat so oft schon den etwas phlegmatischen deutschen Geist aufgerüttelt und zu glänzender Entfaltung gebracht, daß ihm auch im Kampfe der Schleswig-Holsteiner gegen die Dänen ein Einfluß beschieden sein mußte. Am 24. und 25. Juli 1844 fand in Schleswig ein aus allen Theilen des Landes zahlreich besuchtes Sängerfest statt. Auf diesem Sängerfeste wurde zum ersten Male Chemnitz' Lied aus deutschen Kehlen gesungen und zündete den Funken, der bei so manchem nach unterm Schlafrock schlug, und trug den deutschen Gedanken bis in die verlorensten Häuser der Marschen.

Schleswig-Holstein, meerumschlungen,
Deutscher Sitte hohe Wacht;
Wahre treu, was schwer errungen,
Bis ein schönrer Morgen tagt.
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
Wanke nicht, mein Vaterland!

Theures Land, du Doppelreiche
Unter einer Krone Dach;
Stehe fest und niemals weiche,
Wie der Feind auch dräuen mag!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
Wanke nicht, mein Vaterland!

Und während der Schleswig-Holsteiner Lied ertönte, wurde zum ersten Male die neue dreifarbige Fahne entfaltet. Man hat diese Tricolore als ein Revolutionsbanner auffassen wollen, seine Entstehung ist aber durchaus nicht revolutionair, der revolutionaire Gedanke knüpfte sich erst später daran, als man sie gegen den Danebrog entfaltete. Die Fahne verdankte nämlich ihre Entstehung einer Berathung zwischen dem Schleswiger Gesangverein nahe stehenden Damen, welche dem Verein eine neue Fahne zu schenken beabsichtigten, und dem Hardesvogt Jacobsen, Dr. Heiberg und Anderen. Die Farben dem schleswig-holsteinischen Wappen zu entnehmen, ist von vornherein beabsichtigt gewesen. Die Herren schlugen die Reihenfolge blau-roth-weiß vor, während die Damen mit Recht geltend machten, daß das Weiß sich in der Mitte besser ausnehme. So wurde denn diese Zusammenstellung gewählt: Blau nach der Farbe der Löwen im Wappen Schleswigs, weiß nach dem silbernen holsteinischen Nesselblatt der Schauenburger und roth nach dem rothen Felde im Nesselblatt und den rothen Zungen der Löwen. Sach, welcher viele Jahre in Schleswig gelebt hat, versichert ausdrücklich, daß die Sache sich so und nicht anders verhalte. Durch das Schleswiger Sängerfest eingeführt, wurde diese Fahne dann namentlich durch das Verbot der dänischen Regierung zum wirklichen Landesbanner. Die roth-weiße holsteinische Fahne verschwand allmählich. Auch fand die von dem Herzog von Augustenburg gewünschte Aufnahme der gelben Farbe für Schleswig (blaue Löwen im goldenen Felde) keinen Anklang mehr, seitdem die blau-weiß-rothe Fahne schon allgemein geworden war. Das Volk aber, welches die eben geschilderte Ableitung der Farben nicht kannte, oder nicht ansprechend fand, ließ sich durch solche gelehrte Forschung nicht beeinflussen und sang: „Blau wie der Himmel über uns sich wölbet u. s. w."

Die Stimmung der Schleswig-Holsteiner wurde immer aufgeregter, und auch die Statthalterschaft des Prinzen von Noer, eines Bruders des Augustenburgers, konnte nichts daran ändern. Als aber der König den Grafen Reventlow-Criminil durch den dänisch-gesinnten Grafen Moltke als Kanzleipräsidenten ersetzte, als sein „offener Brief", in dem er das Erbrecht seines königlichen Thronnachfolgers aufrecht erhielt, und hoffte, die vollständige Anerkennung der Integrität des dänischen Gesammtstaates zu Wege zu bringen, Oel ins Feuer goß, als die schleswig-holsteinischen Regimenter in Bataillone aufgelöst wurden, als der ehrgeizige, abstoßende von Scheel Präsident der schleswig-schen Landesregierung wurde, da machte sich die Unzufriedenheit auf der Gasse Luft. Große Massen von Menschen zogen an dem Schlosse Gottorp, wo der König bei geöffnetem Fenster bei einer Lombrepartie saß, vorüber, sangen „Schleswig-Holstein", pfiffen, brachten den entlassenen Räthen vor ihren Häusern Ovationen und warfen einem dänischen Zollcontroleur die Fenster ein. Der König ließ Allarm blasen und durch aufgebotenes Militair die Menge auseinander treiben; Jägerpatrouillen durchzogen die Straßen. In der Nähe des Marktes kam es dabei abermals zu einem Zusammenstoße, wobei ein Primaner der Domschule durch einen Kolbenschlag schwer verletzt wurde. Man muß gestehen, daß der König sich bei dieser maßlosen Beleidigung sehr tactvoll benahm. Er blieb noch den folgenden Tag, besuchte die herzogliche Familie in Louisenland, aber in Begleitung einer Cavallerie-Abtheilung, und wohnte Abends auf dem Amthause noch einer Gesellschaft bei dem neuernannten Präsidenten bei, zu der die Honoratioren der Stadt geladen waren. Vor dem Amthause aber stand Militair.

Ein neuer „offener Brief", in patriarchalischem Tone gehalten, sollte die Deutschen wieder versöhnen, allein es war nichts mehr zu machen; das nationale Bewußtsein war zu stark geworden. Viele Professoren der Kieler Universität sprachen sich gegen Erbfolgeänderung aus und der König gab ihnen nur einen kleinen Verweis. In Schleswig äußte sich der Landtag, durch Scheel's Auftreten provocirt, auf, und der König selbst wurde auf seiner gewohnten Sommerreise mit eisiger Kälte empfangen. Das wurmte ihn. Der Schlag gegen den Augustenburger erfolgte. Er schloß die Augustenburger von der Thronfolge aus. Der Herzog von Augustenburg und die Glücksburger legten gegen die That Verwahrung ein, nur ein Glücksburger, der mit einer Hessin vermählte Christian, schloß sich dem Protest nicht an; er wurde 1863 König! Da starb plötzlich am 20. Januar 1848 Christian VIII. Sein Sohn Friedrich, der zwar sinnliche, zuweilen rohe, doch auch humorvolle Liebhaber der Putzmacherin Rasmussen, bestieg den Thron. Kaum hatte er es sich etwas bequem gemacht, da kamen schon die Nachrichten der Revolution aus Paris. Die liberale Idee tobte mächtig empor. Ueberall bildeten sich Bürgervereine, so in Schleswig unter Steindorff und auf der Rendsburger Ständeversammlung vom 18. März wurden Reventlow, der frühere Bundespräsident Beseler und Bargum beauftragt, im Nothfalle nach eigenem Ermessen zu handeln. Derselbe Landtag schickte eine Deputation nach Kopenhagen, um von dem König außer liberalen Zugeständnissen die Vereinigung der beiden Provinzialstände, nothwendig zum Zwecke der Berathung einer schleswig-holsteinschen Verfassung, und den Beitritt Schleswigs zum Deutschen Bunde zu erbitten. Inzwischen waren am 21. März die Eiderdänen ans Ruder gelangt. Die Deputation erhielt am 24. März durch Orla Lehmann die Antwort, daß der König gesonnen sei, dem Herzogthum Holstein eine freie Verfassung zu gewähren und sich den Bestrebungen für ein deutsches Parlament offen anzuschließen, daß er aber weder das Recht, noch die Macht, noch den Willen habe, Schleswig dem Deutschen Bunde einzuverleiben, dagegen die ungertrennliche Verbindung Schleswigs mit Dänemark durch eine gemeinsame freie Verfassung kräftigen wolle.

Die Ereignisse überstürzten sich. Am 21. März wurde in Schleswig eine Bürgerwehr errichtet, die Einberufung der Recruten und Reservisten, die von Kopenhagen aus befohlen war, wurde von dem Hardesvogt nicht vorgenommen. Der Regierungspräsident von Scheel war machtlos. Am 23. wurde die Aenderung des Ministeriums in Kopenhagen bekannt. Nun galt es zu handeln. Beseler nahm sofort Fuhrwerk nach Kiel, um mit Reventlow und Bargum zu verhandeln. In Schleswig war man aufs Aeußerste gespannt. Bis spät Abends war die Bürgerschaft auf dem Rathhause versammelt. Einige Senatoren reisten nach Rendsburg, um Waffen für die Bürgerwehr zu holen. In Rendsburg hatte man inzwischen eine provisorische Regierung gebildet und die Nachricht davon traf am 24. Morgens in Schleswig ein. Prof. Christiansen brachte die Nachricht dem Hardesvogt Jacobsen. Sofort wurden die Sturmglocken geläutet und die Bürger aufs Rathhaus berufen. Hier theilte Dr. Steindorff die Vorgänge in Kopenhagen und Rendsburg mit und schlug vor, den Hardesvogt Jacobsen zum Dictator und den pensionirten Major v. Unger zum Commandanten von Schleswig zu ernennen. Die Bürgerschaft stimmte dem zu und Jacobsen nahm an. So war der schleswigsche Dictator geboren.

Der mit solchem unbegrenzten Vertrauen ausgezeichnete Friedrich Ferdinand Carl Jacobsen war am 22. December 1798 als der älteste Sohn des Predigers und Probsten Georg Jacobsen in Glücksburg geboren und an dem für ihn später so bedeutungsvollen 24. März des Jahres 1815 confirmirt. Seine Ausbildung erhielt er zunächst auf der Ritterakademie in Soröe auf Seeland und später auf dem Gymnasium in Flensburg. Nach bestandener Maturitätsprüfung studirte er auf den Universitäten in Kiel und Jena die Rechte. Nach bestandenem Examen ließ er sich in Flensburg als Untergerichtsadvocat nieder, doch sagte diese Thätigkeit ihm nicht zu, weshalb er die Anwaltscarrière aufgab und als Amtssecretair bei dem Amtmann von Husum, Kammerherrn von Krogh, eintrat. Im Beginn der dreißiger Jahre wurde er zum Hardesvogt der Kropper und Meggenhorfer Harde mit dem Wohnsitz in Schleswig ernannt, welches Amt er bis zum Erhebungsjahre 1848 inne hatte.

Das Erste, was der „Dictator" that, war, daß er befahl, der Magistrat habe sich sofort zu permanenter Sitzung auf dem Rathhause zu versammeln, dann solle die gesammte Bürgerschaft unbewaffnet in geordnetem Zuge sich zu dem Präsidenten von Scheel, dem Cassendirektor und dem Commandanten der Stadt, General von Castenskiöld, sowie zu dem Obersten des Jägercorps und der Dragoner begeben, um von ihnen die Anerkennung der provisorischen Regierung und die Zurückbehaltung der Gelder zu verlangen.

Unter der Führung des Dictators Jacobsen und des Commandanten setzte sich nun der lange Zug der Bürger, in Reihen von zwei Personen, in Bewegung, um zunächst den Obersten Renouard aufzufordern, sein Commando niederzulegen oder sich der provisorischen Regierung anzuschließen. Mit der Erklärung Renouard's, daß er nichts Feindseliges gegen die Bürger Schleswigs unternehmen wolle, mußte der Dictator sich begnügen, um sich sodann nach dem Palais des Präsidenten von Scheel zu begeben. Hier kam ihm der älteste Regierungsrath, Heinzelmann, mit der Nachricht entgegen, daß Scheel sein Amt niedergelegt habe und nach Dänemark gereist sei. Der Amtsverwalter Boldt verpflichtete sich erst dann, keine Gelder ohne Genehmigung der provisorischen Regierung abzugeben, als ihm zwei Bürger zur Bewachung der Casse ins Haus gelegt wurden, während Stempelpapierverwalter Thydens und Amtsverwalter Brockenhuus bereitwillig die verlangte Zusicherung in Betreff der Cassen abgaben.

„Ueber den mit Menschen gefüllten Marktplatz" — so erzählt Jacobsen, auf dessen Bericht die gegebene Schilderung beruht — „begab ich mich mit Unger zuerst zu dem Oberstlieutenant der Jäger, Renouard, welcher hier wohnte. Wir trafen ihn in voller Uniform, von seinen Sergeanten und Unterofficieren umgeben. Renouard war ein entschlossener, tüchtiger Soldat; er empfing uns ruhig und mit militairischer Würde; auf die an ihn gerichtete Aufforderung erklärte er, Stadt und Bürgerschaft könnten versichert sein, daß er nichts Feindliches gegen sie unternehmen werde; aber wie er auch sonst mit der Bürgerschaft sympathisire, so bitte er doch angelegentlich, ihm und seinem Corps nichts zuzumuthen, was der militairischen Ehre zuwider wäre; er gebe zu bedenken, daß er Waffen habe, und zwar sehr gute. Sein Versprechen, nicht einschreiten zu wollen, mußte uns genügen." — Nicht so entschieden zeigte sich der Stadtcommandant und Commandeur der Cavalleriebrigade, General von Castenskiöld, ein geborener Däne. Obwohl er sich anfangs hartnäckig weigerte, im Vertrauen auf einen Zug Jäger, den er mit aufgepflanztem Bajonett vor seinem Hause hatte Aufstellung nehmen lassen, erklärte er doch, als der Advocat Karthäuser ins Zimmer trat und herrisch forderte, es müsse ein Ende gemacht werden, die Bürgerschaft werde unruhig — sogar als Gefangener nach dem Rathhause folgen zu wollen. Indessen ließ er etwas später durch einen Officier um ungehinderte Abreise nach Dänemark bitten. — „Als wir im Hause des Oberstlieutenants von Holstein" — erzählt Jacobsen weiter — „anlangten, fanden wir denselben in großer Aufregung; er hatte soeben einen Brief vom Prinzen von Noer erhalten, worin ihn dieser unter Bezugnahme auf die beigelegte Proclamation aufforderte, mit dem Dragoner-Regiment nach Rendsburg zu marschiren. Die Proclamation selbst aber war durch irgend ein Versehen dem Briefe nicht beigefügt. Der Oberstlieutenant, ein Protegé des Prinzen und ihm persönlich sehr nahe stehend, rief außer sich: „Wo ist die Proclamation? Ich muß sie doch erst sehen!" — und wollte sie von mir (Jacobsen) haben. Ich zweifle nicht, daß, wenn sie zur Stunde bekannt gewesen wäre, Holstein selbst sein ganzes Regiment mit Ausnahme einiger jüngerer Officiere nach Rendsburg geführt hätte. Im Uebrigen gab er die beruhigendsten Zusicherungen; er werde als Schleswiger niemals die Waffen gegen Stadt und Land führen. Jetzt gab Holstein beruhigende Erklärungen ab und ließ bald darauf das Regiment auf dem Schloßplatze antreten, theilte den Brief des Prinzen mit und stellte es Jedem frei, nach Norden oder nach Süden zu gehen. Unter der Führung des Rittmeisters Fürsen-Bachmann erklärte sich der größte Theil des Regiments für Schleswig-Holstein und rückte sofort nach Rendsburg ab, während nur einige Officiere, Unterofficiere und im Nordschleswig geborene Dragoner nach Norden zogen. Das Jägercorps wurde von dem Oberst von Renouard nach Flensburg geführt, von wo es aber am nächsten Tage unter dem Commando des Capitains Lange nach Schleswig zurückkehrte und sich der Landesfache anschloß.

Auf dem Rathhause wieder angelangt, erhielten Jacobsen und Unger von den beiden, soeben von Rendsburg zurückgekehrten Senatoren die ersten Nachrichten von den Vorgängen daselbst und auch ein Exemplar der so sehnlich erwarteten Proclamation. Sie hätten bei ihrer Ankunft um 3 Uhr Nachts von einem Posten den bevorstehenden Anmarsch der Kieler Jäger erfahren und um 7 Uhr den General von Lützow, der soeben erst von Schleswig auf königlichen Befehl nach Rendsburg gereist war, noch mit der Ordnung seines Gepäcks beschäftigt gefunden. Waffen ihnen zu verabfolgen, sei er unter den obwaltenden Umständen augenblicklich außer Stande gewesen. Die glückliche Besetzung der Festung durch Schleswiger und andere Truppen hatten sie dann noch miterlebt.

Am 25. März kehrte Beseler von Rendsburg nach Schleswig zurück, die „Dictatur wurde aufgehoben zur großen Zufriedenheit aller Betheiligten, und der Magistrat trat in seine frühere amtliche Stellung wieder ein; es wurde ihm jedoch in politischen Dingen eine Hilfscommission zur Seite gestellt, die aus dem Hardesvogt Jacobsen (dem gewesenen Dictator), Dr. Steindorff, Senator Finjahn, dem Regierungsrath a. D. Thielsen und Krohn bestand.

SLUB
Wir führen Wissen.

taxe für 25 Pfennige und der Nachtrag zur thierärztlichen Arzneitaxe für 15 Pfennige käuflich zu haben.

—r. **Leipzig**, 29. December. Entsprechend den Vereinbarungen, die auf der Fahrplan-Conferenz in Nizza zwischen den betheiligten Eisenbahnverwaltungen getroffen wurden, wird von jetzt ab der Nord-Süd-Expreßzug (Brenner) auf der Strecke Berlin-Regensburg in beiden Richtungen einen Speisewagen nicht mehr führen.

* **Leipzig**, 29. December. Betreffs der von der Großen Leipziger Straßenbahn nach Dölitz projectirten elektrischen Straßenbahn wird uns mitgetheilt, daß von der königl. Staatsregierung bis jetzt nur die Genehmigung zum Betriebe der Theilstrecke Leipzig-Connewitz (Kreuz) durch die Bornaische Straße bis zur Einmündung der Eisenbahnstraße unter gewissen Vorbehalten ertheilt worden ist. Die Genehmigung der Regierung für die weitere Strecke steht zur Zeit noch aus. Von den städtischen Collegien war die Erlaubniß zum Betriebe der Dölitzer Linie bis zur Lößniger Schule bereits vor längerer Zeit gegeben worden, und es wird die Ertheilung der Genehmigung bis zur Stadtgrenze in der allernächsten Zeit Gegenstand der Berathung vorerwähnter Collegien sein.

—m. **Leipzig**, 29. December. Unter Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Georgi wurde gestern Abend im Sitzungszimmer des Rathhauses die Hauptversammlung der Leipziger Schiller-Stiftung abgehalten und die Genehmigung der Jahresrechnung und des Rechenschaftsberichtes ausgesprochen. Es handelte sich hierbei in erster Linie um die Bewilligung von Unterstützungen, wie sie die hier bestehende Zweigstiftung der vor nahezu vier Jahrzehnten in Dresden constituirten Allgemeinen Deutschen Schillerstiftung an verdiente deutsche Schriftsteller und Schriftstellerinnen oder an deren nächste Hinterlassenen im Falle schwerer über sie verhängter Lebenssorgen satzungsgemäß zu gewähren hat. Weiter wurde der Centralcasse selbst ein ihr nach den Bestimmungen der Stiftung zukommender Betrag überwiesen. Einschließlich des Leipziger Vereins bestehen zur Zeit vierundzwanzig Vereine der Deutschen Schiller-Stiftung.

— Das kürzlich dem Publicum wieder zugänglich gemachte Antikenmuseum der Universität ist erst wieder am Sonntag, 8. Januar, für den allgemeinen Besuch geöffnet. Während der akademischen Ferienzeiten bleibt dasselbe, wie wir s. Z. schon gemeldet hatten, stets geschlossen.

-g- **Leipzig**, 29. December. Wie nun schon seit zehn Jahren zur Weihnachtszeit, so gingen Herrn Justizrath Dr. Meltzer auch in diesem Jahr von einem Unbekannten 200 ℳ zur Vertheilung an arme Studirende unserer Universität zu. Die Summe ist in den letzten Tagen vor Weihnachten an zehn Studirende zu gleichen Theilen abgegeben worden. — Gesuche um das Drobisch-Stipendium für Studirende der Mathematik und Naturwissenschaften sind bis zum 31. Januar bei dem Decan der philosophischen Facultät, Herrn Professor Dr. Mayer, einzureichen.

* **Leipzig**, 29. December. Die nächste deutsche Lehrerversammlung sollte auf Beschluß der Breslauer Lehrerversammlung im Jahre 1900 in Köln a. Rh. stattfinden. Leider kann diese Stadt die Versammlung nicht aufnehmen, und es ist nun mit anderen Städten in dieser Angelegenheit verhandelt worden. Der Lehrerverein in Elberfeld will die Vorfragen mit den Behörden der Stadt erledigen, um zu ermöglichen, daß sich die deutschen Lehrer im Wupperthale zusammenfinden können. Warum Köln die Versammlung nicht aufnimmt, ist bis jetzt noch nicht officiell bekannt geworden. — Der Deutsche Lehrerverein zählt Ende 1898 in 43 Vereinen (die preußischen Provinzen einzeln gerechnet), welche sich in 2422 Verbände gliedern, 76 614 Mitglieder gegen 2319 Verbände mit 67 271 Mitgliedern im Vorjahre.

— Heute Nachmittag 4 Uhr wird diesmal im Etablissement „Sanssouci" die große Bescherungsfeier des Comités für die Bescherung von Kindern würdiger Armen in Leipzig-Altstadt abgehalten.

— **Der Taschenkalender für die Garnison Leipzig auf das Jahr 1899**, herausgegeben von Kretzschmar, Zahlmeister im 7. Infanterie-Regiment „Prinz Georg" Nr. 106, ist erschienen und bei H. Glitz in Leipzig, Nordstraße 8, zu haben. Der Taschenkalender enthält u. A. ein Wohnungsverzeichniß der Officiere der Garnison, Unterbringungs-Uebersicht der Geschäftszimmer, Eintheilung des deutschen Reichsheeres und speciell des XII. (Königl. sächs.) Armee-Corps, alphabetisches Verzeichniß der Standquartiere der sächsischen Armee, Abfahrtszeiten derjenigen Eisenbahnzüge, welche nach und von den Garnison-Schießständen benutzt werden können ꝛc.

-d. **Grimma**, 29. December. Eine neue Gehaltsstaffel für die Lehrer an der hiesigen Bürgerschule wurde festgesetzt und genehmigt. Darnach beträgt das Anfangsgehalt für mindestens 25 Jahre alte ständige Lehrer 1600 ℳ, das Höchstgehalt 3400 ℳ.

S. **Chemnitz**, 29. December. Die Webermeister Burkhardt und Schneider feierten vorgestern das goldene Meisterjubiläum. — In der Bezirksanstalt des Bezirksarmenvereins zu Stollberg hat sich das Bedürfniß herausgestellt, den schriftlichen Verkehr der Insassen einer gewissen Controle zu unterwerfen. Die hiesige Amtshauptmannschaft gab ihre Genehmigung zu dem diesbezüglichen Nachtrag der Hausordnung. — Die Gemeinden Kirchberg und Oberwürschnitz haben auswärtige Herren in die Gemeindevorstandsstellen berufen und zwar erstere Herrn Arzig aus Burkersdorf bei Kirchberg, letztere Herrn Köhler aus Reichenhain. Die hiesige Amtshauptmannschaft hat die Gesuche dieser Gemeinden um Ertheilung der zur Wahl von Nichtmitgliedern erforderlichen Dispensation zustimmend behandelt.

* **Zwickau**, 29. December. Bei der am 27. d. M. in den Vororten Oberplanitz, Niederplanitz, Marienthal u. s. w. stattgefundenen Gemeinderathswahlen hatten die Socialdemokraten im Wesentlichen ihre Candidaten durchgebracht. — Der Rath hierselbst hat im Einverständniß mit den Stadtverordneten bez. nach wesentlicher Vergrößerung der hiesigen Todtenhalle angeordnet, daß vom 1. Januar 1899 ab Leichen von Personen, die an einer ansteckenden Krankheit (Scharlach, Masern, Diphtherie, Cholera u. s. w.) verstorben sind oder Spuren der Fäulniß zeigen oder im Sterbehaus nicht genügend untergebracht werden können, binnen 18 Stunden nach eingetretenem Tode der städtischen Todtenhalle zugeführt werden müssen. — Rathsregistrator Straß in Stolberg ist zum berufsmäßigen Gemeindevorstand im Vorort Cainsdorf gewählt, auch diese Wahl oberbehördlich bestätigt worden. Am 2. k. M. erfolgt seine Verpflichtung. — Gestern Abend 8 Uhr wurde im Stadttheil Pölbitz-Zwickau ein Theil der Stephan'schen Schmierölfabrik ein Raub der Flammen. Die Entstehungsursache des Brandes ist noch nicht bekannt. Die freiwillige Feuerwehr beschränkte den Brand auf seinen ursprünglichen Herd.

‡‡ **Aus dem Vogtlande**, 29. December. Mehrfache Feuersbrünste haben die friedliche Stille des Weihnachtsfestes hier unterbrochen. In Rebesgrün bei Auerbach brannte am 2. Feiertag Abends das dem Gastwirth Wolfram gehörige, zur Zeit unbewohnte Haus vollständig nieder, während am dritten Feiertag Abends das Doppelhaus des Fabrikanten Otto Wolf in Treuen eingeäschert wurde. Das letztere Haus war von 7 Familien bewohnt. 3 Kinder waren in einer Stube eingeschlossen, 2 davon wurden gerettet, in dem die Thüre eingeschlagen wurde, das dritte sprang durchs Fenster auf die Straße, ohne sich indeß zu verletzen.

C. **Hermsdorf** bei Dresden, 29. December. In den letzten Jahren sind hier und in der nächsten Umgebung mehrfach Einbrüche, Diebstähle und andere Strafthaten verübt worden, ohne daß die Thäter ergriffen werden konnten. Die Bemühungen der Polizei scheiterten namentlich an der Zurückhaltung der bäuerlichen Bevölkerung ihr gegenüber. Der Bauer weiß oft, wer der Brandstifter, der Dieb oder der Unfugstifter ist, aber er hütet sich, sein Wissen oder auch nur Verdachtsgründe der Polizei mitzutheilen, weil er die Rache des Beschuldigten fürchtet. So ist die Ermittelung von Verbrechen auf dem Lande oft mit Schwierigkeiten verknüpft, die der städtische Sicherheitsbeamte nicht kennt. Trotzdem ist es hier und in einem Nachbarorte jetzt gelungen, einige Personen dingfest zu machen, von denen man annimmt, daß sie Schweres auf dem Kerbholz haben. In dem benachbarten Dorfe Cunnersdorf wurden einige Tage vor Weihnachten einem armen Bauer 14 Säcke Roggen in außergewöhnlich frecher Weise des Nachts aus der Scheune gestohlen. Die Spur von Pferd und Wagen führte in ein Gut nach Hermsdorf, dessen Schirrmeister, der ehemalige Besitzer des Gutes Namens Hausdorf, mit seinem Sohne unter dem dringenden Verdachte, mit Anderen den Diebstahl ausgeführt zu haben, verhaftet und dem Amtsgericht Radeberg zugeführt wurden. Man hofft jetzt auf die richtige Spur jener Verbrecher gerathen zu sein, die hier und in der Umgebung mehrere Brände, Einbrüche, Diebstähle und andere Strafthaten verübten, die, wie erwähnt, bisher noch nicht aufgeklärt sind.

— **Dresden**, 29. December. Der König und die Königin wohnten gestern Abend der Aufführung des Schwankes „Großmama" im königl. Schauspielhause bei. — Heute früh begab sich der König mit dem Prinzen Georg und dem Prinzen Friedrich August nebst einigen Cavalieren zur Jagd auf Pappritzer Revier. Die Jagdtafel findet ½6 Uhr in Villa Strehlen statt. An derselben nehmen auch die Königin und die Frau Prinzessin Friedrich August und die Damen und Herren vom Dienst Theil. — Die Königin bereitete heute Nachmittag ½3 Uhr in der Villa Strehlen den im Alter von 6 bis 12 Jahren stehenden Kindern der königl. Hofbeamten und Livreedienern eine Weihnachtsfreude. Die Kinder wurden mit Wagen nach der Villa Strehlen gefahren und daselbst zunächst mit Chocolade und Gebäck bewirthet. Alsdann versammelte Ihre Majestät die frohe Schaar um sich und beglückte jedes Kind unter dem strahlenden Weihnachtsbaume mit einem Geschenk. Nachdem sich die Königin dann noch längere Zeit mit den Kindern aufs Leutseligste unterhalten hatte und nachdem auch der Christbaum geleert worden war, wurden die fröhlichen Kleinen entlassen und wieder nach Hause gefahren. — Die Frau Prinzessin Friedrich August wohnte gestern Nachmittag in Begleitung der Hofdame v. Carlowitz der Christbescherung im Lehrerinnenheim auf der Cranachstraße bei. — Der „Reichsanzeiger" meldet die Verleihung des Comthurkreuzes 2. Classe des Albrechts-Ordens an den Major Frhrn. Röder v. Diersburg, à la suite des 1. Garde-Feld-Artillerie-Regiments und commandirt zur Dienstleistung bei dem Erbprinzen von Sachsen-Meiningen; des Ritterkreuzes 1. Classe des Albrechts-Ordens an den Hauptmann Mehr vom 6. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 96, Adjutanten der Commandantur in Breslau. — Der König hat dem Fabrikanten Rittergutsbesitzer Hoffmann in Neugersdorf das Ritterkreuz 1. Classe vom Albrechts-Orden verliehen.

△ **Dresden**, 29. December. Am Schlusse der gestrigen letzten Gesammtrathssitzung in diesem Jahre gedachte Oberbürgermeister Geheimer Finanzrath a. D. Beutler der Verdienste des scheidenden Bürgermeisters Dr. Nake, der zum letzten Male den Sitz in seinem Rathssessel eingenommen hatte. Namens der Rathsmitglieder überreichte das Stadtoberhaupt dem scheidenden Collegen ein prachtvolles silbernes Schreibzeug. In den Worten des Dankes, die Dr. Nake an das Rathscollegium richtete, betonte er, wie es ihm, trotz seines leidenden Zustandes, ein Bedürfniß gewesen sei, nochmals an seinem langjährigen Platze zu erscheinen, einmal, um dem Rathsvorsitzenden den Dank für die umsichtige Leitung der Geschäfte und für die Kraft, mit der er die Entwickelung der Stadt aufs Mächtigste gefördert habe, auszusprechen, zum anderen, um zu versichern, wie unendlich schwer es ihm gefallen sei, sein Pensionsgesuch einzureichen. — Da am 20. d. M. in Klotzsche ein tollwuthverdächtiger Hund eingefangen und im thierärztlichen Institut der hiesigen Technischen Hochschule getödtet worden ist, so mußte, da Klotzsche zu der bis 4 Kilometer von Dresden entfernten Orten gehört, hier abermals die Hundesperre (bis 20. März 1899) verfügt werden. — Der letzte Theil der großen Dresdner Bahnhofsbauten, der Umbau der Neustädter Bahnanlagen, nimmt seinen ungestörten und schnellen Fortgang. Die milde Herbst- und Winterwitterung ist diesen Arbeiten sehr zu statten gekommen. Die Betonarbeiten für die zu errichtenden Stützmauern und für die neu- sowie umzubauenden Brücken für den Bereich des neuen Personenhauptbahnhofes Dresden-Neustadt sind bereits begonnen worden. Auch die Unterbauten für die imposante Bahnsteighalle der Personenbahnhofes, sowie für die Empfangsgebäude sind soweit vorbereitet, daß in den nächsten Tagen mit ihrer Ausführung begonnen werden kann. Man darf danach hoffen, daß die programmmäßige Vollendung der Arbeiten ebenso gelingen wird, wie dies seiner Zeit bei den Umbauten für den Personenhauptbahnhof der Fall war.

Vergnügungen.

— Aus dem **Bureau des Stadttheaters**: Im Neuen Theater gelangt am heutigen Freitag die Oper „Der Barbier von Sevilla" zur Aufführung. — Im Alten Theater wird heute Nachmittag 3 Uhr das Weihnachtsmärchen „Die sieben Raben", Abends 7½ Uhr zum ersten Male die Operette „Der schöne Rigo" wiederholt. — Morgen Sonnabend geht im Neuen Theater, um 6 Uhr beginnend, das Lustspiel „In Behandlung" in Scene. — Im Alten Theater wird morgen Nachmittag 3 Uhr das Märchen „Die sieben Raben" gegeben. Abends bleibt das Alte Theater des Sylvesters wegen geschlossen. — Am Sonntage, dem Neujahrstage, findet im Neuen Theater die Première der Schauspiel-Novität „Ein Ehrenwort" von Otto Erich Hartleben statt. Dem Werke folgt ein einactiger heiterer Schwank „Das Orakel von Delphi" von Arnold Hänseler und Max Möller. — Im Alten Theater bietet der Neujahrstag Nachmittags 3 Uhr eine Aufführung des Märchens „Die sieben Raben"; Abends kommt Neßler's Oper „Der Rattenfänger von Hameln" zur Aufführung. — Im Carolatheater ist für den Neujahrstag die Posse „Unsere Don Juans" angesetzt. — Die nächste Novität auf dem Gebiete des Schauspiels ist Gerhart Hauptmann's Schauspiel „Fuhrmann Henschel", dessen Erstaufführung noch in der ersten Hälfte des Januar stattfinden wird.

— **Krystall-Palast-Variété.** Wahre Stürme des Beifalls erzielt allabendlich in der „Albert-Halle" Carl Magstadt mit seinen neuen, von ihm selbst verfaßten Vorträgen, von welchen besonders „Der Maskenball" eine Fülle launiger Einfälle in sich birgt. Auch heute macht die Direction besonders darauf aufmerksam, daß die Vorstellungen präcis ½8 Uhr beginnen. — Am Sonnabend, den 31. December, findet in sämmtlichen Räumen eine große Sylvesterfeier statt.

— Das gediegene und reichhaltige Programm in dem **Variété Battenberg** tritt heute zum vorletzten Male in seine Rechte, daher seien die beiden letzten Abende in dem alten Jahre dem Besuche empfohlen, um sich eine genußreiche Unterhaltung nicht entgehen zu lassen, zumal da das Ensemble noch immer eine ungeschwächte Anziehungskraft auf das Publicum ausübt. — Im Kaisersaal gelangt heute „Die Löwenbraut", Schwank in 3 Acten von G. Schäfer-Verasini, zur Aufführung.

Weihnachtsfeier in der Frauen- und Kinderheilanstalt.

Am Abend des 23. December versammelten sich wiederum die Gönnerinnen der Heilanstalt in der Carolinenstraße, um den Insassen brauchbare Geschenke unter den Christbaum zu legen. Herr Diakonus Eckardt wußte Großen und Kleinen in seiner treuen Art den Geburtstag Dessen vor das geistige Auge zu führen, welcher auch da hilft und tröstet, wo irdische Mittel und menschliche Kunst zu Ende gehen.

Die Leitung des Krankenheims konnte im verflossenen Jahre auf manche Freude zurückblicken, welche aus Mühen und Sorgen erwachsen war. — Hier folge die übliche Auslage der Rechenschaft:

Vorgestellt wurden 159 Frauen, 64 Kinder. Von den Frauen gehörten 116 der Stadt Leipzig in weiterem Sinne, 43 dem Auslande an. Von denselben wurden 88 genesen, 59 gebessert entlassen, 10 anderen Specialärzten zugewiesen; 2 sind außerhalb der Anstalt gestorben: 1 an Carcinoma ventriculi mehrere Monate nach palliativer Operation (Dr. Arnold Schmidt), 1 an Herzschwäche, welche sich nach nöthig gewordener Herniotomie steigerte. Operationen wurden 45 ausgeführt.

A. Von den Kindern gehörten 14 (7 Knaben, 7 Mädchen) der Stadt, 8 (5 Knaben, 3 Mädchen) der Umgegend u. s. w. an und wurden in der Klinik verpflegt. Von diesen 22 sind 11 (9 Knaben, 2 Mädchen) genesen, 7 gebessert (3 Knaben, 4 Mädchen) entlassen worden, 2 Knaben anderen Kliniken zugetheilt. 2 sind gestorben: 1 Mädchen kam sterbend zur Welt, 1 starb an Herzbeutelentzündung nach Beckeneiterung. Operirt wurden 11 (Alle genesen).

B. In der Anstalt berathen oder poliklinisch besucht wurden 42 (21 Knaben, 21 Mädchen; 14 Knaben städtisch, 7 ländlich — 15 Mädchen städtisch, 6 ländlich). Genesen sind 16 Knaben, 15 Mädchen; besser geworden 6 Knaben, 3 Mädchen, weiter empfohlen 2 Mädchen. Operirt ward 1 Knabe.

Dr. Carl Hennig, Director.

Vermischtes.

+ **Altenburg**, 29. December. In Gernewitz bei Roda im altenburgischen Westkreise haben in diesen Tagen mehrere Bauern dem Ortsoberhaupte ihre Unzufriedenheit mit seinem Regimente dadurch bekundet, daß sie den Mann am Biertische kräftig durchbläuten. Wie hart es hergegangen ist, davon zeugt der große runde Stammtisch, der seitdem aus der Wirthsstube verschwunden und zu dem Tischler in Reparatur gegeben worden ist.

+ **Altenburg**, 29. December. Der gestrige Miethtag für ländliches Dienstpersonal hatte eine große Zahl Landwirthe und Dienstboten auf den hiesigen Markt geführt. Aber die geforderten Jahreslöhne waren so hohe, daß ganz selten einmal ein Miethsvertrag abgeschlossen wurde. Sowohl die Landwirthe als auch die Dienstboten verhielten sich abwartend, da Sonnabend der zweite Miethtag stattfindet, der nicht so resultatlos verlaufen dürfte. Die verlangten Jahreslöhne übersteigen die bisher üblichen um ein Fünftel bis ein Drittel.

— **Ein verrückt gewordenes Grenzzeichen.** Jede Woche findet man im „Kladderadatsch" und „Ulk" eine ganze Sammlung von kuriosen Stilblüten, die auch der stilgewandteste Tagesschriftsteller bei der Hast, mit der er heutzutage arbeiten muß, einmal „verbricht". Daß so etwas aber auch Leuten passirt, die jahrzehntelang an ihrem Werke, auch sprachlich, herumgefeilt haben, beweist § 919 des Bürgerlichen Gesetzbuchs, wo es im ersten Absatz heißt:

„Der Eigenthümer eines Grundstücks kann von dem Eigenthümer eines Nachbargrundstücks verlangen, daß dieser zur Errichtung fester Grenzzeichen und, wenn ein Grenzzeichen verrückt oder unkenntlich geworden ist, zur Wiederherstellung mitwirkt".

Hoffentlich gelingt dem Eigenthümer die Wiederherstellung des „verrückt gewordenen Grenzsteines" auch ohne Zuhilfenahme des Irrenarztes!

— **Gattin und Frau.** Culturhistorikern ist dringend zu rathen, die Nummer des „Deutschen Reichs- und Preußischen Staatsanzeigers" vom 22. December 1898 ihrer Actensammlung einzuverleiben, etwa unter dem Buchstaben Z (Zöpfe). Im amtlichen Theil dieser Nummer befindet sich nämlich ein längeres Verzeichniß eines Ordenssegens, der sich über verschiedene preußische Staatsangehörige beiderlei Geschlechts ergossen hat, und unmittelbar hintereinander stehen da die Meldungen, daß eine Dame einen russischen, eine andere einen türkischen Orden erhalten hat; die erstere — die Frau eines Zeitungsherausgebers in Berlin — erhält dabei die Titulatur „Ehefrau", die andere — Frau eines preußischen Majors in Konstantinopel — die Bezeichnung „Ehegattin". Es wäre des Schweißes der Edlen werth, festzustellen, worauf diese feine Unterscheidung beruht, und welches Prädicat amtlich höher eingeschätzt wird.

— **Wie man an der Burg „schläsch" lernte** — natürlich für Fuhrmann Henschel — davon plaudert Julius Stern, der Theater-Chroniqueur des „W. Fremdenbl.", in seiner letzten Wochenrevue recht ergötzlich. Sonnenthal, der den leidenschaftlichen Mann aus dem Volke spielte, hatte Glück bei der Suche nach einem geeigneten Lehrer für diesen Dialect. Sein Schuhmacher, in der Liechtensteinstraße wohnhaft, ist geborener „Schläsinger" und verdankt es diesem glücklichen Zufalle der Geburt, vom kleinen Gewerbsmann plötzlich zum Lehrer des großen Sonnenthal avancirt zu sein. Und diese berühmte Kundschaft hat dem wackeren Fünfguldenmann einen zweiten Fünfguldenschüler gebracht: Herrn Treßler, der ebenfalls „schlesisch" lernen muß. Dieser Schauspieler hat nämlich in Hauptmann's Stück den Hausirer darzustellen. Besonderes Glück aber hatte die schöne Lotte Witt, der die Henne zugefallen ist, mit ihren schlesischen Sprachstudien. Der freundliche Zufall brachte ihr gleich zwei schlesische Lehrer ins Haus. Einen weiblichen und einen männlichen. Ersteren in der Gestalt ihrer Friseuse, die sich seit „Fuhrmann Henschel's" Zeiten ihr Hochdeutsch abgewöhnen mußte, und mit der Künstlerin nur schlesisch sprechen darf. Aber es war doch nicht das Richtige, denn die Friseuse ist aus Oesterreich-Schlesien und ihr Schlesisches hatte etwas Mährisch-Schlesisches an sich. Und nun kommt der Zufall mit seiner Galanterie. Er führt der Künstlerin den idealsten Lehrer des schlesischen Dialectes direct ins Haus. Hierbei bedient er sich des — Schlafzimmers der Künstlerin als Vorwand. Es ist nämlich das interessanteste, das gegenwärtig in Wien zu sehen ist — wegen des Stils, der dort vorherrscht. Modern, bis auf die Thürklinke, ist dieses Schlafgemach in discretestem jung-grünen Secessionsstil gehalten. Der Tischler, der diese wundersame Einrichtung geschaffen hat, erbat sich von Fräulein Witt die Gunst, „dann und wann" Kunden in die Wohnung der Künstlerin entsenden zu dürfen, damit sie sich von der intimen Wirkung dieser neuen Stilart überzeugen könnten. Das Fräulein sagte zu, aber sie bedauert es jetzt, denn sie wurde in den jüngsten Wochen von den Besuchen der verschiedenartigsten Brautpaare (selbstverständlich in schwiegermütterlicher Begleitung) geradezu überschwemmt. Auch möchte es ihr nicht immer Spaß machen, daß auch die p. t. Herren „Bräutigame" stets so neugierig sein wollten, ebenfalls einen Blick in das berühmte Schlafgemach, dieses lauschige, phantastische Heim ihrer — secessionistischen Geträume zu werfen. „Es wird vielleicht den Herrschaften genügen" — war die stereotype Bemerkung Fräulein Lottens in solchen Fällen — „wenn blos die Damen das . . . Meublement besichtigen." Fräulein Lotte war so liebenswürdig, die p. t. Herren Heirathscandidaten, wenn sie gerade nichts Besseres zu thun hatte, im benachbarten Salon durch ihre temperamentvoll-aufrichtige Conversation zu unterhalten. Bei solcher Gelegenheit lernte Fräulein Witt auch einen älteren, nicht gerade schönen Herrn kennen. Er durfte leider nicht das Schlafzimmer betreten. Aber da seine junge Braut gar so lange darin blieb, so mußte auf die Gefahr besonderer Oedigkeit hin ein Gespräch begonnen werden. „Sie sind wohl fremd in Wien?" fragte Fräulein Witt ihren provinzialen Besuch recht gleichgiltig. — „Ich bin Gutsbesitzer vom Lande", antwortete der gute Mann und drehte seinen Hut. — „Und Sie lieben die moderne Richtung?" fragte die liebenswürdige Wohnungsherrin weiter. — „Das verstehe ich nicht so", erwiderte der Fremde verlegen, „aber wissen Sie, mein gnädiges Fräulein, es würde viel Aufsehen machen, wenn wir mit der modernen Einrichtung nach Preußisch-Schlesischen —" „Wie, Preußisch-Schlesien?" unterbrach Fräulein Witt plötzlich mit höchstem Interesse, „sind Sie vielleicht gar von dort?" — „Gewiß, mein Fräulein." — „Dann seien Sie mir herzlich willkommen", rief die Künstlerin hastig aus, und reicht dem Fremden die Hand, die dieser eifrig küßt. — Die Künstlerin fragt weiter ganz erregt: „Kennen Sie vielleicht den „Fuhrmann Henschel?" — „Bedaure, mein Fräulein", sagte der Mann ganz deprimirt, „habe nicht das Vergnügen . . ." — Doch das Mißverständniß wird bald aufgeklärt. Die Künstlerin setzte ihrem rusticalen Gaste die Gründe auseinander, die ihr die preußisch-schlesische Bekanntschaft so wünschenswerth erscheinen lassen, und ehe Braut, Schwiegermutter und Mama Witt aus dem Schlafzimmer zurückgekehrt waren, stand die Abmachung fest, daß der Herr Gutsbesitzer demnächst die Hanne Schele in Hauptmann's Stück auf das richtig „Schläsche" mit Fräulein Witt durchgehen werde. Die fremden Damen thaten sehr gekränkt durch die hohe Kunstmission, die so plötzlich dem biederen schlesischen Oekonomen auferlegt wurde. Am nächsten Tage kam der Fremde pünctlich zur angesagten Stunde und auch am zweitnächsten Tage. Und jedes Mal holten ihn seine beiden Damen eifrig ab. Nach dem zweiten Besuche sagte ihm Fräulein Witt ihren besten Dank für seine Bemühungen. „Ich weiß nun Alles, und spreche so gut schlesisch, wie Sie, mein Herr", versicherte die Künstlerin. „O, das glauben Sie nur", erwiderte der Gutsbesitzer voll Wärme, „wir hätten aber noch viel, sehr viel zu lernen und — oft." „Das Fräulein Witt ist eine so große Künstlerin, daß sie derlei wirklich besser zu beurtheilen versteht, als Du", sagte die Braut, und schob den den armen dialectlehrbegierigen Bräutigam zur Thüre hinaus.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verstümmelungen und unverständliche Meldungen nicht verantwortlich zu machen.

* **Crefeld**, 29. December. In der mechanischen Sammetweberei von H. E. Jacobs reichten heute 130 Arbeiter die Kündigung zum 11. Januar ein. Es ist damit die fünfte Sammetfabrik bei dem Ausstande in Mitleidenschaft gezogen.

* **Wien**, 29. December. Die Landtage in Graz und Troppau sind heute geschlossen worden.

* **Pest**, 29. December. Die Gemeindeverwaltung der Stadt Jaß-Bereny, deren Vertreter im Abgeordnetenhause Albert Apponyi ist, wählte heute den Ministerpräsidenten Baron Banffy einstimmig zum Ehrenbürger.

* **Rom**, 29. December. („Agenzia Stefani".) Der König hat heute den Gnadenerlaß unterzeichnet, der sich auf alle Personen erstreckt, die wegen der Ruhestörungen im Mai d. J. von Militair- oder Civilgerichten verurtheilt worden sind, sofern die über sie verhängte Strafe nicht mehr als zwei Jahre Gefängniß beträgt. Ferner wird bei den Personen, die zu einer höheren Freiheitsstrafe verurtheilt sind, diese um zwei Jahre herabgesetzt. Für Frauen und mehr als 70 Jahre alte Greise, sowie für Minderjährige unter 18 Jahren tritt entweder Straferlaß oder Herabminderung der Strafe auf drei Jahre ein. Einige Kategorien rückfälliger Verbrecher und anderer Personen sind von dem Gnadenerlasse ausgeschlossen. Man schätzt, daß ungefähr 700 von Militairgerichten Verurtheilte und 2000 von Civilgerichten Verurtheilte werden von dem Gnadenerlasse betroffen werden.

* **London**, 29. December. Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus Manila unter dem heutigen Tage gemeldet: Die amerikanische Expedition unter dem Befehle des Generals Miller ist gestern in Ilo-Ilo eingetroffen. Nachdem die Spanier am Sonnabend in Folge eines Uebereinkommens mit den Aufständischen den Platz geräumt haben, sind diese am Montag in die Stadt eingezogen und haben sofort eine städtische Verwaltungsbehörde eingesetzt und Wachen ausgestellt, um das Eigenthum der Ausländer zu schützen. Es herrscht vollständige Ruhe. Fünf Eingeborene sind in der Nacht wegen Plünderung erschossen worden. Ein neues Ministerium der Filipinos ist mit Mabini als Ministerpräsidenten und Minister des Auswärtigen gebildet worden.

* **Haag**, 29. December. Es läuft das Gerücht um, die Königin-Mutter leide seit einiger Zeit an einer Frauenkrankheit, die wahrscheinlich eine ernste Operation nöthig mache. Zuverlässige Mittheilungen liegen darüber nicht vor. Das äußere Befinden der Königin-Mutter ist gut; sie ist nicht an das Zimmer gefesselt.

* **Peking**, 29. December. Die „Peking Gazette" veröffentlicht eine Denkschrift des Vicekönigs von Kanton an den Thron, in der der Vicekönig berichtet, er habe zahlreiche Kang-Yu-Wei gehörige Papiere aufgefunden, durch die verschiedene Personen compromittirt werden. Auf Grund eines kaiserlichen Gnadenerlasses wurden jedoch alle diese Papiere verbrannt.

Jackets

Kragen, Câpes, Umhänge, Pelzpelerinen,
darunter viele Modelle und hochaparte Stücke mit echtem Pelzbesatz, die infolge der ungünstigen Witterung z. Th. ungemein billig eingekauft sind, habe ich noch gut sortirtes Lager und deren Preise
nochmals bedeutend ermäßigt.
Ich empfehle, von diesem ungemein günstigen Angebot schnellstens Gebrauch zu machen, da sich bekanntlich das Vortheilhafteste am ersten vergreift.

Hugo Seifert
Petersstrasse 37.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Bei der heute stattgefundenen notariellen Auslosung von Pfandbriefen unserer Anstalt sind folgende **zur Rückzahlung am 2. Januar 1899** gezogen worden:

4% Pfandbriefe Ser. VI.

Lit. A. à 500 Mark: 9 27 107 155 183 205 303 332 568 610 690 715 806 838 864 928 938 954 971 985 998 1026 1058 1127 1185 1363 1423 1512 1551 1612 1765 1776 1813 1861 1868 1891 1991 2000 2018 2025 2162 2310 2446 2469 2490 2506 2605 2811 2824 2975 3032 3098 3081 3164 3236 3298 3292 3544 3626 3674 3827 3917 3928 3933 3955 3978
Lit. B. à 1000 Mark: 47 99 101 118 126 169 197 282 379 446 488 581 605 662 731 837 878

4% Pfandbriefe Ser. VII.

Lit. A. à 500 Mark: 54 379 402 780 824 881 937 1090 1166 1450 1605 1680 1714 1718 2022 2023 2195 2377 3786 3889
Lit. B. à 1000 Mark: 3 141 208 478 540 548 863 992 1121 1216 1224 1566 2067 2604 2802

4% Pfandbriefe Ser. VIII.

Lit. A. à 500 Mark: 149 678 708 1166 1173 1204 1221 1251 1612 1727 1805 1866 1982 2061 2404 2612 2894 3112 3138 3171 3649
Lit. B. à 1000 Mark: 18 47 205 556 1053 1146 1387 1457 1460 1623 1806 2807 2529 2651 2658 2965

4% Pfandbriefe Ser. IX.

Lit. A. à 500 Mark: 26 227 494 841 862 952 1025 1190 1402 1482 1497 1590 1640 1855 2131 2325 2479 2646 2828 2881 3282 3819 3833 4033 4307 4528 4605 4694 4697 5023 5133 5169 5215 5247 5455 5587 6097 6240 6423 6459 6832 7232 7255 7558
Lit. B. à 1000 Mark: 144 454 830 1010 1040 1184 1227 1307 1417 1540 1955 2020 2112 2138 2145 2368 2411 2440 2658 2867 2985 2987 2960 3134 3324 3409 4520 4613 4742 4949 5163 5174 5763.

Der Nominalbetrag dieser Pfandbriefe kann gegen Einlieferung derselben und der dazu gehörigen Coupons vom 2. Januar 1899 ab

an der **Casse der Anstalt in Leipzig** oder
bei deren **Filialen in Dresden und Altenburg,**
bei Herrn **G. E. Heydemann** in **Bautzen** und **Löbau,**
bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft** in **Berlin,**
bei Herren **Anhalt & Wagener Nachf.** in **Berlin** und
bei dem Bankhause **M. A. von Rothschild & Söhne** in **Frankfurt am Main**

in Empfang genommen werden.

Zugleich werden die Inhaber der bereits früher, theilweise seit Jahren ausgeloosten, zur Zahlung jedoch noch nicht präsentirten Pfandbriefe:

4½% Ser. II. Lit. B. à 100 Thaler: 1223
4% Ser. VI. Lit. A. à 500 Mark: 43 47 83 145 379 381 382 589 592 593 784 898 1004 1059 1208 1218 1300 1465 1722 1748 1777 2438 2561 2957 3030 3154 3199 3200 3425 3704 3765 3791 3983 3984 Lit. B. à 1000 Mark: 5 111 275 561 739 973
4% Ser. VII. Lit. A. à 500 Mark: 28 127 163 211 276 398 600 674 1611 1972 2634 2716 2776 2780 3034 3138 3171 3294 3302 3330 3660 3693 3775 3882 3883 Lit. B. à 1000 Mark: 531 532 1194 2488 2545 2857 2867 3000
4% Ser. VIII. Lit. A. à 500 Mark: 52 154 196 383 410 440 556 597 898 1016 1019 1141 1185 1379 1459 1569 1599 1694 1794 1992 2004 2432 2438 2831 2835 2900 3262 3294 3375 3928 Lit. B. à 1000 Mark: 206 437 2543 2646 2774 2989 2945
4% Ser. IX. Lit. A. à 500 Mark: 210 373 672 786 737 749 754 1020 1517 1605 1606 1764 1953 2140 2362 2553 2946 3279 3308 3435 3539 3703 3842 4498 5052 5053 5147 5515 5533 5617 5678 5886 6042 6185 6228 6230 6238 6241 6257 6258 6443 6538 6668 6684 6991 Lit. B. à 1000 Mark: 253 931 983 998 1036 1150 1821 1860 2035 2061 2362 3057 3410 3826 3989 4175 4271 4407 4812 5568 5679
3½% Ser. X. Lit. AA. à 5000 Mark: 234 Lit. A. à 1000 Mark: 2318 2480 2575 3475 3981 4894 Lit. B. à 500 Mark: 93 211 239 536 1051 1343 1414 1689 1697 2689 3044 3419 3426 3437 3460 3462 3466 3477 3494
3½% Ser. XI. Lit. AA. à 5000 Mark: 158 Lit. A. à 1000 Mark: 144 879 883 884 1131 1150 1264 2079 2319 2756 2790 3775 3852 4000 4361 4685 Lit. B. à 500 Mark: 173 186 335 1133 1234 1355 1462 1645 1731 2220 2674 2909 3030
4% Ser. XII. Lit. AA. à 5000 Mark: 29 Lit. A. à 1000 Mark: 124 278 385 415 489 524 Lit. B. à 500 Mark: 4 134 223 275 441 480

wiederholt aufgefordert, den Betrag dieser, **seit ihrem Rückzahlungstermine von der Verzinsung ausgeschlossenen** Pfandbriefe zu erheben.

Leipzig, den 27. October 1898.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Grosse Leipziger Strassenbahn.

Wir machen hierdurch darauf aufmerksam, daß die **zweite Einzahlung auf die neuen Actien der Großen Leipziger Straßenbahn** mit

50% — Mk. 500.— — für jede Actie

spätestens am 2. Januar 1899

in Leipzig bei der unterzeichneten Firma **Becker & Co.**
Commandit-Gesellschaft auf Actien,
in **Berlin** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft,**
" **Bank für Handel und Industrie,**
" **Dresdner Bank,**
dem Bankhause **S. Bleichröder,**
" Bankhause **Born & Busse**

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden zu leisten ist.

Die Einzahlung ist bei derjenigen Stelle, bei welcher die erste Einzahlung geleistet ist, vorzunehmen; über die erfolgte Einzahlung wird auf den Anmeldescheinen quittirt.

Die restliche Einzahlung von 25% hat am 15. Februar 1899 zu erfolgen, doch werden jederzeit Vorauszahlungen gegen Vergütung von 4% p. a. Zinsen für den Zeitraum der Vorauszahlung angenommen.

Bei den oben genannten Anmeldestellen gelangen von jetzt ab die neuen Actien nebst Talons und Dividendenscheinen für 1899 und folgende Jahre gegen Rückgabe der mit Quittungsvermerk versehenen Anmeldescheine, auf welche sämmtliche Einzahlungen geleistet sind, zur Ausgabe.

Leipzig, den 29. December 1898.

Becker & Co.
Commandit-Gesellschaft auf Actien.

Glückwunsch- u. Visitkarten
in grosser Auswahl
liefert sauber, schnell und billig
Georg Kurtze,
Wintergartenstr. 7, Teleph.: 1235.

Pensionat Jasche, Pyrmont,
Bahnhofstraße.
Junge Mädchen f. frdl. Aufnahme zur Erholung sowie Ausbild. im Haushalt. Gelegenh. zu wissenschaftl. Unterricht.
Nähere Auskunft ertheilt gern **A. Höpstein, Leipzig, Alexanderstraße 40, I. l.**

Als **Lehrer** in Mechanik, Eisenconstruction und statische Berechnung zur Vorbereitung des Baumeisterexamens wird ein **Architekt oder Techniker gesucht.** Gefällige Offerten unter **K. B. 100 hauptpostlagernd.**

Buchführungs-Kurse
a. d. „Handels-Akademie", Johannispl. 3/5.
Beginn: Dienstag, 3. Januar, 8 Uhr Ab.

Herren-Curse
Buchführung, Stenographie,
Schön- u. Maschinenschreiben etc. lehrt
A. Chapison,
An der Pleisse 9c, jetzt Thomasring genannt.
Damen-Curse

Rackow,
Universitätsstr. 4.
Schönschnellschreiben, Richtigspr., Richtigschr., Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenographie, Wechsellehre, Maschinenschreiben.
Prospecte kostenlos.

Tachy, Hainstr. 8u. Windmstr. 38, lehrt Buchf., Schönschr., Rechn., Sten. etc. à 10 ℳ

Von grossem Interesse für alle mit der Levante arbeitenden Firmen ist das soeben erschienene

Handbuch 1899
der Deutschen Levante-Linie.

Kostenlos zu beziehen von der
Direction der Deutschen Levante-Linie.
Hamburg, Trostbrücke 1.

Uebersichtliche Ausstellung von

Neujahrs-Karten
in neuesten Mustern und größter Auswahl
Kurprinzstraße 1, **Hermann Scheibe,** Kurprinzstraße 1.
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Sensationell.
Postkarten mit Photographie, 6 Stück 2 Mark 50 Pfg.
Gratulationskarten mit Photographie, 12 Stück 2 Mark 50 Pfg.
incl. Aufnahme oder nach jedem Bilde.
Ueberraschende Neujahrsgratulation.
Bruno Riedel, Rosenthalgasse 9.

Carola-Verein, Leipzig.
Höhere Fach-, weibliche Gewerbeschule u. s. w.
Ecke Harkortstraße und Kl. Burggasse 2.
Der Unterricht in allen Abtheilungen beginnt am 3. Januar. Für die Einzel-Curse der Abth. Fachschule — Weißnähen, Schneidern, Kunststicken u. können noch Schülerinnen Aufnahme finden. Anmeldungen und Prospecte durch das Bureau der Anstalt.
Frau Auguste Busch, Oberin.

C. Schmidt,
Markt 9.
Früh. langj. Leiter des Instituts Rackow.
Anerkannt gründliche Ausbildung.
Tages- u. Abendcurse f. Herren u. Damen.
Schönschnellschreiben.
Deutsch Richtigschreiben.
Buchführung, einf., dopp., amerik.
Stenographie, Maschinenschreiben,
Rechnen, Wechsell.
Correspondenz, Handelswissenschaft.
Eintritt jederzeit.

Vierteljahrscourse
für Herren u. Damen, Ausbildung zum Buchhalter, Correspondenten, Cassirer, Stenographen, Maschinenschreiber.
Beginn den 3., 4. u. 5. Januar.
Auskunft und Prospecte kostenfrei.

E. Schneider,
Centralstrasse 1.
Buchhaltung, kaufm. Rechn., Schönschnellschr., Stenogr.

Buchführung,
sowie sämmtl. Handelsfächer lehrt anerkannt gründlich
Neuschütz, Reichsstraße 1, Ecke Grimm. Str.
Ia Referenzen.

Dopp. Buchhaltung.
Zu Anf. Jan. beg. **Priv.-Abendcursus** einige Theiln. von tücht., langjähr. bewährt. Lehrer u. Bücherrevisor ges., vielseit. Ia-Ref. Coul. Bed. Off. u. G. 653 Fil., Königspl. 7.

Nachhilfe u. **Arbeitsst.** f. **Realschül.** u. **Gymnas.** Humboldtstr. 13, III.

Vorbereit. für alle Gymn.- u. Realclassen, **Einj.-Freiw.-Examen** Kurstraße 14, p.

Stud. theol. oder **philolog.,** der bereits mit Erfolg unterrichtet hat, zur **Nachhilfe** für Gymn.-Quartaner gesucht. Offerten mit Refer. und Preis sub G. W. an Herrn Seifert, Dresdner Straße 28 erbeten.

Nachhilfe i. Latein gel. Anger, Wilhelmstr. 5, IV.

The Etienne College of Languages,
Kleine Burggasse 8, I.
Sprach-Unterr. durch eingeborene Lehrer.

London.
Englisch in drei Monaten.
Bei guten Vorkenntnissen sogar in zwei Monaten.
Prof. Mendel aus London wird Montag, 2. Januar, den ganzen Tag, sowie Dienstag, 3. Januar, bis 1 Uhr Nachmittag in **Leipzig (Hôtel Sedan)** sein. Herren können sich ihm einige Tage später zur Reise nach London anschliessen.

Englischer Lehrer (tüchtige Kraft) von zwei Herren ins Haus gesucht für Abends. Off. unter D. 12 Expedition dieses Blattes.

Franz. Unterr. w. erth. von geb. Franzosen, früher Gymnasiallehrer. C. C., Thomasiusstr. 14, III.

Russe mit akad. Bildung, erfahr. Lehrer, ertheilt russischen **Unterricht,** sucht russ. Uebersetzungen, Correcturen und andere liter. Arbeiten
Weststraße 6, I. rechts.

Conservatoristin
zum Clavierunterricht zweier 10jähr. Mädchen **gesucht.** Zu melden schriftlich u. B. 223 durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.**

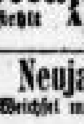
Zither lehrt gründl. E. Kindler, geprüft. Zitherlehrer, Colonnadenstraße 22. Verk. v. guten Zithern, Sait., Noten.

Wer ertheilt in **Leipzig Privatunterricht** im **Zeichnen** einem jungen Mann, welcher sich zum **Maurerpolier** ausbilden will? Gef. Offerten unter **O. M. Z. 4098** wolle man an den **„Invalidendank", Wurzen,** einsenden.

Tanz-Institut J. Horsch.
Unterricht zu jeder Tageszeit (bei. Walzer). **Privatsaal** Johannispl. 4/5. Anmeldung erbet. **Neue Curse** zu Anfang jeden Monats.

Tanzunterricht
von **Herm. Papst,** Braustraße 13.
Wiederaufnahme des Unterrichts den **2. Januar.** Unterricht zu jeder Tageszeit.

Ichthyol-Seife
von **Bergmann & Co.,** wirksamstes Mittel gegen Nerven-, rheumatische u. gichtische Leiden, Podagra, sowie gegen Flechten, Hautausschläge &c. Vorräthig à Stück 60 ₰ u. 1 ℳ in der Hofapoth. z. weissen Adler, Hainstr. 9 (Hauptniederlage), Börsen-, Flora-, Johannis-, Kronen-, Schiller-, Sonnen- und St. Georg-Apotheke.



Praktischst schönste
Grab-Platten
fertigt zu billigsten Preisen
Heinrich Zacharias,
Leipzig, Windmühlenstr. 14/16.

Neujahrspfeifen
empfiehlt **Albert Frommhold,**
16 Petersteinweg 16.

Neujahrspfeifchen,
echt Weichsel mit Blumen, à Std. 1.25 ℳ, bei **Adolf Gerold,**
Grimmaischer Steinweg 6.

Holzwolle
bester Qualität empfiehlt außerordentl. billig
A. Bundesmann,
Dresdner Straße 10. Telephon 4825.

Regensburg.

Mitte der Stadt. **Hôtel gold'nes Kreuz.** Nächst dem Theater.

Altrenommirtes Haus I. Ranges.

Schöne geräumige Zimmer mit nur guten Betten von ℳ 1,50 bis ℳ 3,—.
Licht und Service wird nicht berechnet.
Table d'hôte ½1 Uhr. **Speisen à la carte** zu jeder Tageszeit. Telephonruf 8. **Omnibus am Bahnhof.** Bäder und Equipagen im Hause. Eleganter **Ball-** und **Concertsaal,** Raum für 800 Personen.

Neu eröffnet! **Im Parterre große Restauration.** Neu eröffnet!
Vorzügliche Küche. Ausschank von **Münchner Spatenbräu-Bier. Weinhandlung** und **Weinrestauration.** Civile Preise.

Besitzer: **W. Schrotberger,** Hoftraiteur.

Elementarunterricht.

Bezugnehmend auf die Annonce der „berechtigten Privatschulen" im amtlichen Theil, erlauben sich die Unterzeichneten noch besonders auf die Elementarclassen (1.—3. Schuljahr) ihrer Schulen hinzuweisen und bitten um baldige Anmeldung der ihnen für diese Classen zugedachten Schüler.

Director Dr. E. Barth
(Barth'sche Erziehungsschule, Querstr. Nr. 19 und Bahnhofstr. 5).

Director Dr. Fr. Roth
(Teichmann-Dr. Roth'sche Privatschule, Ecke der Universitäts- u. Schillerstr.).

Zirrgiebel's Fahrhalle!

Jetzt ist die beste Zeit und günstigste Gelegenheit **zum Erlernen des Radfahrens** und bitten wir geehrte Interessenten, mit dem

Lern-Cursus

zu beginnen.

Anmeldungen werden in unseren Geschäftsstellen entgegengenommen, auch werden **Fahrkarten** dort ausgegeben:
Reudnitz, Gabelsberger Str. 3—5 (frühere Leipziger Strasse)
Telephon No. 324,
Filiale „Centrum" Reichsstrasse 16, Telephon No. 2160.
Filiale „West", Dorotheenstrasse 6/10, Telephon No. 2242.
Bedingungen &c. stehen auf Wunsch franco zu Diensten.

Lipsia-Fahrrad-Industrie
vorm. Bruno Zirrgiebel.

Zu
Bescheerungen
für Vereine:
Prakt. u. scherzhafte
Artikel in grösster Auswahl.
Ueberraschende Neuheiten
zu billigsten Preisen
empfiehlt
Rudolph Ebert,
5. Thomasgasse 5.

Stadtumzüge sowie Transporte
nach allen Richtungen des In- und Auslandes billigst.
Günstige Gelegenheit für
1 Wagen nach Berlin,
2 " " Magdeburg,
1 " " Dresden,
1 " " Coburg,
1 " " Stettin,
1 " " Hamburg,
1 " " Breslau,
1 " " Zittau,
1 " " Karlsruhe.
1 Wagen von Essen a/Ruhr,
1 " " Jena,
1 " " Bautzen,
1 " " Halle a/Saale,
1 " " Freiberg i/Sachsen,
3 " " Dresden,
1 " " Chemnitz,
1 " " Bernburg,
1 " " Bonn a/Rh.,
1 " " Kösschenbroda.

H. Hötzsch & Sohn,
L.-Plagwitz, Carl-Heine-Str. 79.
Fernsprecher 5498. **Filiale:**
Leipzig, Thomaskirchhof 18
(alte Thomasschule). Fernsprecher 916.

Unkeler Burgunder Rothwein
ohne Zucker. Bestbekömmlicher Rother für Zuckerkranke, Frauen und alle Schwächezustände — naturreiner Wein — ℳ 1.50 Liter od. Flasche. Probekiste 12 Fl. ℳ 15.— gegen Nachnahme.
O. Lauffs, Weingut, Unkel a. Rhein.

M. D. Schwennicke Wwe.
Doerr & Fink,
Salzgäßchen Nr. 1,
empfiehlt als Specialität ihre
ff. Rothwein-Punsch-Essenz
½ Fl. ℳ 1.50,
¼ Fl. ℳ 0.75.

Punsch-Essenzen
von
J. Selner, Düsseldorf,
Fr. Nienhaus Nachflg.

Schwedische Punsche,
Frische Ananas.

Gebr. Hübner,
Grimmaischer Steinweg 14.
Grimmaische Strasse 30/32.
empfehlen ihr grosses Lager von
Spirituosen und Weinen
und zwar gegen
22 Sorten Düsseldorfer
Punsch-Essenzen
à Fl. v. Mk. 2.— an
5 Sorten **Arac,**
5 " **Rum,**
40 " **Cognacs,**
150 " **div. Liqueure,**
8 " **Whiskies,**
3 " **Gins,**
33 " **Champagner**
und viele Sorten *deutsche, französische, spanische, griechische, italienische, australische etc. Weine,*
die alle ausgesuchte *Cuvées* sind.

Feinster Rothwein-Punsch
1/1 Fl. 125, ½ Fl. — 65 ₰ incl.
Hochfeinste Qualitäten in:
Schlummer-, Rothwein-, Royal-, Burgunder- und Ananas-Punsch, Rum- und Arac-Grog-Essenz,
à 1/1 Fl. 150, 200, 250, 300 incl.,
à ½ Fl. 75, 100, 125, 150 "
ferner empfehle ich
mein reichhaltiges Lager von
Feinstem Jam.-Rum, Arac, Cognac und verschiedene **Liqueure,**
sowie
diverse **Roth- und Weiss-Weine, Tokayer, Malaga, Sherry, Madeira** und **Portwein,**
zu soliden Preisen.
Samos-Ausbruch à Fl. 1 ℳ incl.

Albin Reichel,
13 Gerberstraße 13,
Gohlis: neben dem Schillerschlößchen,
Delitzsch: Breitestraße.

Düsseldorfer
Punsch-Essenzen
à Fl. von 1.50 bis 3.50,
deutsche und französische
Champagner,
besonders empfehle
Marke: Roederer & Co. à Fl. 4.00.
Holländer Austern,
Lachs- und Hummer-Mayonnaise,
Russ. Salat, Kalter Aufschnitt.
Paul Biedermann,
Theaterplatz 1.

Punsch-Essenzen
Arac, Cognac, Rum, Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Schaum- u. Medicinal-Weine
empfiehlt
Paulus Heydenreich
Westplatz.

J. Vogel, Windmühlenstraße 17,
Specialgeschäft hausschlacht. Fleischwaaren.
Heute Schlachtfest!!

Zum Sylvester
empfiehlt seinen anerk. feinsten Rothwein-Punsch, f. Rum, Cognac, Arac, echten Malaga, Portwein à Fl. nur 1,50, ferner nur best. Roth- u. Weißweine, Champagner und div. Liqueure. Pohle, Brühl 8.

Adler-Drogerie } Bruno Fickenwirth, Zeitzer Straße 37b,
empfiehlt ihre hochfeinen Punschessenzen, Flasche von ℳ 1,25 ℳ an, sowie pa. alten Jamaica-Rum und Arac.

Prachtv. Waldhasen
Fasanen
u. Dresdner Gänse
lebende **Spiegelkarpfen**
empfiehlt
B. Krabs, Schützenstr. 9.
Versandt n. auswärts prompt.

Heute, sowie jeden Freitag fette Dresdner
Gänse.
F. Rändler,
Petersstr., 3 Rosen.

Fette bayerische Hafermast-Gänse bis 14 Pfund schwer **à Pfd. 55 Pf.** Müller, Mozartstr. 13.

Aepfel à Centner 10—14 Mk., gegen Nachnahme.
Fried. Mende, Halle a/S., Mittelstraße 4.

Hochprima Astrachaner
Caviar
in unübertrefflicher Qualität,
Prima Holländer
Austern,
größte Sortirung, täglich frisch.
Größtes Lager sämmtlicher
Echter Liqueure,
Cognac, Arac, Rum,
Düsseldorfer
Punsch-Essenzen
empfehlen billigst
Gebr. Kirmse,
en gros. Petersstr. 42. en détail.

Kiessig & Co., Nicolaistrasse 2.
Allerfeinsten, hellgrau- und grossperlenden
Caviar,

Ia. Beluga-	sogn. unges.	à Pfd.	16 ℳ
Ia. Astrach.-	äuss. mild	- -	13 -
II. -	-	- -	10 -
Ia. Ural-	wenig	- -	8 -
	gesalz.	- -	6 -

Ferner empfehlen ff. Oelsardinen à Dose 40—45 Fische 2,00, ff. Sardellen à Pfd. 1,20, ger. Aale, Aal in Gelée, Gänsebrüste, Dosen- und Pökelzungen, Delicatessheringe, Krabben in Dosen, Gänseleberpasteten, Neunaugen, Aalbricken, Alle in- und ausländische Liköre, Weine, Punschessenzen und Ia. Braunschweiger Gemüse-Conserven.
Kiessig & Co., Nicolaistrasse 2.

Astrachaner
Caviar
mild gesalzen
Malossol
ungesalzen
in vorzüglichster Qualität empfiehlt
Oscar Jessnitzer,
Grimmaischer Steinweg 2.

Caviar
à Pfund 6, 7 und 8 ℳ
K. Thurm, Reichsstr. 39.

Astrachaner
Caviar,
großkörnig und mild.
Prima Ural-Caviar,
ff. russ. Salat.
Echte Elbinger Riesen-Neunaugen,
Gelée- und Rollaal,
Kronen-Hummer,
extra ff. Qualität, 1-Pfund-Dose 170 ₰.
Sardinen in Oel,
„allerbeste", à 40, 50, 75, 95 ₰ 2c.
Punsch-Essenzen
in großer Auswahl zu wirklich billigsten Preisen empfiehlt
H. F. Bass, Colonnadenstr.- und Westplatz-Ecke.

Caviar
vorzüglich mild gesalzener Qualität,
Punsch-Essenzen
von Joseph Selner, Düsseldorf, empfiehlt
G. H. Schröter's Nachf.,
17 Nicolaistraße 17, Amtmann's Hof.

Eis!
Bestellungen auf Eis in Wagenladungen à 200 Ctr. werden entgegengenommen. Off. erb. unt. W. 5594 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen i. Vogtl.

P. M. Werner,
Weststrasse 42.
empfiehlt
Prima Holländer Park-Austern
tafelfertig auf Eis per Dtz. ℳ 2.50.
Frisch gekochte Hummer
gut aufgeschlagen, schön garnirt à ½ Kilo ℳ 3.75 bis 4.—.

Französ. Poularden-Mayonnaise	à Schüssel von ℳ	10.— an
Hühner-Mayonnaise	" " "	6.— "
Hummer- "	" " "	5.— "
Rheinlachs- "	" " "	10.— "
Schellfisch- "	" " "	4.— "
Italienischer Salat ohne Mayonnaise	" " "	3.— "
" " mit "	" " "	4.— "

Semmelbemmchen
per 100 Stück ℳ 20.— bis 25.—.
Schwedische Schüsseln
zusammengestellt aus verschiedenen Delicatessen,
als:
Caviar, Hummer-Mayonnaise, Geléeaal, Ostseeheringe, ital. Salat, Sardinen, Krabben, Appetit-Sild, Oelforellen, Macrelen, Schwedische Gabelbissen, Gebr. Krammetsvögel, Huhn-Mayonnaise, Aspic-Hering, Riesen-Neunaugen, Geräucherten Aal, Anchovis, Lachs in Gelée u. dergl.
Die eigens dazu angefertigten Schüsseln sind mehrtheilig und können daher in jeder gewünschten Zusammenstellung und in jeder Preislage von ungefähr ℳ 10.— an per Schüssel geliefert werden.
ff. gemischten Aufschnitt
mit Rettig, Radieschen, Aspic schön garnirt à Schüssel v. ℳ 2 an.
Käseplatten
geschmackvoll arrangirt
mit verschiedenen Stücken Käse, Pumpernickel, Bismarck-Gebäck, Salzstangen, Salzwaffeln, Rettig oder Radieschen und in der Mitte die Butter zu einer Weintraube geformt oder mit Butterständer à Platte von ℳ 4.50 an.
Diese Zusammenstellung sieht sehr apart aus und ist allgemein beliebt.
Gänseleberpasteten
garnirt von ℳ 4.— an.

Otto Pfeifer
26 Weststrasse 26
Telephon-Anschluß Amt I, 2133,
Markthallenstand 87 u. 88, empfiehlt in bester Qualität billigst ff. Rehrücken, Keulen, jung. Hirschrücken, Keulen u. Fricandeaux, Wildschweinsrücken, Keulen und Bratfleisch, Köpfe in großer Auswahl, ff. frisch geschossene starke **Waldhasen,** gestreift und gespickt, sehr preiswerth, ff. junge fette **Fasanhähne u. Hühner, Birk-, Schnee- u. Haselhühner.** Täglich große Sendungen frisch geschlachtete prima
Dresdener Hafermast-Gänse,
ff. junge Enten, Truthähne u. Hühner, echt französische Poularden, Back- und Brathähnchen, Kochhühner, Perlhühner, junge Tauben, Kapaunen. Auf Wunsch wird jed. Braten gespickt und bratfertig gelief. Versandt auch nach außerhalb.

Bernhard Krieger,
Colonnadenstraße 27, Telephon 4190,
empfiehlt in bester Qualität billigst
Hasen, (gestreift,) (gespickt,) Fasanen, Birkwild, Schnee- u. Haselhühner, Wildschweinsrücken, Keulen, Reh- u. Spießerrücken, Hirschfricandeaux à Pfd. 1 Mk., prima Dresdn. Hafermastgänse, bis 14 Pf. schwer, französische Poularden, Truthähne, Kapaunen, Enten, Hähnchen, Wildgepökelte, sowie geräucherte Schienzungen, Wilde Kaninchen, frische Hasenklein, 3 Stück 50 Pfg.

Wild- u. Geflügelhandlung
Johannisplatz 8, Herm. Jäger
empfiehlt zum Neujahr in größter Auswahl täglich frisch geschossene **Hasen,** gestreift und gespickt, **ff. Rehrücken** und **Keulen, Hirsch-** und **Spiesserrücken, Fricandeaux,** feinste **Dresdner Hafermastgänse, junge Truthähne und Hühner, starke junge Fasanen, Steyrische Kapaune, Enten, Hühner, Hähnchen, junge Tauben.**

Zum billigsten Tagespreis
Schles. Waldhasen, gespickt u. bratfertig,
Dresdn. Gänse, sowie hochfeines Tafelgeflügel Markthalle, Stand 85 u. 86.
F. Fickel, Teleph. 4237.
Frische Gänse-, Enten- und Hasenklein, 3 St. 50 ₰.

R. Thamm,
Plauensche Str. 1,
empfiehlt täglich frisch in größter Auswahl zum billigsten Tagespreis:
Junge ital. Hähnchen, Poulets, steyerische Kapaunen. ff. gemästete Enten, Koch- und Friasséehühner, j. Tauben, Truthähne u. Truthennen, Birk-, Schnee- u. Haselhühner.
Prima junge Dresdner Gänse nach Gewicht,
Ia. starken Hirsch- u. Rehrücken, Keulen u. Blätter,
Hirschbratfleisch à Pfd. 50—60 ₰, Kochfleisch à Pfd. 25—30 ₰.
Prima Fasanen à Paar 5—6 ℳ — Versandt nach auswärts unter Garantie.
Wegen Abschlusses größerer Jagden verkaufe ich
Pa. starke Hasen, gespickt und bratfertig, zu dem billigsten Tagespreis, Hasenklein 3 Stück **50** ₰.
Erste Sendung von Renntieren, f. Keulen u. Rücken. Telephon 614.

Carl Krause,
Markthalle, Stand 72 u. 73, Tel. 4154,
Volkmarsdorf, Kirchstraße 36,
Tel. 1140,
empfiehlt in bester Qualität billigst
Pa. fette Dresdner Gänse
ff. Enten, junge Hähnchen, Koch- und Fricassée-Hühner 2c., Hirschrücken und -Keulen, Fricandeaux, Rehrücken und -Keulen 2c.
Frisch geschossene **Hasen** gestreift, gespickt. Hasenklein 3 Stück 50 Pfg.

Richard Müller,
L.-Thonberg, Reitzenhainer Straße 51, Markthalle, Stand 75,
empfiehlt täglich frisch zum billigsten Preis
Prima fette Dresdner **Gänse,** sehr billig.
ff. j. Truthähne, ff. Enten, Kapaunen, Koch- u. Friasséehühner, j. Hähnchen u. s. w.
Frisch geschossene **Hasen,** gestreift, gespickt, sehr billig.
Prima j. Fasanen, Birkhähne, Schnee- und Haselhühner, ff. Rehrücken, Rehkeulen, Hirschfricandeaux.

Gebr. Hübner
Grimmaischer Steinweg 14 Grimmaische Strasse 30/32
empfehlen ihre allseitig als beste und frischeste anerkannten
Holländer Austern
zu Mk. 2,30 per Dtzd.,
ferner engl. Natives und Holsteiner Austern
sowie feinsten grossperlenden
Astrach.-Caviar
zu 8.50, 12.00, 14.00, 16.00, 18.00 pr. Pfd.
Als Specialität betreiben wir schon längst die Herrichtung von kalten Buffets
und besonders fesch und luxuriös decorirte
Kalte Schüsseln
Käseteller und Fruchtaufsätze.
Mayonnaisen von Hummer, Lachs, Zander, Huhn, Krebsen etc.
Russ. und Ital. Salate.
Gegen 15 div. Sorten Aspics
von Schweinscoteletten, Gänseleber, Pökelzunge, Huhn, Gänsebraten, Schweinebraten, Schwarzwild, Ochsenzunge, Reh- u. Schmalthiercoteletten etc. à Form von 45 ₰ an.
Frühstückspasteten (en Croute) à Stück M. 1.—

Lebende Karpfen,
Eis-Karpfen, Hecht, Steinbutt, Seezungen, Scholle, Schellfisch,
Pfahlmuscheln.
K. Thurm, Reichsstr. 39.
Markthallenstand Nr. 192.

Empfehlen:
Seezungen, Steinbutt, Schuppenkarpfen, lebende Spiegelkarpfen, Schellfisch, Cabliau, Rothzungen, Heilbutt, Schollen, Austernfisch, ferner feinsten Ural-Caviar, ger. Stör, ger. Aal, frische Austern, sowie sämmtliche andere geräucherte und marinirte Fische.
Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft „Nordsee"
Katharinenstr. 13/17.

Zum Sylvester empfiehlt
frischen Angel-Schellfisch Pfund 25/30 ₰
fette lebende Karpfen Pfd. 90 ₰
Holsteiner Karpfen
fett und blutfrisch à Pfd. } **60 Pfg.**
ff. Tafel-Zander à Pfd. }
frische grüne Heringe 3 Pfd. 25 ₰
ff. Brab. Sardellen } **à Pfd. 1.80**
echte 1891er u. 1896er }
ff. ff. Perlzwiebeln u. Capern
ff. Danziger Neunaugen u. ff. Gürkchen
Prima Caviar
à Pfd. 6, 7, 8 u. 10 ℳ
ff. Oelsardinen 40, 50, 60 u. 120 ₰
ff. Bratheringe, Dose 1.20 ℳ
ff. Bismarckheringe à Dose 80 u. 120 ₰
ff. russ. Sardinen in Mtz. Pickles à Faß 1 ℳ
ff. echte Christiania-Anchovis à Faß 140 ₰
feinst. geräuch. zart. Lachs à Pfd. 3 ℳ
feinste Schott. Voll-Heringe
zart und weißfleischig, 16 Stück 1 ℳ
reine milchene Voll-Heringe
feinste Qualität, 16 Stück 1.50 ℳ
Leipz. Fischhalle, Reichsstr. 34.

Lebende
Schuppen- und Spiegelkarpfen, Schleie, Hechte und Aale, geschl. Karpfen à Pfd. 90 ₰, Stett. Zander, Jütl. Angel-Schellfisch empfiehlt billigst
E. H. Schubert, Colonnadenstraße 25, Spec. Fischwaarenhdlg.

Neue Holländer
Voll-Heringe,
schön zarter, kleiner Fisch,
15 Stück 50 ₰, 100 Stück 3 ℳ
Neue prima Emder
Voll-Heringe,
schön zarter, großer Fisch,
15 Stück — 60—75 ₰.
Neue Schottische
Voll-Heringe,
extra großer, feinster Fisch,
15 Stck. 90—100 ₰, 100 Stck. — 6 ℳ
Albin Reichel,
13 Gerberstraße 13,
Gohlis: neben dem Schillerschlößchen,
Delitzsch: Breitestraße.

Verkäufe.

Grundstücke
in allen Lagen
Leipzigs u. Umgegend hat im Auftrag zu verk.
A. Uhlemann, Dorfstraße 7, I.

Villa Salomonstraße,
600 qm beb. Fläche, 2213 qm Grundfl., zu verkaufen. Paßt für Arzt, Hotel, Wohnung 2c. Näh. unter B. 223 d. Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.

Villenart. Haus mit Garten nahe Dresdner Bahnh., Neues Theater u. s. w. preisw. zu verk. Anfragen sub C. 95 Expedition d. Blattes erbeten.

Haus für Fabrikzwecke
Gellertstraße zu verkaufen. Miethe 9300, Preis 160,000 ℳ. Off. u. B. 223 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.

Grundstück der Bayerischen Straße, für Fleischerei passend, bei hoher Verzinsung verkäuflich. Anz. 15,000 ℳ, Rest bleibt fest stehen. Gef. Offerten erb. an **Rudolf Mosse, Leipzig,** sub L. F. 6450.
NB. Auch wird gute Hypothek mit in Zahlung genommen.

Ich verkaufe meine drei gut verzinslichen **Häuser** in bester Vorortlage, zur Capitalanlage und jedem Gewerbebetriebe bestens geeignet, billigst bei mäßiger Anzahlung, nehme auch schuldenfreies Areal oder courante Waaren mit in Zahlung. Nur ernstliche Selbstkäufer wollen sich melden sub Z. A. 348 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Im Ostviertel
gelegene gut verzinsliche **Hausgrundstücke** in allen Preislagen zu verkaufen durch den **Hausbesitzer-Verein** L.-Reud., Dresdner Str. 26.

Prächtiges kleines Zinshaus,
Nähe Markt Lindenau, sof. zu verkaufen. Geregelte Hypoth., hübsch. Gärtch. Anz. v. 5000 ℳ an. Off. u. D. 41 Exp. d. Bl.

Plagwitz, Zschochersche Straße,
ist ein 6% Zinshaus mit zwei Läden, 4 Etagen, zu verkaufen.
Offerten unter F. N. 701 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Fabrikgrundstück
in Weimar
zu verkaufen wegen Vergrößerung.
2373 □Meter Flächengehalt, wovon 853 □Meter 2—3stöckige 1884 neu errichtete Gebäude. Werthvolles Areal abzutrennen zum Verkauf für Bauzwecke. Leichte Bedingungen.
Anfragen an die Expedition dieses Blattes unter Z. 4115 zu richten.

In Mitteldeutschland, direct am Bahnhof gelegen, ist eine neuerbaute
Fabrik,
welche sich zu
Malzfabrik, Zuckerwaaren, Blechwaaren, Seifenfabrik, Bürstenfabrik, Molkerei, Margarinefbr.
und vielen anderen Zwecken vorzüglich eignet, sofort zu verkaufen. Abr. erb. u. D. J. 6939 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Malzfabrik-Verkauf.
Eine Malzfabrik in gesunder, lebhafter und aufblühender Fabrikstadt, circa 20 000 Centner Umsatz, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit kleiner Lagerbierbrauerei, beides mit Dampfbetrieb und leicht erweiterungsfähig, da Grundstück vorhanden, Absatzgebiet sehr gut, soll krankheitshalber unter günstigen Bedingungen verkauft werden.
Offerten unter V. 9623 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

Krankheitshalber der Frau beabsichtige ich meinen flott gehenden
Gasthof
in gr. Orte, an Hauptstr. gelegen, mit neuem gr. Tanzsaal, 2 gr. Gastz. mit fr. Billard, Pianino, 6 Logirzim., 25 Pferde Stallung, gr. Concert-, gr. Obst- u. Gemüsegarten, Kegelbahn, 2½ Mrg. Acker, mit Inventar für 45,000 ℳ bei 8—10,000 ℳ Anzahl. zu verk. Bierumsatz ca. 300 hl, viel Logis, Wein, gr. Kaffeegeschäft, Selters, Limonaden, Cigarren, Spirituosen. Extra 700 ℳ feste Miethe; Gebäude sind mit 32,000 Mark versichert. Vorgänger war 23 Jahre darin. 12 Restaurants zu verpachten. 1 Restaurant auf Bierpacht zu vergeben. Näheres erhält gegen 20 Pfg. Marken **A. Ritzer, Halle a/S.,** Steinweg 4.

Verkaufe meinen an der Leipzig-Merseburg. Str., dicht vor der Stadt Merseburg geleg.
Gasthof zum „Sächsischen Hof"
mit Colonialwaaren- und Futtergeschäft bei 12—15,000 ℳ Anzahlung.
W. Richter, Gastwirth, **Merseburg a/S.**

---

ff. Etablissement, schön. Ballsaal, Vereinszimmer, Garten mit Colonnaden u. Kegelbahn, 105,000 ℳ. Mit nur einer Cassenhypothek (bonapertirt). Viel Leipziger Besuch. Großer Umsatz nachweislich.
Carl Preyssing, Reichsstr. 42, 3. Et.

Restaurant.
Ein altes besseres Restaurant in **Weißenfels** ist bei 3—4000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen. Alles Nähere bei Bücherrevisor **Gunkel** daselbst, Leipziger Straße 18.

Ein g. Eck-Restaurant mit Destill. und kleiner Bayerischer Bierstube ist billig zu verkaufen. Näh. von 8—10 Uhr b. m. Schwager Arndtstraße 29, II. **F. Schade.**

Meine gut gehende **Conditorei u. Café** ist sofort preiswerth zu verkaufen. Offerten unter C. 223 Expedition dieses Blattes erb.

Bäckerei-Verkauf.
Eine gut gehende, in bestem Zustande befindliche Bäckerei mit vorzüglicher Landkundschaft, jährlicher Umsatz 25—30,000 ℳ, ist wegen Uebernahme der elterlichen Wirthschaft zu verkaufen. Offerten unter Z. 4369 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bäckerei und Materialwaaren
in industriereichen Ort i. S. mit 3000 Einwohnern, gut gehendes Geschäft, Brandcasse 16720 ℳ, Anzahlung 7—8000 ℳ, sofort oder später zu verkaufen. Offerten unter Z. 4377 in die Exped. dieses Blattes.

Chocoladen-Geschäft
in lebhafter Geschäftslage Fam.-Verk. halber billig zu verkaufen. Erford. ca. 1800 Mark. Off. unter **D. 40** Exped. d. Bl.

Verk. m. Productengeschäft i. g. Geschäftsl., Miethe 150 ℳ. Nur Selbstkauf. w. ihre Off. a. R. F. Margarethenstr. 4, links, Reudnitz, send.

Ein nachw. sehr gut gehendes **Productengeschäft,** verbunden mit Milch-, Eier- und Butterverkauf, ist krankheitshalber sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen Markthalle 24—27.

Ein gutgehendes **Grünwaarengeschäft,** mit Wild u. Geflügel, auch großer Flaschenb.-Ums., ist krankheitsh. billig zu verk. Näh. Leipzig, Reudnitzer Str. 10, 1. Lad., B. Zimmer.

Leipzig.
Aelteres **Cigarren-Detail-Geschäft,** Eckladen, innere Stadt, vorzüglichste Lage, kleine Miethe, lange Contract, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Angebote befördert unter **L. J. 6600 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Cigarren-Geschäft.
Ein seit Jahren bestehendes, gut gehendes **Cigarren-Geschäft** in **Leipzig,** nachweislich großer Umsatz und Kundenkreis, ist veränderungshalber event. auch sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme gehören 12000 ℳ Bedingung: **Anzahlung 6000 ℳ.** Gefl. Offerten sub **G. 228** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Für Industrielle u. Capitalisten.
In Oberungarn ist ein stehendes, ehemals staatliches Silberschmelzwerk mit brauchbaren Gebäuden, Gärten, Wiesen, Feldern, einer Wasserkraft von 150 Pferden, ca. 65 000 qm umfass., für nur 40 Mille Gulden bei geringer Anzahl. zu verk., ev. zu verp. Geeignet für Holz-, Metall- od. Celluloidfabrikation. Die ungar. Regierung gewährt Fabrikanten große Vergünstig. Der jetz. Besitzer betheiligt sich gern mit größerem Betrage an einer Industrie. Off. erb. unter **D. 2** in die **Exped. d. Blattes.**

Altes, gut gehendes Baugeschäft,
in einem großen Industrieorte der Sächs. Oberlausitz, mit dichtbevölkerter Umgebung, ist zu verkaufen, da sich der Besitzer vom Geschäft zurückziehen will, event. wird für dasselbe ein tüchtiger **Theilhaber** gesucht. Nähere Auskunft ertheilt — nicht an Vermittler **Rudolph Engelhardt,** Baumeister, Zittau i. Sa.

Lackfabrik zum Verkauf,
ältere, gut eingeführt, wenigstens 200 000 ℳ Baar erforderlich. Vermittler verbeten.
Offerten unter **D. D. 953** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Möbelstofffabrik.
Die zum Konkurse der Firma **Ferdinand Eißler** in **Chemnitz** gehörigen Massebestände, insbesondere das an der Schillerstraße gelegene, mit einem herrschaftlich eingerichteten Doppel-Wohnhause und den Fabrikgebäuden bebaute, mit großem Hofraum versehene Grundstück, die Webstühle und sonstigen Maschinen, die Waaren und Garnvorräthe sind freihändig zu verkaufen. Ausgenommen vom Verkaufe sind nur die Außenstände. Die Fabrik ist im Betriebe.
Näheres durch den Konkursverwalter: Rechtsanwalt **Grosse, Chemnitz,** am Plan 1, 1.

Ein Herrenmoden-Maassgeschäft,
im Centrum der Stadt, mit guter Platzkundschaft, ist wegen anderweitiger Unternehmungen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Offerten mit Angabe des Capitals unter **V. 197 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Krankheitshalber verkaufe mein **flottgehendes,** mit nur feiner Kundschaft, in größerer Garnisonstadt gelegenes, feines
Kamm-, Bürsten- u. Schildpattwaaren-Geschäft,
einziges Specialgeschäft am Platze. Offerten erbitte an **„Invalidendank", Glauchau,** sub **J. S. 141.**

Speditionskundschaft
gegen laufende Entschädigung zu übertragen. Off. sub D. 26 in die Expedition d. Bl. erb.

Capitalist
wird für ein in **Dresden** langjährig bestehendes gutfundirtes **Engros-Geschäft** zur vortheilhafteren Ausnutzung des vorhandenen bedeutenden Kundenkreises per sofort oder später mit einer Einlage von
40—50 000 Mark
gesucht. Offerten erb. sub **D. G. 6959** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Für ein rentables Fabrikationsgeschäft wird ein **Buchbinder** als Theilhaber mit 4—5000 ℳ gesucht. Gefl. Offerten unter **D. 33** Expedition dieses Blattes.

Die Beobachtung der totalen Mondfinsterniß in Leipzig.

Der Verlauf der Verfinsterung ist hier von den ersten Anfängen bis zu Ende ein durchaus zufriedenstellender gewesen. Der Mond erschien in seltener Reinheit und Schärfe. Ungetrübt durch Wolkenschleier stieg die klare glänzende Vollmondscheibe hoch über den Horizont herauf und tauchte genau zur vorausbestimmten Zeit ihren Silberglanz langsam in den grauen Erdschatten ein. Der Vorgang des Ereignisses ist allgemein bekannt. Indem der Vollmond hinter der Erde durchgeht, tritt er zuweilen in den Schatten, den die Erde gleich jedem dunklen Körper nach der dem Lichte entgegengesetzten Seite wirft: die Erde entzieht dem Monde ganz oder zum Theil das Licht und es entsteht eine totale oder partiale Mondfinsterniß. Da die Erde rund und kleiner als die Sonne ist, so wirft sie einen kegelförmigen oder zuckerhutförmigen Schatten, dessen Spitze hinter die Erde fällt, und der immer schmäler wird, je weiter er sich von ihr entfernt. Die Mondfinsterniß wird also größer oder kleiner, von längerer oder kürzerer Dauer sein, je nachdem der Mond weniger oder mehr von der Erde entfernt ist und je nachdem er näher oder weiter von der Mitte des Schattenkegels durchgeht. Die längste Dauer der Mondfinsternisse findet statt, wenn der Mond in seiner Erdnähe durch die Mitte des Schattens geht, und in diesem Falle kann die totale Mondfinsterniß auf der Erde überhaupt zwei Stunden achtzehn Minuten dauern. Eine solche lange Zeitdauer für die Totalität ist jedoch nicht häufig, und auch am Dienstag konnte diese vermöge der Stellung des Mondes zur Erde die Zeit von 1½ Stunde nicht überschreiten. Aber diese für eine aufmerksame, anstrengende Beobachtung lange Zeit ist genug ausreichend, den Eindruck der Erhabenheit und des Zaubers einer totalen Mondfinsterniß dem Beschauer einzuprägen und in ihm dauernd festzuhalten. — Ein leichter, durchsichtiger Flor, das Kennzeichen des voraufgehenden Halbschattens, verbreitete sich allmählich und langsam deutlicher werdend über das linke untere Mondviertel, als wenn leichte Rauchwolken hier an Ausdehnung gewönnen. Die Trübung wurde im Vergleich zur weißglänzenden rechten Hälfte des Mondes kräftiger, bis der Zeitpunct der ersten Berührung des Kernschattens der Erde mit dem Mondrande — 10 Uhr 48 Minuten — das Bild des Verschwommenen durchbrach und das düstere Dunkel über die glänzende Fläche langsam vorschritt. Einer aschfarbigen Dämmerung gleich sahen wir das Phänomen an Ausdehnung gewinnen; es überzieht die goldumsäumten Ringgebirge, die lichten Bergadern, die Meerebenen, die Kettengebirge, die Kratergruben und hier und da wie Sternchen aufleuchtende Bergkegel, die Wallebenen und umglänzten Krater. Wir verfolgen deutlich, wie die dunkle Schattengrenze über das Mare Nubium und die helle kleine Bergspitze des Pilatus hinweggreift, wie das leuchtende Gebild des scharfumrandeten Copernikus, des hervorstrebenden Euler und allmählich die festgegliederte, schönbeleuchtete Kette der Apenninen sich verfinstern und Archimedes dann und Plato, ebenso wie die zerklüfteten Umrisse der Maren Serenitatis mit Posidonius dem zunehmenden Schattenbereiche anheimfallen. Ein röthlich farbiger Saum, ein letzter Lichtstrahl noch und 2 Minuten vor 11 Uhr ist die ganze Scheibe in das düstere, umschleierte Bild verwandelt worden. Das Schwarzgrau tönte sich jetzt in Rauchbraun ab, das Vordringen des rothen Schimmers nahm zu und aus dem farbigen Schein formte sich die ganze Kugelgestalt heraus und ließ die Landschaft der Mondoberfläche mit ziemlicher Deutlichkeit hervortreten. Besonders schön lagerte der tieforangerothe Schimmer über dem Mare Humorum und der Landschaft des Tycho, der plastisch aus dem theilweise grell nuancirten Colorit heraustrat. Mit dem Weiterverlaufe wechselte auch das farbige Bild, der ganze südliche Theil ging zuweilen in ein wundervolles Rothsilber, das sich nach aufwärts verflüchtigte und seitlich zur intensiven Carminfärbung ausbildete, während das Mare Crisium und Nachbargebiete in graufarbiges Dunkel verhüllt blieben und später in Gelb sich verwandelten. So schön und wechselreich dieser Anblick, so anziehend gestaltete sich die weite Umgebung des Mondbildes. Während vor der Totalität die helle Lichtfluth des Mondes weithin das Firmament überstrahlte und selbst die hellsten Sterne matt und verblaßt erscheinen ließ, hatte die Totalität ein völlig neues Bild der Umgebung geschaffen. Ein weiter Kranz unserer hellsten und schönsten Sterne erster Größe umsäumte jetzt die anziehende Erscheinung und ließ den Blick seitwärts schweifen, wo das prächtige Sternbild des Orion abwärts, wenig rechts mit dem strahlenden Beteigeuze an der obersten und Rigel an der untersten Ecke und dem Jakobstab inmitten auf dem schwarzen klaren Himmelsgrunde sich voll entfaltete und der hellste der Sterne, Sirius, tief im Süden seine wechselvolle Lichtfülle verbreitet. Wir sahen rechts aufwärts des Orion den rothgoldenen Aldebaran und in gleicher Richtung gegen West das bekannte Siebengestirn, sehr hoch rechts über dem orangefarbigen Lichtball des Mondes stand die strahlende Capella, unter der sich Beta Tauri hell abhebt, links vom Monde erkennen wir das helle untereinanderstehende Zwillingsgestirn, zwischen diesem und Sirius den hellen Procyon und weiter links von ihm den durch seinen rothen Schein auffälligen Planeten Mars und eine große Zahl Sterne 2. und auch 3. Größe in großer Deutlichkeit. Im kräftigen Fernrohr wird das Bild ein weit mannigfacheres, die Sterne bis 11. Größe werden hier sichtbar und der wissenschaftliche Beobachter richtet seine ganze Aufmerksamkeit während der Totalität auf das zeitweise Unsichtbarwerden einzelner durch das Zwischentreten des Mondes, auf die sogenannten Sternbedeckungen, die zur Kenntniß des wahren Durchmessers des Mondes führen. Verschiedene astronomische Beobachtungen und Controlen lassen nämlich erkennen, daß eine Durchmesserbestimmung bei vollbeleuchtetem Monde einen größeren Werth ergiebt, als bei verdunkeltem Körper. Die Wirkung ist physikalisch durch eine Beugung des Lichtes im Fernrohr zu erblicken, und wir finden das Analogon in der photographischen Abbildung, wo stärker beleuchtete Objecte gleichfalls verbreitert zur Darstellung kommen. Die Verfinsterungen des sonst stark die Messung beeinflussenden Lichtballes des Mondes sind hiernach besonders geeignet, exacte Bestimmungen des Monddurchmessers zu ermöglichen, und sie sind es auch in der Hauptsache, denen der Astronom in der rasch vorüberziehenden Erscheinung einer Totalität nach vorheriger genauer Ausarbeitung eines gesicherten Programmes seine Thätigkeit und Aufmerksamkeit zuwendet. Aus den damit verbundenen Zeitbeobachtungen und der bekannten Geschwindigkeit der Mondbewegung wie Berücksichtigung der jeweiligen Entfernung des Mondes von der Erde wird dann die Aufgabe der zuverlässigen Lösung entgegengeführt. Früher benutzte man das Fortschreiten der Grenzlinie des Erdschattens und die Beobachtung desselben an verschiedenen Erdorten als Mittel geographischer Längenbestimmungen. Diese approximative Methode aber ist heute durch die genaueste Zeitübertragung mittels des elektrischen Telegraphen überboten und hat ihre einstige große Bedeutung verloren. So hat der glückliche Verlauf des Phänomens der Wissenschaft einen neuen nützlichen Beitrag geliefert, und die Vereinigung der auf den verschiedenen europäischen und amerikanischen Sternwarten gewonnenen exacten Ergebnisse wird von Neuem Zeugniß von den Fortschritten astronomischer Forschung ablegen. Nachts 1 Uhr 28 Minuten hatte die Totalität das Ende erreicht, und wir sahen die kreisförmige Silhouette der Erde, die uns schon deutlich genug die kugelförmige Gestalt unseres im freien Weltenraum schwebenden Erdkörpers vor Augen zu führen vermochte, langsam zurückweichen. Um 2 Uhr 36 Minuten strahlte der Mond wieder in seinem ungetrübten Silberglanze.

Bth.

Der Verein zur Arbeitsbeschaffung für Bedürftige zu Leipzig.

Man schreibt uns: Der Verein tritt mit Beginn des Jahres 1899 insofern in ein neues Stadium ein, als er zu seiner bisherigen Thätigkeit, der Zuwendung lohnender Arbeit an Bedürftige, noch eine Abendschule in das Leben rufen wird. Schon längst ist das Bedürfniß darnach lebhaft empfunden worden und hat sich nach und nach durch die gesammelten Erfahrungen zu einer Nothwendigkeit herausgestellt.

„Um helfen zu können, muß man das Uebel an der Wurzel anfassen", so lautete eine Stelle des Programmes des vor neun Jahren in Wirksamkeit getretenen Vereins. Das Hauptübel ist aber hier der Mangel an Geschicklichkeit. Trotz guten Unterrichts in der Volksschule macht sich namentlich bei den jüngeren Frauen eine erschreckende Unkenntniß selbst der einfachsten Handarbeiten bemerkbar, während bei älteren Frauen, die oft nur ihren Handarbeitsunterricht in Dörfern oder in kleinen Städten genossen haben, weit mehr praktisches Verständniß dafür zu finden ist. Die Ursache dieser auffallenden Erscheinung mag vielleicht darin zu suchen sein, daß in der Schule jetzt der Schwerpunct auf die allgemeine Bildung gelegt werden muß und für den Handarbeitsunterricht nicht mehr die Zahl der Stunden übrig bleibt, die zur Erreichung einer in Fleisch und Blut übergehenden Geschicklichkeit nöthig ist. Doch dem sei, wie es wolle, gewiß ist es, daß die Geschicklichkeit der Frau ein wesentlicher Factor der Volkswohlfahrt ist, und daß manches häusliche Elend damit beginnt, daß die Frau nicht versteht, das Erworbene des Mannes zusammenzuhalten, indem sie das verlohnen muß, was sie mit geschickter Hand recht gut hätte selbst anfertigen können. Nicht umsonst heißt ein altes Sprichwort: Wer das Alte nicht flickt und das Neue nicht stickt — der bringt es zu nichts. Wie oft kommen junge Frauen zu uns, denen der Ernährer gestorben ist oder die von ihrem Manne böswillig verlassen und nun auf die Arbeit ihrer Hände angewiesen sind. Die kleinen Kinder erlauben ihnen nicht, diese Arbeit außer dem Hause zu suchen, sie wollen also durch Nähen ihr Brod verdienen. Aber in zehn Fällen ist kaum einer, in dem die Arbeitsuchende auch nur den bescheidensten Anforderungen in Bezug auf Geschick und Sorgfalt in der Ausführung der Arbeit genügen könnte, während in der Kunst des Häkelns, die keiner ernstlich etwas nützt, fast Alle bewandert sind. Unsere Hoffnung, die gute Grundlage eines genossenen Unterrichtes benutzen zu können und durch oberflächliche Unterweisung sie erwerbsfähig zu machen, erfüllte sich selten und mit schwerem Herzen mußten wir Viele zurückweisen, denen wir gern geholfen hätten.

Wir haben uns daher entschlossen, in den Räumen unseres Vereins, Gewandgäßchen 4, III., eine Abendschule einzurichten, in welcher Nähen, Zuschneiden, Ausbessern und Stricken gelehrt werden soll. Zwei Handarbeitslehrerinnen der hiesigen Volksschulen und die Zuschneiderin des Vereins haben sich freiwillig zur Ertheilung des Unterrichtes erboten, an welchem sich noch abwechselnd die Damen des Vorstandes betheiligen werden. Haben wir hierbei auch hauptsächlich an solche gedacht, die sich bei uns zur Arbeit melden, so werden doch alle diejenigen Frauen und Mädchen, welche gern noch etwas lernen möchten, sei es zur praktischen Verwerthung im Haushalte oder zur Erwerbung des Lebensunterhaltes, gern aufgenommen und ist dann nur eine Empfehlung hiesiger achtbarer Persönlichkeiten mitzubringen. Der Unterricht findet an zwei Abenden der Woche von 7—9 Uhr statt und ist unentgeltlich.

Wir hoffen, daß unsere gute Absicht Anerkennung findet und zu reger Betheiligung veranlaßt. Gott mag auch hierzu seinen Segen geben!

Bücherbesprechungen.

Die Grenzboten. Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst. 57. Jahrgang. Nr. 52. Inhalt: Eine Schulrede am Sedantage zu Bismarck's Gedächtniß als Abschied vom Jahre 1898. Von Otto Kaemmel. — Die Vereinigten Staaten im Kampfe für Freiheit und Humanität. Von Wilhelm Winzer. — Veba. — Die Abschaffung des einjährigen Heeresdienstes. — Zur äußeren Geschichte unserer Sprache. — Literarische Rücksichtslosigkeiten eines Hagestolzen. Von Tönnn Kröger. — Maßgebliches und Unmaßgebliches: Weisheitslehrer.

PROSPEKT.

4% Teilschuldverschreibungen

der

Zeitzer Paraffin- und Solaröl-Fabrik

zu Halle a. d. Saale

im Betrage von Mk. 1000000.—

eingeteilt in

650	Stück zu Mk.	1000.—	La. A.	Nr.	1—650
640	„ „ „	500.—	„ B.	„	1—640
100	„ „ „	300.—	„ C.	„	1—100

Rückzahlung bis 1. Juli 1904 ausgeschlossen.

Die Zeitzer Paraffin- und Solaröl-Fabrik ist eine in Halle a. d. Saale domicilierende Aktien-Gesellschaft, welche durch notariellen Vertrag vom 30. Januar 1884 errichtet und auf Grund desselben, sowie ihres Statuts am 8. Februar 1884 in das für den Bezirk des Königlichen Amtsgerichts Halle a. d. Saale geführte Handelsregister eingetragen worden ist; dieselbe ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten.

Die Gesellschaft, deren Dauer auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt ist, ist befugt auf Beschluß des Aufsichtsrates, der indessen der Genehmigung der Generalversammlung bedarf, Obligationen auszugeben.

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Paraffin, Solaröl und anderen Fabrikaten aus Braunkohlen, der Handel mit diesen Artikeln und in Braunkohlen, sowie jede andere Verwertung derselben und der Erwerb von Grundstücken, Bergwerkseigentum, Fabriken und Handels-Etablissements zu genannten Zwecken.

Die Gesellschaft betreibt zur Zeit hauptsächlich Braunkohlenbergbau und die damit zusammenhängende Darstellung von Naßpreßsteinen, Brikets, Paraffin, Solaröl, sonstiger Mineralöle und Grudekoks, sowie von Mauersteinen.

Die Gruben und sonstigen Fabrikanlagen befinden sich in den Bergrevieren Zeitz, Oestlich und Westlich Halle a. d. Saale. Der eigene Grundbesitz beziffert sich auf rund 140 Hektar.

An Kohlenfeldern besitzt die Gesellschaft zur Zeit bei Halle und Zeitz die Mutungsfelder: „Hermine-Henriette", welches abgebaut wird, „Bornhöck" und „Heinrich I", die beide noch unaufgeschlossen sind, sowie verschiedene Abbaugerechtigkeiten, alles im Gesammtbuchwert von ℳ 1 988 825.—. Kaufgelderraten auf solche Gerechtigkeiten zur Zeit in Höhe von ℳ 398 525.—, einschließlich der weiter unten als hypothekarisch eingetragen bemerkten Kohlenkaufgelder von ℳ 51 500.29, sind im Laufe der nächsten zwölf Jahre zu bezahlen. Ferner sind noch Vorverträge auf solche Kohlenabbaugerechtigkeiten in Höhe von etwa ℳ 207 300.— abgeschlossen, deren endgültige Uebernahme im Laufe der nächsten Monate erfolgt.

Zum Besitz der Gesellschaft gehören folgende Betriebsanlagen:

1. im Bergrevier Zeitz: a) die Braunkohlengrube „Neue Sorge" (Tiefbau) bei Zeitz mit 2 Theerschweelereien, einer Naßpreßstein-Fabrik mit einer Presse und einer Briket-Fabrik mit drei Pressen. Zum Transport der Kohlen von dieser Grube nach dem mit der Staatsbahn verbundenen Anschlußgleis bei Station Zeitz dient eine Drahtseilbahn in einer Länge von etwa 3200 m; b) die Grube Nr. 340 „Maria" (Tiefbau) bei Zeitz. Deren Kohlenförderung findet Verwendung in der dabei belegenen c) Mineralöl- und Paraffin-Fabrik Aue und d) Dampfziegelei, welche für eine jährliche Produktion von 4 bis 5 Millionen Mauersteinen eingerichtet ist; e) die Grube „Gottlob" (Tiefbau) bei Theißen mit Schweelerei-Anlage und nahezu vollendeter Briketfabrik nebst Bahnanschluß an die Staatsbahn; f) die Grube „Carl Oscar" bei Hollsteitz (Tiefbau) mit Schweelerei; g) die Schweelerei bei Reußen.

2. im Bergrevier Oestlich Halle a. d. Saale a) die Grube „Hermine-Henriette I" (Tagebau und Tiefbau) bei Ammendorf nebst Naßpreßstein-Fabrik mit 1 Presse und Briketfabrik mit vorläufig 2 Pressen. Die Grube ist durch ein 2 km langes normalspuriges Gleis an die Station Ammendorf der Staatsbahn angeschlossen; b) die Mineralöl- und Paraffin-Fabrik Döllnitz; c) die Grube „Hermine-Henriette II" bei Döllnitz, die in der Ausrichtung begriffen ist.

3. im Bergrevier Westlich Halle a. d. Saale a) das Braunkohlenwerk „Eisengräber" und die Gruben Nr. 56 und 57 bei Wansleben; b) zwei Schweelereien daselbst; c) eine Dampfziegelei ebendaselbst, welche für eine jährliche Produktion von 4 bis 5 Millionen Thonsteinen eingerichtet ist.

Endlich ist als weiterer Besitz die in Fristen liegende Braunkohlengrube „Moltke" bei Döbris im Bergrevier Zeitz zu erwähnen.

Im letzten Geschäftsjahr wurden an Kohlen aus eigenen Gruben 7 235 479 hl gefördert und von anderen Werken zugekauft 332 650 hl. Davon wurden 1 902 274 hl zur eigenen Feuerung, 1 226 287 hl zur Verarbeitung auf Teer, 401 530 hl zur Fabrikation von Naßpreßsteinen, 1 166 758 hl zur Fabrikation von Brikets und 2 871 280 hl zum Absatz an Fremde verwendet.

Die Gesellschaft gehört den „Braunkohlen-Naßpreßstein- und Briket-Vereinigungen für das sächsisch-thüringische Gebiet" an; diese Vereinigungen schreiben für den größten Teil der Absatzgebiete der Gesellschaft Minimalpreise vor; Betriebseinschränkungen können von ihnen nicht verfügt werden.

Das „Verkaufs-Syndikat für Paraffinöle zu Halle a. d. Saale", dem die Gesellschaft ebenfalls angehört, hat den Verkauf der Produkte aus der Teerdistillation (ausschließlich der Paraffine) übernommen. Betriebseinschränkungen können auch von diesem Syndikate nicht verfügt werden.

Die Gesellschaft beschäftigt zur Zeit an Beamten und Arbeitern etwa 1100 Personen.

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug ursprünglich ℳ 1 800 000.— und bestand in 3600 auf den Inhaber lautenden Aktien Nr. 1—3600 zu je ℳ 500.—. Die Generalversammlung vom 11. Juni 1887 beschloß, das Grundkapital auf ℳ 3 582 000.— durch Ausgabe von 1782 Stück auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrag von je ℳ 1000.— Nr. 1—1782 zu erhöhen. Der Beschluß der Erhöhung ist am 25. Juli 1887, die durchgeführte Erhöhung am 5. Dezember 1887 in das Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts Halle a. d. Saale eingetragen worden.

Diese 1782 Stück Aktien wurden zur Abfindung der Aktionäre der Aktien-Gesellschaft „Vereinigte Sächsisch-Thüringische Paraffin- und Solaröl-Fabriken zu Halle a. d. Saale" verwandt, welche mit allen ihren Aktiven und Passiven von der Zeitzer Paraffin- und Solaröl-Fabrik aufgenommen wurde.

Die Gesellschaft nahm unter dem 10. Juni 1886 eine 5%ige mit 103% rückzahlbare Anleihe in Höhe von ℳ 1 000 000.— auf, von der sich am 1. Juli 1898 noch ℳ 760 000.— im Umlauf befanden.

Auf Vorschlag des Aufsichtsrates wurde in der ordentlichen Generalversammlung vom 27. Juni 1898 beschlossen, diese ℳ 760 000.— 5% Schuldverschreibungen zur Rückzahlung am 2. Januar 1899 zu kündigen und eine neue Anleihe in Höhe von ℳ 1 000 000.— in 4% Schuldverschreibungen zu emittieren.

Der Erlös dieser Anleihe von 1 000 000.— ist in erster Linie dazu bestimmt, die vorerwähnte gekündigte 5% Anleihe zu tilgen. Der Mehrbetrag ist zur Ausführung von Betriebserweiterungen bestimmt.

Die 4% Schuldverschreibungen wurden von dem übernehmenden Bank-Konsortium den Besitzern der 5% Schuldverschreibungen zum Umtausch in der Weise angeboten, daß gegen die 5% Obligationen der gleiche Nennbetrag in 4% Schuldverschreibungen gewährt und das Aufgeld von 3% in bar ausgezahlt wurde. Der weitaus größte Teil der Besitzer der 5% Schuldverschreibungen machte von diesem Anerbieten Gebrauch.

Für die 4% Anleihe sind nachstehende Bedingungen festgesetzt worden:

1. Die Teilschuldverschreibungen lauten auf den Namen eines der Bankhäuser: **H. F. Lehmann** in **Halle a. d. S.**, **J. H. Cohn** in **Dessau**, **Becker & Co. Commandit-Gesellschaft auf Actien** in **Leipzig**, **Mitteldeutsche Creditbank** in **Berlin**, und sind durch Blanko-Indossement übertragbar.

Sie werden in 1390 Stücken und zwar Lit. A in 650 Stücken zu 1000 Mark unter Nr. 1 bis 650, Lit. B in 640 Stücken zu 500 Mark unter Nr. 1 bis 640 und Lit. C in 100 Stücken zu 300 Mark unter Nr. 1 bis 100 ausgefertigt.

2. Die Teilschuldverschreibungen werden vom 1. Januar 1899 ab mit 4 vom Hundert in halbjährlichen Zielen: am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres verzinst, und die Zinsen gegen Einlieferung der den Schuldverschreibungen beigefügten Zinsscheine bei

der **Hauptkasse der Gesellschaft** in **Halle a. d. S.**,
dem Bankhause **H. F. Lehmann** in **Halle a. d. S.**,
dem Bankhause **J. H. Cohn** in **Dessau**,
der Firma **Becker & Co.** Commandit-Gesellschaft auf Actien in **Leipzig**,
der **Mitteldeutschen Creditbank** in **Berlin**,

sowie bei den vom Vorstand etwa sonst noch öffentlich bekannt zu machenden Stellen ausgezahlt.

3. Jeder Teilschuldverschreibung sind zwanzig halbjährliche Zinsscheine und eine Zinsleiste beigegeben.

4. Die Zinsscheine verjähren in vier Jahren zum Vorteil der Gesellschaft. Die Verjährung beginnt mit Ablauf des Jahres der Fälligkeit. Die Kraftloserklärung abhanden gekommener oder beschädigter Teilschuldverschreibungen erfolgt nach den Bestimmungen der Deutschen Civilprozeß-Ordnung. Die Zinsscheine werden nicht amortisiert.

5. Die Verzinsung der Teilschuldverschreibungen hört mit dem Tage auf, an dem sie zur Rückzahlung nach Maßgabe der Nr. 6 dieser Anleihe-Bedingungen fällig werden. Mit den fälligen Teilschuldverschreibungen nebst Zinsleisten müssen zugleich die nach dem Rückzahlungstage fälligen Zinsscheine eingeliefert werden, widrigenfalls ihr Betrag vom Kapitalbetrage gekürzt wird.

6. Die Teilschuldverschreibungen werden jährlich mit zwei Prozent des ursprünglichen Anleihe-Betrages amortisiert. Der Gesellschaft

steht es aber frei, die Tilgung zu verstärken oder auch sämtliche Teilschuldverschreibungen mit sechsmonatiger Frist auf einen Zinstermin zur Rückzahlung zu kündigen. Die Rückzahlung erfolgt al pari bei den unter Nr. 2 genannten Stellen, und beginnt mit dem Jahre 1904. Im Januar jeden Jahres, zum ersten Male im Januar 1904, findet in Gegenwart eines Vertreters der Gesellschaft die Auslosung der am folgenden 1. Juli zur Rückzahlung gelangenden Teilschuldverschreibungen statt, über deren Hergang eine öffentliche Urkunde aufzunehmen ist. Die gezogenen Nummern werden alsbald von der Gesellschaft durch einmaligen Abdruck in den unter Nr. 7 genannten Blättern veröffentlicht.

7. Kündigungen und sonstige Bekanntmachungen an die Besitzer der Teilschuldverschreibungen erfolgen mit rechtlicher Wirkung durch einmalige Veröffentlichung im „Deutschen Reichs-Anzeiger und Königlich Preußischen Staats-Anzeiger" und in je einer Halleschen, Leipziger und Berliner Zeitung.

8. Die infolge regelmäßiger Auslosung oder infolge vorzeitiger Rückzahlung durch die Gesellschaft eingelösten Teilschuldverschreibungen sind durch Feuer zu vernichten; über den Hergang ist eine öffentliche Urkunde aufzunehmen.

9. Die durch Giro legitimierten Inhaber der einzelnen Teilschuldverschreibungen können ihre Rechte gegen die Gesellschaft selbständig geltend machen. Das Bankhaus, auf dessen Namen die Teilschuldverschreibung lautet, wird den Inhabern nicht verhaftet.

10. Die Teilschuldverschreibungen werden mit der Firma der Gesellschaft und den faksimilierten Unterschriften je eines Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedes versehen. Die Eintragung in das Teilschuldverschreibungsbuch wird auf der Teilschuldverschreibung durch Unterschrift des Kontrolbeamten bestätigt.

11. Bis zur Tilgung der Teilschuldverschreibungen darf die Gesellschaft die ihr zur Zeit gehörenden Grundstücke nicht neu belasten. Sollte die Veräußerung eines Grundstückes vorgenommen werden, so ist die Gesellschaft verpflichtet, den Erlös des veräußerten Grundstückes, mindestens aber dessen Buchwert zur vermehrten Tilgung der Teilschuldverschreibungen zu verwenden.

12. Die Zeitzer Paraffin- und Solaröl-Fabrik darf vor Tilgung dieser Anleihe keine neuen Schuldverschreibungen ausgeben, welche deren Inhabern ein besseres Recht auf das Vermögen der Gesellschaft als den Inhabern der jetzt ausgegebenen ℳ 1 000 000 Teilschuldverschreibungen einräumen.

Die Kapitalbeträge der ausgelosten bezw. per Rückzahlung gekündigten Stücke verjähren in der gesetzlichen Frist.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus drei bis sieben von der Generalversammlung zu wählenden Aktionären. Die Wahlen der Mitglieder des Aufsichtsrates erfolgen stets in ordentlicher Generalversammlung auf drei Jahre. Gegenwärtig bilden den Aufsichtsrat die Herren: Kommerzienrat **Heinrich Lehmann**, in Fa. H. F. Lehmann, Halle a. d. Saale, Vorsitzender; Rittergutsbesitzer **Albert Kobe**, Halle a. d. Saale, stellvertretender Vorsitzender; Wirklicher Geheimer Rat Baron **Moritz von Cohn**, Excellenz, in Fa. J. H. Cohn, Dessau; Bergrat **Paul Neubauer**, Leopoldshall-Staßfurt; **Friedrich Jay**, Geschäfts-Inhaber der Fa. Becker & Co. Commandit-Gesellschaft auf Actien, Leipzig. Der Vorstand besteht nach dem Ermessen des Aufsichtsrates aus einer oder mehreren von diesen gewählten Personen.

Zur Zeit wird der Vorstand durch die Herren Bergrat Otto Fabian und Direktor Carl Stollberg gebildet.

Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen rechtsgültig, soweit nicht mehrmalige Publikationen durch das Gesetz vorgeschrieben sind, durch einmalige Veröffentlichung im „Deutschen Reichs-Anzeiger und Königlich Preußischen Staats-Anzeiger". Die Gesellschaft erläßt alle an die Besitzer der Schuldverschreibungen gerichteten Bekanntmachungen außerdem im jeweiligen Amtsblatt des Rates der Stadt Leipzig, das ist zur Zeit das „Leipziger Tageblatt". Die Generalversammlungen finden in Halle a. d. Saale statt; und zwar die ordentliche Generalversammlung im Juni oder Juli jeden Jahres.

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt — unbeschadet der gesetzlichen Bestimmungen über die Einberufung durch andere Personen — durch den Aufsichtsrat. Die Veröffentlichung der Einberufung hat unter Angabe der zu beratenden und zu beschließenden Gegenstände mindestens zwei Wochen vor dem Stattfinden der Generalversammlung zu geschehen.

In der Generalversammlung gewährt jede Aktie im Nennbetrage von ℳ 500.— eine Stimme, jede Aktie im Nennbetrage von ℳ 1000.— zwei Stimmen.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist jeder Aktionär berechtigt, welcher seine Aktien spätestens vor Ablauf des vierten Tages vor dem Tage, zu dem die Generalversammlung einberufen ist, bei der Gesellschaftskasse oder an den vom Aufsichtsrat öffentlich bezeichneten Stellen bis zur Beendigung der Versammlung hinterlegt. Das Geschäftsjahr beginnt mit dem 1. April und endigt mit dem 31. März.

Die Jahresbilanz, in welcher die vom Aufsichtsrate festgestellten Abschreibungen und Dispositionsfonds Berücksichtigung zu finden haben, ist innerhalb der ersten 3 Monate nach Ablauf jeden Geschäftsjahres von dem Vorstande aufzustellen. Der Ueberschuß des Aktivvermögens der Gesellschaft nach Abzug sämtlicher Passiva, des Grundkapitales, der Organisations-, Betriebs- und Verwaltungskosten und des Reservefonds, sowie etwa gebildeter anderer Dispositionsfonds, bildet den Reingewinn.

Der durch die Bilanz festgestellte Reingewinn wird wie folgt verteilt:

1. zu dem zu bildenden Reservefonds bis zu 10 %, je nach der Bestimmung des Aufsichtsrates;

von dem dann noch bleibenden Restbetrag

2. an die Mitglieder des Aufsichtsrates zusammen 5 %,
3. an die Angestellten der Gesellschaft die vom Aufsichtsrat etwa bewilligten Tantiemen.

Aus dem Restgewinn setzt die Generalversammlung die zu verteilende Dividende fest.

Der auf Höhe von zehn Prozent des Grundkapitales zu bringende Reservefonds dient zur Deckung außergewöhnlicher Verluste. Die Ueberweisung an diesen Fonds hört auf, sobald derselbe die angegebene Höhe erreicht hat. In Fällen der Verminderung des Reservefonds ist derselbe nach den vorstehenden Bestimmungen wieder zu ergänzen.

Die Zahlung der Dividende erfolgt spätestens vierzehn Tage nach der Generalversammlung bei der Hauptkasse der Gesellschaft in Halle a. d. Saale, bei den Bankhäusern H. F. Lehmann in Halle a. d. Saale, J. H. Cohn in Dessau, Becker & Co. Commandit-Gesellschaft auf Actien in Leipzig und der Mitteldeutschen Creditbank in Berlin; bei denselben Stellen erfolgt die kostenfreie Aushändigung neuer Kouponsbogen, die Ausübung etwaiger Bezugsrechte und endlich die Deponierung der Aktien zur Generalversammlung.

Eine Kraftloserklärung verlorener Dividendenscheine findet nicht statt; Dividendenscheine, welche binnen vier Jahren nach Ablauf desjenigen Kalenderjahres, in welchem sie fällig geworden sind, nicht abgehoben worden sind, verfallen zu Gunsten der Gesellschaft. Ist aber ein Dividendenschein verloren gegangen und der Verlust dem Vorstande innerhalb obiger Frist angezeigt, sowie der stattgehabte Besitz glaubhaft dargethan, so wird der Betrag des innerhalb der vierjährigen Frist angemeldeten und bis dahin nicht vorgekommenen Dividendenscheines nachgezahlt.

An Dividenden sind in den letzten fünf Jahren bei einem Aktien-Kapital von ℳ 3 582 000.— verteilt worden:

1893/94 4%; 1894/95 5%; 1895/96 5½%; 1896/97 6%; 1897/98 6½%.

Bau- oder Betriebsstörungen, durch welche die Ertragsfähigkeit des Unternehmens wesentlich beeinträchtigt worden ist, haben innerhalb der letzten drei Jahre nicht stattgefunden. Der Bergarbeiter-Ausstand im Frühsommer 1897 im Zeitz-Weißenfelser Revier kann als eine wesentliche Betriebsstörung nicht angesehen werden, da auch während des Strikes eine große Anzahl Arbeiter weiter arbeiteten.

Gründerrechte, d. h. Vorbezugsrechte auf Aktien im Falle der Erhöhung des Grundkapitales sind nicht vorhanden; auch stehen einem Anderen Erwerbungsrechte gegenüber dem Unternehmen nicht zu.

Die auf dem Grundbesitz der Gesellschaft zur Zeit haftende, hypothekarisch eingetragene Schuld besteht aus einem auf den Grundstücken und Gruben in den Bergrevieren Oestlich und Westlich Halle a. d. Saale, ausgenommen Grube „Hermine-Henriette II" und die Mutungen „Heinrich I" und „Bornhöck", haftenden mit 5% verzinslichen Darlehn in Höhe von ℳ 600 000.—, rückzahlbar am 1. Juli 1904 oder auch früher nach Wahl der Gesellschaft mit jährlich ℳ 50 000 bis 100 000, ferner aus einem auf einer Kohlenabbaugerechtigkeit der Grube „Neue Sorge" bei Zeitz haftenden Kohlenaufgelderrest von ℳ 28 800.—, verzinslich zu 4% und zahlbar mit jährlich ℳ 7200 und endlich aus einem auf einer zweiten zur Grube „Neue Sorge" gehörigen Kohlenabbaugerechtigkeit haftenden Kohlenaufgelderrest von ℳ 22 700.29, verzinslich mit 4% und zahlbar mit jährlich ℳ 2522.25.

Außerdem ruht auf dem Zeitzer Etablissement eine Hypothek in Höhe von ℳ 275 000.—, die bereits zurückgezahlt, aber noch nicht zur Löschung gebracht ist; dieser Betrag figuriert daher, sowohl auf der Passiv- wie der Aktiv-Seite der Bilanz.

Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung des letzten Geschäftsjahres stellte sich wie folgt:

Bilanz am 31. März 1898.

Activa.

	ℳ	₰	ℳ	₰
An Gruben-Conto	1 723 955	23		
Abschreibungen	58 384	06	1 665 571	17
An Grundstücks-Conto	292 783	79		
Abschreibungen	8 783	47	284 000	32
An Gebäude-Conto	526 717	79		
Abschreibungen	31 329	34	495 388	45
An Mobilien-Conto	1 808	35		
Abschreibungen	360	66	1 442	69
An Cylinder-, Maschinen- und Utensilien-Conto	842 339	57		
Abschreibungen	86 642	22	755 697	35
An Eisenbahn- und Drahtseilbahn-Anlagen-Conto	147 600	61		
Abschreibungen	14 760	05	132 840	56
An Geschirr-Conto	14 716	23		
Abschreibungen	2 943	24	11 772	99
An Schweelereianlagen-Conto Teutschenthal	65 315	48		
Abschreibungen	6 654	39	58 661	09
An Ziegeleianlage-Conto Teutschenthal	48 005	24		
Abschreibungen	4 800	52	43 204	72
An Schweelerei-Anlage-Conto Reußen	29 673	61		
Abschreibungen	3 560	83	26 112	78
An Brikettfabrikanlage-Conto Zeitz	163 338	53		
Abschreibungen	16 333	85	147 004	68
An Brikettfabrikanlage-Conto Döllnitz	280 793	23		
Abschreibungen	22 463	45	258 329	78
An Grubenanlage-Conto Döllnitz, neuer Tagebau	226 470	96		
Abschreibungen	22 647	09	203 823	87
An Naßpreßanlage-Conto Döllnitz	104 804	97		
Abschreibungen	8 384	39	96 420	58
An Schweelereianlage-Conto Näthern	156 776	75		
Abschreibungen	18 813	21	137 963	54
An Schweelereianlage-Conto Theißen	60 662	47		
Abschreibungen	7 279	49	53 382	98
An Waarenlager-Conto			426 743	73
An Conto-Corrent-Conto: Debitores in laufender Rechnung	217 302	26		
Bankier-Guthaben	602 645	32	819 947	58
An Wechsel-Conto			59 291	38
An Cassa-Conto			3 026	20
An Cautions-Conto			26 631	38
An Effecten-Conto			10 952	60
An Depositen-Conto			600	—
An Hypotheken-Amortisation-Conto: für zurückgezahlte Hypothekenschulden			275 000	—
An Versicherungen-Conto: vorausbezahlte Prämie			5 656	84
An Zinsen-Conto: vorausbezahlte Hypothekenzinsen (vom 1./4. bis 30./6. 1898)			7 500	—
ℳ			6 006 967	26

Passiva.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Per Actien-Capital-Conto: für emittierte 3600 Stück Aktien à ℳ 500.— Nom.	1 800 000	—		
für emittierte 1782 Stück Aktien à ℳ 1000.— Nom.	1 782 000	—	3 582 000	—
Per Hypotheken-Conto: hypothekarische Forderungen an uns			911 000	—
Per Schuldverschreibungen-Conto: für emittierte Schuldverschreibungen	1 000 000	—		
davon sind ausgelost	220 000	—	780 000	—
Per Schuldverschreibungen-Zinsen-Conto: noch nicht abgehobene Zinsen auf 1 Stück Zinsschein Nr. 2	7	50		
3 „ Zinsscheine Nr. 3	22	50		
6 „ „ Nr. 3	75	—		
1 „ „ Nr. 3	25	—		
dazu vorgebuchte Zinsen auf die Zeit vom 1. Jan. bis 31. März 1898	9 750	—	9 880	—
Per Creditores für Kohlenaufgelder: successive zu zahlen			54 793	32
Per Conto-Corrent-Conto: Creditores in laufender Rechnung			45 746	45
Per Depositen-Creditoren-Conto: bestellte Caution			600	—
Per Conto für gesetzlichen Reservefonds			147 188	61
Per Conto für statutenmäßigen Reservefonds			121 965	55
Per Accept-Conto: für Syndikats-Accepte			19 800	—
Per Dividenden-Conto: noch nicht erhobene Dividende aus 1895/96	55	00		
noch nicht erhobene Dividende aus 1896/97	750	—	805	—
Per Lohn-Vorschuß-Conto			27 584	47
Per Beamten- und Arbeiter-Unterstützungs-Fonds			4 777	—
Per Gewinn- u. Verlust-Conto: Vortrag aus 1896/97	5 141	81		
Gewinn für 1897/98 nach Abzug der Abschreibungen	295 675	05	300 816	86
	300 816	86		
ab: zum gesetzlichen Reservefonds: 5 % von ℳ 295 675,05 = ℳ 14 783,75; zum statutenmäßigen Reservefonds: 5 % von ℳ 295 675,05 = ℳ 14 783,75	29 567	50		
	271 249	36		
Hiervon: Tantième an Aufsichtsrat, Vorstand und Beamte	31 600	27		
dem Beamten- und Arbeiterunterstützungs-Fonds zugewiesen	5 000	—		
als 6½ % Dividende verteilt	232 830	—		
auf neue Rechnung vorgetragen	1 819	09		
ℳ			6 006 967	26

Gewinn- und Verlust-Conto.

Soll.

	ℳ	₰
An Generalunkosten-Conto	83 935	93
An Zinsen-Conto	70 499	26
An Bohrversuche	13 248	42
An Amortisations-Conto Abschreibungen	314 140	26
An Saldo-Gewinn	300 816	86
ℳ	782 640	73

Haben.

	ℳ	₰
Per Uebertrag aus 1896/97	5 141	81
Per Conto-Corrent-Conto	670	89
Per Gewinn an sämtlichen Werken ꝛc.	776 828	03
ℳ	782 640	73

Halle a. d. Saale, im Dezember 1898.

Zeitzer Paraffin- und Solaröl-Fabrik.

Fabian.

Auf Grund des vorstehenden Prospektes sind auf unseren Antrag

Nom. Mk. 1000000.— 4% Teilschuldverschreibungen der Zeitzer Paraffin- und Solaröl-Fabrik zu Halle a. d. Saale

zum Handel und zur Notiz an der Leipziger Börse zugelassen und werden von uns in den nächsten Tagen an derselben in Verkehr gebracht werden.

Leipzig, 30. Dezember 1898.

Becker & Co.

Commandit-Gesellschaft auf Actien.

Wer würde sich an einem bestehenden, sehr soliden **Fabrik-Unternehmen** mit ca. 10,000 ℳ betheiligen oder diese Summe gegen 8% Verzinsung auf bestimmte Zeit leihen? Offerten unter D. 45 an die Expedition dieses Blattes.

Briefmarken-Sammlung
.. Cat. ca. ℳ 6400.—
1 Heft Marit. ca. „ 2500.—
1 A. Sammlung, einige Hefte „ 1000.—
zusammen für 2750 ℳ zu verkaufen. Off. u. C. 246 in die Expedition d. Blattes erbeten.

PIANOS
vorräthig bei **Gebrüder Hug & Co.** Leipzig Königsstrasse 20.
Preiscourant gratis und franco!

Flügel, Pianinos und **Harmoniums** stets in allen Preislagen zum Kauf vorräthig bei **C. A. Klemm**, Neumarkt 28, I.

Pianino, kreuzs., mit Eisenrahmen, Elfenb.-Clav. u. Garant. bill. Königsstr. 15, **Schumann**.

Pianinos, bestes Fabrikat, Garantie, Theilzahlung **Brühl 80, Ecke Goethestraße.**

Pianino billig zu verkaufen Tauchaerstraße 15, part. r.

Gelegenheitskauf! Eleg. **Pianino** sof. zu verkaufen Zeitzer Straße 3, II. rechts.

Guterh. **Pianino** f. bill. Dresdner Str. 62 I. lks.

1 gut. **Pianino**, 260 ℳ, z. vk. Dresdn. Str. 20, I. l.

Pianino, kreuzs. Colonnadenstr. 22, Tr. B, II. lks.

Billards, neue u. gebrauchte, Bälle, Queues, Tuche u. Leder. **A. Immisch**, Humboldtstr. 7.

Billards, neu und gebraucht, Tuch, Bälle, Queues, Leder. **Hugo Vörckel**, Gneisenaustr. 12.

Gebrauchte Singer von 15 ℳ an unter Garantie **Petersstraße Nr. 34**, im Hofe, **Nähmaschinen-Geschäft.**

Leihhaus, gold. S.-Uhr. Katharinenstr. 3, IV. l.

Infolge Geschäftsaufgabe **30 complete Kaffee-Service** (Portion für Hotel passend), neu, billig zu verkaufen. Off. u. C. 240 an die Exp. d. Bl.

Vereinigte Tischlermeister
Markt 11 Aeckerlein's Haus (gegenüber dem Rathhausthurm) empfehlen
Möbel in allen Preislagen. Garantirt solide Ausführung.
Ehrenpreis Leipzig 1897 Silberne Medaille.

Neue Solinger Messer und Gabeln, darunter Zwillingsstempel, mit Ebenholz-, Knochen- u. echt Elfenbeinheften, sowie mit Nickel- ab. versilberten Heften verk. mit 10% Rab. a. Ladenpr. **Richard Schnabel**, Wintergartenstr. 15.

Küchen-Einrichtungen stehen stets zur Ansicht zusammengestellt und verkauft mit 10—15% Rabatt bei Baarzahlung, je nach Höhe des Betrages, **Richard Schnabel**, Wintergartenstr. 15.

Emaillirtes Amberger Löwen-Kochgeschirr, das beste deutsche Kochgeschirr, verkauft mit 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel**, Wintergartenstr. 15.

Möbel, **Spiegel** und **Polsterwaaren** empfiehlt bill. **O. Pickenhahn**, Kloster gasse 5.

Monatsgarderobe. Empfehle in reicher Auswahl allerfeinste Winter-Paletots, compl. Anzüge, alle Façons und Weiten. Elegante Fracks und Gesellschaftsanzüge auch leihweise. **J. Kindermann**, Salzgäßchen 9, I.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren, Wohnungs-Einrichtungen jeder Art; sehr billige Preise; ev. Theilzahl. **R. Simon**, Promenadenstr. 23 (Ecke Elsterstr.), früher Lehmann's Garten 2g.

Möbel, Spieg., Bett., g. Wirtsch. empf. bill. **Sehrmann**, Bayerische Str. 17, part.

Mahag.- u. Nußb.-Schreibtisch, Vertikow, Com., Spieg., Sopha, Büff. m. Mtr. Elisenst. 46, p.

Tauchaer Straße 32 (Battenberg), **Leipziger Möbelhallen**, **A. Breitschädel**, Möbelfabrik. Anerk. bill. Bezugsquelle der Möbelbranche. Größtes Ausstattungs-Geschäft. Familien und Brautleuten sehr zu empfehlen. Vollständige Wohnungs-Einrichtung: **Mk. 450.**
1 echt nußb. fourn. Kleid.-Secr. (Muschel),
1 dochreg. fourn. Vert. (Musch. Säul.-Auff.),
1 Ottomane, dreitheil., mit Ripsbezug,
1 Speisetisch mit Auszügen,
1 groß. Pfeilerspiegel mit Schränkchen,
6 Stühle mit Rohrlehnen,
2 franz. Betten mit Muschelaufsatz,
2 Matratzen mit Sprungfed. u. Keilkissen,
1 Waschtisch mit Schränkchen,
1 Waschtisch-Spiegel,
1 vollständ. Küchen-Einrichtung, sowie Wohn.-Einrichtungen in jeder Preislage.
Möbel auch einzeln billigst. Trotz der billigen Preise langjähr. Garantie.

Eleg. Buffet in Nußb. groß, 175 ℳ, in Eiche 75 ℳ, Schreibtische 18—130 ℳ, Bücherschränke 18—75 ℳ, Schreib- u. Kleidersecretaire 18—65 ℳ, VertiCows 26—65 ℳ, Salon-Brillschrank 70 ℳ, Plüsch- u. Damast-Garnituren 50—95 ℳ, Paneelsophas 90—120 ℳ, Ottom. 16—60 ℳ, Bettst. mit Matr. 14—75 ℳ, Tische 3—30 ℳ, Stühle 1,50—10 ℳ, Waschtische 4 bis 45 ℳ, Spiegel 3—85 ℳ, Commod. 10—25 ℳ, Küchenschränke 6—30 ℳ Schletterstr. 2, pt.

Spiegel, ℳ 10, Katharinenstr. 21, Cig.-Gesch.

Das **Möbel-Etablissement** für Gelegenheitskäufe **J. Kallin**, 34 Weststrasse 34, Telephon 5064, empfiehlt in reichster Auswahl unter langj. Garantie complete **Wohnungseinrichtungen** von 200—6000 Mark. Preiscourante und Kostenanschläge gratis und franco. **34 Weststraße 34** (kein Laden). Gek. Möbel werd. unentgeltlich aufbewahrt u. zur bestimmten Zeit franco geliefert.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren, reelle Arbeit, billige Preise u. freier Transport, bei **Ziener**, Emilienstr. 46, Nähe Windmühlstr.

Restaur.-Tische, Stühle, Bänke Eilenstr. 48, p.

Eleg. Plüschgarnitur, Guter Nußb.-Kleiderschr., Vertikow, 6 Stühle, eleg. Moquette-Ottomane, guter Sophatisch, 2 Bettstellen m. Matr., Waschtisch, 2 Gebett Betten, Herrenschreibtisch, Salonschrank, Tisch, sofort spottbill. zu verk. Gartenstr. 19, part. links.

1 elegante **Plüschgarnitur** für 85 ℳ sofort zu verk. Eberhardstr. 4, I., Vorderviertel.

Eine eleg. rothe Plüschgarnitur verkauft sofort billig Seeburgstraße Nr. 24.

Wichtig für Brautleute.

Eine schöne Auswahl von Ottomanen, einfache und feinere, Paneelsopha, Bettstellen und Matratzen empfiehlt in bester Arbeit zu billigen Preisen
Herrmann Ott, Körnerstraße 22.

Prachtv. **Paneelsopha,** dsgl. Plüschgarnit., best. u. einf. Sopha, sep. Bettst. m. Mtr., Vorsaal- u. Küchenschrk. rc. bill. abzgb. Kaiserstädtstr. 12, II

Bettstellen,

lackirte, sind packweise abzugeben
Holzbearbeitungsfabrik, Yorkstraße 22.

1 Bettstelle zu verk., Geigenschf., Elsterstr. 19, II.

Bettst., Matr. 24 ℳ, Ottoman. 36 Moritzstr. 3, p.

Stahl- Panzerschränke von ℳ 125 an, mit Garantie.
E. Klötzsch, Kurze Str. 7.

13 Geldschränke, Kästner und andere Fabrikate, sehr billig zu verkaufen Roßstraße 17, Cigarrengeschäft.

Größ. Geldschrank billig Schletterstr. 2, pt.

Geschäftseinrichtung

sehr billig zu verkaufen:
Ladentafeln, Regale, Pulte, Beleuchtungsgegenstände, Schaukästen, Firmenschilder, Meßfahne, Spanische Wand, Damenbüsten rc.
Klostermann & Sievert,
Hainstraße 7.

Größte Auswahl neuer u. gebr. Pulte, Sessel, Schreibtische, Ladentafeln, Pack- u. Arbeitstische, Waarenschr., Regale, Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. l. bill. Schletterstr. 2, p.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplaystr. 5, I.

1 Waarenaufzug,

tadellos erhalten, circa 14 Meter hoch, 1 □Meter Raum, 3 Centner Tragkraft, billig zu verkaufen. Näheres Leipzig-Reudnitz, Oststraße 13, II.

Eine fast neue, ganz wenig gebrauchte **Hand-Centrifuge u. kl. Butterfaß** spottbillig zu verkaufen Lindenau, Gutsmuthsstr. 48, 1 Tr.

50 Schlosserlampen verk. bill. Maschinenfabrik **Emil Kahle,** Kohlgartenstraße 57.

Kochofen mit Thonaufsatz u. ein eiserner Ofen billig zu verk. Johannis-Allee 1, b. Hausmann.

Abbruch

L.-Connewitz, altes Wasserwerk, 500 cbm Mauerstücken sehr billig, 80 000 harte Dampfesseusteine sehr billig, 2 gute Doppelthüren, Granitplatten, Sandsteinplatten, Rohglasscheiben, Alles spottbillig.

Ein Paar schöne **Silber-Tannen** billig zu verkaufen Lessingstraße Nr. 13, II.

Gartenerde sowie Töpferlehm ist gegen Erstattung des Fuhrlohns abzufahren Bauplätze Ecke Kaiser-Wilhelm- und Kronprinzstraße.

Eleg. Coupé

Umstände halb. sofort sehr billig zu verk. Zu erf. u. Besichtigung beim Portier, Krystall-Palast Leipzig, nur Vormittag.

1 Zweispänner-**Kutschgeschirr,** Beschläge weiß, verk. b. Pfaffendorfer Straße 14, **Boser.**

4 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Gebrauchte Damenräder, moderne Form, durchaus gut im Stand, verkauft pr. Stück **85** ℳ m. Lat., Gl. u. s. w.
Eule, Dorotheenplatz Nr. 1.

Pferd und Wagen, 2 Geschirre, sind mit Brodkundschaft billigst, aber nur gegen **baar,** zu verkaufen. Borgenommes wird auch einzeln verkauft
L.-Reudnitz, Josephinenstr. 31.

Zu verk. ein paar große starke **belgische Arbeitspferde,** schw. 3., P. 1700 ℳ, 5 J.
Hohe Straße 24.

Ein 3 Jahre alter Rehbock
ist zu verkaufen Leipzig-Sellerhausen, Torgauer Str. 45, **Rob. Füßgner & Anacker.**

Besonderer Verhältnisse halber ein kleiner, sehr zahmer **Salon-Affe** zu verkaufen
Rudolphstraße 2, I. l.

Ein e. schw. **Bärenspitz,** ½ J. alt, ist zu verkaufen Gerichtsweg 22, Hinterh. I. links.

Rauhe u. glatthaarige Pinscher
verk. **C. A. Töpfer,** Kohlenstr. 18.

Ein wachsamer, kräftiger **Hofhund** ist zu verkaufen Kaiser-Wilhelmstraße 41.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Capitalisten
halte mich zur kostenfreien Unterbringung von Privatgeldern gegen **sichere Hypotheken** bestens empfohlen. Fernspr. I, Nr. 3827. **Robert Dünkel,** Wolfstr. 64.

Capitalisten empfehle kostenfrei sichere I. u. II. Hypotheken zu 4—5%.
F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Teleph. 796.

4000 Mk.

hiesiges hochwerthiges Industriepapier gegen Damno zu verkaufen. Reflectanten sind gebeten, Adressen niederzulegen sub C. 76 in der Expedition dieses Blattes.

Geschäftsantheil (1000 ℳ), monatlich 100 ℳ einbringend, zu cediren. Off. erb. sub H. O. 10 hauptpostlagernd.

6—8000 Mark mündelsicherer I. Hypothek auf 1 Landgrundstück, ganz schuldenfrei, gesucht. Adr. erbitte unter D. 37 Expedition d. Bl.

30 000 Mark erststellig

(108 000 Brandc.) auf feines Leipz. Wohnhaus, beste Lage, sof. gesucht. Off. unt. K. 10 an **Otto Engelmann,** Neustädter Steinw. 1 abzg.

18,000 ℳ, hinter 29,000 ℳ, auf ein großes Grundstück Vorstadt Leipzigs, Ortstaxe 117,000 ℳ, vom Selbstleiher gesucht. Offerten unter D. 19 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche sofort aus Privathand auf ein Landgrundstück eine **2. gute Hypothek** von 6500 bis 7000 ℳ. Werthe Offerten niederzulegen unter C. 229 in der Exped. d. Bl.

4—5000 Mark

als sichere 2. Hypothek sofort gesucht. Näh. L.-Lindenau, Merseburger Str. 136, II. r.

Auf feines schuldenfreies **Landgrundstück** werden sofort **3000** ℳ als Hypothek gesucht
L.-Schleußig, Könneritzstraße 96, I. l.

Jung. Kaufm. sucht sof. **100** ℳ auf zwei Mon., hoh. Zins, geg. Sicherh. u. Verpf. d. Feuer-Police. Gefl. Off. u. C. 234 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Welch edeldenk. Herr oder Dame gewährt **einer armen Familie**
ein Darlehn von **50—100** ℳ gegen pünctliche Zinsen und Rückzahlung? Werthe Off. unter B. 127 Expedition dieses Blattes erb.

50 ℳ g. g. Sicherh. u. h. Z. sof. zu leih. ges. W. Off. u. D. 29 Expedition dieses Blattes erb.

Anst. Frl. bittet Edeld. um **20—30** ℳ Darl. geg. Rückzahl. Näh. Bendstr. 32, 4. Et. lk.

Anst. Fr. in Noth bittet um Darl. v. **20** ℳ geg. pünctl. Rückz. Off. u. D. 42 Exp. d. Bl. erb.

Mk. 80,000 Mündelgelder zu 4% Bank- u. Privatgeld. zu 4—4½%

gegen **1. Hypotheken** auf günstig gelegene Wohnhausgrundstücke in Leipzig auszuleihen.
Haus- und Grundbesitzerverein
L.-Lindenau, Lützener Str. 16. Tel. 5464.

Kaufgesuche.

Im **Südviertel,** auch vordern Theil von Connewitz, kaufe sof. **Grundst.** mit geth. Etagen, bis 80 000 ℳ bei 10 000 ℳ Anz. Ich bitte, Straße, Preis u. Ertrag anzugeben. **Heinr. Burghardt,** Eutritzscher Str. 15, I.

Ein **gutes Zinshaus** zu kaufen gesucht, wenn ein kl. Object mit angenommen wird. Off. u. D. 26 in die Expedition d. Bl. erb.

Restaurationsgrundstück suche sofort als Selbstkäufer. Gefl. Offerten an **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter **L. T. 10277.**

Kaufe ein Geschäft,

auch Waaren, w. m. schönes Zinshaus als Zahlung genügt. Offerten unter W. R. 50 hauptpostlagernd hier erbeten.

Junger, strebsamer Kaufmann, unverheirathet, wünscht sich mit 20 bis 30 Tausend Mark an solidem Fabrikgeschäft oder sonstigem kaufmännischen Unternehmen **thätig**

zu betheiligen.

Bedingung: Sicherstellung des Capitals. Gefällige Anerbietungen unter **W. A. 691 „Invalidendank", Dresden.**

Tüchtiger Reisender

wünscht sich mit 50,000 ℳ an einem rentabl. Engros- od. Fabrikgeschäft zu betheiligen oder ein solches käuflich zu übernehmen. Bevorzugt **Posamenten, Kurzwaaren, Tuch- und Schneider-Artikel.** Gef. Off. unter H. 186 Filiale, Katharinenstraße 14.

Theater-Abonnement,
¼ oder ⅛ 1. Rang-Loge gesucht. Adressen erb. u. C. 237 in die Expedition d. Blattes.

Maculatur, roh und brochirt, Zeitungen, Scripturen, letztere unter Garantie des Einstampfens, kauft zu höchsten Preisen
F. J. Schirmer, Salomonstraße 8.

Gebr. **Pianino** z. l. gef. Off. u. D. 28 Exp. d. Bl. erb.

Hurrah! Hurrah! Berliner aus Berlin ist wieder da!

Für getragene **Kleidungsstücke,** auch Militair-Effecten, Möbel, sowie ganze Nachlässe zahle, wie anerkannt, die **höchsten** Preise. Bestellungen auch brieflich.
B. Berliner, Katharinenstr. 4, Tr. D, I.

Getrag. Herrenkleid., Fracks, Livrées, Unif., Mäntel, Militairf., Pelze, altes Silb., Gold, Gekräte, Uhr., Bett, Ringe, Edelst., Velociped, Sammt., Bandonions, Nachlässe, Bett., Wäsche, Teppiche, Nähmasch., Leihhausscheine kaufen **Gebr. Cohn,** Nicolaistr. 27, I., Eing. Hausfl.

Gebrauchte bessere Möbel
aller Art, sowie **Betten** werden von Privaten für auswärts zu kaufen gesucht. Off. unter D. 13 Expedition dieses Blattes erb.

Möbel, Contor- u. Ladeneinrichtung, kauft stets **G. Bräutigam,** Schletterstr. 2.

Möbel, Nachlässe f. Hörltzsch, Nürnb. Str. 54.

Möbel, Bett. kauft st. Schramm, Bayer. Str. 17, p.

Waarenschrank mit Glasschiebethüren, circa 2½ m breit, **Ladentafel mit Glaskästen,** circa 3 m lang, sucht zu kaufen
Uhrmacher **Hille,**
Neumarkt 13.

Kinderbett gesucht Lange Straße 42, H. ½ Tr.

Zpferdige gebrauchte Elektromotoren, 220 Volt, zu kaufen gesucht.
E. Götze, Colditz.

Gebrauchte Steindruck-Handpresse
zu kaufen gesucht. Off. u. Ang. d. Größe, des Alters, des Fabrikanten u. des **Preises** sub No. 178 **Annoncen-Ann.,** Kohlgartenstraße 67.

Verstellbare Schaufenster-Einrichtung und **Glasplatten** sucht zu kaufen
Uhrmacher **Hille,** Neumarkt 13.

Alte Oefen kauft Nürnberger Str. 16, I.

Auffülle

zum **Straßenbau in Kleinzschocher,** Hermannstraße, gesucht. Fuhre 30 ₰. Näheres bei **Karl Reiche, Kleinzschocher,** Reichsverweser, oder **Bank für Grundbesitz, Leipzig,** Schillerstraße 6

Aufrichtiger Wunsch.

J. techn. geb. Kaufm., einziger Sohn angeseh. wohlhab. Eltern, i. 24. J., militairfrei, mittl. Größe, ang. Aeußere, wünscht v. g. Herzen zum freundschaftl. od. briefl. Verk. mit hübsch. j. Dame, nicht üb. 21 J., beh. **Heirath** in 2—3 Jahren, w. gegenseit. Zuneigung vorhanden. Suchendem ist l. günst. Gelegenh. gebot., in ca. 1½ J. eine gutgeh. Fabr. zu führen, (doch könnte Betr. auch einheirathen). J. geb. Damen aus angeseh. Fam., w. auch nicht f. vermög., welche diesen wirkl. aufr. gem. Ges. Vertrauen schenk., w. höfl. ersucht, nicht anonyme m. Offerten mit Bild, w. sofort zurückgeg. w., u. L. 232 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** zu richt. Discret. Ehrenf. Erwerbsmäß. Vermittl. verb.

Leere Weinfässer v. 25—50 Liter zu kaufen gesucht Salzgäßchen 7, Hg.

2 große eiserne Oefen werd. sofort gekauft **Blümnerstraße 6, I.**

Heirathsgesuche.

Streng reell!

Techn. Beamter, **Ingenieur,** 31 Jahre alt, sucht sich möglichst bald mit anständiger Dame zu **verheirathen.** Werthe Damen von tadellosem Ruf, angenehmem Aeußeren, schwarzen oder dunklen Haaren, im Alter bis zu 26 Jahren, welche ein disponibles Vermögen besitzen, wollen vertrauensvoll ihre Offerten unter **Z. 490** an die Expedition dieses Blattes einreichen.

Suche für feingebildeten Herrn,
Musikdirector mit 180,000 ℳ Vermögen, ob. Anh., poss. Partie in annäh. Verhältnissen. Off. mit Photographie, welche auf Ehrenw. zurückerfolgt, unter **G. H.** postlagernd Postamt 16 **Dresden-A.** erbeten.

Ein strebsamer, streng solider Landwirth aus geachteter Familie, Ende 20er, große, stattl. Erscheinung, dem Gelegenheit geboten ist, ein größeres Gut vortheilhaft zu übernehmen, sucht die Bekanntschaft einer wirthschaftl., tüchtigen, vermögenden Dame zwecks baldiger **Verheirathung** zu machen. — Vermittlung durch Agenten verbeten. Discretion selbstverständlich. — Offerten unter C. 195 an die Expedition dieses Blattes.

Oberkellner,

in erstem Hause einer Großstadt Thüringens thätig, 29 Jahre, angenehmes Aeuß., wünscht, da selb. sich zum Frühjahr etabliren möchte, die Bekanntschaft einer jungen Dame oder Wittwe im Alter bis 30 Jahren beh. Heirath. Geneigte Offerten erbitte unter **Z. 4379** in die Expedition dieses Blattes.

Aufrichtiger Neujahrswunsch.
Streng solider Fabrikant, Wittwer, in 40er Jahren, von herzensguten Eigenschaften u. im Besitz seiner vollen geistig. Arbeitskraft, möchte sich wieder verheir., am liebsten in ein Fabrikgeschäft (evt. auch Neugründ. einer Fabrik der Luxusbranche, Sport) einzuheir. Geehrte, nicht zu junge Damen von Herzensneigung, welche oben Erwähntem Vertrauen schenken und nebenbei ein glückliches Heim wünschen, wollen ihre näheren Verhältn. darlegen (Nachricht nur von Dame selbst) und ihre w. Adr. sub **L. D. 6492** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** richten. Anonymes bleibt unberücksichtigt. Für Discr. bürgt mein Charakt.

Ein Staatsbeamter, 42 Jahre alt, gut situirt, stattliche Erscheinung, Vater von drei Kindern im Alter von 14, 11 u. 7 Jahren, sucht behufs baldiger Verheirathung die Bekanntschaft einer gebildeten Dame zu machen. Ernstgemeinte Offerten beliebe man unter Z. 4378 an die Exped. d. Bl. einzusenden.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein j. Mann, 26 J. alt, guter Charakter, angen. Aeußere, Inh. eines schönen Geschäftes, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, sich mit passender, wirthsch. erzogener Dame zu verheirathen. — Damen, nicht über 25 Jahre alt, mit etwas Vermögen, bitte Adressen nebst Photographie unter R. 25 hauptpostlagernd Gera (R.) niederzulegen. Agenten verbeten.

Heirathsgesuch.

Industrieller in Großstadt, ält. Junggeselle ohne Anhang, sucht behufs baldiger Verheirathung angenehme Dame, nicht über 40 Jahre alt, ohne wesentl. Anhang, mit Vermögen nicht unter 50,000 ℳ, welches bis zur Höhe von 300,000 ℳ hypothekarisch sicher gestellt wird, mögl. sofort kennen zu lernen. Gewerbsmäß. Vermittl. verbeten. Vermittl. durch Verwandte erwünscht. Off. u. L. P. 10271 befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Kaufmann, 30 Jahre alt, Bes. eines rent. Engros-Geschäfts, sucht passende Damenbekanntschaft. Geehrte Damen mit Vermög., die auf dieses wirklich reell gemeinte Gesuch reflectiren, wollen werthe Off. mit genauer Angabe der Verhältnisse unter C. 231 in der Expedition dieses Blattes abgeben.
Strengste Discretion zugesichert.

Damen mit **Vermög.** resp. **Besitzung** u. Hrn., denen f. gew. Bekanntschaft. gebot., biete ich a. z. Einheir. sof. reiche u. fein. Part. Näh. a. briefl. Str. Discr. **Frau Runow's Ausk.,** Albertstraße 18, I.

Trautes Heim! J. geb. Frl. von auswärts, 26 J. alt, gesund u. v. angen. Aeuß., frischem, heiterem Wesen, aus guter Familie u. mit hübscher Ausstattung, sucht, da es ihm in jetziger Lebensstellung an jeder Gelegenheit fehlt, die Bekanntschaft e. ehrenh., gutsituirten älteren Mannes (auch Wittwer mit Kindern) beh. Heirath. Suchendes würde auch besseren Geschäftsm. heir., da i. Geschäft thätig u. erf. Offerten erb. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** unter **A. 222.**

J. Wittwe mit 2 kl. Kindern, geschäfts- u. wirthschaftskundig, wünscht mit ält. Herrn, Wittwer mit Kind nicht ausgeschlossen, beh. Heirath in Verkehr zu treten. Offerten sub **L. C. 6490** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Privat-Entbindung.
Frau Wilhelmine Raub, Hebamme, **Leipzig-Neustadt,** Eisenbahnstraße 77.

Agenturen.

Vertreter gesucht.

Ein im **Königreich Sachsen** speciell bei der **Weißwaarenkundschaft** sehr gut eingeführter Vertreter gesucht von einem sehr leistungsfähigen **Fabrikationsgeschäft.**
Off. mit Referenzen sub **F. H. M. 3002** an **Rudolf Mosse, Augsburg.**

Unfallversicherung.

Wir suchen für den Außendienst unseres Unfall-Versicherungs-Geschäfts erfahrene, zuverlässige und leistungsfähige

Bezirksbeamte.

Bewerbungen mit Angabe der Verhältnisse bitten wir uns direct einzureichen.

„Providentia"
Frankfurter
Versicherungs-Gesellschaft.

General-Vertretung

für eine erste **Fahrradfabrik** von solventem **Händler** zu vergeben. Concurrenzfähig in Qualität und jeder Preislage. Offerten unter C. 215 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine leistungsfähige
Stuhl- und Gestellfabrik Sachsens
sucht gut eingeführte

Vertreter

bei hoher Provision. Offert. u. D. T. 6970 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Eine **mechanische Weberei** in Hemdenbarchenten sucht für Sachsen und Herzogthümer sofort einen

Vertreter,

der bei Grossisten und Confectionairen gut eingeführt ist. Provision u. event. Spesenantheil. Offerten mit Referenzen u. **S. 10** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Für eine
Holzgalanteriew.-Fabrik
(Bazarartikel) wird für Leipzig ein

Vertreter gesucht.

Nur tüchtige, nachweislich gut eingeführte Herren finden Berücksichtigung. Offerten sub **K. O. 528** an **Haasenstein & Vogler,** Act.-Ges., **Berlin, S. W. 19.**

Gesucht.

Tüchtige, repräsentationsfähige Fräulein werden zum Verkaufe eines leicht absetzbaren

Damenartikels

gegen angemessenen Gehalt und hohe Provision zu engagiren gesucht.
Schriftliche Offerten unter **S. U. 4423** unter Beilegung von Zeugnissen oder Angabe v. Referenzen an **Rudolf Mosse** in **Leipzig.**

Damen

mit großem Bekanntenkreis können sich durch Verkauf eines praktischen Patentartikels großen Nebenverdienst erwerben.
Off. u. K. 209 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Inspector,

tüchtiger Organisator u. Acquisiteur, sucht **Engagement.** Ausführl. Off. mit Gehalt und Spesen sind unter **C. 244** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vertretung für Hamburg.

E. h. d. **Papier-, Galanterie-** und **Sattlerw.-Kundschaft** seit Jahren gut eingef. **Agent** j. noch einige leistungsfähige Häuser z. vertreten. Adr. u. L. W. H. hauptpostlagernd **Leipzig.**

Selten günstiges Angebot!

Seit 20 Jahren bin ich Besitzer des von meinem Vater ererbten alten Geschäftes der Holzwaarenbranche. Mein Grundstück befindet sich in einer Nebenlage der Leipziger Ostvorstadt, 15 Wegeminuten vom Augustusplatz entfernt. 4 elektr. Bahnlinien gehen unweit vorüber. Eig. Telephonanschluß besitze ich seit vielen Jahren. Ich habe Einfahrt, Laden-, große Hof-, Keller-, Niederlag- und Speicherräume von zusammen ca. 2000 □Mtr. Ich halte eig. Geschirr mit verd. u. off. Wagen. Zuverlässiges Contor- und Arbeitspersonal ist vorhanden. Ganz erstclassige Referenzen in jeder Beziehung giebt Jedermann. Ich einem hiesigen oder auswärtigen Hause irgend welcher Branche gedient, seine Vertretung, sein Lager, Ex- u. Spedition, ev. Stadtkundenbesuch auch hier verlegen zu wollen, so bin ich gern erbötig, gegen billige Berechnung (ev. in ganz sep. Räumen) dies in promptester Weise mit zu übernehmen. Wegen Näheren erreichen mich gef. Zuschriften innerhalb 8 Tagen unter C. 248 durch die Expedition dieses Blattes.

Offene Stellen.

Reisender oder Agent,
nur erste Kraft,
gesucht für große Neuheit

Gelée-Extract

bei hoher Provision u. event. Fixum.
Offerten mit Referenzen an
E. C. F. Herrmann,
Hannover I.

Die Generalagentur

einer erstclassigen deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft ist unter günstigsten Bedingungen für Leipzig und Bezirk anderweit zu besetzen.
Offerten mit nur besten Referenzen erbeten sub **N. L. 690** an den **„Invalidendank", Leipzig.**

Brauerei-Vertreter-Gesuch.

Eine leistungsfähige Bayer. Exportbierbrauerei sucht für Leipzig und Umgegend geeigneten **Vertreter.** Nur tücht., gewandte Bewerber mit nachweisl. Erfolgen aus der Branche finden Berücksichtigung und wollen Offerten unter D. 8 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Sofort oder später

suche einen intelligenten **Kaufmann,** ca. 25—30 Jahre, welcher fähig ist, die kaufmännische Leitung eines mittleren Fabrikationsgeschäftes der Nahrungsmittelbranche selbstständig zu übernehmen. Branchekenntnisse der Colonialwaarenbranche unbedingt erforderlich. Nur Bewerber, die bei ersten Firmen conditionirt haben und Beweise ihrer Tüchtigkeit erbringen, haben Aussicht zum Engagement. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **R. P. 199** postlagernd **Altenburg,** S.-A., erbeten.

1. Buchhalter

für grosse Buchhandlung zu baldigem Antritt gesucht. Reflectirt wird auf einen Herrn, der die Praxis der doppelten Buchführung vollkommen beherrscht, Dispositionsvermögen besitzt, das übrige Personal zu beaufsichtigen und anzuleiten im Stande ist und auf eine dauernde Stellung reflectirt.

Herren, welche ähnliche Stellung bekleidet haben, werden bevorzugt.

Offerten befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig unter L. O. 6610.

Schreiber-Gesuch!

Für die leichtere **Correspondenz** suche ich zu sofortigem Antritt einen **jungen Mann,** welcher **flott stenographiren** kann und eine **schöne Handschrift** schreibt.
Ausführliche Offerten mit näheren Angaben über bisherige Thätigkeit und Gehaltsansprüche erbittet
Leipziger Gutenberg-Haus, H. W. O. Sperling, Heinrichstraße 47.

Wachstuchfabrik.

Für eine bedeutende auswärtige Fabrik wird ein routinirter selbstständig arbeitender

Director gesucht,

der in der Erzeugung von **Wachstüchern aller Art** eine weitgehende nachweisbare Erfahrung besitzt.
Bei hohem Gehalt wird nur auf eine allererste Kraft reflectirt.
Offerten sub H. O. 3548 befördert **Rudolf Mosse,** Berlin SW.

7 Reis., 2 Buchh., 1 Cass., 4 Corresp., 4 Cont., 5 Lag., 4 Verkäuf., Packer u. Boten sucht Central-Bureau f. Kaufl. 10 ₰ Rückp. erb. Leipz., Burgstr. 22, I.

Reisevertrieb.

Zum **Verkauf** eines theueren **musikal. Werkes,** welches besonders für **Orchestermitglieder** u. **Musiklehrer** Interesse hat, wird gegen hohe Provision eine gewandte, Musikverständniß besitzende Persönlichkeit gesucht. Der Vertrieb eignet sich als Nebenbeschäftigung für Artisten und Musiker, welche berufsmäßig öfter ihr Domicil ändern.
Offerten befördert unter **C. 245** die Expedition dieses Blattes.

Tuchversandt!

Per sofort oder später wird von Tuchversandt-Geschäft ein **Reisender,** der bei der Schneiderkundschaft gut eingeführt ist, gesucht. Herren aus der Tuchversandt- u. Schneiderartikelbranche wollen Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen u. **W. 76** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Redegew. Herren a. Buchhandlungsreis. f. hier u. ausw. i. Dembert, Buchh. Königsst. 7, Tr. C, III.

Cassirer

auf ein Versicherungs-Bureau gesucht. (Kann auch als Nebenbeschäftigung dienen.) Kleine Caution erwünscht. Offerten unter D. 15 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Buchhalter gesucht

für **Bangeschäft** m. flotter, schöner Handschrift, in Hausverwaltung erf. Off. unt. Ang. v. bish. Thätigk. u. Gehaltsanspr. u. C. 141 Exp. d. Bl.

Buchhalter.

Zur Einrichtung der doppelten Buchführung wird für einige Tage ein gewandter Buchhalter gesucht. Off. unter F. 912 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Vertrauensposten!

Großhandlung sucht per 15. Jan. oder spät. intellig. Kaufmann, welcher selbstständig Bücher führen und abschließen kann, für dauernden Posten. Verlangt wird ℳ 1000 Caution. Ausführl. Off. mit Gehaltsanspr. erbeten unter D. 7 Expedition d. Blattes.

Erfahrener, selbstständig arbeitender
Correspondent
für Deutsch, Französisch und Englisch per 1. April oder früher gesucht. Stenographiekundige bevorzugt. Offerten mit Gehaltsangabe unter D. 10 Exped. d. Blattes erb.

Versandt-Geschäft von Waaren an Private

sucht sofort

tüchtige Kraft.

Nur sachverständige Bewerber wollen Meldungen, die über die bisherige Thätigkeit, sowie über die Gehaltsansprüche Aufschluß geben müssen, unter **A. M. 743** an den **„Invalidendank"** in **Dresden** senden.

Für Antritt zur zweiten Hälfte Januar wird für ein größeres Colonialwaaren-Detailgeschäft in **Zwickau** ein

Commis

gesucht. Angebote erbeten unter **Z. 4376** in die Expedition dieses Blattes.

Ein Commis oder auch Volontair für ein großes Colonialw.-Det.-Geschäft per 1. Januar gesucht. Offerten unter S. H 5 Filiale dieses Blattes, Königspl. 7.

Junger Mann

mit Branche-Kenntniß bei gutem Gehalt für **Speditions-Geschäft** in **Hamburg** gesucht. **Capitalbetheiligung Bedingung.** Off. sub **H. O. 6386** befördert **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Jüngerer solider Schreiber

mit **schöner** u. **flotter** Handschrift gesucht. Off. sub M. 431 **Dittrich, Weßplatz 32,** erbeten.

Lebensstellung.

Gewandte repräsentable Herren werd. zum Besuch von Privatkundschaft für eine erste Berliner Wäschefabrik gegen

hohe Provision,

welche sofort ausbezahlt wird, gesucht.
Verheirathete, etablirt gewesene Kaufleute erhalten den Vorzug. Von nur gut empfohlenen Persönlichkeiten erwarte Offerten mit Photographie sub **K. T. 531** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19.**

Kammgarnspinnerei

sucht für den Betrieb ihrer

Strickgarne

einen branchekundigen, gut eingeführten **Reisenden** per sofort oder später zu engagiren.
Offerten mit Referenzen, Zeugnißabschr., Lebenslauf, Angabe des Antrittes, Gehaltsansprüchen unter Chiffre Z. 4371 an die Expedition dieses Blattes.

Cigarren-Reisender.

Eine größere Cigarrenfabrik, in mittleren Preislagen besonders leistungsfähig, **sucht für Thüringen, Prov. u. Kgr. Sachsen** einen bei **der besseren Kundschaft eingeführten, tüchtigen und energischen Reisenden.** Es wird **angenehme u. gutbezahlte Lebensstellung** geboten. Offerten unter Angabe bisheriger Thätigkeit und erzielter Erfolge u. **D. B. 951** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Ein Reisender

wird gesucht, welcher möglichst mit der Bilderrahmenbranche vertraut ist.
Offerten unter C. C. 1 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Gut eingeführte

Provisionsreisende,

welche regelmäßig **Engrosabnehmer** der **Teppich-, Wagen- u. Möbelstoffbranche** besuchen, werden gebeten, ihre Adressen unter **S. S. 656** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.,** niederzulegen.

Älterer, erfahrener, repräsentabler
Reisender
ernsten Charakters für dauernde Stellung gesucht. Kundige der Textilbranche bevorzugt. Nur fleißige solide Kräfte wollen sich melden unter Angabe von Gehaltsansprüchen unter D. 11 Expedition dieses Blattes.

Buchhandlungsreisende

unter günstigsten Bedingungen für ein hervorragend werthvolles Werk sucht
Reinhold Schwarz, Kochstraße 14.

Buchhalter

für Tuchversandgeschäft per bald oder später gesucht. Nur solche Herren wollen sich melden unter Angabe der Gehaltsansprüche, die an ein flottes und zuverlässiges Arbeiten gewöhnt sind. Bei zufried. Leistung, dauernde Stellung zugesichert. **Gustav Krüger,** Versandtfabriken, **Cottbus.**

Durchaus tüchtiger Decorateur, welcher große Fenster geschmackvoll und zugkräftig decoriren kann, per sofort oder 1. Februar 1899 gesucht. Den Offerten wolle man Photographie und Gehaltsansprüche beifügen.
Kaufhaus H. Elkan, Halle a/S.

Wir suchen für unser Fabrikcomptoir in Gautzsch einen
Facturisten
mit schöner, flotter Handschrift zum Antritt per 1. Januar 1899. Es wollen sich nur bestempfohlene junge Leute mit guter Bildung unter Angabe ihrer näheren Verhältnisse schriftlich melden.
Gautzsch. Riquet & Co.

Gesucht per 1. Januar aufs Comptoir zu kaufmänn. schriftl. Arbeiten ein junger **Mann.** Offerten mit Zeugniß-Abschr. sub R. S. 29 hauptpostlagernd erbeten.

Zum sofortigen Antritt suche für mein Colonialwaaren-, Düngemittel- und Saatgeschäft einen **jungen Mann für Detail und Reise,** dem über seine Brauchbarkeit und moralische Führung die **besten** Zeugnisse zur Seite stehen müssen. Antwortmarke verbeten.
Glauchau. Rudolph Weber.

Zum sofortigen Antritt
suche
einen tüchtigen, gewandten
Verkäufer.
Nur **Bewerber** mit besten Zeugnissen finden Berücksichtigung.
Hermann Arnold, Chemnitz,
Kaffee- und Colonialwaaren-Handlung.

Verkäufer,
tüchtig und solid, für auswärtige Cigarren-Filiale gesucht. Etwas Caution erforderlich. Offerten an **Josef Hampel, Wittenberge** (Bez. Potsdam).

Schreiber f. kaufm. Contor z. 1./1. 99, **jg. Comptoirbote** f. hies. Maschinenfabr. **A. Müller,** Reichsstraße 29/31, II.

Schreiber,
17—18 J., der im Zeitungswesen etwas bewandert ist, **wird sofort** in dauernde Stellung gesucht. Offerten unter **O. 234** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Jüng. **Schreiber** gesucht, Gehalt 50 ℳ. Offerten mit Zeugnißabschriften u. M. W. 20 Postamt 7 erbeten.

Für Westindien gesucht
tüchtige Lithographen,
(für Schrift und Feder), ebenso
ein Steindrucker.
Probearbeiten und Zeugnißabschriften erbittet
Hugo Koch, Schnellpressenfabrik,
Leipzig-Connewitz,
welcher auch sonstige gewünschte Auskunft giebt.

Schriftsetzer (M.-G.) Fleischerplatz 5 gesucht.

Ein tüchtiger
Meister
für Blechdruckerei und Lackirerei
wird von einer Blechemballagenfabrik in Süddeutschland unter günstigen Bedingungen per sofort **gesucht.** Gefl. Offert. mit Referenzen befördert unter **S. E. 4409 Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Einige tüchtige
Strichätzer
sofort gesucht. **J. G. Schelter & Giesecke,** Brüderstraße Nr. 26/28.

Photographie.
Ein **1. Copirer,** tüchtige **Kraft,** in allen Papieren **selbstständig,** wird **per 1. oder 15. Januar gesucht.**
Geeignete Bewerber wollen Zeugnisse und Gehaltsforderung, sowie eigenes Portrait einsenden an
A. & F. Naumann, Hofphotographen, **Leipzig,** Dorotheenstraße.

Tüchtiger Mechaniker.
Ein selbstständiger Arbeiter, vollständig mit Manometerbau vertraut, findet dauernde und gute **Stellung.** Offerten unter **U. o. 64470** befördert **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Für eine elektrotechnische Fabrik wird ein älterer, erfahrener
Mechaniker als Vorarbeiter
gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter C. 236 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein brauchbarer Eisendreher
sofort gesucht. **Franz Kutzleb,** Liebigstr. 5.

Schlosser gesucht,
18—22 Jahre alt, an saubere Arbeit gewöhnt.
Thomann & Büttner,
Berliner Str. 24.

Accurater Bauschlosser ges. Brandvorwerkstr. 32

Einen Anschläger sucht
Alfred Leine, Plagwitz.

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger und zuverlässiger
Heizer und Kesselwärter
gesucht.
Fritz Schulz jun.,
Leipzig-Plagwitz,
Ecke Gießer- und Limburgerstr.

Feuermann,
welcher **Schlosserarbeiten** mit verrichten **kann, gesucht.**
Leipzig-Lindenau, Angerstraße 10.

Ein Klempnergeselle wird gesucht
Ll., Demmeringstraße 30.

Gesucht tücht. **Arbeiter** für Kunststeinfabrik Leipzig-Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 16/18.

Möbelfabrik
sucht Werkführer in dauernde Stellung. Offerten, welche discret behand. werden, an Herm. Dittrich, Westplatz, u. M. W. 10.

Tücht. Tischler für feine Möbel (nach Zeichnung), sowie **Bildhauer** Grimmaischer Steinweg 15.

Tüchtigen Boadreher
suchen für dauernd bei gutem Lohn
Gebrüder Breslauer, Breslau.

Accurat. Rockschneider ges. Lößnigstr. 2, im Laden.

Schneidergeh. f. Reichsstraße 6, III. rechts.

Tüchtiger Friseur-Gehilfe
sofort gesucht Nordstraße 47.

Tücht. Friseur u. Rasirer f. g. Beethovenstr. Nr. 8.

Barbiergehilfe gesucht Bayerische Str. 20.

Barbiergehilfe gesucht Frankfurter Str. 13.

M. tücht. Rest.- u. Café-Kellner, zwei ordentl. Hausburschen, 20—30 ℳ, sucht **Central-Bureau f. Gastw.,** Nicolaistr. 6, II.

2 j. Kellner, 3 Kellnerlehrl., 2 Buffetd. f. sof. **Jühring,** Kleine Fleischergasse 25.

Lehrlings-Gesuch.
Für unser **Fabrik-Geschäft** mit **Export** suchen wir per Ostern einen **Lehrling** mit guter Schulbildung, möglichst Einj.-Freiw.-Zeugniß. **Gelegenheit zur Ausbildung in der englischen Correspondenz.**
Gebrüder Ohelm, Leipzig-Gohlis.

Für mein Drogen- u. Farbengeschäft suche ich für Ostern einen Lehrling mit guter Schulbildung.
J. G. Apitzsch, Peterskirchhof.

Buchhandlungs-Lehrling.
Eine Leipziger Buchhandlung sucht für Ostern 1899 oder früher einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. Offerten unter C. 235 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche für mein Colonialwaaren- und Cigarrengeschäft per Ostern 1899 einen
Lehrling.
F. W. Niemann, Arndtstraße 38.

Lehrlingsstelle!
Für hiesige **große Buchhandlung** j. Mann mit entsprechender Schulbildung zu Ostern als **Lehrling gesucht.**
Offerten durch Ann.-Exped. **Rudolf Mosse, Leipzig,** u. Chiffre **L. N. 6608.**

Tapeziererlehrling,
Sohn achtb. Eltern, findet Ostern 1899 tücht. Lehrstelle bei **Julius Busch,** Weststraße 47.

Ein **Saal-Cassirer** u. **-Controleur** gesucht **Waldschlößchen Gohlis,** Hauptstr. 25.

J. Hausdien. u. Hausb. f. Flaschenbiergesch. ges. Kirsch, Salzgäßchen 7, II.

Der Hausmannsposten
für das Haus Dresdner Straße 28 ist per 1. April 99 an solide, saubere, mögl. nahe wohnende Leute zu vergeben. Näheres Thalstr. 1, III. l. beim Bei. **Wallor.**

Ein Markthelfer,
gewissenhafter, zuverlässiger Arbeiter, der bereits längere Zeit in Buchdruckereien gearbeitet, mit dem Papierlager, dem Zählen, mit der Schneidemaschine, mit Packen rc. vertraut ist u. g. Zeugn. bes., findet dauernde Stelle. Off. unter D. 21 bef. die Exp. d. Bl.

Taxameterkutscher f. **Geissler,** Connewitz.

Gesucht 2 ledige herrsch. Kutscher, 2 j. Markthelfer, 1 led. Bierfahrer, 5 Hausburschen, 2 Laufburschen d. A. Loff, Klostergasse 16, II.

Kutscher und Hausburschen sucht Bureau O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21.

Sol., verh. jung. **Kutscher** dauernde Stell. i. m. Kohlengeschäft **Gohlis,** Blumenstr. 28, I.

Bierfahrer
für Faß- und Flaschenbier gesucht
Actien-Bierbrauerei Gohlis.

Ein **Handarbeiter,** der bereits in einem **Ofenlager** thätig gewesen ist, wird sofort gesucht Blücherstraße Nr. 9,
H. Kleindienst.

Kostenfreier Stellennachweis
befindet sich **nur Gerberstr. 20, I. Knechte** und **Mägde** rc. erhalten dort **umsonst** Stellen bei **hohem Lohn** und **freier Reise bis zum Dienstort.**

Kostenfrei
30 Knechte, **25** junge Burschen **zur Landwirthschaft sucht bei hohem Lohn L. Thöle, Burgstraße 11.**

Suche tüchtige **Knechte,** 90—100 Thlr., u. **Stallmägde,** 70—80 Thlr., 1. Jan. kostenfrei, Gerberstr. 14, H. I., Fr. **Pätzold.**

Knechte, Mägde sucht Neujahr Nicolaistr. 18, I.

20 Knechte erh. kostenfr. Stell. Kl. Fleischerg. 20, II.

Comptoirbursche
für **leichte Comptoir- und Lagerarbeiten** sofort gesucht Buchhandlung **Gustav Fock,** Ges. m. bes. Haft., Magazingasse 4, 1. Et.

Gesucht sofort ein gelübter **Buffetbursche,** 17—18 Jahre, der **ein Buffet selbstständig führen kann.**
Gastwirthsverein, Königsplatz 2, I.

Ehrl. **Bursche** von 16—18 J. bei freier Station und Lohn zum Brodfahren zu miethen gesucht. **Mit** Zeugnissen zu melden Reudnitz, Bergstraße 12, II. links.

Arbeitsburschen sucht **A. Lüddecke,** Buchbinderei, Hospitalstr. 10.

Gesucht 1 Arbeitsbursche,
15—16 J. alt, Elisenstr. 81, Buchdruckerei.

2 Arbeitsburschen, 16 bis 17 J., suchen **Gebr. Schiffmann,** Johannisgasse 10.

Ein Arbeitsbursche gesucht im Alter von 16—17 Jahren Mahlmannstraße 1.

Hausbursch. f. Rest. f. sof. Markthallenstr. 8/10, I. l.

Zwei jüngere Hausburschen
für Restaurant (einer davon zum Gästebedienen) sofort gesucht
Haupt-Stellen-Nachweis, Querstr. 18.

☞ Ges. tücht. **Haus- u. Büffetb.,** w. Gäste bed. kann. **Werner,** Kl. Fleischerg. 25, Pt.

Gesucht per sofort ein kräftiger **Kellerbursche** von 16—18 Jahren
Bierhandlung, Salomonstr. 25b.

Junger ehrlicher Laufbursche gesucht. Adr. unter D. 23 Expedition dieses Blattes.

Junger Laufbursche zu **leichter** Arbeit sofort gesucht.
Emil Heue, Reichsstraße 6, II.

On cherche pour le 1er Février une **Suissesse** ou Française pour un garçon de sept ans et pour aider dans le ménage. S'adresser à Sanitätsrath Dr. **Ramdohr,** Leipzig, Bahnhofstr. 3, I.

Fräulein m. g. Kenntn. in Musik u. Franz. z. Beaufs. v. Kindern (6—10 J.) für die Zeit von 2—6 Uhr Nachmittags p. sofort gesucht. Offert. erb. **M. R.** Czermak's Garten 10, 1. Etage links.

Gesucht recht zuverlässiges Kinderfräulein oder besseres **Kindermädchen,** welch. Liebe zu Kindern hat, im Nähstichen erfahren, willig und fleißig ist. Mit Zeugnissen zu melden **Gellertstraße 4, 3 Treppen.**

Suche möglichst bald für 2 Kinder von 5 und 7 Jahren ein durchaus zuverlässiges, **gebildetes Fräulein.** Dasselbe muß kinderlieb, gesund und heiteren Sinnes sein, die Schularbeiten beaufsichtigen u. etwas nähen können. Adr. mit Zeugnißabschriften und sonstigen Angaben unter F. H. 3 an **Eugen Fort,** Nicolaistraße 51, I.

Ich suche für die Nachmittagsstunden ein **nicht zu junges, heiteres Fräulein (nicht Kindergärtnerin)** zur Beschäftigung meines 4jährigen Töchterchens.
Bewerberinnen, die schon in ähnlicher Stellung waren und beste Zeugnisse aufweisen können, mögen sich melden Vormittags von 11 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr bei Frau **Frida Tilger,** Feldstr. 4, III.

Kinderfräulein,
das in allen Handarbeiten und im Haushalt erfahren, wird zur Beaufsichtigung von 3 Kindern im Alter von 9, 5 und 3 Jahren zum 1. Januar gesucht.
Frau **Max Richter,** Dresdner Straße 28.

Damen,
die sich für Reise eignen, werden zum Vertrieb eines practischen **Patentartikels** zu engagiren gesucht.
Offerten mit näh. Angab. unter **N. 212** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Eine tüchtige
Verkäuferin,
nicht unter 25 Jahre, als **Reisende** zum Besuch von Privatkundschaft gegen hohen Gehalt und gute Provision sofort gesucht.
Offerten nebst Photographie u. Zeugnißabschriften erbitte unter **L. H. 6498** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

2 Buchhalterinnen, monatl. 90—120 ℳ,
3 Verkäuferinnen, Galanterien,
2 Verkäuferinnen f. Aufsch.-Gesch.,
1 Verkäuferin f. Damen-Conf.
sucht **E. Lorenz,** Hainstraße 2, III. lks.

Als „Correspondentin"
findet geb. Fräulein, w. stenographirt u. Neigung f. schriftliche Arbeiten besitzt, zum baldigen Antritt freundliche Aufnahme im Hause eines Gelehrten in Thür. Badeort. Offerten erbeten sub **R. S. 25 Kostritz, postlagernd.**

Gewandte **Contoristin,** w. perf. stenogr., p. 2./1. 99 ges. Gutenberg-Druckerei, Glockenstr. 11.

Für Schreibmaschine und Stenographie junge Dame, möglichst mit einigen Kenntnissen im Englischen zum baldigen Antritt gesucht. Buchhandlung Gustav Fock, G. m. b. H., Magazingasse 4, I.

Dame für Remington-Schreibmaschine, **Verkäuferin** d. Luxus-Branche gesucht durch **A. Müller,** Reichsstraße 29/31, II.

Fräulein mit schöner Handschrift als lernende Contoristin f. dauernde Stell. ges. Hainstr. 2, III. l.

Verkäuferinnen,
auch für Reise, werden sofort gesucht. Confection Bewanderte bevorzugt. Nähere Angaben sub **M. 211 b. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Für mein **Confiturengeschäft** suche per 15. Januar bei freier Station u. hohem Gehalt eine im Umgang mit feiner Kundschaft gewandte **Verkäuferin** mit Branchekenntnissen. Nur Offerten mit Zeugnißabschriften oder Angabe von Referenzen und möglichst mit Hinzufügung der Photographie finden Berücksichtigung.
Paul Kohnert, Dessau.

Gesucht wird ein Mädchen aus anständiger Familie als **Verkäuferin** in ein Fleischergeschäft. Zu erfragen
Colonnadenstraße 29, im Laden.

Verkäuferin f. Colonialw. Klosterg. 16, II.

Eine lernende oder angehende **Verkäuferin** mit Anfangsgehalt v. 15—40 ℳ per Monat wird für ein Cravatten- u. Weißw.-Geschäft ges. Gefl. Off. D. B. H. 20 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Suche ein solides j. Mädchen als **lernende Verkäuferin** mit Anfangsgehalt.
E. Ziergiebel, Kurprinzstraße 2.

Tüchtige Putz-Directrice,
die selbstständig arbeitet, schnell und chic garnirt, für mittleren Putz gesucht, die auch im Verkauf bewandert ist.
Offerten mit Zeugnissen, Gehaltsansprüchen und Photographie an
Adolf Fried, Dessau.

Putz-Directrice
bei gutem Gehalt, freier Station, Familienanschluß, dauernde angenehme Stellung, **per 15. Februar zu engagiren gesucht. J. Kettler,** Halle a/S., gr. Ulrichstr. 24.

Suche für mein Damen-Atelier eine erste tüchtige **Schneiderin,** die im Stande ist, selbstständig zu arbeiten. Off. m. Photogr., Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüchen unter H. 2 hauptpostlagernd Leipzig, erbeten.

Für meine **Masken-Abtheilung** suche sofort **tüchtige Schneiderin,** welche auch im Putzfach geübt, und **Zuarbeiterin.**
A. Duchs, Hainstraße 9, I.

Zuarb. u. Lern. f. f. D.-Sch. ges. Ranstädter St. 8, III.

Rüschen-Zuarbeiterinnen
auf Wochenlohn sofort gesucht
Max Schulze, Delitzscher Straße 72.

Arbeiterinnen
gesucht
Leipziger Kunstblumenfabrik Kraft & Co., Querstraße 14, Mittelgebäude II.

Anlegerin für Schnellpresse sofort gesucht Buchdruckerei, Katharinenstraße 12.

Tüchtige Goldaufträgerinnen
suchen **Hübel & Denck.**

Geübte Cartonnagenarbeiterinnen
sowie einige junge **Mädchen** f. leichte Handarbeit finden dauernde Besch. b. **Bander & Gerlach,** Stoffhandschuhfabr., Kreuzstr. 20.

Ein Arbeitsmädchen
suchen **Regel & Krug,** Leipzig-Reudnitz, Kohlgartenstr. 57, part. rechts.

Junges **Mädchen** gesucht zu leichter Arbeit Alexanderstraße 40, 3. Etage links.

Ein Arbeitsmädchen suchen **Gebr. Schiffmann,** Johannisgasse 10.

Ein streng gewissenhaftes älteres **Mädchen** aus anständiger Familie (Waise), dem wirklich daran gelegen ist, thätig zu sein, wird gesucht, einem kinderlosen Ehepaar den Haushalt zu führen, um ev. später einmal in die Rechte eines Kindes einzutreten. Offerten mit genauer Beschreibung der Verhältnisse u. Adresse werden erbeten u. Z. Z. 4000 Postamt III, Hohe Straße.

Oekon.-Wirthschaft. u. Scholarin,
Brenner, **Schweiz- u. Mahlmüller, Waldarbeiter,** 2 Knechte, **Schweizer u. Scholar sucht Erbgericht Ober-Cunersdorf b. Edle Krone.**

Alleinst. **Hausbes.,** Vorst. Leipz., sucht d. Einsamkeit hald. u. zur Besorgung seines kl. Haushalts gebild. u. mit guten Zeugn. vers. **Wirthschafterin,** mögl. nicht unter 40 J., angenehme Erscheinung und ohne Anhang. Ges. Offerten sind mit Angabe des Alters u. C. 238 in die Expedition dieses Blattes erb.

Aelteres **Mädchen** wird zur Führ. eines kl. Haush. sofort ges. Elisenstraße 26, III. l.

Gute, ält. Priv.-Herrsch. sucht e. bess. **Mädch.** als Stütze im Haushalt. Lust z. Koch. erwünscht, wird gern in Allem angelernt. Fam.-Anschl. zuges. Gohlis, Gartenstr. 9, part., Günther.

3 Kochmamsells, 6 Küchenmädchen f. sof. **Jühring,** Kl. Fleischergasse 25.

Mamsell f. Café sof. ges. Matthäikirchhof 34, II.

Für ein Sanatorium im Voigtlande wird zu Anfang 99 eine
perfecte Köchin
gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Lohnansprüchen unter **Dr. R.** an **Rudolf Mosse, Greiz,** erbeten.

Köchin u. Mamsells für kalte Küche u. Buffet, Zimmer-, Herd-, Küchenm. f. Nicolaistr. 18, I.

Ges. Köchin und Stubenmädchen zu kinderlosen Leuten Löhrstraße 22, I. r.

1 Köch. p. 1./2., 1 Stubenmädch. f. Schloß ges. d. A. Loff, Klostergasse 16, II.

Suche sofort od. 1. 1. 99 eine Köchin für Restaurant bei gutem Lohn. Zu melden Mühlgasse 14, im Restaur.

Ges. 6 Hot.-, Rest.-Köchinnen, 5 Mams., 12 Zimmer-, Haus-, Küchenm., 4 Kochlernende. Brandt, Matthäikirchhof 32.

Köchin,
welche auch Hausarbeit macht, nur mit guten Zeugnissen bei sehr gutem Lohn sofort ges. Zu meld. L.-Sellerhausen, Grenzstr. 13. **Ad. Raue.**

Wegen Verheirathung meiner **Köchin** suche ich per sofort oder später ein durchaus tüchtiges, solides, sauberes
Mädchen,
das ihr Fach gründlich versteht und etwas Handarbeit übernimmt. Nur solche mit langjährigen Zeugnissen wollen sich melden bei **Frau Schneffer,** Weststraße 1.

Gesucht bei gutem Lohn eine tüchtige
Köchin,
die auch **Hausarbeit** mit verrichtet. Zu melden: Robert-Schumannstraße 2, III. r.

Für Küche und Haus selbstständiges, tüchtiges Mädchen
in leichten Dienst gesucht bei gutem Lohn. Zu melden b. d. Herrschaft Königsplatz 17, I. l.

Sof. od. spät. ein nicht zu junges **Mädchen** für Küche u. häusl. Arb. i. e. kl. Haush. gesucht. N. m. g. Zgn. Verl. w. s. meld. Humboldtstr. 27, III.

Ges. e. **Mädchen** in sehr gute Stelle bei ält. 2 f. Küche u. Haus. Zu meld. Hohe Str. 24, I.

Ges. f. Küche u. Haus zu älteren Leuten 1 Mädchen, jetz. 3 Jahre da, Löhrstr. 25, II.

Ges. zu 2 ält. Leuten ordentliches **Mädchen** für Küche und Haus Königsplatz 6, I links.

Sauberes, flinkes **Mädchen** für Küche u. Haus zum 1. Januar oder später gesucht Albertstraße 56, p. l.

Bald oder sofort wird von mir ein braves Mädchen für Küche und Haus gesucht.
Frau Schönburg, Feltzstr. 6, I.

Herd-, Küchen-, Aufwasch-, Haus- u. Stubenmdch. f. sof. u. 1. Jan. d. d. L. Schewe, Burgstr. 4, III.

Ein kräft. **Mädchen** für Kaffeeküche ges., 2. 20 ℳ mtl. Zeitzer Str. 3, p. l., **Assmann.**

Ein kräftiges **Aufwaschmädchen** per sofort oder später gesucht, Lohn ℳ 20.
Hôtel de Pologne.

Aufwaschmädchen b. 60 Thlr. Lohn sucht sofort Albertstraße 54, Sout.

Gesucht Mädchen od. Bursche z. Kupferputz., Lohn 25 ℳ pro Mon., Universitätsstr. 6, III.

Jungfer, Köchin, Kinderfrl., Stubenmädchen sucht dringend
Mädchenheim, Blücherstraße 5.

Gesucht wird ein zuverlässiges **Stubenmädchen** Gustav-Adolphstr. 34, part. links.

Ges. j. Stubenmädch. Zu meld. Johannisg. 11, I.

Gesucht zum 15. d. M. oder 1. Febr. ein anst. **Mädchen** für Stuben- u. Hausarbeit Grimmaische Straße 20, III.

20 Mädch. erh. kostenfr. Stell. Kl. Fleischerg. 20, II.

Suche ein jung., hübsch. Mädch. z. Hausarb. u. Bedien. der Gäste. **B. Hölzig,** Preußerg. 11, I.

Saub. anst. **Mädchen,** in allen häusl. Arb. erfahren, das auch etwas kochen kann, wird bei gutem Lohn z. 15. oder 1. Febr. gesucht. Adr. erb. Taucherstraße 4, Frl. **Wolf,** i. Laden.

Ges. ein jung. Mädchen als A. für halben oder ganzen Tag Sophienstraße 22, II.

Jg. anst. **Mädchen aus guter** Familie sofort od. 15. gesucht Gellertstr. 4, I., 11—2.

Zu kinderlosen Leuten wird ehrliches, williges **Mädchen** per 2. Januar in gute Stelle gesucht. Mit Buch zu melden Jacobstraße 13, parterre.

Für kl. Familie wird ein ord. **Mädchen** f. 1. Januar gesucht Gust.-Adolfstr. 5, III.

Suche mehr. jüng. u. ält. **Mädchen** in sehr g. Stell. 1. o. 15. Jan. Gerberstr. 14, H. I., Fr. Pätzold

Ges. **Mädchen** f. kl. Haushalt, g. Behdlg., zu Leuten ohne Kinder Katharinenstr. 7, II. r.

Mehr. **Mädchen** erh. Stell. Kl. Fleischerg. 20, II.

Suche f. sofort ein ordentl. Mädchen Albertstr. 56, III. r., am Gewandhaus.

Gesucht für sofort oder 1. Februar 15 bis 17jähriges zuverlässiges **Mädchen** in kleinen Haushalt Moltkestraße 56, II. links.

Zum 15. Januar 1899 wird ein ordentliches, fleißiges **Dienstmädchen,** welches sich keiner Arbeit scheut, gesucht. Gehalt incl. Weihnachten und Messe 240 ℳ, Wäsche frei.
Hoffmann's Restaurant,
Inh. **Bruno Fröhlich,**
Wintergartenstraße Nr. 14.

Per 1. Januar fleißiges, ordentl., solides
Dienstmädchen
in einem Gasthof nach auswärts gesucht. Zu erfragen Brühl 16, Cigarrengesch. **Zünker, Freitag** von 10—12 Uhr Vormittags.

Gesucht
ein ordentl. **Dienstmädchen** f. Privatleute Vorort Leipzigs. Näh. Leipzig, Wächterstr. 24, I. r.

Dienstmädchen f. sof. Markthallenstr. 8/10, I. lks.

Ordentliche fleißige **Dienstmädchen** werden gesucht im Restaurant. Zu meld. Brühl 42.

Zum sofort. Antr. od. 1. Jan. wird weg. Erkrankung des jetzigen ein zuverlässiges **Dienstmädchen** gesucht Friedrich-Liststraße 20, II.

Zwei j. Damen für besseres Café zum Bedienen der Gäste sofort gesucht. Zu meld. Katharinenstraße 21, Cigarren-Geschäft.

Bier- u. Weinkellnerinnen für hier u. ausw. sof. ges. **A. Vieweg, Schlossg. 14.**

☞ **Fl. Kellnerin** in vorzügl. Rechnungsst. u. ausw. sof. ges. **Hauck,** Matthäikirchhof 4, I.

Anfangs-Kellnerin ges. Katharinenstr. 7, II. r.

Gesucht flotte **Kellnerinn.,** Bier auf Rechn. zu nehmen. **Antczak,** Matthäikirchhof 37.

Suche viele **Kellnerinnen** in Bier- u. Weinstuben. **B. Hölzig,** Preußergäßchen 11, I.

Viele Kellnerinn. sucht f. hochf. Stellen Wendel, Preußg. 14, II

Kellnerinn. f. Jena, Eisenach u. Cassel sucht Wolff's Bur., Schuhmacherg. 4.

Kellnerin sucht Theuring, Windmühlenstr. 20.

Gesucht für ein 1jähriges Kind ein nicht zu junges, zuverlässiges, gewissenhaftes
Kindermädchen
Promenadenstraße 1, II., 3—5 Uhr.

Wäscherinnen,
welche Aufträge in feinster Wäsche (Spitze, Seide rc.) unter Garantie bester Ausführung übernehmen, woll. sich melden L.-Sellerhausen, Grenzstraße 13. **Ad. Raue.**

Aufwartung.
Zur Reinigung von Geschäftsräumen wird eine **Aufwartung** gesucht.
Zu melden Keilstraße 4, parterre.

Aufwartung für 7—11 ges. Königstr. 12, III. r.

Zur Chemiserei [?] wird eine **Aufwartung** gesucht für die Morgenstunden. Adr. unter D. 38 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein ord. **Mädchen** als Aufw. für g. Tag gesucht Kapellenstraße 3, I. rechts.

Aufwartung für Vormittags gesucht
Wettinerstraße 1a, I.

Aufwart., ganz zuverl., f. d. Frühstunden in der Nähe der Zeitzer Straße gesucht. Adr. bei Volkmar Küster, Zeitzer Straße 35.

Gesucht wird eine reinliche Frau od. junges Mädchen zur **Aufwartung** für 8—11 Uhr Vormittags L.-Reudnitz, Oststraße 37, I. r.

Saub. Aufw. f. 1. Jan. f. Döl. Weg 30, II., a. B. Bhf.

Ein anst. Mädchen von 7—11 Uhr Vorm. als **Aufwartung** ges. Neumarkt 1, II.

Thomasiusstr. 8, III. r. sofort früh Aufwart. ges.

Stellengesuche.

Junger Apotheker,
Inhaber eines **Diploms der Universität Pavia** (Italien), der perfect **Französisch** kann, wünscht **deutsch** zu lernen, sucht deshalb Stellung per sofort oder später. Er war schon in einer deutschen Apotheke in Genf thätig. Bescheidene Ansprüche. Beste Referenzen zu Diensten. Gefällige Offerten unter **„Apotheker"** an das **Italienische Consulat Leipzig.**

Reisender bez. **Lagerist** m. gut. Zeugn. sucht Engagem. Off. Klostergasse 16, II., erb.

Kaufmann,
Ende 20er J., sucht Stellung für **Fabriktechnischen Betrieb — Casse — Buchhaltung — als Stütze des Chefs** — oder ähnlichen **Vertrauensposten.** Offerten unt. E. M. G. an Annoncen-Expedition **Herm. Dittrich,** Leipzig, Weststraße 32, erbeten.

Erfahrener Buchhalter,
warm empfohlen, übernimmt stunden- und tageweise Arbeit an den Büchern, Fertigen von Inventuren. **Rath und Hilfe bei bevorstehendem Concurse** unter strengster Verschwiegenheit, auch außerhalb Leipzigs. Adressen sub B. 233 an die Exp. d. **Blattes.**

Ein mit einfacher u. doppelter Buchführung vertrauter Mann aus der Holzbranche **sucht baldigst Stellung bei ganz mäßigem Honorar,** gleichviel welcher Branche.
Offerten unter O. G. abzugeben L.-Volkmarsdorf, Schulstraße Nr. 16, part.

Ein junger Mann, der in einem Colonialwaaren-Engrosgeschäft gelernt und bisher auch in gleicher Branche conditionirt hat, sucht per 1. April eventuell auch früher Stellung als Correspondent oder Comptoirist.
Gefl. Offerten werden an Rudolf Mosse, Nordhausen, u. A. N. 320 erbeten.

Kaufmann,
21 Jahre alt, in allen vorkommenden Contorarbeiten, speciell **Facturiren, Versandt,** sowie im **Lohn-** und **Krankencassenwesen** gut bewandert, sucht per bald Stellung. **Caution** in Höhe von einigen Tausend Mark kann gestellt w. Off. u. D. 36 Exped. d. Bl. erb.

Geb. jg. Mann, 28 J. alt, einj.-freiw. ber., jetzt dienstfrei, mit Bureauarb. (Corresp., Buchf. rc.) best. vertr. u. sehr gute Kenntn. im Franz. u. Engl. besitz., sucht baldmögl. Anstell., wo Gelegenh. z. Sprachkenntn. zu verwerth., bei mäß. Anspr. Gute Schrift. Beste Zeugn. u. Ref. vorh. Gefl. Anerb. sub C. 242 Exp. d. Bl.

Buchhandel.
Ein **Buchhändler** sucht sofort im Verlage **Vertrauensstellung** (Cautionsstellg.) oder als **stiller Theilhaber** einzutreten. Off. erb. u. **L. 110** in die Ann.-Exp. Naschmarkt 3.

Junger Mann, welcher längere Zeit im Auslande in der **Rauchwaaren-Branche** thätig war, sucht, im Besitz von guten Referenzen, bei bescheidenen Ansprüchen baldigst **Stellung in gleicher Branche** und bittet werthe Adressen in Leipzig, Brühl Nr. 24, 1 Treppe, abzugeben.

Junger Kaufmann,
18 Jahre alt, mit allen Contorarbeiten und einf. u. dopp. Buchführung vollständig vertraut, sucht per 1. Jan. 99 od. später Stellung. Gefl. Offerten unter L. 5 an die Ann.-Exp. **Robert Altner,** L.-Gohlis, erbeten.

Ein j. Mann, der 1. April seine Lehrzeit beendet, mit Buchführung, Contorarbeiten, Schreibmaschine vertraut, mit Sprachkenntn.,
sucht Stellung.
Gef. Off. sub D. 14 Expedition d. Bl. erb.

Junger Mann,
Rheinländer, längere Jahre im väterlichen Engrosgeschäft thätig, sucht **Stellung** in größerem Manufacturwaaren-Hause bei bescheidenen Ansprüchen.
Offerten sub **K. B. 7207** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Commis,
25 Jahre alt, aus der Colonialw.-, Delicatessen-, Cigarren- u. Lotterie-Branche, sucht, gestützt auf **prima Zeugnisse,** wegen Liquidation der Firma per 1. od. 15. Januar 1899, wenn möglich in Leipzig, auf Contor, Lager oder Laden Stellung. Gefl. Offerten unter **A. J. 100 Leipzig, hauptpostlag.**

Junger Mann, mit einf., doppelter u. amerik. Buchführ. vertraut, gut. Correspond. und Rechner, **sucht Stellung in einem Comptoir.** Gefl. Offert. unter **L. U. 147** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Magdeburg,** erbeten.

Junger **Commis,** 22 Jahre, militairfrei, sucht sofort Stellung auf Contor zur weiteren Ausbildung unter bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Offerten unter K. C. 107 an **Hohl,** Schloßgasse 2, Cigarrengeschäft.

Gelernter **Materialist,** 30 Jahre, gegenwärtig noch am Platze in Stellung, stadtkund., mit guten Zeugnissen, mit Contor-Arbeiten vertraut, sucht bei bescheidenen Ansprüchen anderwärts Engagement **für Contor oder Reise.** Werthe Offerten unter C. 224 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger strebs. Mann,
Professionist, welch. gesundheitshalber seinen Beruf aufgeben muß, eine schöne geläufige Handschrift schreibt, im Rechn. bewand. ist, sich in einf. Buchführ., deutsch. Corresp. ausgebildet hat, sucht per 2. Januar
Stell. auf Lager.
Selbig. ist hauptsächlich daran geleg., sich zu einer Lebensstellung emporzuarbeiten, und bittet edeldenkende Chefs, Off. **R. T. 200** hauptpostlagernd einzusenden.

30 ℳ erhält, wer mir sichere Stelle als **Lagerist** in Schuhfabrik oder Ledergeschäft nachweist. Adr. unter C. 182 bittet man in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Kartograph,
tüchtig in **Schrift** und **Situation,** wünscht gute und angenehme Stelle. Selbstgefertigte Muster zur Verfügung. Off. unter D. 1 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein herrschaftl. **Gärtner und Diener** zugl., mit g. Zeu., s. in f. Hause am Tage und in den Abendstunden Beschäftigung. Off. unter C. 226 Expedition dieses Blattes.

Volontairstelle in kaufm. Contor für j. Mann gesucht. Offerten unter D. 34 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für einen **jungen Mann,** welcher noch die
Rübencultur
gründlich erlernen will, wird eine **Stelle unter directer Leitung des Principals gesucht.** — Offerten erbitte unter Adresse v. P., Oberwigt.

Lehrstelle gesucht für meinen Bruder, in einer Schlosserei oder Metallgießerei oder Metalldreherei.
Zu erfragen Sophienstraße 22, II.

Wolle.
Junger tüchtiger Kaufmann,
militairfrei, im **Bankfach** u. **Ausland** thätig, sucht zur Erlernung der Wollbranche Beschäftigung auf **Wollboden;** event. als **Volontair.** Antritt sofort. Ia.-Zeugnisse und Ref. Offerten sub „Wolle Z. 489" an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Nekrolog für 1898.

II.

Auf dem Gebiete der

Geschichte und Geographie

sind bemerkenswerth: Dr. Bernhard v. Kugler, seit 1873 ordentlicher Professor der Geschichte in Tübingen, der sich insbesondere mit der Geschichte der Kreuzzüge beschäftigt hat, mit Graf Stillfried Verfasser des Werkes „Die Hohenzollern und das deutsche Vaterland", Sohn des Culturhistorikers Franz Kugler († in Tübingen am 7. April), der frühere Tübinger Universitätsprofessor Dr. Ludwig Schmidt, der namentlich die schwäbische Geschichte („Die älteste Geschichte des Gesammthauses der Hohenzollern") bearbeitet hat († hochbetagt in Tübingen am 2. April), Prof. Dr. Max Lossen in München, Secretair der Akademie der Wissenschaften, Verfasser des „Kölnischen Krieges" († in München am 5. Januar), Dr. Felix Stieve, seit 1885 ordentlicher Professor der Geschichte an der Technischen Hochschule in München, der u. A. „Wittelsbacher Briefe", „Der oberösterreichische Bauernaufstand des Jahres 1626" und „Die Politik Bayerns 1591—1607" veröffentlicht hat († in München am 10. Juni), Geh. Archivrath Bruno Reuter, Geh. Staatsarchivar beim Berliner Staatsarchiv, der eine Reihe von Arbeiten zur brandenburgisch-preußischen Geschichte geliefert hat († in Zehlendorf bei Berlin am 6. August), Prof. Dr. Heinrich Weber in Bamberg († daselbst am 18. Januar), Staatsarchivar a. D. Dr. C. Wehrmann in Lübeck († daselbst hochbetagt am 11. September), Stadtarchivar Dr. Max Dittmar in Magdeburg († daselbst am 21. Februar), Domcapitular Dr. Franz Hipler in Frauenburg († daselbst am 17. December), Kanzleirath X. Froelich, Stadtarchivar von Graudenz, der mehrere kleine Schriften über Graudenz veröffentlicht hat († daselbst am 15. Januar), Oberappellationsrath a. D. Dr. Karl Nöldeke, mit Geschichte und Kunstgeschichte der Stadt Celle beschäftigt († hochbetagt in Celle am 22. April), Hofrath Dr. Alfons Huber, ordentlicher Professor der allgemeinen und der österreichischen Geschichte an der Universität Wien und Generalsecretair der Akademie der Wissenschaften (seit 1887), u. A. Verfasser der „Geschichte Oesterreichs" in Heeren und Ukert's „Geschichte der europäischen Staaten" († in Wien am 23. November), Pierre Vaucher, ordentlicher Professor der Geschichte an der Universität Genf, namentlich mit der Schweizer Geschichte beschäftigt († in Genf im Januar), der französische Geschichtschreiber Senator E. Hamel († in Paris am 6. Januar), Prof. Reinhold Meiborg in Kopenhagen, Culturhistoriker († in Kopenhagen im Juni), Dr. Peter Matkowitsch, früher Universitätsprofessor in Agram, dessen besonderes Gebiet die mittelalterliche Geographie war († in Wien am 26. März), der italienische Senator Marco Tabarrini, Mitbegründer des „Archivio storico italiano" († in Rom hochbetagt am 14. Januar), Sir John Gilbert, Vicepräsident der königl. irischen Akademie, Verfasser der „History of the Irish Confederation" († im Mai), Sir Edward Augustus Bond, 1878—88 Oberbibliothekar des Britischen Museums, dem er seit 1838 angehört hat, insbesondere als Bearbeiter von Katalogen und als Herausgeber („Speeches of the managers and counsel in the trial of Warren Hastings"; „Facsimiles of ancient manuscripts and inscriptions") hier zu nennen († hochbetagt in London am 2. Januar), Dr. Gustav Sievers, der Begleiter Dr. Gustav Radde's auf seinen Reisen in den kaukasischen Gebieten und in Hocharmenien († in Petersburg am 27. März), der Schweizer Geograph Prof. Amrhein († in St. Gallen am 16. September), der Kartograph Dr. Richard Lüddecke, in der geographischen Anstalt von Justus Perthes in Gotha thätig († in Gotha am 19. Januar), Francisco Coello de Portugal, Präsident der Geographischen Gesellschaft und Mitglied der Akademie in Madrid († daselbst am 30. September), und Friedrich Jeppe, seit 1887 Chef der kartographischen Abtheilung des Landesvermessungs-Departements der südafrikanischen Republik, von dem „Map of the Transvaal" in vier Blättern erschienen ist († in Pretoria Mitte Juli). — Vergl. auch die Gruppe Dichter und Schriftsteller.

Philologen, Sprachforscher und Philosophen

von Verdienst waren: Geh. Hofrath Dr. Otto Ribbeck, ordentlicher Professor der classischen Philologie und Director des philologischen Seminars an der Universität Leipzig (s. Sachsen), Dr. Lucian Müller, seit 1870 ordentlicher Professor der lateinischen Sprache und Literatur am historisch-philologischen Institut in Petersburg, aus Merseburg gebürtig, der seinen Ruf durch sein Werk über die lateinische Metrik („De re metrica poetarum latinorum") begründet hat; Herausgeber vieler lateinischer Autoren, u. A. des Lucilius, Ennius, Nonius, vor Allem des Nonius Marcellus und Horaz († in Petersburg am 28. April), Geh. Rath Dr. Erwin Rohde, nacheinander ordentlicher Professor der classischen Philologie in Jena (1876), Tübingen (1878), Leipzig (Ostern 1886) und Heidelberg (Herbst 1886), Verfasser der Werke „Der griechische Roman und seine Vorläufer" und „Psyche, Seelencult und Unsterblichkeitsglaube der Griechen" († in Heidelberg am 11. Januar), Geh. Regierungsrath Dr. August Roßbach, ordentlicher Professor der classischen Philologie und Archäologie in Breslau (seit 1856), Verfasser der „Griechischen Rhythmik" in der mit R. Westphal herausgegebenen „Metrik der griechischen Dramatiker und Lyriker" († in Breslau am 23. Juli), Dr. Hermann Hagen, ordentlicher Professor der classischen Philologie in Bern († daselbst Mitte September), Dr. Adalbert Parmet, außerordentlicher Professor der classischen Philologie an der Akademie zu Münster i. W. († daselbst Mitte November), Dr. Georg Ebers, 1870—1889, wo er wegen Krankheit seine Lehrthätigkeit aufgab, ordentlicher Professor der egyptischen Sprache und Alterthumskunde in Leipzig, dessen Hauptwerk der „Papyrus Ebers. Das hermetische Buch über die Arzneimittel der alten Egypter in hieratischer Schrift" ist, den er in der Trümmerstätte von Theben in Egypten fand, als Verfasser von Romanen (s. Dichter u. s. w.) lange Zeit zu den gelesensten deutschen Schriftstellern gehörend († in Tutzing am 7. August), Hofrath Dr. Friedrich Müller, ordentlicher Professor der vergleichenden Sprachwissenschaft und des Sanskrit in Wien (seit 1869), der neben ethnographischen Werken den dreibändigen allgemeinen „Grundriß der Sprachwissenschaft" verfaßt hat († in Wien am 25. Mai), Hofrath Dr. Georg Bühler, 1863 Professor der orientalischen Sprachen in Bombay, 1881 Professor der altindischen Philologie und Alterthumskunde in Wien, Herausgeber vieler altindischer Werke (verunglückt am 8. April bei Lindau), Charles Henri Auguste Schefer, Director des Pariser Seminars für lebende orientalische Sprachen († in Paris am 4. März), Peter Alexejewitsch Bessonow, 1879 Professor der slawischen Sprachen in Charkow, der die erste größere Sammlung bulgarischer Volkslieder und russische Volkslieder herausgegeben hat († in Charkow am 6. März), Auguste Brachet, der zur Popularisirung der Forschungen von Friedrich Diez in Frankreich durch seine „Grammaire historique", sein „Dictionnaire étymologique de la langue française" und sein „Dictionnaire des doublets" beigetragen hat, mit G. Paris Uebersetzer der vergleichenden Grammatik der romanischen Sprachen von Diez († Anfang Juni), Hofrath Dr. Tobias Wildauer von Wildhausen, ordentlicher Professor der Philosophie an der Universität Innsbruck, ein eifriger Politiker († in Innsbruck am 5. April), Dr. Robert Zimmermann, 1861—95 ordentlicher Professor der Philosophie in Wien, vorher in Prag, Vertreter der Philosophie Herbart's und Begründer der sogenannten Formästhetik, Verfasser der „Philosophischen Propädeutik", einer „Aesthetik" und einer „Anthroposophie" († in Wien am 31. August), der philosophische Schriftsteller Dr. Hugo Heinrich Karl Delff, der in zahlreichen Schriften („Welt und Weltzeiten", „Die Hauptprobleme der Philosophie und Religion", „Glaubensbekenntniß eines unmodernen Naturforschers") die mechanische Weltanschauung zu bekämpfen versucht hat († in Husum, wo er Inhaber einer Buchhandlung war, im November), Dr. Julius Schrader, früher Bibliothekar an der königl. Bibliothek in Berlin († daselbst hochbetagt am 16. Juni), Heinrich Stevenson, Director des päpstlichen Münzcabinets († in Rom Mitte August), und der belgische Numismatiker Serrure, der mit Engel das Repertorium der Münzkunde für Frankreich bearbeitet hat († in Brüssel am 6. Juni). — Kunsthistoriker und Kunstschriftsteller sind an die Gruppe Bildende Künste angeschlossen (vergl. auch die Gruppe Schulmänner).

Als evangelische

Theologen

sind hervorzuheben: Generalsuperintendent Bernhard Hesse, 1872 bis 1895 Geh. Kirchenrath und Oberhofprediger in Weimar († daselbst hochbetagt am 1. October), Geh. Kirchenrath Dr. Ludwig Walther, Pfarrer in Niederingelheim († daselbst Ende Juni), Superintendent Reinhold Schuberner, Prediger der Johannis-Evangelistgemeinde in Berlin († daselbst am 9. November), D. Theodor Förster, seit beinahe 25 Jahren Superintendent in Halle und seit 30 Jahren Kreisschulinspector der dortigen Schulen, außerordentlicher Professor an der Universität († in Halle am 27. August), Superintendent Karl Bloch, Pfarrer in Düsseldorf († in Bonn am 23. October), G. Kopp, Pfarrer an der Neuen Kirche in Straßburg († daselbst im Februar), Jules Steeg, Pfarrer in Paris, 1890 Generalinspector des Volksschulwesens, Director der „Ecole normale de Fontenay" († in Paris am 4. Mai), Pastor und Wanderprediger Georg Müller in Bristol, aus Kroppenstedt bei Halberstadt gebürtig, 1836 Begründer der Müller-Orphanages (Waisenhäuser) in Bristol, die etwa 2000 Zöglinge aufzunehmen vermögen († hochbetagt in Bristol am 10. März), Dr. T. T. Renvall, lutherischer Erzbischof von Finland mit dem Sitze in Abo († im October), Dr. Sytse Hoekstra, früher Professor der Theologie an der Universität Amsterdam († in Ellecom am 3. Juni), John Caird, Professor der Theologie an der Universität Glasgow († daselbst am 31. Juli), und Dr. George Thomas Stokes, Professor der Kirchengeschichte an der Universität Dublin († daselbst am 24. März). — Als katholische Dogmatiker sind zu nennen: Dr. Joseph Rappenhöner, Professor in Bonn, Verfasser einer „Allgemeinen Moraltheologie" († in Bonn am 6. Februar), und Dr. Joseph Sprinzl, Professor an der deutschen Universität Prag, Verfasser eines „Handbuchs der Fundamentaltheologie" († in Prag im November). — Katholische geistliche Würdenträger waren: der neuernannte Erzbischof von Freiburg i. Br., Dr. Georg Ignaz Komp, bisher Bischof von Fulda († in Mainz am 11. Mai), Weihbischof Dr. Eduard Angerer, Erzbischof in partibus von Selimbria († in Wien am 22. August), Cardinal Sanfelice, Erzbischof von Neapel († daselbst am 2. Januar), Ernest Alexander Taschereau, Cardinal und Erzbischof von Quebec († in Quebec am 12. April), Dr. Karl Klein, Bischof von Limburg († daselbst in der Nacht zum 6. Februar), Dr. Xaver Linsenmann, vor Kurzem zum Bischof von Rottenburg a. Neckar gewählt, bis 1889 Professor in Tübingen († in Lauterbach bei Schramberg am 21. September), sein Vorgänger Bischof Dr. Wilhelm v. Reiser († in Ellwangen am 11. Mai), Dr. Leo Redner, seit 1886 Bischof von Kulm († daselbst am 31. März), Dr. Höting, Bischof von Osnabrück († in Venedig im October), der Bischof von St. Claude, Marpot († am 6. Januar), der Bischof von Troyes, Cortet († daselbst am 10. Februar), der Bischof von Angers, Baron († am 29. Mai), der Bischof von Lisieux, Hugonin († am 3. Mai), Dompropst Dr. Joseph v. Kronast († in München am 2. December), Dr. Leopold Janauschek, Capitular des Cistercienserstiftes Zwettl in Oesterreich, der das umfängliche Werk „Origines Cisterciensium" begonnen hat († in Baden bei Wien am 23. Juli), Prälat Heidmann, Abt des Cistercienserstifts Lilienfeld in Oesterreich († daselbst am 16. August), und, der griechisch-katholischen Kirche angehörend: der Metropolit von Petersburg und Ladoga, Palladius, Präsident des Heiligen Synod († in Petersburg am 17. December), Dr. Sylvester Sembratowitsch, Metropolit von Lemberg († daselbst am 4. August), Dr. Miron Roman, Metropolit in Hermannstadt († daselbst am 16. October), der Erzbischof von Belgrad, Michael, Metropolit von Serbien († in Belgrad am 17. Februar), und der Metropolit von Moskau, Sergius († in Petersburg am 23. Februar). — Der ganzen Gruppe sei der Präsident der Mormonenkirche, Wilford Woodruff, angeschlossen, 1887 Nachfolger John Taylor's († in Californien Anfang September).

Aus der großen Zahl der

Mediciner

seien in alphabetischer Folge genannt: Geh. Sanitätsrath Dr. Berkholz († in Leipzig am 17. Juni), Sanitätsrath Dr. Busch, 2. Vorsitzender des Deutschen Aerztevereins († in Crefeld am 18. Februar), Sanitätsrath Dr. Capellmann, der vielgenannte einstige medicinische Leiter der Heilanstalt der Alexianer in Aachen († daselbst am 8. März), Professor Jean Crocq, pathologischer Anatom, Begründer der Fachzeitung „La Presse médicale belge" († in Brüssel am 18. September), Professor Dantoni, Augenarzt († in Rom am 5. März), Hofrath Prof. a. D. Leopold v. Dittel, Chirurg († hochbetagt in Wien am 28. Juli), Wirkl. Staatsrath Prof. Dr. Dragendorff, Pharmakolog, bis 1894 in Dorpat († in seiner Vaterstadt Rostock am 7. April), Wilhelm Eber, Professor an der Thierärztlichen Hochschule in Berlin († daselbst durch Selbstmord am 24. Juni), Geh. Hofrath Dr. Hugo Gerold, früher Professor in Halle († daselbst Ende Juni), Prof. Dr. Grube, früher Director der chirurgischen Klinik in Charkow († daselbst Anfang Mai), Dr. Gruby, der Arzt Heine's, der beiden Dumas' und Daudet's († in Paris), Ernst Hart, Herausgeber des „British Medical Journal" († in Brighton am 7. Januar), Dr. Oscar Hasse, der mit seiner Schrift „Die Lammbluttransfusion beim Menschen" (1874) auf allgemeinen Widerspruch gestoßen ist († in Nordhausen am 14. Februar), Geh. Medicinalrath Dr. Paul Hasse, früher Director der braunschweigischen Irrenanstalt in Königslutter († in Braunschweig am 5. Februar), Sir William Jenner, Anatom, der Arzt der Königin Victoria († in London am 13. December), Dr. Wilhelm Koch, Physiolog, nach dessen Methode die Liebig-Compagnie ein Fleischpepton fabrizirt hat († in Bonn am 16. October), Sanitätsrath Dr. Wilhelm Lohmann († in Hannover am 22. Juli), Geh. Medicinalrath Dr. Karl v. Mettenheimer, der für die Sache der Seehospize gewirkt hat († in Schwerin am 18. September), Prof. Dr. Wilhelm Moldenhauer, Laryngolog (s. Sachsen), Dr. Hermann Franz Müller, Leiter der österreichischen Pestexpedition des Jahres 1897 († als Opfer seiner Pestbacillenversuche am 23. October in Wien), Prof. Dr. Dietrich Nasse, Chirurg in Berlin (verunglückt in der Berninagruppe am 2. September), der österreichische Generalstabsarzt Dr. Neudörfer, Fachschriftsteller († in Abbazia am 20. Mai), Dr. O'Dwyer, dem die allgemeinere Anwendung der Intubation des Kehlkopfes an Stelle der Tracheotomie zu danken ist († in New York), Generalarzt 1. Classe Dr. Karl Opitz, Corpsarzt des 3. preußischen Armeecorps († in Berlin am 25. Juli), Prof. Mariano de la Paz Graells, Anatom und Physiolog († in Madrid im Februar), Jules Emile Péan, Chirurg, der sich besondere Verdienste um die Verbesserung der Operationstechnik bei der Ovariotomie erworben hat († in Paris am 30. Januar), Dr. Hermann Pütz, ordentlicher Honorarprofessor der Thierheilkunde und Director des thierärztlichen Instituts der Universität Halle, auch als Fachschriftsteller („Compendium der praktischen Thierheilkunde") bekannt († in Halle am 4. März), Dr. Rabe, Professor der pathologischen Anatomie an der Thierärztlichen Hochschule in Hannover († daselbst am 22. Februar), Geh. Sanitätsrath Dr. Ripping, 1876—97 Director der rheinischen Provinzial-Irrenanstalt in Düren († in Wiesbaden am 5. Februar), Prof. Dr. Karl v. Rokitansky, Gynäkolog († in Graz am 20. Juni), Dr. G. A. Sacharjin, bis 1897 Professor der Therapie in Moskau, der Alexander III. von Rußland während dessen letzter Krankheit behandelt hat († Anfang Januar), Prof. Dr. Schillbach, Chirurg († in Jena am 30. April), Prof. Dr. Rudolf Schneider, Chirurg († in Königsberg am 9. März), Prof. Dr. W. v. Schröder in Heidelberg, Pharmakolog († daselbst am 28. Januar), Dr. J. Schütz, auch Fachschriftsteller († in Prag am 17. März), Prof. Dr. Ernst Schwimmer, Dermatolog († in Pest am 27. Februar), Prof. Dr. Salomon Stricker, Patholog, dessen Verdienste auf dem Gebiete der theoretischen Medicin liegen († in Wien am 2. April), Geh. Medicinalrath Dr. Adolf Sturm, Bruder des Dichters Julius Sturm und Begründer des Sool- und Heilbades in Köstritz († daselbst hochbetagt am 26. August), Auguste Voisin, Oberarzt der Pariser Salpêtrière († in Paris am 22., nach anderer Angabe am 24. Juni), Dr. Johann Eliza de Vrij, Pharmakolog († hochbetagt im Haag Anfang August), Prof. Dr. Max Wiener, Frauenarzt († in Breslau am 11. September), Dr. Wislicenus, Homöopath und Fachschriftsteller († in Eisenach am 4. August), Conferenzrath Dr. With, Specialist für Magenkrankheiten († in Kopenhagen am 14. Juni), und Prof. Dr. Friedrich v. Zenker, aus Dresden gebürtig, Director des pathologisch-anatomischen Instituts der Universität Erlangen, wo er seit 1862 wirkte, der eigentliche Entdecker der Trichinenkrankheit („Ueber die Trichinenkrankheit des Menschen", 1860), mit v. Ziemssen (seit 1865) Herausgeber des „Deutschen Archivs für klinische Medicin" († in Reppentin in Mecklenburg am 13. Juni).

Bemerkenswerth als

Naturforscher

sind: der königl. sächs. Geh. Rath Prof. Dr. Rudolf Leuckart, hervorragender Zoolog (s. Sachsen), Prof. Dr. Theodor Eimer in Tübingen, Zoolog († daselbst Ende Mai), der Jagdschriftsteller Oskar v. Riesenthal, Verfasser der Werke „Die Raubvögel Deutschlands und des angrenzenden Mitteleuropa", „Jagdlexikon", „Die Kennzeichen unserer Raubvögel", „Die Kennzeichen der Vögel Mitteleuropas und angrenzender Gebiete" († in Charlottenburg am 22. Januar), Prof. Dr. Ernst Taschenberg in Halle, Entomolog, der namentlich die schädlichen Insecten in volksthümlicher Darstellung („Entomologie für Gärtner und Gartenfreunde", „Forstwirthschaftliche Insectenkunde", „Praktische Insectenkunde" und, in Brehm's Thierleben, „Die Insecten, Tausendfüßer und Spinnen") behandelt hat († in Halle am 19. Januar), der russische Zoolog L. P. Sabanjew, der über die Fische Rußlands geschrieben hat († in Jalta im April), der englische Ornitholog Osbert Salvin († in Hawkshead am 1. Juni), Prof. James Allman in Edinburg, der sich insbesondere mit den niederen Thierarten beschäftigt hat († in Bournemouth am 17. November), Hofrath Prof. Dr. Anton Kerner v. Marilaun in Wien, Botaniker, Verfasser der Werke „Das Pflanzenleben der Donauländer", „Die Abhängigkeit der Pflanzengestalt von Klima und Boden" und „Pflanzenleben" († in Wien am 21. Juni), Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Ferdinand Cohn in Breslau, dessen Hauptgebiet die Morphologie und Entwickelungsgeschichte der niederen Algen und Pilze war und der in seinen epochemachenden „Untersuchungen über die Entwickelungsgeschichte der mikroskopischen Algen und Pilze" (1853) zuerst die pflanzliche Natur der Bakterien und ihre Verwandtschaft mit den Spaltpilzen festgestellt hat († in Breslau am 25. Juni), Prof. Axel Blytt in Christiania, Botaniker († in Christiania im Juli), Prof. Dr. Suringar in Leiden, Botaniker († daselbst am 11. Juli), Geh. Bergrath Dr. Richter, 1875—96 Director der Freiberger Bergakademie (s. Sachsen), Geh. Hofrath Prof. a. D. Dr. Rudolf Schmitt, Chemiker (s. Sachsen), Prof. a. D. Dr. Geißler (s. Sachsen), Dr. Eduard Wiederhold, Chemiker († in Cassel am 11. Januar), der englische Chemiker und Politiker Lyon Playfair, 1892 zum Pair erhoben, 1858 Professor der Chemie in Edinburg, 1873/74 Generalpostmeister, 1886 Minister für das Volksschulwesen, Verfasser der Werke „On the food of man in relation to his useful work" und „Subjects of social warfare" († in London Ende Mai), Aimé Girard, Professor für industrielle Chemie am „Conservatoire national des arts et métiers" in Paris († daselbst am 12. April), Prof. Dr. W. v. Schröder (s. Mediciner), Geh. Rath Prof. a. D. Dr. Fridolin v. Sandberger in Würzburg, Mineralog und Geolog, Verfasser der „Conchylien des Mainzer Tertiärbeckens", der „Land- und Süßwasserconchylien der Vorwelt" und der „Untersuchungen über Erzgänge" († in Würzburg am 11. April), Geh. Rath Prof. Dr. Karl Wilhelm v. Gümbel in München, Geolog, der die geologische Abtheilung des Sammelwerks „Bavaria" geliefert hat, Leiter der „Geognostischen Beschreibungen des Königreichs Bayern", dessen oberster Bergbehörde er als Oberbergdirector (seit 1879) vorstand († in München am 18. Juni), Professor James Hall in Albany, Geolog und Paläontolog, seit 1861 Staatsgeolog von New York und Director des naturhistorischen Museums zu Albany, u. A. Verfasser von „Palaeontology of New York" und „Geological survey of Jowa" († in Albany im Staate New York), Andreas Arzruni, Professor für Mineralogie und Petrographie an der Technischen Hochschule in Aachen († in Hennef am Rhein am 22. September), Dr. Georg Baur, Professor der Osteologie und Paläontologie in Chicago († in München am 25. Juni), Graf Michele Stefano Rossi, der sich mit der Theorie der Erdbeben beschäftigt hat, Bruder von Giovanni Battista de Rossi, dem Begründer der christlich-archäologischen Wissenschaft († in Rocca di Papa im November), der Photochemiker und Spectralanalytiker Prof. Dr. Hermann Wilhelm Vogel († in Berlin am 17. December) und der Landwirthschaftslehrer Geh. Regierungsrath a. D. Dr. Ernst Theodor Stöckhardt, 1861 Director der Landwirthschaftlichen Lehranstalt der Universität Jena, dann im weimarischen Staatsministerium (siehe Sachsen).

Auf dem Gebiete der

bildenden Künste

sind hervorzuheben die vorzugsweise das Genrebild pflegenden Maler Benjamin Vautier („Die Ueberraschung im Wirthshaus" im Leipziger Museum, „Leichenschmaus im Berner Oberlande", „Erste Tanzstunde" in der Berliner Nationalgalerie, „Tanzpause" in der Dresdner Galerie, „Der schwarze Peter", „Ein verlorener Sohn"), Illustrator von Immermann's „Oberhof" und Auerbachs „Barfüßele" († in Düsseldorf, wo er seit Langem lebte, am 25. April), Ludwig v. Hagn („Musikalische Morgenunterhaltung", „Italienische Gartenscene", „Oeffentliche Audienz bei Leo XIII.", „Bibliothek im Jesuitencollegium in Rom"), seit 1855 in München († daselbst am 15. Januar), Wilhelm Schütze († in München am 31 Mai), Severin Benz († am 2. November), Jacques Alfred van Muyden, der namentlich das römische Kleinleben behandelt hat († hochbetagt in Genf im Mai), Otto Troß-Kerotnay („Der Unverbesserliche"; † in Pest Ende April), Nikolai Swertschkow, russischer Genre- und Pferdemaler († in Krasnoje Selo), H. J. Kohlin (verunglückt am 12. September), Philippe Calderon („Das gebrochene Gelübde", „Die Blumen und Früchte der Erde", „Des Siegers Heimkehr", „Elisabeth von Ungarn thut unbekleidet Buße"), auch beliebter Bildnißmaler († in London am 30. April), Friedrich Sturm († in Weißenbach Anfang November), die Historienmaler Otto Knille („Tannhäuser und Venus" in der Berliner Nationalgalerie, Friesgemälde der Berliner Universitätsbibliothek), Verfasser der „Grübeleien eines Malers über seine Kunst" und des Buches „Wollen und Können in der Kunst" († in Meran am 7., nach anderer Angabe am 8. April), Alexander Liezen-Mayer („Elisabeth, das Todesurtheil Maria Stuart's unterzeichnend", „Die heilige Elisabeth von Ungarn", „Philippine Welser vor Kaiser Ferdinand I."), Illustrator von Goethe's Faust und Schiller's Lied von der Glocke († in München, wo er seit 1883 lebte, am 18. Februar), Karl Gehrts (Wandgemälde im Treppenhause der Düsseldorfer Kunsthalle), bekannter Illustrator († zu Endenich bei Bonn am 17. Juli), Peter Molitor († in Oberlahnstein am 15. Mai), August Fischer („Berthold von Zähringen schlägt die Mailänder an der Adda", „Gefangennahme Franz I. nach der Schlacht bei Pavia"; † in Karlsruhe am 8. Januar), Ernst Händel (Ausschmückung der Albrechtsburg bei Meißen; † hochbetagt in Weimar am 31. Mai), Friedrich Geselschap (Wandgemälde in der Berliner Ruhmeshalle; † in Rom durch Selbstmord am 1. Juni), Georg Cornicelius, Historien- und Genremaler († in Hanau am 9. December), Pierre Puvis de Chavannes („Ave Picardia nutrix", „l'Enfance de Ste. Geneviève" und andere Wandgemälde des Pariser Pantheons), der vielfach die archaistische Manier vertritt († in Paris am 24. October), Gustave Moreau, ein Schüler Picot's und vorwiegend mit mythologischen und alttestamentlichen Stoffen beschäftigt († in Paris am 20. April), Jules Eugène Lenepveu, ebenfalls Picot's Schüler († in Paris im October), Alexander Thomas († hochbetagt in Brüssel am 12. August), Sir Edward Burne-Jones, der präraffaelitischen Schule Rossetti's angehörend („Klagelied", „Die Perseussage", „Der Stern von Bethlehem"), die in ihm einen ihrer bedeutendsten Vertreter gefunden hat († in London am 16. Juni), William Charles Thomas Dobson („Tobias und der Engel", „Der Jesusknabe im Tempel", „Die Heimkehr des Vaters"; † in London im Februar), Leopold Löffler-Radymno († in Krakau Anfang Februar) und Giuseppe Bertini („Torquato Tasso wird dem Herzog von Ferrara vorgestellt", „Columbus", Altarblätter und Fresken, insbesondere die der griechischen Kirche zu Triest; † in Mailand am 24. November); die Landschaftsmaler Adolf Obermüllner, der eine große Zahl von Alpenlandschaften, wie das Stilfser Joch, Montblanc, die Gletscher in der Rauris, das Naßfeld bei Gastein, geschaffen hat († in Wien am 29. October), Eduard Spoerer, der namentlich Küstenlandschaften gemalt hat († in Düsseldorf am 22. November), Adalbert Waagen („Ruine Ruhbach in Südtirol", „Der Hohe Göll bei Berchtesgaden", „Watzmann"; † in Berchtesgaden am 15. April), Adolf Höffler („Sonnenuntergang", „Der Bergsee", „Sommerlandschaft"; † in Frankfurt a. M. am 19. März), Johann Schischkin († im März) und Carlos de Haes († in Madrid), der Illustrator und Jagdmaler August Albert Richter (s. Sachsen), der Thiermaler Guido Hammer (s. Sachsen), der Portraitmaler Adolf Barthel († hochbetagt in Braunschweig am 17. Juli), der Portrait- und Genremaler Fritz Paulsen („Portrait Simson's"; † in Berlin am 22. Februar), Gottfried Kühn, Illustrator der „Gartenlaube" († im Dorf Beiern in Sachsen-Altenburg im November), der französische Aquafortist Felix Buhot († in Paris Ende April), der Zeichner und Illustrator Ludwig Marold, 1888—97 in Paris († in Prag am 30. November), der französische Graveur A. M. Blanchard († am 23. Mai) und der belgische Maleradirer und Illustrator Felicien Rops († zu Essonnes bei Paris am 23. August), die Bildhauer Peter Fuchs († in Mülheim a. Rh. am 31. Juli), Adolf Heer, von dem das Reiterstandbild Kaiser Wilhelm's I. auf dem Platze am Mühlburger Thore in Karlsruhe geschaffen ist († in Karlsruhe am 28. März), Michael Lock († in Berlin am 21. Februar), Adolf Halbreiter, ein vielbeschäftigter Vertreter der Münchener Kleinkunst († in München am 28. Juni), Heinrich Bäumer (s. Sachsen), Theodor Kietz (s. Sachsen), Brynjulf Bergslien, Schöpfer der Reiterstatue des Königs Karl Johann (Bernadotte) auf dem Schloßplatz zu Christiania und zahlreicher Portraitbüsten hervorragender Norweger († in Christiania am 19. September), Alfred Lanson († am 4. März), Charles Iguel, der u. A. die Löwen für den Braunschweig-Monument-Unterbau in Genf modellirt hat († daselbst Anfang Januar), Henri Ding († in Grenoble am 24. August), die Belgier Jacquet († in Brüssel-Schaerbeek am 19. Juni) und Léon Mignon, namentlich durch Thierdarstellungen („Stierkampf", „Stierbändiger") bekannt († in Brüssel Anfang October), F. Stracké, aus Westfalen gebürtig († in Baarn in Holland am 27. März), sowie die Architekten Vincenz Statz, hervorragender Gothiker, der die Pläne für die Marienkirche in Aachen, die Mauritiuskirche in Köln und den Mariendom zu Linz a. d. Donau entworfen hat, Herausgeber der „Gothischen Entwürfe und des Gothischen Musterbuchs" († in Köln am 21. August), Karl Schwarze, Erbauer der Johanniskirche in Darmstadt (verunglückt in Frankfurt a. M. Mitte April), Louis Sinain († am 8. März) und Charles Garnier, der Bauten in Nizza und Monte Carlo ausgeführt hat, dessen Hauptwerk aber die prächtige Neue Oper in Paris (1861—74 erbaut) mit der großartigen Prunktreppe ist, ein Bau, dem er ein zweibändiges Werk („Le nouvel opéra de Paris") gewidmet hat († in Paris am 3. August). — Eine Anzahl von Architekten, bei denen das Technische gegenüber dem Künstlerischen in den Vordergrund tritt, sind unter Technik erwähnt. — Im Anschluß an die ganze Gruppe seien als Vertreter der Kunstwissenschaft und der Archäologie genannt: Dr. Rudolf Adamy, Professor der Kunstgeschichte und Aesthetik an der Technischen Hochschule in Darmstadt († daselbst am 3. Januar), Hofrath Dr. Friedrich Klopfleisch, außerordentlicher Professor der Archäologie und Kunstgeschichte in Jena († daselbst am 31. Mai), Dr. Richard Bohn, Director der königl. Baugewerkschule in Görlitz, mit Karl Humann an den Ausgrabungen in Pergamon („Heiligthum der Athena Polias Nikephoros") betheiligt († in Görlitz am 19. August), die Kunstschriftsteller August Demmin, der sich namentlich um die Geschichte der Keramik („Guide de l'amateur de faïences et porcelaines", „Keramikstudien") und Waffenkunde („Guide des amateurs d'armes et armures anciennes") Verdienste erworben hat, Verfasser der „Encyclopédie des beaux-arts plastiques" und zahlreicher dichterischer Arbeiten († in Wiesbaden am 16. Juni), Dr. Gustav Flörke, früher Professor der Kunstgeschichte an der Kunstakademie in Weimar († in Rostock am 15. October), Dr. Friedrich Leitschuh, Oberbibliothekar an der königl. Bibliothek in Bamberg, kunst- und culturgeschichtlicher Schriftsteller († in Bamberg am 14. December), und Theodor Seemann (s. Sachsen), sowie der spanische Akademiedirector, Kunstschriftsteller und Maler Madrazo († hochbetagt in Madrid am 20. August).

Musiker, Musikschriftsteller und Sänger

von bekanntem Namen waren: der Wagnersänger Max Alvary, Sohn des Malers Andreas Achenbach, insbesondere in Weimar, New York und Hamburg als gefeierter Heldentenor thätig († in Groß-Tabarz bei Friedrichroda in Thüringen am 7. November), der Sänger Konrad Behrens († in New York am 17. Februar), Prof. Franz Magnus Böhme, angesehener Musikhistoriker, Verfasser der „Geschichte des Oratoriums" (s. Sachsen), der großherzoglich sächsische Hofopernsänger a. D. Bodo Borchers (s. Sachsen), der Kirchencomponist Friedrich Brenner, lange Zeit Musikdirector an der Universität Dorpat († hochbetagt in München Mitte November), Prof. Julius Cabisius, königl. württembergischer Kammermusiker, trefflicher Violoncellspieler († in Stuttgart am 3. April), der Componist Franz Curti (s. Sachsen), Oscar Eichberg, Mitarbeiter des „Berliner Börsencouriers" († in Berlin am 13. Januar), Alfred Ernst, der Wagner's Operndramen vorzüglich ins Französische übersetzt hat, Sohn des Violinvirtuosen Ernst († in Paris am 16. Mai), Prof. Johann Falkenberger († in Wien am 25. October), der königliche Musikdirector Friedrich Wilhelm Kast (s. Sachsen), die Componisten Prof. Ferdinand Gleich (s. Sachsen), Théodore Gouvy (s. Sachsen), Professor Emil Hartmann, 1891 Nachfolger seines Schwiegervaters Gade als Director des früher von seinem Vater geleiteten Musikvereins in Kopenhagen, der vorwiegend Instrumentalmusik (Ouvertüre zu „Eine nordische Heerfahrt") im Charakter Gade's componirt hat († in Kopenhagen am 19. Juli) und Johann Hager v. Haßlingen, Componist der Opern „Jolanthe" und „Marfa" († in Wien am 9. Januar), Kammersänger August Knapp, langjähriges Mitglied der Mannheimer Oper († in Mannheim am 25. Juli), Professor Otto v. Königslöw, bis 1884 1. Concertmeister und Lehrer am Conservatorium der Musik in Köln († in Bonn am 6. October), Hofrath Professor Eugen Krantz, Director des königlichen Conservatoriums der Musik in Dresden (s. Sachsen), Dr. Wilhelm Mayer, Componist und Musikschriftsteller († in Graz am 23. Januar), der bayerische Hofmusiker a. D. Karl Menter († in München am 28. September), der langjährige erste Concertmeister am Hamburger Stadttheater Ernst Mühlmann, aus Brunndöbra bei Klingenthal in Sachsen gebürtig († in Halberstadt im September), Marie Neukäufler, lange Zeit Sängerin am Darmstädter Hoftheater († in Darmstadt Ende November), der Tenorist Ernesto Nicolini, der 2. Gatte der Adelina Patti († in Pau am 18. Januar), Pianist Rudolf Niemann († in Wiesbaden im Mai), Universitätsprofessor Dr. Oscar Paul (s. Sachsen), der Orgelcomponist Franz Reidl († in München am 22. April), der Geiger Eduard Remenyi, 1869—71 erster Concertmeister am Pester Nationaltheater († in New York Mitte Mai), Joseph Robinson, Capellmeister der Musikalischen Gesellschaft in Dublin († daselbst Ende August), Philipp Roth, Violoncellspieler und Musikschriftsteller († in Berlin am 9. Juni), der Director des Genter Conservatoriums Adolf Samuel, Componist des Oratoriums „Christus" († in Gent Anfang September), der Pianist Paul Schlözer, seit 1891 Professor am kaiserlichen Conservatorium in Moskau († in Bad Nauheim Ende Juli), Fritz Schubbe, Pia-

Zur Sylvester-Feier
Lebkuchen Markt 2. Kässmodel
Petersstrasse 28. Windmühlenstrasse 28. Elisenstrasse 15.

nist († in Köln am 13. Mai), Max Schutzer, Chordirector des königlichen Opernhauses in Berlin († daselbst Ende April), Pianist Julius Schulhoff, bekannter Componist, der längere Zeit in Dresden gelebt hat, einer der erfolgreichsten Vertreter der Salonliteratur für Pianoforte († in Berlin am 13. März), der Wagnerdirigent Musikdirector Anton Seidl, seit 1885 in New York, der musikalische Leiter von Angelo Neumann's Nibelungentournée († in New York Ende März), Seminarmusiklehrer a. D. Karl W. Steinhausen, Herausgeber von Liedersammlungen († hochbetagt in Neuwied im Juli), Professor Bernhard Vogel (f. Sachsen), der Componist Max v. Weinzierl, Capellmeister am Wiener Raimundtheater († in Mödling bei Wien am 10. Juli), der Geiger Heinrich Wolff, 40 Jahre hindurch erster Concertmeister des Theaters und der Museumsconcerte in Frankfurt a. M. († in Leipzig hochbetagt am 24. Juni) und Dr. Karl Zeller, Componist von Liedern und Chören, sowie der ungemein erfolgreichen Operetten „Der Vogelhändler" und der „Obersteiger" († in Baden bei Wien am 17. August).

Die Erscheinungen des Sternhimmels

im Monat Januar 1899.

Die **Sonne** steigt jetzt langsam wieder aufwärts dem Aequator entgegen, nachdem sie am 21. December ihren tiefsten Stand des ganzen Jahres erreicht hatte. Die Tage nehmen deshalb allmählich zu, entsprechend der Höhenzunahme des Sonnenstandes über dem Südpuncte des Horizontes von 15,7 Grad auf 21,3 Grad, und es wächst die Tagesdauer zu Anfang des Monats um $1\frac{2}{3}$ Minuten täglich, gegen Ende des Monats um 3,1 Minuten und im Ganzen während des Monats um 1 Stunde 10 Minuten. Daß im Januar, namentlich in der ersten Hälfte desselben, die Tageszunahme wenig bemerkbar ist, obgleich der Tag vom 21. December an ununterbrochen zunimmt, ist aus dem jetzt immer später erfolgenden Durchgange der Sonne durch die Mittagslinie zu erklären.

Für Leipzig erfolgt:

Sonnenaufgang			Sonnenuntergang		
Datum	Uhr	Minuten	Datum	Uhr	Minuten
1. Januar	8	17	1. Januar	4	10
5. "	8	16	5. "	4	15
10. "	8	14	10. "	4	22
15. "	8	11	15. "	4	28
20. "	8	6	20. "	4	37
25. "	8	0	25. "	4	45
31. "	7	53	31. "	4	56

Tageslänge am			Culminationszeit der Sonne am		
1. Januar	7 Std.	53 Min.	1. Januar	12 Uhr	14 Min.
5. "	7 "	57 "	5. "	12 "	16 "
10. "	8 "	8 "	10. "	12 "	18 "
15. "	8 "	17 "	15. "	12 "	20 "
20. "	8 "	31 "	20. "	12 "	22 "
25. "	8 "	45 "	25. "	12 "	23 "
31. "	9 "	3 "	31. "	12 "	24 "

Wo man Gelegenheit hat, an einer Sonnenuhr die Zeit des wahren Mittags zu beobachten, kann man mit Zuhilfenahme dieser Culminationszeiten unsere mitteleuropäische Zeit finden und darnach seine Uhr stellen. Eine richtig gehende Uhr wird z. B. am 1. Januar zur Zeit des wahren Mittags auf 12 Uhr 14 Min., am 15. Januar auf 12 Uhr 20 Min. u. s. f. stehen. Der Schatten, der zu dieser Zeit von der Sonne geworfen wird, kann dabei zur Orientirung der Richtung von Nord nach Süd dienen.

Der **Tagesanbruch** durch den ersten wahrnehmbaren Lichtschimmer am östlichen Horizont erfolgt den 1. Januar um 6 Uhr 12 Min. und am 31. Januar früh 5 Uhr 54 Minuten.

Die **vollkommene Nacht** tritt ein am 1. Januar Abends 6 Uhr 16 Min und am 31. Januar 6 Uhr 53 Min.

Ohne künstliche Beleuchtung wird man die gewöhnlichen Hantirungen jetzt vornehmen, oder gewöhnliche Druckschrift lesen können zu Monatsbeginn früh 7 Uhr 38 Min. und Ende des Monats 7 Uhr 11 Min. Abends wird diese Möglichkeit sich erstrecken: am 1. Januar bis 4 Uhr 55 Min. und am 31. Januar bis 5 Uhr 37 Min.

Der **Mond**, der in der Zeit seines 28tägigen Umlaufs um die Erde seinen Abstand von dieser beständig ändert, steht am 12. Januar früh 3 Uhr in Erdnähe und am 26. Januar 7 Uhr Abends in Erdferne. Er hat am 9. Januar seinen tiefsten Stand am Himmel (nach $2\frac{1}{2}$ Grad tiefer als die Sonne an diesem Tage) und am 22. Januar den höchsten Stand, er culminirt an diesem Tage Abends 9 Uhr 13 Minuten.

Letztes Viertel tritt ein am 5. Januar früh 4 Uhr 22 Min.
Neumond am 11. Januar Nachts 11 Uhr 50 Min.,
Erstes Viertel am 18. Januar Abends 5 Uhr 36 Min., und
Vollmond am 26. Januar Abends 8 Uhr 34 Min.

Auf- und Untergang des Mondes.

Tag	Uhr Min.	Tag	Uhr Min.	Tag	Uhr Min.	Tag	Uhr Min.
	Aufg. Ab.		Aufg. früh	17.	Untg. früh		Untg. früh
1.	9 14	9.	5 55	18.	0 27	26.	7 33
2.	10 23	10.	6 58	19.	1 44		Aufg. Ab.
3.	11 34	11.	7 49	20.	2 56	27.	5 57
4.	Aufg. früh		Untg. Ab.	21.	4 4	28.	7 5
5.	0 46	12.	5 28	22.	5 4	29.	8 13
6.	2 1	13.	6 59	23.	5 55	30.	9 24
7.	3 20	14.	8 26	24.	6 36	31.	10 34
8.	4 39	15.	9 50	25.	7 8		
		16.	11 10				

Mit dem Neumond am 11. Januar ist eine partielle Sonnenfinsterniß verbunden, die aber hier unsichtbar ist. Die größte Verfinsterung tritt Nachts 11 Uhr 38 Min. ein, bei der $\frac{7}{8}$ der Sonnenscheibe verfinstert erscheinen. Sichtbar ist sie in Kamtschatka, Alaska und dem nördlichen Theile des Stillen Oceans.

Bedeckungen von Fixsternen durch Zwischentreten des Mondes ereignen sich für Leipzig im Januar nicht.

Vom 1. bis 11. Januar und 28. bis 31. Januar kann man des Abends nach Beendigung der Dämmerung am wolken- und dunstfreien Nachthimmel das Zodiacallicht beobachten. Es zeigt sich als ein vom Horizont nach links schräg aufsteigender, nach oben spitz zulaufender Lichtschein, welcher, sobald das Auge durch fremdes Licht nicht beeinträchtigt wird, ohne Schwierigkeit gesehen werden kann.

Die Sichtbarkeit der Planeten.

Von den acht Planeten lenkt jetzt in den Abendstunden der düsterrothe Mars die Aufmerksamkeit auf sich, in den Morgenstunden die glänzende Venus.

Mars, in seiner dunkelrothen Farbe dem glühenden Eisen ähnlich, steigt am 1. Januar 5 Uhr 47 Min. den östlichen Horizont herauf und steht gegen Ende des Monats schon vor Sonnenuntergang über dem Gesichtskreise. Am letzten Tage des Monats culminirt er 11 Uhr 13 Min. Er tritt am 19. Januar um Mitternacht in Opposition zur Sonne und hat damit seine größte Annäherung an die Erde erreicht. Wir sehen ihn nahe dem Sternhaufen Präsepe in der Constellation des Krebses in der Nähe unserer hellsten Fixsterne, von denen er sich, abgesehen von der Farbe, auch durch sein ruhiges Licht unterscheidet. Am 26. Januar früh 1 Uhr steht der Mond nahe unter Mars.

Venus befindet sich am 5. Januar in ihrem höchsten Glanze. Sie geht am 1. Januar früh 5 Uhr, am 31. Januar früh 4 Uhr 46 Min. auf und bewegt sich rechtläufig im Sternbilde des Scorpion, wo sie über dem röthlichen Antares in ihrem herrlichen bläulichen Lichte auffällt. Im Fernrohr erscheint sie jetzt als Sichel. Nur $\frac{1}{3}$ der Scheibe ist erleuchtet. Am 8. Januar früh steht Venus in Sonnennähe.

Merkur ist jetzt gleichfalls Morgenstern. Er hat am 12. Januar die größte westliche Abweichung. Das kleine, lebhaft leuchtende Licht kann in den ersten drei Wochen früh von 6 Uhr 34 Min., am 31. December früh von 7 Uhr 12 Min. an in der Nähe der Stelle, wo die Sonne sich über dem Gesichtskreise erhebt, aufgesucht werden.

Jupiter, der größte der Planeten, nimmt jetzt an Glanz zu und geht früh 2 Uhr 42 Min. zu Beginn des Monats auf. Er steht im Sternbilde der Jungfrau links und wenig abwärts von deren Hauptstern Spica.

Wer über ein kleines Fernrohr verfügt, kann die Stellungen und Bewegungen der vier kleinen hellen Jupitertrabanten leicht verfolgen. Die Configuration derselben ist eine immer wechselnde. So stehen zum Beispiel früh 6 Uhr für den Anblick im astronomischen (umkehrenden) Fernrohr am 1. Januar, ebenso am 15. Januar sämmtliche vier Satelliten auf der einen, östlichen Seite gruppirt, und zwar am 1. Januar in der Reihe vom ersten zum vierten, dagegen am 15. Januar ist der dritte (größte) dem Jupiter am nächsten, dann folgen der erste, zweite, vierte. Am 2. Januar sind nur 3 Trabanten sichtbar, westlich der zweite, an der anderen Seite der dritte und vierte, der erste ist beschattet. Am 3. Januar, ebenso am 16., am 20., 24. und 30. Januar sehen wir je zwei links, zwei rechts u. s. w.

Von den Verfinsterungen dieser Trabanten durch den Jupiterschatten oder durch Bedeckung sind wahrzunehmen: ein Eintritt des ersten Trabanten in die Verfinsterung am 3. Januar früh 4 Uhr 11 Min., ein ebensolcher am 10. Januar früh 6 Uhr 4 Min., ein Austritt des ersten Trabanten aus der Bedeckung am 12. Januar früh 3 Uhr 54 Min., ein Austritt des 2. Mondes aus der Verfinsterung am 15. Januar früh 2 Uhr 40 Min., an demselben Tage früh 2 Uhr 46 Min. ein Eintritt des 2. Mondes in die Bedeckung und sein Austritt früh 5 Uhr 4 Min., am 19. Januar früh 2 Uhr 26 Min. ein Eintritt des 1. Mondes in die Verfinsterung, auch sein Austritt aus der Bedeckung früh 5 48 Min., am 22. Jan. früh 2 Uhr 57 Min. ein Eintritt des 2. Mondes in die Verfinsterung und sein Wiederaustritt 5 Uhr 13 Min., ferner der Eintritt desselben Mondes in die Bedeckung früh 5 Uhr 23 Min., am 23. Jan. früh 3 Uhr 10 Min. ein Eintritt des 3. Mondes in die Bedeckung und sein Wiederaustritt 4 Uhr 43 Min. Am 26. Jan. früh 4 Uhr 19 Min. ein Eintritt des 1. Mondes in die Verfinsterung und am 28. Januar früh 2 Uhr 11 Min. ein Austritt desselben Mondes aus der Bedeckung. Am 29. Januar früh 5 Uhr 31 Min. ein Eintritt des 2. Trabanten in die Verfinsterung und am 30. Januar früh 2 Uhr 4 Min. ein Eintritt des 3. Mondes in die Verfinsterung und sein Wiederaustritt 3 Uhr 49 Min.

Saturn ist gleichfalls nur in den Morgenstunden sichtbar. Er geht am 1. Januar früh 6 Uhr 25 Min., am 31. Januar 4 Uhr 41 Min. auf und steht ganz in der Nähe der Venus, links und wenig aufwärts von Antares im Scorpion.

Das Ringsystem des Saturn zeigt die nördliche Ringfläche in noch immer weit geöffneter Ellipse. Die große Achse des Ringes erscheint 2,3 mal so groß als die kleine.

Auch **Uranus** der eben noch mit freiem Auge erkennbare Planet befindet sich wie Saturn ganz in der Nähe der Venus. Er steht über Antares, mehr rechts von Venus und geht am 1. Januar 5 Uhr 32 Min., Ende des Monats 3 Uhr 40 Min auf.

Sternschnuppenfälle.

Von den Sternschnuppenschwärmen, jenen Schaaren von kleinen Weltkörpern, welche bei der Durchkreuzung ihrer Bahnen mit der Bahn der Erde aus dem Weltenraume in die Erdatmosphäre eindringen, können im Januar, soweit der Mondschein nicht stört, beobachtet werden:

am	Der scheinbare Ort des Ausgangspunctes liegt
2. Januar	an der südwestlichen Grenze des Drachens, östlich vom großen Bären.
3. "	am Nordrande des kleinen Löwen.
11. "	südöstlich von Arcturus im Bootes.
17. "	im Sternbilde des Schwanes, nordwestlich vom hellen Deneb.
22. "	wenig östlich von Spica in der Jungfrau.
25. "	im Sternbilde des Krebses nahe dem Sternhaufen Präsepe.
29. "	östlich von den Deichselsternen im großen Himmelswagen.

Der Schwarm am 2. Januar ist der beträchtlichste. Er ist ein reicher jährlicher Schauer, der unter dem Namen der Quadrantiden bekannt ist. Der am 17. Januar ward 1877 sehr gut gesehen und zeigt besonders lange Meteore.

Allgemeine Orientirung am Sternhimmel.

In den klaren Januarnächten zeigt sich der bestirnte Himmel in herrlichster Pracht. Wählen wir als Beobachtungszeit zu Anfang des Monats die neunte, später die achte, und gegen Ende des Monats die siebente Abendstunde, so zieht uns besonders der südöstliche und östliche Theil des Himmels an, wo der helle Sirius in seinem unvergleichlichen Farbenspiel unter dem schönen Orionbilde und dem leuchtenden Procyon die Aufmerksamkeit auf sich lenkt. Wir haben in Sirius einen gewaltigen Lichtball vor uns, dessen Helligkeit die der Capella, welche wir hoch über uns nahe dem Zenit erblicken, um das siebenfache übertrifft, und dessen Lichtstrahl acht Jahre bedarf, um die unfaßlich große Kluft zwischen ihm und uns zu überbrücken. Die stärksten Fernröhre lassen in nächster Nähe dieses Hauptsterns erster Größe, jetzt nur 4 Bogensecunden entfernt, ein kleines Begleitsternchen erkennen, das mit Sirius in physischem Zusammenhange steht und zur Zurücklegung eines vollen Umlaufes um den hellleuchtenden Riesen 53 Jahre bedarf. Das interessante Paar gehört dem Sternbilde des **großen Hundes** an, das sich durch weitere zwölf Sterne vom Himmelsgrunde abhebt, der hellste darunter abwärts von Sirius ist Epsilon, und auf einem Drittel des Weges von Sirius nach diesem befindet sich ein schöner Sternhaufe, der schon dem bloßen Auge sternartig sichtbar ist; ein kleines Fernrohr entdeckt inmitten dieses einen rothen Stern, der sich von seiner Umgebung wesentlich unterscheidet. Ueber Sirius glänzt das prächtige Sternbild des **Orion**. Drei eng beieinander stehende Sterne, die als der Jakobsstab bekannt sind, werden von einem länglichen Viereck umrahmt. Der hellste an der unteren rechten Ecke ist Rigel, der oben an der entgegengesetzten Ecke Beteigeuze, der von diesem rechtsstehende und nächsthellere Bellatrix von zweiter Größe. Auch die weiter nach rechts noch sichtbaren sieben, in flachen Bogen geordneten kleineren Sterne gehören noch zur Oriongruppe; sie sollen den Schild des Jägers nach der älteren griechischen Mythe vorstellen. Von den drei Sternen des Jakobstabes oder Gürtels bilden die beiden äußeren Doppelsterne, und der obere, Delta, steht im Himmelsäquator. Gehen wir in der Richtung dieser drei nach abwärts, so treffen wir auf Sirius und nach aufwärts die Plejaden. In dem kometenähnlichen Gebild, das uns unter dem mittleren Sterne des Gürtels auffällt, erkennen wir drei nahe zusammengestellte Einzelkörper, die einander fast berühren, als untersten den Stern dritter Größe, Jota, als obersten ein Sternchen fünfter Größe und als mittleren den sechsfachen Theta, der von dem berühmten großen Orionnebel umschlossen wird. Die vier helleren Sterne in ihm sind unter dem Namen des Trapezes bekannt und in kleineren Fernröhren schon sichtbar, es zeigt sich rings umgeben von ausgedehnten dichten Nebeln. — Die schwache Sterngruppe, die wir unter dem Orion wahrnehmen, bildet das Sternbild des **Hasen**. Zwei Sterne dritter Größe sind die hellsten von ihnen, und von dem untersten dieser als nächsten links finden wir den Stern Gamma, der im guten Opernglas als doppelt sich erweist. Das bemerkenswertheste Object in dieser Region ist aber der blutrothe Stern R., der gleichfalls schon geringen optischen Mitteln zugänglich ist und rechts von dem oberen hellsten Stern wenig über dem zunächst erkennbaren Stern vierter Größe hinaus zu finden ist. Wie die meisten rothen Sterne schwankt auch dieser in seiner Helligkeit, und zwar von 6. zu 8. Größe in einer Periode von $14\frac{1}{2}$ Monaten. Das kleine Sternbild, das wir unter dem Hasen nahe dem Horizonte an vier kleinen Sternen 3. und 4. Größe erkennen, heißt die **Taube**, sie bilden die vier Ecken eines winzigen, verschobenen Vierecks. Rechts von Rigel im Orion gerade im Süden dehnt sich eine Kette von Sternchen zunächst nach Südwest aus und wendet dann im Bogen abwärts auf die Richtung nach der Taube hin, es sind dies Sterne des **Eridanflusses**, eines Sternbildes der südlichen Hemisphäre, das bei dem im mittleren Europa nicht mehr sichtbaren Stern 1. Größe Archenar endet. Die zwei hellen Sterne links vom Orion und mit diesem in nahe gleicher Höhe erkennen wir als das bekannte Zwillingspaar Castor und Pollux, der letztere ist der hellere, unter Castor stehende. Beide begrenzen nach links das interessante Sternbild, das sich von hier aus rechts in zwei parallelen Zügen in die Milchstraße erstreckt. Wir sehen den Endstern 2. Größe, Gamma, etwa in der Mitte zwischen Pollux und dem Gürtel des Orion, er steht an dem einen und der über ihm sichtbare Stern Mi von 3. Größe, den die Alten mit dem Namen Propus belegten, an dem anderen Fuße der Figur. Das schimmernde Lichtband der Milchstraße zeigt rechts von beiden eine kleine Theilung, eine sogenannte Insel. Auf der gleichen Linie von Pollux nach Gamma, etwas näher an diesen finden wir auch den interessanten dreifachen Stern Zeta, der innerhalb zehn Tagen in der Helligkeit zwischen der 3,7. und 4,5. Größe schwankt. Der feurig rothe, sehr helle Stern, der uns unter Castor und Pollux auffällt, ist kein Fixstern, sondern der Planet Mars, ein Wandelstern und Geschwistergestirn unserer Erde, der seinen Ort unter den Sternen wechselt und uns auf seiner 687 tägigen Reise um die Sonne begegnet. Auch zwischen Mars und Sirius leuchtet in auffälligem Glanze noch ein Stern 1. Größe, es ist Procyon im **kleinen Hund**, der den linken Rand der Milchstraße berührt und nahe über sich noch einen Stern 3. Größe Beta zeigt. Ganz nahe dem rothen Lichte des Mars wenig links erkennt ein scharfes Auge deutlich den bekannten schönen Sternhaufen Präsepe oder Krippe im Krebs, der sonst durch wenige Sterne sich hervorhebt. Dagegen finden wir eines der interessantesten mehrfachen Sternsysteme hier in dem schwachen Sternchen fünfter Größe, Zeta, das wir rechts unter Mars auffinden und mit ihm und Präsepe ein kleines nahe gleichschenkliges Dreieck einschließt. In gutem Fernrohre löst sich das Gestirn in drei Sternchen 5.—6. Größe auf, von denen zwei dicht beieinander stehen, der dritte in mehr als 5 Secunden Distanz. Im Laufe der Jahre hat sich erwiesen, daß der dritte Stern einen sehr eigenartigen, wellenförmigen Lauf um die beiden anderen Sterne ausführt, der an die epicyklischen Bewegungen erinnert, welche in dem Weltsystem des Ptolemäus eine so große Rolle spielten. Die ersten zwei ihrerseits umkreisen sich gegenseitig in einer Periode von etwa 60 Jahren, und bei dem dritten unterliegt es wohl keinem Zweifel, daß er sich mit einem unsichtbaren Begleiter in etwa 18 Jahren um den gemeinsamen Schwerpunct beider Körper bewegt, während dieser Schwerpunct selbst sich wiederum auf einer weit größeren Ellipse in ungefähr 720 Jahren um das erste Paar bewegt. Ein ähnliches mehrfaches Sternsystem findet sich noch in der Nähe bei dem Stern 12 in der kleinen Gruppe des **Luchses**, die links abwärts von Pollux zu erkennen ist und den Scheitelpunct eines mit Pollux und Präsepe einschließenden gleichschenkligen Dreiecks einnimmt. Der helle Stern 1. Größe, den wir über dem östlichen Horizont flackernd aufsteigen sehen, ist Regulus im **großen Löwen**, er geht am 1. Januar 8 Uhr 24 Min. auf, mit jedem folgenden Tage vier Minuten früher, der nächsthelle niedrigst stehende Stern links von ihm, Beta oder Denebola, an der Schwanzquaste des Löwen, ist an diesem Tage schon seit 9 Uhr 51 Min. über dem Horizont. Die fünf links von Regulus und dann aufwärts in Sichelform gestellten Lichter 2.—4. Größe gehören auch zum großen Löwen, die drei seitlich von diesen noch weiter links erkennbaren Sternchen schräg unter dem Luchs bilden dagegen für sich das winzige Sternbild des **kleinen Löwen**. Rechts von Regulus, unter Mars und Procyon, steigen die Sterne der **Hydra** oder der Wasserschlange über dem Gesichtskreis herauf. Die obersten vier eng beieinander stehenden, zu einem verschobenen kleinen Viereck vereinigten, bilden den Kopf der Schlange. — Der helle Stern 1. Größe hoch über Castor und Pollux, nur wenig vom Scheitelpunct entfernt, ist Capella, d. h. die Ziege, im **Fuhrmann**, sie kommt unter allen Sternen 1. Größe im Meridian, den sie am 1. Januar Abends 10 Uhr 38 Min. passirt, unserem Scheitelpuncte am nächsten. Wir sehen unter ihm, 10 Grad entfernt, noch den hellen Stern Beta von zweiter Größe, der die zweite Ecke einer unregelmäßigen fünfseitigen Figur, die sich südwärts über die Milchstraße ausbreitet, einnimmt. Der an der untersten Ecke ist Theta, ihm folgt in der Reihe Beta, der schon zum Sternbild des Stiers gehört, und über diesem, südlich von Capella, Jota. Näher an Capella heran, in der Richtung auf Jota, erblickt man noch ein kleines Dreieck von Sternen 4. Größe, zwei Seiten sind 3 Grad lang, die dritte nur einen Grad, während die Entfernung von Capella bis Beta im Stier 20 Grad lang ist. Geht man von Capella um das Doppelte dieser Entfernung südwärts, so trifft man auf einen ebenfalls sehr hellen Stern 1. Größe von röthlichem Glanze, auf Aldebaran, den Hauptstern im **Stier**. Es ist eine auffällige Gruppirung leuchtender Himmelsfackeln, die im weiten Kranze hier dem Auge sich entfaltet. Das strahlende Bild des Orion, darunter der schönste Diamant Sirius, links aufwärts Procyon, Mars, Castor mit Pollux, hoch oben die Capella und schließlich Aldebaran mit dem Siebengestirn über sich und der engen Gruppe der Hyaden in seiner nächsten Nähe. Sie erfüllen den stillen Beobachter mit Entzücken. In dem allbekannten **Siebengestirn**, das im Buche Hiob unter dem Namen Gluckhenne schon Erwähnung findet, haben wir eine geheimnißvolle Region vor uns. In keiner Gegend des Himmels, von den schwer auflösbaren Sternhaufen abgesehen, stehen kleine Sterne in solcher Dichtigkeit wie hier zusammen. Die lichtempfindliche photographische Platte läßt um alle helleren Sterne, um den hellsten Alcyone, wie um Merope, um Maja, Taygeta, Asterope u. A. lichte Spuren von Nebelflecken von größerer oder geringerer Ausdehnung erkennen. Mädler, der durch seine weitverbreitete populäre Literatur vielgekannte Astronom, glaubte dereinst, daß hier in dieser Sterngruppe der Mittelpunct der sichtbaren Welt gefunden sei und daß um ihren Hauptstern, die Alcyone, alle bekannten Sonnen- und Sternsysteme ihre Bahnen ziehen, ganz ebenso wie die Planeten um die Sonne. So schön aber auch diese Einblicke und Erkenntnisse erscheinen mögen, die Wissenschaft hat es nicht vermocht, sie anzuerkennen, weil ihre Voraussetzungen unbegründet sind und die Messungen, auf die sie sich gründen, mit Fehlern behaftet erscheinen, die den Betrag der gemessenen Größen übersteigen. — Das reich verzweigte Sternbild hoch im Zenith und mitten in dem lichten Gürtel der Milchstraße, aufwärts von Capella, ist der **Perseus** mit dem hellen Stern Algenib in der Mitte. Ein kurzer Ast erstreckt sich die Milchstraße entlang aufwärts, ein zweiter nach links, der längste abwärts in der Richtung auf das Siebengestirn und der vierte rechts abwärts. An diesem letzteren befindet sich der zweithelle Stern Algol, der böse Geist der Araber, ein Stern, der wegen seines auffälligen Lichtwechsels Berühmtheit erlangt hat. Sein Licht geht nicht allmählich von der größten Helligkeit 2.—3. Größe zur geringsten 4. Größe über, sondern der Wechsel vollzieht sich in der kurzen Zeit von $4\frac{1}{2}$ Stunden und das schwächste Licht behält er auch kaum 20 Minuten bei. Wir können in diesem Monat dieses Minimum bequem am 2. Januar Abends 8 Uhr 14 Min., ebenso am 22. Januar, Abends 9 Uhr 56 Min. und am 25. Januar Abends 6 Uhr 45 Min. beobachten und den Weiterlauf der Veränderlichkeit verfolgen.

Die Ursache dieses Lichtschwankens hat man jetzt nach jahrzehntelangem Bemühen in der spektrographischen Beobachtung durch die Methode der Linienverschiebung im Spektrum des Algol vollauf erkannt. Der Stern hat einen Trabanten, der nicht absolut dunkel, sondern nur relativ dunkel in Bezug auf den Hauptstern ist und vielleicht für immer einer directen Beobachtung unzugänglich sein wird. Beide Sterne bewegen sich um einen gemeinschaftlichen Schwerpunct, sind 700 000 Meilen von einander entfernt und vollenden in der kurzen Zeit von 2 Tagen 21 Stunden einen vollen Umlauf. — Der Kopf der Medusa, den Perseus in der Hand hält, wird von Algol und den dicht unter ihm sichtbaren 3 Sternchen Rho, Pi und Nr. 16 dargestellt. Ueber der ersten Verzweigung wird auch ein schöner Doppelsternhaufen in der Milchstraße sichtbar, der eben noch mit bloßem Auge als heller Fleck wahrzunehmen ist. Im Opernglas tritt er weit besser hervor und zeigt im kleinen Fernrohr Hunderte von eng beisammen stehenden Weltkörperchen. Es ist dies ein herrliches Object für geringe optische Hilfsmittel. Wenden wir den Blick nach der Westseite des Himmels, so fällt uns ziemlich hoch über dem westlichen Gesichtskreis das große Sternbild des Pegasus direct in die Augen. Es steht jetzt aufrecht vor uns, und das geräumige Viereck mit den vier hellsten Sternen in den Eckpuncten erhebt sich über der kürzeren Diagonale. Markab steht an der unteren Ecke, links Algenib (nicht zu verwechseln mit Algenib im Perseus), rechts Scheat, von dem rechts eine Doppelreihe kleiner Sterne sich verbreitet. Der oberste des Vierecks, Sirrah, gehört schon zur Andromeda, deren Hauptstern er ist. Der dem Horizonte am nächsten stehende Stern des Pegasus ist Enif an der Nase, und in der Mitte zwischen ihm und dem links etwas höher sichtbaren Stern Theta entdecken wir schon mit einem guten Opernglas einen der schönsten kugelförmigen Sternhaufen. Ueber Sirrah in der Richtung nach dem Scheitelpunct sehen wir das schmale Sternbild der **Andromeda**. Die drei hellsten Sterne, Sirrah, Mirach und Alamak, weichen nur wenig von einer langen geraden Linie ab. Der oberste Alamak ist ein Doppelstern von schöner blauer Farbe, in großen Fernrohren erscheint er sogar als vierfach. Wie diese drei von Sirrah etwas links sich erheben, so zieht sich in gleicher Richtung rechts davon eine Reihe von kleineren Sternen hin, in deren Mitte, rechts von Mirach, wir schon mit bloßen Augen ein helles Lichtwölkchen erblicken, das sich im Fernrohr als eine ausgedehnte Nebelmasse, als der wunderbare Andromeda-Nebel, enthüllt. Links von dem obersten hellen Stern Alamak, etwa um die Hälfte der Länge einer Seite des Pegasus-Vierecks, erblicken wir eng beisammen die drei Sternchen des **Triangels** und um den gleichen Abstand weiter nach links die Sterne des **Widders**. Zwei davon fallen besonders auf, ein heller, Hamal, von 2. Größe, darunter einer von 3. Größe. Ein dritter nahe unter letzterem von 4. Größe tritt mehr zurück, es ist Mesarthim, der schon vor 250 Jahren als Doppelstern von 9 Secunden Abstand erkannt wurde. Die ausgedehnte Sterngruppe, die sich links von hier nach dem südwestlichen Horizont erstreckt, ist die des **Walfisches**. Mehr nach Westen hin sehen wir die Sterne des **Wassermann** im Untergange. Die lange Kette von schwächeren Sternen, die sich von hier aufwärts zwischen Pegasus und Walfisch hinzieht und in einem zweiten Arm unterhalb des Widders nach Mirach in der Andromeda sich wendet, stellt das Sternbild der **Fische** vor. Da, wo beide Verzweigungen unter sehr spitzem Winkel sich vereinigen, im sogenannten Knoten des Bandes, welches die beiden Fische verbindet, steht der hellste unter den Sternen dieses Bildes, El Rischa von 3. Größe, ein grünlich weißer Doppelstern, der in 3 Secunden Abstand einen blauen Begleiter erkennen läßt. Rechts von dem Andromeda-Gestirn und vom Perseus die Milchstraße abwärts finden wir das charakteristische Sternbild der **Cassiopeja**, bestehend aus drei Sternen 2., zwei 3. Größe und drei 4. Größe. Die sonst leicht erkenntliche Form des W steht jetzt auf dem Kopfe. Der hellste Stern links heißt Schedir, neben ihm aufwärts sehen wir den interessanten Doppelstern Eta, der in 5 Secunden Distanz einen farbigen Begleiter birgt, dessen Coloris zu wechseln scheint. Unter der Cassiopeja führt die Milchstraße über den Kopf des **Cepheus**, wo sie eine längliche Spalte aufweist. Zwei Sterne sind hier deutlich erkennbar, ein hellerer Zeta am Kopfe und dicht über ihm der Variable Delta, der in einer Periode von $5\frac{1}{3}$ Tagen zwischen 3,7. und 4,9. Größe schwankt. Wir können ihn am 7. Januar Abends 6 Uhr und am 23. Abends 9 Uhr in seinem schwächsten Lichte sehen. Die vier weiteren hellen Sterne dieser Constellation stehen rechts seitwärts am äußersten Rande der Milchstraße; der unterste davon ist Alderamin, über ihm rechts steht der schon im zweizölligen Fernrohr trennbare Doppelstern Beta mit blauem Begleiter. Zwischen Zeta und Alderamin in der Milchstraße, auf halbem Wege etwas abwärts, findet sich der häufig genannte Granatstern, der feurigste Stern des nördlichen Himmels, der unregelmäßig zwischen 4. und 5. Größe variirt. Der helle Stern 1. Größe, den wir niedrig über dem nordwestlichen Horizonte bemerken, ist Deneb im **Schwan**, unter dem sich nach zwei Seiten die Flügel über das hier sehr breite Lichtband der Milchstraße ausbreiten; sie bilden mit dem tiefer stehenden Albireo am Schnabel die Figur eines großen, jetzt aufrecht stehenden Kreuzes. Eine Linie von Deneb im Schwan über die unteren Sterne des Cepheus verlängert, führt auf einen einzeln stehenden Stern 2. Größe, den Polarstern, der dem Himmelspole am nächsten steht und uns die Richtung nach Norden giebt. Auch eine Linie von der Mitte des Vierecks im Pegasus über die unteren Sterne der Cassiopeja hinaus verlängert, trifft auf dieses bemerkenswerthe Gestirn des **kleinen Bären**, das ein genaues, nur verkleinertes und umgekehrtes Bild des großen Bären abgiebt und ebenso wie dieser sieben Sterne, zwei davon von 2., einen von 3. Größe, aufweist. Sie stehen jetzt sämmtlich unter Polaris, von denen die beiden untersten Beta und Gamma am deutlichsten hervortreten. Die ganze Gruppe wird von einer langen unregelmäßig gekrümmten Kette von Sternen umschlungen, die bis an Cepheus herangeht und von hier direct abwärts in einem kleinen Viereck endet. Es sind dies die Sterne des **Drachen** und die letztgenannten vier die des Drachenkopfes. Rechts von Polaris, über dem nordöstlichen Horizont, breitet sich das bekannteste der Sternbilder aus, der **große Bär**, dessen sieben hellste Sterne auch der große Himmelswagen genannt werden. Die Römer haben diese Sterne auch die sieben Dreschochsen genannt, lateinisch septem triones, woher das französische Wort septentrional für „nördlich" stammt. Mit Dreschochsen wurden sie wohl deshalb verglichen, weil sie stets am Himmel im Kreise herum sich bewegen. In diesem Monat sind diese sieben hoch aufgerichtet, die Deichsel weist tief abwärts. Der höchste des Vierecks, der alte Leitstern der Araber, von ihnen Dubhe genannt, ist durch das Riesenfernrohr der Licksternwarte in ein Doppelsternsystem zerlegt worden, das einen schwachen Begleiter 11. Größenclasse in nur 0,9 Bogensecunden Distanz erkennen läßt. Bekannt ist auch der mittlere Deichselstern, Mizar, als Doppelstern, dessen Begleiter sehr leicht in kleinem Fernrohr entdeckt werden kann. Nach spektrographischen Ergebnissen besteht aber dies Doppelsternpaar wieder aus zwei fast gleichen sehr nahen Sternchen, deren Umlaufszeit 102 Tage beträgt. Das links an Mizar anhängende kleine Sternchen 5. Größe, Alkor, ist als Prüfstein für ein scharfes Auge sehr bekannt; schwächeren Augen gelingt eine Trennung vom hellen Hauptstern nicht. Ueber dem Viereck und rechts davon bemerken wir auch noch mehrere Sterne 3. und 4. Größe, die sämmtlich der ausgedehnten Constellation des großen Bären angehören. Der oberste helle, Omikron, soll die Nase vorstellen und die drei äußersten, rechts sichtbaren und unter einander stehenden Sternpaare die Tatzen. Diese drei Paare, von je $1\frac{1}{2}$ Grad Distanz, liegen in einer Linie und sind gleichweit, über 20 Grad, etwa der Länge der Deichsel entsprechend, von einander entfernt. Eine über sie gelegte Linie aufwärts verlängert, trifft nahezu auf Capella. Der äußere des unteren Paares, Xi, ist ein Doppelstern mit einem Begleiter 5. Größe in $2\frac{1}{2}$ Secunden Distanz und einer Umlaufszeit von 60,7 Jahren, und das noch interessantere mittlere Paar, Lambda und Mi, zeichnet sich durch die Schönheit seiner lebhaften Färbung, gelb und grün, ganz besonders aus. Bth.

Vermischtes.

— **Heirath einer Französin mit einem Araber.** In Algerien macht die Heirath einer jungen Französin mit einem arabischen Scheikh großes Aufsehen. Die junge Frau, Mademoiselle Ferret, ist die Tochter eines Eisenbahn-Commissairs in Manerville und der Gemahl der Aga von Aflou, Si Hamza von Beker, das Oberhaupt der großen Marabu-Familie der Ouled-Sidi Scheikh. Die Trauung wurde nach muselmanischem Ritus durch einen Kadi in Geriville vollzogen, von wo sich das junge Paar nach dem 42 Kilometer entfernten Douar von Bousela begab. Auf dem ganzen Wege nach ihrer neuen Heimath wurde die junge Madame Si Hamza von der einheimischen Bevölkerung mit Enthusiasmus begrüßt und die Reise war ein wahrer Triumphzug. Ueberall ertönten Freudenrufe, und man küßte der jungen Frau die Füße und veranstaltete ihr zu Ehren Fantasias und öffentliche Tänze. In ihrem Heim eingetroffen, veranstalteten Si Hamza und seine Gemahlin eine Falkenjagd auf Gazellen, wozu zahlreiche Einladungen ergingen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Für reellen, zuverlässigen, ält. Mann, mit geringen Ansprüchen, cautionsfähig, wird irgendwelche Beschäftigung als
Contorbote, Portier, Schliesser rc. gesucht. W. Reflect. bel. sich u. Chiffre N. R. 728 a. d. „Invalidendank", hier, zu wenden.

Kostenfrei empfehle Contorboten, Markthelfer, Packer, Kutscher, Bierfahrer, Kellerarbeiter, Hausdiener, Burschen jed. Alters **A. Loff,** Klostergasse Nr. 16, II. Fernsprecher 4177.

Junger unverheir. Mann, Ende 20er, ged. Soldat und streng solid, sucht Stellung als **Cassenbote od. Contordiener.** Gefl. Off. u. zu sprechen Mendelssohnstr. 1, part. rechts.

Boten, Portiers, Diener, Markthelfer, Packer, Kutscher, Kellerarb., Hausd., Burschen rc. empf. kostenfrei **O. Frohberg,** Gr. Fleischergasse 21. Telephon 4479.

Ein cautionsfäh. Mann sucht Stelle als **Cassen- od. Contorbote** od. als **Markthelfer,** am liebsten im Rauchwaarenhandel. Off. unter C. 204 Expedition d. Bl. erbeten.

Anständiger junger **Mann,** 23 Jahre, solid und nüchtern, sucht dauernde Stell. Caution kann gestellt werden. Off. u. C. 221 Exp. d. Bl.

Herrsch. Diener und Kutscher empf. A. Loff, Klostergasse 16, II. (Tel. 4177).

Verh. Mann, 33 J., fr. selbstst., sucht als **Portier, Cassenb., Markthelf.** od. ähnliche Stellung sofort oder später. W. Off. erb. u. O. 107 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Leute ohne Kinder, Mann Schlosser, zehn Jahre in Stelle, **suchen Portier- oder Hausmannsposten.** Adr. bittet man unter C. 163 in der Expedition ds. Bl. niederzul.

Gut empf. j. Ehepaar sucht zum 1. April **Hausmannsp.** in bess. Grundstück. Adr. unter W. W. Postamt 12, Südstraße, erb.

Junger Mann sucht **Hausmannsposten,** verh. und 2 K., 10 u. 6 Jahre. Werthe Off. erb. u. R. Ann.-Exp. Grähmann, L.-Plagwitz.

Hausmannsposten
gesucht von Leuten mit 1 Kinde v. 8 Jahren zum 1. April 99. Offerten unter E. L. 80 **Albert Lindner,** Lindenau, Wettiner Str. 51.

Aelt. Leute ohne kl. Kinder (Bahnmaurer) suchen per 1./4. 99 **Hausmannsposten.** Off. unter C. 232 Expedition dieses Blattes.

Junger verh. Mann, 34 J., fr. selbstständig, sucht Stellung als **Markthelfer, Bote** oder sonst. Beschäftig. Off. C. 227 Expedition d. Bl.

Markthelfer, 21 Jahre alt, ges. u. kräftig, s. Stelle. Off. erb. u. D. 39 Exped. dss. Bl.

Kräft. **Bursche** vom Lande sucht Stelle als **Markth. O. Frohberg,** Gr. Fleischergasse 21.

Empf. 1 **Markthelfer** 2. Januar in Kost und Wohn. R. Gläser, **Reichsstr. 19, H.**

Ein Bursche von 17 Jahren sucht Stellung als **Markthelfer oder Kutscher.** Off. u. A. L. im Cig.-Gesch. H. Dittrich, am Westpl.

Herrschaftlicher Kutscher, verheirathet, gedienter Cavallerist, im Reiten, Fahren und Serviren bewandert, bekleidet 5 Jahre diese Stell., sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Empfehl., bald Stell. Off. u. B. 124 Exped. d. Bl. erbeten.

Stellung-Gesuch.
Suche f. meinen Sohn, welcher Ostern die Schule verl. hat u. auch gute Schulkenntnisse bes., für Neujahr 99 Stellung in e. Grosso-Geschäft als Laufbursche oder Markthelfer. Werthe Off. bitte u. B. B. N. 50 in der Annoncen-Expedition des Herrn Grähmann, L.-Plagwitz, niederzulegen.

Eine tücht. ält. Badefrau u. Masseuse, in allen Fächern der mod. Naturheilmethode ausgebildet, jetzt noch in Stellung, sucht in einer Naturheil- oder öffentlichen Badeanstalt per 15. Januar od. später geeignete Stellung. Prima Zeugnisse stehen zu Diensten. Gef. Offerten beliebe man an **W. Teuscher, Bademeister, Debschwitz b/Gera, Reuß, Wiesestraße 70,** zu senden.

Geb., anst. Mädchen sucht noch einige St. Beschäftig. f. **Vorlesen** od. dergl. Off. erb. unter R. 51 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Kinderfräulein, das englisch und französisch spricht, sucht sofort Stelle, hier oder auswärts Eisenstraße 26, III. links.

Für Nachmittags
sucht geb. jgs. Mädchen Stell. in bess. Hause zur Beaufsicht. d. Kind., event. Schularb. u. Clav. Näh. Brandvorwerkstraße 46, II. r.

Junges Mädchen, welches doppelte Buchführung, Correspondenz, Stenographie und Schreibmaschine (Remington) erlernt hat, sucht Stellung als **Comptoiristin.** Gefäll. Offerten u. C. 230 Expedition d. Bl. erb.

Stenographistin,
welche flott Maschine schreibt u. in Contorarbeiten bewandert ist, sucht Stellung per 1. Januar. Gefällige Offerten u. B. 125 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Fräulein m. gut. Handschr. u. Sch. rechn., sucht St. in Contor od. als Verkäuferin. Off. unt. F. S. Schenkendorfstr. 22, I. l.

Eine perf. **Manufacturistin,** angen. Erscheinung, sucht gest. auf g. Zgn., z. 1. od. 15. Jan. Stellung im Verkauf oder Lager. Gef. Off. unter D. 22 Exped. d. Bl. erb.

Junges Mädchen, welches in der Kurzwaarenbranche gelernt, sucht per **sofort** Stell., Selbige würde sich auch für **leichte schriftl. Arbeiten in Contor** oder **Lager** sehr gut eignen. Gef. Off. sub F. 227 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Junges Mädchen sucht 1. Febr. Stellung als **Verkäuferin** in Fleischerei oder ähnlicher Branche. Gefl. Offerten unter B. 100 Zeitzer Straße 57, Annoncen-Ann., abzug.

Flotte **Verkäuferin** sucht per 1. Januar Stellung. **Gefl. Off. unt. D. 3 Exp. d. Bl.**

Wirthschafterin in 40er Jahren mit gut. Charakt. u. häusl. Sinn u. gut situirt, sucht Stell. bei einz. Herrn mittl. Standes, wenn auch ein Kind, spät. Verheirathung nicht ausgeschlossen. Offerten unter **H. R.** Windmühlenstr. 56, II. r.

Ein ält. Mädchen sucht Stelle als **Wirthschafterin od. Aufwartung** bei einer Dame oder Herrn. Zu erfr. L.-Lindenau, Hohe Straße Nr. 7, Hof part., A. Schneider.

Geb. best. Frl. sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Wirthschafterin bei einzelnem Herrn. Offerten erb. u. H. T. 60 **Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.**

Best. Mädchen m. g. Zeugn., w. kochen, näh. u. pl. k., s. St. a. Stütze od. b. 1 Dame. Lange Str. 43, II.

Café-Mams. empf. Stock's Bur., Matthäikirchh. 34

Perfecte Köchin sucht sof. Stell. Näh. Hainstraße 3, III. l.

Gesucht sofort oder auch später in L.-Eutritzsch, Nähe der Schule, ein
großer Laden oder größeres Parterre,
welches sich dazu einrichten läßt. Offerten mit Preisangabe unter C. V. 2 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Empf. **Köchinn., Wirthschaft., Stuben-, Haus- u. Kindermädch.** Katharinenstr. 7, II. r.

1 ält. perf. Köchin, sehr gute Zeugn., sucht z. 1. Jan. Stelle Gustav-Adolphstraße 44, I. r.

Eine perfecte Köchin, Oesterreicherin, sucht Stellung. Antritt sofort event. 1. od. 15. Januar, auch aushilfsweise. Offerten Ranstädter Steinweg 35, Grünwaaren-Laden.

Tücht. Zimmer-, Haus-, Küchen- und Waschmädchen mit gut. Zgn. empf. f. 1. u. 15. Jan. **Stock's Bureau,** Matthäikirchh. 34, II.

Empf. **1 tücht. Zimmermädchen** f. Hotel b. sof. Ant. Gerberstr. 14, H. I. **Fr. Pätzold.**

Ord. Mädch. m. g. Zg. f. sof. o. sp. St. Zu erfr. bei **Wunderlich,** Lange Str. 9, p.

Kräft. Mädch., 17 J., g. K., f. St. Löhrstr. 22, I. r.

Tücht. Mädchen von 15 J. s. Stell. z. Neujahr Albertstraße 54, Cont.

Ein ord. fl. gew. **Mädchen** f. z. 1. Jan. Stelle L. Sophienstraße 45, IV. r.

Empf. 2 anst. Mädchen, 20 u. 21 J., gute Zeugn., z. 1. Jan. in Priv. Nicolaistr. 14, I. Hof.

Mehr. **Mädchen** s. Stell. Kl. Fleischerg. 20, II.

Kellnerinnen für hier und außerh. empf. **Bormann,** Böttchergäßchen 9.

J. **Frau** sucht Beschäft. in Waschen u. Reinmachen **Neudnitz,** Gemeindestr. 30, 3 Tr.

Ord. Mädch. s. Aufw. Frankf. Str. 6, Hinth. III. l.

Frau s. Besch. i. Clos. od. Gard. Katharinenstr. 7, IV

Miethgesuche.

Suche **4—5 Morgen gutes Land** in der Umgegend von Leipzig zur **Gärtnerei** zu pachten. Offerten u. C. 233 Exped. d. Bl. erb.

Im Westen Leipzigs
Landhaus mit 8 heizbaren Zimmern und Zubehör, oder gleich große Etage einer Villa zu miethen gesucht. Offerten mit Preis u. C. 74 an die Expedition dieses Blattes.

Messlocal,
geräumig, hell, in bester Meßlage, zu miethen gesucht; auch für ständig. Offerten u. C. 75 an die Expedition d. Bl.

Günstig. Meßlocal gesucht.
Hedistück & Berninghaus, Breckerfeld.

Welches Geschäft in verkehrsreicher Straße Leipzigs würde einen kl. Platz, ca. 1 □m, im Schaufenster gegen Vergütung abtreten? Off. u. **L. 210** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Laden
gesucht.
Ein geräumiger Laden, möglichst mit zwei Schaufenstern, wird im Innern der Stadt per jetzt oder per Ostern zu miethen gesucht.
Offerten mit Angabe des Preises, sowie der Lage unter **O. B. 787 „Invalidendank", hier,** erwünscht.

Per 1. April 1899 im Centrum oder Nordviertel ein **mittl. Laden** oder 1—2 Zimmer in 1. od. 2. Etage als **Geschäftslocal** zu miethen gesucht. Adressen unter **N. V. 763 „Invalidendank", hier.**

Leerer Laden, mögl. inn. Stadt, passend zu Productengesch., z. 1. April zu miethen ges. Off. erb. u. E. H. Annoncen-Exp. Brühl 16.

Sofort zu miethen gesucht
helle Niederlagsräume, Parterre, geräumig. Offerten mit Angabe der Größe und des Preises sub D. 17 Expedition d. Blattes.

Sofort zu miethen gesucht
helle Niederlagsräume,
Parterre, geräumig. Offerten mit Angabe der Größe und des Preises sub D. 18 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Heller Fabrikraum mit Dampfkraft, ca. 150 □m, per 1. April in der inn. Vorstadt zu miethen ges. Off. u. **D. 30** Exp. d. Bl. erb.

Per 1. April 1899 zu miethen ges.
eine geräumige, helle **Wohnung** (ca. 5 Zimmer u. Zubehör), gleichzeitig passend zu Geschäftszwecken. Off. nur mit genauer Angabe von Lage, Preis und Anzahl der Räumlichkeiten erbeten an Cigarettenfabrik **Saxonia,** Leipzig.

Gesucht wird für alleinstehende Dame in mittleren Jahren eine
kleine Wohnung
im Preise bis zu 400 ℳ in anständigem ruhigen Hause per 1. April oder früher. Gef. Offerten **u. D. 6** in die Exp. d. Bl. erb.

Brautpaar (Beamter) sucht **Wohnung** per 1./1. oder 1./2., möglichst Süd- oder Westviertel, Preis 300 ℳ
Gef. Offerten unter B. 356 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Gesucht wird für sofort oder später fr. Wohnung im Pr. von 600—700 ℳ, Westviertel bevorz. Off. u. P. L. 11 an Volkmar Klister, Zeitzer Str. 35.

Eine alleinstehende Dame sucht pr. 1. Febr. oder 1. April 1899 eine **Wohnung** mit Bad im Preise von 500 ℳ. Adressen unter D. 32 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Junges Ehepaar sucht 1. April ein im Osten Leipzigs gelegenes freundliches **Logis,** Preis 450—480 ℳ. Offerten unter D. 24 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kleine Wohnung ges. im Concerthausviert. von 2 Damen per 1./4. Offerten erb. unter **N. U. 761 „Invalidendank", hier.**

Einz. Dame s. **Wohn.** v. 7—800 ℳ Nähe Königsplatz. Off. **D. 27** in die Exp. d. Bl.

Eine **Wohnung** im Preise v. 250—300 ℳ per sof. ges. Off. u. Z. 4 Weltplatz 32.

Mittleres Logis zum Preise von ℳ 400 bis spätestens 15. Januar 1899 gesucht. Off. an **Emil Schmidt, Josephinenstr. 33, II.**

Gesucht 1. April oder früher **Wohnung,** Vorort oder Nähe Leipzigs, 6 Zim. m. Zub., Veranda u. Garten. Off. m. Pr. erb. unter O. F. 88 Filiale d. Bl., **Katharinenstr. 14.**

Garçon-Logis
mit voller Pension
in guter Familie per Ostern 1899 für jungen Mann von 17 Jahren gesucht. Bevorzugt Nord- oder West-Viertel. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **L. M. 6606** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Junger Mann sucht per 15./1. **besseres Garçonlogis,** event. mit Pension; Pianoforte erwünscht.
Offerten mit Preisangabe unter C. 247 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Kaufmann sucht p. 1./1. **Garçonlogis** ev. mit Mittagstisch. Gef. Off. mit Preis unter M. M. Fil., Katharinenstr. 14.

Feines Garçonlogis in der Nähe des Gerichts gesucht. Angebote unter H. 357 in der Filiale d. Bl., Königsplatz 7, abzugeben.

Garçonlogis f. Musikstud. ges., Concertviert., ca. 25 ℳ Off. u. Boyes Handelsstraße 3, II.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
mit 2 Betten v. 3. bis 15. Jan. zu miethen gesucht. Offerten unter **L. R. 10273 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Aelterer Mediciner **sucht Wohn- und Schlafzimmer** in der Nähe der Institute. Offerten mit Preisangabe hauptpostlagernd sub **H. H. 100** erbeten.

Aelter. kinderl. Wittwer sucht separate **leere Stube** mit Nebenraum in ruhigem Hause, nicht Dach. Offerten u. **N. Z. 764 „Invalidendank",** hier, erbeten.

Leere Stube m. kl. Raum v. einz. ält. Beamtenw. Ost. 99 ges., inn. Süd- od. Ostviert. bevorzugt. Off. erbeten u. H. R. 54 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Gesucht von einem Herren einfach möbl., durchaus ungest. **Zimmer.** Sep. Eingang bevorzugt. Off. mit Preis unter **„J. 6259"** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Dame mit zwölfjähr. Nichte sucht zwei möbl., zusammenhäng. **Zimmer,** Sonnenseite, mit 2 Betten, ev. Pianino, nebst Kochgelegenheit, einzige Vermiethung, v. 6. Jan. Off. mit Preisang. u. D. 31 in die Expedition d. Bl.

Junger Franzose sucht Pension
in feiner, wenn möglich katholischer, Familie für ein Jahr vom 1. Januar ab. Offerten sub D. 35 an die Expedition dieses Blattes.

Vermiethungen.

Flügel, Pianinos,
Harmoniums, mit u. ohne Orgel-Pedal, vermiethet **O. A. Klemm,** Neumarkt 28, I.
Kgl. Sächs. Hof-Musikalienhdlg.

Pianinos billig zu verm. **Jacobstraße 7**

Betten werden verliehen Nicolaistraße 8, I.

Kleines Geschäftshaus,
auch zu ruhigem Gewerbe passend, innere Stadt gelegen, ist sofort oder später zu vermiethen. Off. C. 126 Exped. dss. Bl. erb.

Bäckerei
in **L.-Neudnitz,** gute Lage, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Verhältnisse halber per 1. April 1899 zu vermiethen. Offerten unter **D. 4** Expedition dieses Blattes erb.

Geschäfts-Local
(4 Räume), ℳ 400 p. a., **Gellertstr. 16, pt.,** sofort od. später zu vermiethen. Näheres bei **A. Bundesmann,** Dresdner Straße 10.

Helle Geschäftsläden
in Colonnadenstrasse No. 2
mit hochel. Schaufenstern neuest. Constr., für Cig.-, Chocol.-, Delic.-Gesch. pass., sof. od. spät. zu verm.
Näheres **Colonnadenstr. 17, I.**

Laden für Productengeschäft, mit Schlachthaus, Räucherkammer rc., per 1. April 1899, 750 ℳ, zu vermiethen **Kochstraße Nr. 118.**

1 Laden zu vermieten Emilienstraße 46.

Connew., Brandstr. 30 **1 Laden m. Wohn.** u. ev. m. Niederl. od. Pferdest., pass. f. Milch- od. Grünwaaren- u. Gefl.-Hdl., p. Ost. um 600.— zu verm. Näh. Brandstr. 32, I., b. **Gottschalk.**

Laden
nebst **Logis,** bester Lage Lindenaus, 2 Schaufenster, zum 1./4. 99 zu vermiethen.
Näheres Lützner Straße 36, I. rechts.

Laden
nebst 4 dazu geh. Räum. in Vorort e. groß. Stadt, ca. 20,000 Einw., passend für ein Herren-Kleider-Gesch., da noch keins a. Platze. Miethe 600 ℳ. Offerten unter U. L. 64462 beförd. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Kleines Contor mit **Niederlage,** eignet sich auch als **Werkstatt,** zu vermiethen **Zeitzer Str. 7, part. rechts.**

Fabrikräume
am Bayerischen Bahnhof, 200 qm, für Engros-Geschäft oder ruhige Fabrikation geeignet, zu vermiethen.
Näh. Colonnadenstrasse 17, I.

Grosse Fabrikräume ca. 1500 m. Einrichtg. f. Dampfanlage, L.-Lindenau zu vermiethen. **F. Hunger, Lpzg. Markt 8.**

Werkstellen von 200—600 ℳ, so auch
Wohnungen v. 520—840 ℳ p. 1./1. zu vermiethen
Salomonstr. 25b, Seitenflügel, im Contor.

Kl. Werkstatt zu vermiethen außer der Messe **Hainstraße 23, im Durchgang.** Näheres beim Hausmann daselbst.

3 helle große Werkstellen, je 80 □M. Part. und 1. Et., zu jedem Gewerbe passend, 3 Seiten Licht, sofort oder 1. April zu vermiethen. **Näh. Fregestr. 22, bei E. Scharad.**

2 helle geräum. Werkstellen,
auch geth., pass. f. jedes Gewerbe, auch als **Kohlendpl., Brandvorwerkstraße 55** miethfrei. Bequ. Einfahrt, gr. Hof. Näh. **Kaiser-Wilhelmstraße 14,** Contor.

Kleine Werkstelle od. Niederlage
(Nähe Markt, Lindenau), welche direct mit großen Kellereien in Verbindung gebracht werden kann, sof. od. spät. zu verm. Näh. Lindenau, Harkortstraße 7, I. r.

Werkstatt, hell und geräumig, 8 Fenster Front, in **Plagwitz** per 1. Jan. 99 zu verm. durch **P. Koch,** Grimmaische Straße 26.

Wurstküche mit Räucherei
Moltkestraße 23, p., gleich oder später. Näheres **Contor, Kaiser-Wilhelmstr. 14.**

Niederlage,
zimmerartiges Souterrain, 3 Räume, Südvorstadt, **miethfrei.** Näheres **Kaiser-Wilhelmstr. 14, Contor.**

2 große schöne
Niederlagen
sind **Ritterstraße 17** beim Besitzer 2. Et. zu vermiethen.

2 Pferdeställe, 4 Stände,
Kronprinzstraße 21, auch getheilt, mit Wagenremise u. Futterboden miethfrei. Näh. Contor **Kaiser-Wilhelmstraße 14.**

Hochparterre,
geräumige und praktische Wohnung — 3 zweifenstr., 2 einfenstr. Zimmer, Bad, Wasserclosét rc. — à 700, sofort oder später zu vermiethen **Arndtstraße Nr. 35, Eckladen.**

Marienstraße 21
ist die **Parterre-Wohnung** links mit Sout. f. 1000 ℳ zum 1. April zu vermiethen.

Friedr.-Liststr. 32
1. Stock rechts per sofort zu verm., fünf Zimmer und Zubehör, neu vorger., 800 ℳ p. anno. Näheres **Thieme'sche Brauerei.**

Arndtstrasse 25
per 1. April **1. Etage,** 4 gr. Zimmer, 2 Kammern, reichl. Zubehör, Garten. Näheres beim Hausm. **Liebing,** Mittelgeb. part.

1. Etage,
geräumige, freundliche Wohnung, an kleine Familie per 1. April 1899 à 550 ℳ zu vermiethen **Arndtstraße 35, Eckladen.**

Schöne, frdl. **Wohnung,** 2 gr. Z. u. Küche i. 1. Stock, passend für ältere Dame oder kinderloses Ehepaar, per 1. Januar für 360 ℳ zu vermiethen **Kochstraße Nr. 27, I. r.**

Elisenstr. 46 halbe erste Etage, 4 Zimmer, 2 Kamm. u. Zubeh., Trockenbod., 1. April zu vermiethen. Näheres parterre.

Thomasiusstraße 5 Verziehung halber sehr geräumige **3. Etage** sofort oder per Ostern für 950 ℳ zu vermiethen bei **Döberitz.**

Leplaystraße 8 ½, 3. Etage 1. April zu vermiethen, bestehend aus 5 Zim., Kammer, Badestube, Bodenkammer und Zubehör. Näheres beim Hausmann, Sout.

Lampestrasse 12, **3. Et. links, 4 Zim., 2 K. u. s. w., 880 Mk., per 1. April.**

Nicolaistr. 15
geräumige Wohnung in IV. Etage per 1. April 1899 zu vermiethen, 600 ℳ. Näh. durch R.-A. **Dr. Schiller,** Petersstr. 37, II.

Blumengasse 9
eine Wohnung, 1 Stube, 2 K., 1 K., 1 K., per 1. Januar 99 zu vermiethen, ℳ 240.

Weggangsh. sof. ein schönes **kleines Logis** zu vermiethen **Körnerstr. 44,** Hof I. links.

1./4. eleg. **Logis** z. v. 400 ℳ, Gerichtsw. 11, I. Ecke.

Neudnitz.
Zu vermiethen per 1. Januar ein freundliches Familienlogis, Preis 64 Thlr. Näheres Feldstraße 18.

Die herrschaftl. 1. Etage, ganz od. geth., **Gohlis,** Böhmestraße 5, ist sofort zu verm. **O. Geisenheyner,** 2 Tr. r.

Gohlis, Blumenstr. 26, nah. H. Wohnl., kl. Log. 1. Et. einzelne Dame sof. 300 ℳ z. verm. Das. 1. Et.

Im Neubau L.-Lindenau,
Leipziger Straße 2, sind noch ½ **erste** und ½ **zweite Etage** zu vermiethen, selb. sind der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Näh. L.-Lindenau, Markt 16, **Herm. Busch.**

Wohnungen mit Gärten,
4, 3 St., 1—3 K., Küche, Spk. 250, 290, 320 ℳ, z. verm. d. Hausmann Lindenau, Lutherstr. 15, III. lks.

Kleinzschocher,
am Schmuckplatz,
Gerhardstr., sind per Ostern schön gelegene, der Neuzeit entsprechend eingerichtete **Logis** für 350 bis 450 ℳ zu vermiethen.
Näheres Kleinzschocher, Bahnhofstr. 1, I.

Naunhof.
In neuerb. Landhaus, 1. Et., besteh. aus 3 Zimm., Kammern, Küche und Zubeh. per 1. April an ruhige, anständ. Leute zu verm. **Näheres beim Besitzer Otto Franz.**

Dölitz, Bornaische Str. 15 die 2. Et. (5 Zimmer, 1 Küche, 1 Speisek.) mit sch. Garten- u. Baden, um 550 ℳ per Ost. zu vermiethen. Näh. b. Bes. Gey daselbst.

Ein Logis in neugeb. Hause mit 9 Piecen in 1. Et. u. Boden., sep. Treppenh., auf Wunsch m. Garten, in gr. Dorfe, Post, Arzt u. Thierarzt im Orte, da viel Wald in der Nähe, für Sommerfr. pass., auch für Herrsch., m. ein ruh. Landl. w., ist z. Pr. v. 400 ℳ jährl. zu verm. u. 1. März oder 1. April zu beziehen. Off. unter C. 220 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Garçon-Logis,
bestehend aus je Salon mit Cabinet und Balcon, neu eingerichtet, fein, bei einzelner Dame, in bevorzugtem, ruhigem Hause sofort zu vermiethen **Lindenstr. 20, II. r.**

Matthäikirchhof 6, part. freundliches **Garçonlogis** an solide Dame zu verm.

Frdl. Garçonl. in ruhigem Hause, einzige **Vermieth.,** bei ält. Dame Johannisg. 31, II.

Universitätsstraße 2
das ganze zweite **Stockwerk,** 9 Fenster nach der Grimmaischen Straße, 13 Fenster nach der Universitätsstraße, zu Geschäfts- und Wohnzwecken geeignet, vom 1. April 1899 ab anderweit zu vermiethen durch
Rechtsanwalt **Harich,** Universitätsstraße 4, I.

Hinter der Börse, **Packhofstraße 5,** sind zum 1. April 1899
Bureauräume und Comptoirs,
sowie größere und kleinere trockene
Niederlagen
zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst oder Albertstraße 28, III. links.

Grimmaische Straße 27
im I. Obergeschoss grosses Geschäfts-Local,
sehr passend für **Bank, Anwalts-Bureau oder für Aerzte,** per sofort oder später zu vergeben. Obiges ist mit elektrischer Anlage und Dampfheizung versehen, **auch ist** ein zweiter Aufgang vorhanden für ev. Waaren. Näheres **Waldstraße 21.**

Neubau Nordstr. 19
sind per **1. April 1899** noch gr. helle **Geschäftsräume, Arbeitssäle, gr. Keller** und **2 herrschaftl. Wohnungen** im Preis von 1000—1100 ℳ zu vermiethen.
Näheres beim Polier oder bei **Otto Rohde,** Leipzig, Moltkestraße 57, II.

1 Geschäftslocal mit Verkaufsladen,
Augustusplatz 1, Erdgeschoß, zus. ca. 600 qm Belegfläche, auch getheilt, sofort oder später, **1 Geschäftslocal,** Johannisgasse 3, Zwischengeschoß, ca. 180 qm Belegfläche, sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister.

Grosser Eck-Laden
mit **2 Schaufenstern** und **1 kleiner desgleichen** mit **Nebenräumen** sind vom 1./1. 99 an oder später **Wintergartenstraße 11** zu vermiethen durch **Dr. Friederici,** An der Pleiße 7.

Läden
in **modernem Neubau, prima Geschäftslage, zu vermiethen.** Offerten unter **V. S. 841 „Invalidendank", hier,** erbeten.

Mozartstraße 5, am Concerthaus, zum 1. April zu vermiethen
grosser Laden, event. getheilt, mit Nebenräumen rc. Näheres 1. Etage im Baubureau.

Südstraße 84 **sehr eleg. Parterrewohnung, besteh. aus 4 großen Stuben, Bad, Mädchenkammer, Küche nebst Zub., per 1. April 1898 miethfrei. Preis 850 ℳ per Jahr. Loeffler & Hartenstein.**

Versetzungshalber ist eine
prachtvolle 1. Etage,
bestehend aus 6 Zimmern, Veranda, Bad und reichlichem Zubehör, für 1300 ℳ per 1. April 1899 zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann in **Gohlis, Sedanstraße 7, IV.**

Bismarckstrasse 2
herrschaftl. 1. Etage für 3000 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

1. Et. gesunde, schöne Wohnung, 6 Zimm., Bad, Veranda, Mädcheng. rc. (rings um Gärten) zu verm., sogl. oder Ostern zu bez., ev. mit Part. mit Gart. u. Veranda z. Wohng. od. Geschäftsgw. zu verm. Zu meld. **Carlstr. 7, p.**

Windmühlenweg No. 3.
Zu vermiethen per sofort oder später:
Herrschaftliche Wohnung, 1. Stock, 6 Piecen und Zubehör, Preis 1050 ℳ.
Ferner per 1. April 1899:
Herrschaftliche Wohnung, 2. Stock, 6 Piecen und Zubehör, Preis 1010 ℳ, erstere Wohnung stets zu besichtigen, letztere von 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags. Meldung beim Hausmeister Hof links I.

Braustraße 1, Ecke Schleußiger Weg, 2. Etage, 4 Zimmer, Balcon, Kammer, Küche, Zubehör, für 700 ℳ sofort zu verm. Näheres Braustr. 1, III.

Sogleich oder 1. April beziehbar
freundliche, geräumige, neu hergerichtete Wohnung in 2. Etage (3fenstr. Salon, 2 gr. 2fenstr. Zimmer mit Alkoven, 2 gr. u. 1 kl. 1fenstr. Zimmer, Küche, Kammer, Boden, 2 Keller), Preis 1150 ℳ. Näheres **Albertstraße 27, beim Hausmann (Klingel), oder Elisenstraße 43, I., beim Besitzer.**

Dorotheenplatz Nr. 1, in II. Etage links,
ist eine **herrschaftliche Wohnung von jetzt oder später ab für 1500 ℳ** und vom 1. April 1899 ab daselbst **II. Etage rechts eine dergleichen Wohnung für 1700 ℳ** zu vermiethen. Beide Wohnungen werden auch zu **Contorzwecken,** wozu sie sich ihrer Lage nach **vorzüglich eignen,** vermiethet. Besichtigung von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags.
Justizrath **Zinkeisen,** Kleine Burggasse 4, I.

Südstr. 34, am Andreasplatz,
ist die herrschaftliche 2. Etage, 8 Zimmer, Glas-Veranda, Bad, Garten und reichl. Zubehör, für 1500 ℳ sofort oder später zu verm. Näh. b. Hausmann.

Scharnhorststr. No. 6
Eckhaus, gegenüber dem großen freien Platz und der Andreaskirche, **miethfrei 2. und 3. Etage, herrschaftl.,** 12 part. Wohnräume, Küche, Bad, Closets, Gas, **4. Etage getheilt,** Waschhaus, viel Keller- und Bodenräume. Näheres **Kaiser-Wilhelmstr. 14, Contor.**

Schenkendorfstrasse 61
(in feiner und gesunder Lage)
ist das zweite, **herrschaftlich einger. Obergeschoß,** bestehend aus 6 Zimmern, Diele, großer Veranda, Bad, Küche, Keller, Boden und Zubehör, für 1350 ℳ per 1. April 1899 zu vermiethen. Zu erfragen parterre beim Besitzer.

Bayerische Strasse 10
ist die 3. Etage per 1. Jan. event. 1. April zu vermieth.
Preis 950 ℳ. Näheres daselbst Parterre.

Funkenburgstrasse No. 4
hochherrschaftliche Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im neu erbauten Hause per sofort oder 1. April 1899 zu vermiethen. Näheres daselbst.

Zu vermiethen per sofort oder später in **Leipzig-Eutritzsch,** Delitzscher Straße,
2 Villen-Hochparterre-Wohnungen,
die event. verbunden werden können, bestehend je aus 5 Zimmern mit Erker und Veranda, Vorzimmer, Garderobe, Bad, Küche, Speise- und Mädchenkammer, 2 Mansardenzimmer, Zubehör und Garten. Preis 1250 ℳ.
Näheres **Leipzig-Eutritzsch,** Carolastraße 1, bei **Oertel,** oder **Bank für Grundbesitz, Leipzig,** Schillerstraße 6.

L.-Eutritzsch, Carolastrasse,
Wohn. mit Garten, 2 zweif., 2 einf. Zim., Küche, Bad, Mädchenk. u. Zub. p. sof. od. später zu verm. Preis 800 und 900 ℳ. Näheres daselbst Delitzscher Straße 7, Contor.

Villa Blumenstraße 19 in L.-Eutritzsch
Hochparterre, nahe Pferdebahn u. Straßenb., Salon, 6 Räume, Bad, 2 Wasserclos., reichl. Zubeh., Garten, Ostern miethfrei. Näheres Contor Kaiser-Wilhelmstraße 14.

L.-Eutritzsch, Carolastraße 11,
schöne, ruhige Lage, hochherrschaftliche Wohnungen mit Garten, geth. Etagen, 4 oder 5 Zimmer, oder ganze Etagen, 9 Zimmer, reichliches Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, elegant möblirt, billig zu vermiethen. Gerhard's Garten 9, III. links.

Garçonlogis, Ecke Floßplatz, freie Aussi., gut einger. Wohn. mit angrenz. Schlafzimm. an gebild. Herrn zu verm. Dufourstr. 1, II. lks.

Eleg. möbl. Garçonlogis an e. f. jg. Herrn zu vermiethen
Rosenthalgasse 9, II. links.

Garçonlogis, 1, 2, 3 Zimm., sehr ruhig, elegant, sofort frei, schöne Lage, Lange Str. 28, p. lks., am Marienplatz.

Freundl. Garçonlogis Dresdner Straße 62, 2. Etage links.

Fr. Garçonl. zu vm. Reudnitzer Str. 12, III. r.

Ein frdl. **Garçonlogis** ist sofort oder später zu verm. Matthäikirchhof 28, I. r.

Freundl. Garçonlogis sofort zu verm. Waffendorfer Straße 42, III., bei **Kreis.**

Fein möbl. **Garçonlogis** mit franz. Bett per 1. Januar **Roßplatz 26, G.-G. III.**

Gohlis, Hallesche Str. 62, III. l. freundl. geräum. **Garçonlogis** zu vermiethen.

Eleg. möbl. Garçonlogis, Hochparterre, Sonnenseite, zu vermiethen Elsterstr. 6, part.

Garçonlogis, f. möbl., mit Schreibtisch, zu verm. Promenadenstr. 17, II. r., Ecke Thomasiusstr.

2 Garçonlogis sofort billig zu vermiethen **Sternwartenstraße 39, IV.**

Separat hochelg. Garçonl. nahe Augustusplatz, sof. a. Tage, Woch., Mon. Nürnb. Str. 9, III. b. Wm.

Frdl. **Garçonwohnung** f. 1 od. 2 Herren sofort zu vermiethen Sedanstraße 11, II. r.

Garçonlogis, sehr gut möbl., für 1 od. 2 H. Uferstraße 19, III. l.

Freundl. **Garçonlogis** für 1 od. 2 Herren mit oder ohne Pension Querstr. 15, I. r.

Fein. **Garçonlogis** mit Badeeinr. und Pianino sof. od. Jan., Hochpt., Albertstr. 31, l.

Garçonl., Neubau 3, Eberhardstr. 6, part.

Garçonlogis sofort Hospitalstr. 26, III. l.

Garçonl., frdl., ruh., f. H. bill. Hospitalstr. 26, I. l.

Garçonl m. K. u. Be. 17 M Windmühlenstr. 12, r.

Frdl. ruh. Garçonl. z. v. Alexanderstr. 10, pt. r.

Bess. sep. Garçon. m. Schrb. Nürnb. Str. 35, III. r.

Garçonl., ev. Pension, zu vm. Gerberstr. 12, II.

Gellertstr. 4, IV. l., fr. **Garçonl.,** N. Augustusplatz.

Garçonlogis 15 M Kurprinzstr. 20, III. rechts.

Garçonlogis zu verm. Blücherstr. 43, I. l.

Garçonlogis, Monat 12 M Gartenstr. 17, IV. r.

Fr. **Garçonl.** z. ver. K.-Johannstraße 1, IV. l.

Garçl. m. K. u. B., 16 M, o. W. m. M. Erdmannstr. 5, II. r.

Elegant möblirtes **Wohn- u. Schlafzimmer** in feinem Hause per sofort zu vermiethen. Gef. Offerten unter A. L. in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

Möbl. Stube mit Schlafz., 1 od. 2 Herren, sof. zu verm. Reudnitz, Roßstr. 27, IV. r.

Concess. Privatlogis I. Ranges Czermak's Garten 12, p. und I., **möbl. Zimmer auf Tage und Wochen.**

Freundl. Zimmer mit Pension zum 1. Januar zu vermiethen Poststraße 3, 3. Etage, rechts.

2–3 herrl. Zimmer
h. leer an nur fn. Herrn zu verm. Dufourstr. 12, I.

Elegant u. comfort. einger. Zimmer u. vorzüglicher Mittagstisch in Pension Ahlemann, Königsplatz 17, II.

Per 1. Jan. 1 gut möbl. Zimmer m. vorzügl. Pension, freie Lage, feines Haus, **Bad Nürnberger Str. 48, II.**

Großes leeres Zimmer für **Herren,** auch zum **Einstellen von Möbeln** geeignet, Villa Elsterstraße 38, III. zu vermiethen.

Frdl. möbl. St. a. anst. H. p. 1./1. 20 zu verm. Neuschönefeld, Gustav-Hartorfstr. 6, IV. r.

Bei anst. kinderl. Wwe. möbl. Zimmer zu vermiethen **Brüderstr. 6, II. rechts.**

Gesundes, ruh. **möbl. Zimmer,** nahe Krystall-Palast, für 1–2 Hrn. zu verm. Mittelstr. 3, II.

Ein **möbl. Zimmer mit Pension** zu vermiethen Lindenstraße 2, 2. Etage.

Möbl. Zimmer mit Schlafstube ist sofort zu vermiethen Colonnadenstraße 26, II. lks.

Leere Stube für einen Herrn od. Dame zu vermiethen Münzgasse Nr. 5, Restaurant.

Frdl. möbl. **Zimmer** für 1 oder 2 Herren per 1. Januar **Groß. Zschocher Str. 10, I. l.**

---

ff. Privatlogis tage- u. wochenweise Windmühlenstr. 49, p. r.

Fr. möbl. Z. f. H., 15 M, Ranst. Steinw. 44, I. r.

Gr. leere Stube, Villa, Elsterstr. 38, III.

Möbl. Zimmer z. verm. Johannisplatz 3.

Frdl. möbl. **Stube** f. H. Sternwartenstr. 40, II. l.

Frdl. möbl. Stube Dörrienstr. 11, IV. r.

Möbl. Zimmer zu verm. Querstr. 3, II. r.

Frdl. möbl. Zimmer sofort Magazingasse 5, I.

Frdl. St. mit Piano M. 3.50 Schulstr. 2, V. l.

Möbl. Zimm., 12 M, frei Salomonstr. 8, Hh. III.

Gr. St. f. 2 H. b. z. verm. Grimm. Str. 13, II., Stgb.

Möbl. Zimmer für 2 Herren od. 2 anst. Damen als Schlafstelle zu verm. Matthäikirchhof 15, II.

Frdl. möbl. St. a. **Schlafst.** Sternwartenstr. 26, I.

Schlafstelle für 2 anst. Mädch., Familienanschluß, Gohlis, Straßburger Str. 14, IV. l.

Zwei freundliche **Schlafstellen** zu vermiethen Uferstraße 8, 4. Etage.

Schlafst. Petersstr. 37, Tr. B, III. Lorenz.

Schlafstelle f. 1 Hrn. Kurprinzstr. 22, III. r.

Bess. Schlafst. f. Hrn. Constantinstraße 8, 3 Tr. lks.

Schlafst. f. anst. Mdch. sof. z. v. Kl. Fleischerg. 10, u. II. l.

Frdl. **Schlafst.** f. H. Windmühlenstr. 7, r., 1. Etage.

Fr. Schlafst. f. D. z. v. Katharinenstr. 10, Tr. C, III.

Frdl. Schlafstelle frei Hallesche Str. 1, III.

Fr. Schlafst. f. anst. Mädch. sof. Burgstr. 22, II.

Schlafstelle f. Herren Hainstr. 10, Tr. A, 2½ Tr.

Frdl. Schlafst. Gr. Fleischerg. 20, Tr. B, II. lks.

Off. frdl. **Schlafstellen** f. heizb. Stube f. anständ. Mädch. Ranst. Steinweg 12, Tr. B, III. r.

Eine **sol. Pension** find. ein Knabe, auch zwei, welche Ostern 99 das Gymnas. bes., in e. hies. Beamten-Fam. Der Sohn, Quart., kann die Schularbeiten beaufsicht. Off. unter C. 241 an die Expedition dieses Blattes.

Vorzügliche Pension Dufourstraße 12, I.

Pension mit schönem Zimmer Promenadenstraße 33, II.

Pension, g. empf., pr. M. 50, Windmühlstr. 42, I. l.

F. Pension mit schön. Zimmer Dufourstr. 12, I.

Pension, ganz n. Augustusplatz, Dörrienstr. 5/7, II.

Für Familien- und kleine Vereinsfestlichkeiten eignet sich besonders der fl., **renovirte Saal im Etablissement Tivoli.**

Panorama

Restaurant.

Heute Specialität: Karpfen blau und Karpfen polnisch.

Best gepflegte Riebeck'sche und echt Bayerische Biere.

Oswald Schlinke.

Variété Albert-Theater.

Bayerische Str. Nr. 8/10. Hôtel Stadt Nürnberg, am Bayerischen Bahnhof.

Heute Freitag, den 30. December, bis 15. Januar täglich

Künstler-Specialitäten-Vorstellung.

11 Attractionen allerersten Ranges 11.

The Meers,	Schwest. Sandberg	Th. Lippart,
die beiden Drahtseilkünstler der Gegenwart.	Schwed. Vaudeville mit Gesang und Tanz.	urkomischer Gesangs- u. Tanz-Humorist.

Anfang 8 Uhr Abends. Vorverkauf von 11–4 Uhr.
Preise: Loge 2 M, Sperrsitz 1,50 M und 1 M, Balcon 75 ₰, Vorderreihe 1 M, Promenade 75 ₰, Parquet 75 u. 50 ₰. Dutzendkarten haben Giltigkeit.

Sylvester: Nach der Vorstellung **großer Ball.** Besucher der Vorstellung haben freien Zutritt.

Nähe der Bahnhöfe. **Gute Quelle** Brühl No. 42.

Leipzigs ältestes Variété.

Täglich Künstler-Vorstellung.

U. A. Gebr. Albertus, I. Sächs. Scenen-Duo, Geschw. Wendt gen. Die Ballon-Menschen, Mst. Dawison, Musical-Clown.

Anfang 8 Uhr. Entrée 40 ₰. *J. Stahlbauer.*

Weinstube Portal rechts: Elsa Peruer.

Tunnel: Auftreten der Concertgesellschaft Schroeder (5 Damen, 3 Herren). Anfang 6 Uhr.

Katharinenstr. 25. **Café Museum.** Katharinenstr. 25.

(Inh. Emil Stäger.)

1. Etage: Täglich Concert der Damencapelle „Carmen".
2. Etage: Großer Billardsaal mit 3 neuen Billards renovirt. Gesellschaftszimmer mit Piano frei.

Morgen Grosse Sylvesterfeier.

Pantheon, Heute sowie jeden Freitag **Ballmusik.** Treffpunct der lustigen Welt. Ergebenst ladet ein J. Munkelt.

Dresdner Straße Nr. 20.

Morgen Sonnabend Sylvester-Ball.

Schloßkeller.

Morgen großer Sylvester-Ball.

Anfang 7 Uhr. Max Hässler.

Hotel Schloß

Drachenfels.

August Schöpfel.

Heute

Concert, Ball und Schlachtfest.

NB. Hochfeine, nach Thüringer Recept zubereitete, ganz magere Blut- und Leberwurst wird auch außer dem Hause à Pfd. 1 M abgegeben.

Morgen: Sylvester-Ball.

Bachmann's Weinstuben

(Eingang von der Weststraße.) **Seitenstrasse 2.** (Eingang von der Alexanderstraße.) Angenehmer Aufenthalt. — Geöffnet bis 2 Uhr. — Flotte Bedienung.

Restaurant u. Café, Schloßg. 10. Täglich großes Münchener

Kast's Bockbierfest

mit großem Humoristen-Frei-Concert.
ff. Bockwürstchen. Vorzügliche Küche.

Kulmbacher Brauhof,

Peterstr. 18, part. u. 1. Et., vorm. A. Kallitz, Peterstr. 18, part. u. 1. Et.
Heute Abend ***Karpfen*** poln. und ***Leberknödel*** mit Kraut.
Bier hell u. dunkel hochf. C. Wiegner.

Reichelt's Kulmbacher Hof Schloßgasse

Schinken in Brodteig.
Morgen Schweinsknoch. m. Kloss
Biere, hell und dunkel, von L. Eberlein, Kulmbach, vorzüglich.

Rottig's Restaurant,

16 Schulstraße 16.

Heute Schinken in Brodteig.

ff. Culmbacher von Math. Herlne I. liefere 18 Fl. f. 3 M f. H. G. Gerhardt.

Bären-Schänke M. Finzel. Nicolaistr. 15.

Heute Abend **Schinken in Brodteig.**

Bier, hell und dunkel, hochfein.

Krystall-Palast — Albert-Halle.

Gänzlich neuer Spielplan.

Carl Maxstadt mit seiner neuesten Scene „Der Maskenball".
Family Dunham, die grossartigsten Luftturner der Welt.
Quartett Legay, Pariser Excentrique-Tänzer.
Leo, Ventriloquist. **Hella Collier,** Soubrette. **Paul Spadoni** und **Miss Agnes,** Jongleur-Act. **Elsie Leslie,** australische Tänzerin. **Bellonie** und **Marietta,** Equilibristen mit dressirten Kakadus. **Geschwister O'Meers,** Drahtseilkünstler. **Harry Bargoldi,** einbeiniger Universal-Artist. **Antimatograph.**

Anfang ½8 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Sonnabend, den 31. Decbr., in sämmtlichen Räumen **Sylvester-Feier u. Ball.**

Battenberg.

Leipzigs schönstes Variété-Theater.

Strassenbahnverbindung mit allen Linien.

Täglich Abends 8 Uhr

Künstler-Vorstellung.

Nur noch einige Tage bleiben die jetzigen bedeutenden Specialitäten.
Numerirte Billets bei Herrn Franz Stein, Markt 16, und Battenberg.

Burgkeller.

Prachtvolle Christbäume, elektrisch (farbig) erleuchtet.
Grossartige Weihnachtsdecoration.
Heute Freitag:

Familien-Concert

ausgeführt vom Concert-Orchester des Herrn Musikdir. Franz Eyle.
Anfang 8 Uhr. Heute: C. Steinock.
Specialgericht: **Pichelsteiner.**

Parterre. C. Kupfer. **Pologne.** Parterre. C. Kupfer.

Concert- und Restaurations-Etablissement I. Ranges.

Täglich: Grosse humoristische Concerte des Bortfelder Bauern-Ensembles.

Vorletzter Tag! Vorletzter Tag!

Hôtel de Saxe.

Täglich Künstler-Concerte

von der überall beliebten Gesellschaft „Borussia" (Dir.: Hans Starp).

Anfang ½8 Uhr. Programm 20 ₰.
ff. Zacherlbräu à Glas 20 ₰. (Gute Küche.) G. Hübner.

Etablissement Tivoli.

Sonnabend, den 31. December.

Grosser Sylvester-Ball.

L. Hoffmann's Restaurant,

Gosenstube und Glascolonnaden.

Inhaber Bruno Fröhlich, gegenüber d. Krystall-Palast. Tel. A. I, 4983.

Heute Schinken in Brodteig.

NB. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 Pfg.

Nicolaistr. 6. **ELEFANTEN-SCHÄNKE**

Heute Freitag:

Ung. Goulasch

mit bayerischen Knödeln.
Stadtbekannte gute Küche.
ff. Rizzi-Bräu, Kulmbach (hell u. dunkel). *Franz Bastanier.*

Rathhausring No. 1.

Restaurant Wildner.

Heute Schlachtfest.

Maues Gosenstube für Feuerkugel.

Maues Gosenstube,

Gr. Feuerkugel.

Heute Schlachtfest.

Gose sehr gut.

Teleph. 4028. A. Escherneck.

Cajeri's Gosenstube „Ohne Bedenken", Gohlis.

Heute: Schlachtfest.

F. Hempel's Restaurant, neben d. Hauptpost.

Heute Schlachtfest.

Echt Pilsener I. Actien-Brauerei Pilsen 20 ₰.
Petzbräu Kulmbach 20 ₰. Münchner Riebeck 15 ₰.

Elsterthal L.-Schleussig. Heute, sowie jeden Freitag Schlachtfest empfiehlt C. Andreas. Telephon Nr. 5777.

Prager's Biertunnel. Heute Abend: **Schweinsknochen,** ff. Crostitzer Lagerbier u. echt Bayerisch, beides in ½-Liter-Gläsern, empfiehlt Carl Hermus.

Zill's Tunnel. Heute **Speckkuchen, Schweinsknochen.**
Bürgerl. Mittagstisch. Exquisite Biere u. Küche. Louis Treutler.

Hähle's Gosenstube Grosse Tuchhalle.

Heute Speckkuchen. Gose ganz vorzüglich.

Griech. Weinstube,

Salzgäßchen 7,
empfiehlt
griechisch. Rothweinpunsch,
à Fl. M 1,25 u. 2,50.

Vorzügl. Mittagstisch à 40 ₰ Querstr. 15, I.

Guten Mittagstisch

suchen 4 jg. Kaufl., à 70 ₰, in bess. Fam. Nähe Krystallp. Off. Hauptp. unt. H. M. 16 erb.

Verloren

grüne Ledertasche mit 170 M, Militairpaß-Legitimationskarte. Gegen hohe Belohnung in der Filiale d. Bl., Königsplatz 7, abzugeben.

Verl. 1. Feiertag e. R.-Uhr m. Kette v. Dresd. Bahnh. b. Marienpl. G. Bel. abz. Mariesst. 29, H. p.

Verloren

Mitte December ein **Stock** mit silbernem Griff und eingeschnittenem Namenszug. Gegen Belohnung abzug. Liebigstr. 3, II. r.

Verl. 1 **Tsch. u. Handtücher** v. Roßstr. bis Dresdn. Str. G. Bel. abzug. Roßstr. 43, IV., M.

Eine **Wagenlaterne** mit **Halter** auf dem Wege Blücherplatz bis Berliner Bahnhof verloren. Gegen Belohnung abzugeben Thalstraße Nr. 15.

Zugelaufen **1 Foxterrier,** Hündin, schw. ges. Kopf Sidonienstraße 36, IV. links.

Hund verlaufen,

Foxterrier, weiß am Kopf, schwarze Flecke, desgl. a. d. Schwanz-Wurzel. Gegen Belohnung abzugeben **Gellertstraße 6, I.**

Singakademie.

Heute Uebung im Saale der ersten Bürgerschule. **Damen 7 Uhr, Herren ausnahmslos pünctlich 8 Uhr.**

Frauen-Gewerbe-Verein.

Die Weihnachtsfeier findet **Sonntag, den 8. Januar, 7 Uhr Abends im Hotel Pologne** statt. Gäste zahlen 25 ₰ Eintritt.

Wohlthätigkeitsverein
Sächsische Fechtschule,
Verband Leipzig.
Hauptversammlung Sonnabend, d. 7. Januar 1899, Abends 9 Uhr im Tivoli, Zeitzer Str. 32.
T.-O.: 1) Geschäftsbericht. 2) Cassenbericht. 3) Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses. 4) Verschiedenes. — Neue Schulen und Mitgliedskarten sind beim Cassirer, Oberschmeister **Herm. Richter,** Hohe Str. 19, part., in Leipzig, von jetzt ab zu entnehmen. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet **der Vorstand.**

Zur Annahme von Beiträgen für ein

Neujahrs-Geschenk

an das Personal der Linien
Gohlis-Connewitz,
Gohlis-Kaiser-Wilhelmstrasse-Connewitz,
Möckern-Pestalozzistrasse und
Möckern-Bayerischer Bahnhof

der **Grossen Leipziger Strassenbahn** sind bereit:

Bruno Engelberg, Südplatz 2.	A. Rosenkranz, L.-Connewitz, „Eiskeller".
Carl Flatau, Petersteinweg 10.	Gust. Lange, L.-Gohlis, Leipziger Straße 6.
Wilh. Gründler, Pfaffendorfer Straße 24.	L. Bernitzsch, Goethestraße 5.
Gast. Hempel Nachf., L.-Connewitz, Leipziger St.	A. Quarg, Dufourstraße 1.

Carl Siebert, Restaurant, Möckern.

Erzgebirgscher

Weihnachtsberg

in der Turnhalle des Christl. Vereins junger Männer Johannisplatz 3, Hinterhaus part., darstellend
die Geburt Christi von der Erscheinung der Engel an bis zur Flucht nach Egypten mit beweglichen Figuren,
ausgeführt vom Bergverein zu Aue im Erzgebirge.
Geöffnet vom 24. December Nachmittags bis 6. Januar
täglich von 10 Uhr früh bis 9 Uhr Abends, Feiertags von früh 11 Uhr ab.
Eintrittsgeld: Erwachsene **50 ₰, Kinder 25 ₰.** — Reinertrag zu mildthätigen Zwecken.

Zu der am **30. December, Nachmittags 4 Uhr in Sanssouci** (Elsterstraße) stattfindenden

Bescheerungsfeier

werden Freunde und Gönner unseres Liebeswerkes hierdurch freundlichst eingeladen.
Das Comité für die Bescheerung von Kindern würdiger Armer in Leipzig-Altstadt.
D. Fricke, Vorsitz.

Chorverein des Gewandhauses.

Heute, Freitag, Abend 7 Uhr im kleinen Saale des Gewandhauses

Chor-Uebung.

Die Gewandhaus-Concertdirection.

Kaufmännischer Verein.

Heute **Freitag, 30. December 1898,** Abends 8½ Uhr **Wochenversammlung.**
Tagesordnung: Versteigerung der Zeitungen und Zeitschriften für das zweite Halbjahr 1898/99.

Die Bibliothek ist heute Abend geschlossen.

Morgen Sonnabend, 31. December 1898, Abends 8 Uhr

Sylvester-Feier.

Einzeichnungsliste liegt im Lesezimmer aus.
Der Vorstand.

Leipziger Musikerverein.

Dienstag, den 3. Januar 1899, Nachmittags 4 Uhr

Hauptversammlung im Vereinslocal (Mariengarten).

Tagesordnung: 1) Rechnungsablage. 2) Bekanntgabe der Rückantwort vom Rath der Stadt Leipzig über Einführung eines Schiedsgerichtes, eventuell Constituirung eines solchen. Unter Hinweis auf den Beschluß vom 8. Februar 1898 ladet zu allseitigem Erscheinen hierdurch ein

Erdmann Hartmann, Activ- und Ehrenvorsitzender.

Gesellschaft zur Pflege der Photographie.

7. ordentliche Hauptversammlung
Sonnabend, den 14. Januar 1899, Abends 8 Uhr
im Vereinslocal **Thomasgasse 4.**

Tagesordnung: 1) Verlesung des Jahresberichtes. 2) Bericht des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer. 3) Berichte der Ausschüsse. 4) Neuwahl des Vorstandes. 5) Neuwahl der Rechnungsprüfer.

Der Vorstand.

Königl. Sächs. Militair-Verein 107er, Leipzig.

Mittwoch, den 18. Januar 1899, Abends 8 Uhr
im Saale des Lehrervereinshauses, Kramerstrasse No. 4

XIII. ordentliche Generalversammlung.

Leipzig, den 29. December 1898.

Der Vorstand. Brückner, Vorsitzender.

Vermischte Anzeigen.

Ich warne Jedermann, dem Buchhandlungs-Gehilfen **Alwin Becker** auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich nichts bezahle.

Hugo Becker, Steinstraße 41.

Unserem lieben Freund

Friedrich Thiede, Schneidermstr.,

gratuliren zum heutigen 50jährigen Bürger- und Meisterjubiläum herzlichst

Leipzig, den 30. December.

Seine alten Freunde.

Wer liefert Feuerungsmaterial in kleinen Posten regelmäßig in die Küche? Offerten mit genauer Preisangabe abzugeben Bahnhofstraße 6b, 1. links.

Eine **Familie** wünscht einem gemüthl. **Vergnügungsverein** beizutreten. W. Adr. erbeten durch **J. Schneider**, Nicolaistr. 28.

Carola-Verein Leipzig.

Am 28. Decbr. fand in den Räumen der Anstalt die Weihnachtsbescherung für 60 alte Mütterchen statt.

Allen Denen, welche es uns gütigst mit ermöglichten, die sehr bedürftigen Frauchen durch Geschenke zu unterstützen und zu erfreuen, sagt im Namen des Vorstandes herzlichsten Dank

Frau **Auguste Busch**, Oberin.

M. gel., l. L.!

Seit 24. ohne Nachr., sehr betrübt. Vielen herzlichen Dank f. Weihn. Hast Du m. letzte Nachr. gel.? Kannst Du danach hand.? Du weißt, wie unendl. ich mich freue, Du kennst m. Sehns. Nimm meine herzl. W. f. d. n. Jahr, möge es in jed. Hins. für uns ein glückl. sein, das ist m. innigst. Wunsch. Schreibe bald. Ich l. D. in h. t. z. begr. S.

E. M. 24.

Bitte um Brief, muß Dich dringend sprechen. Bin Sonnabend wieder hier. Tausend Grüße u. K. Dein F.

Dossau.

Tausend Dank und herzliche Glückwünsche zum neuen Jahr sendet Dein.

Dienst. A. 9 Uhr grüßt ein Herr u. nent m. Nam., bitt. m. ihn recht nochmals z. begegn. um dies. Zeit.

Eugen heute angekommen.

Reclamen.

Wirkliches *Veilchen-Haaroel* *bereitet mit echtem süssen* **Mandeloel**

Fl. 75 ₰ u. 125 ₰, allein echt bei **Oscar Prehn, zur Flora, Grimmaische Str. 15, Petersstr. 12.**

Familien-Nachrichten.

Frieda Nitzsche
Felix Oertel,
Ingenieur,
e. s. a. Verlobte.
Leipzig. Nicolai (O.-S.)
Weihnachten 1898.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen **Knaben** wurden hocherfreut

L.-Gohlis, 28. December 1898.

Fritz Schumann und Frau **Frieda** geb. **Wirth.**

Die glückliche Geburt eines **gesunden Mädchens** zeigen hocherfreut an

Leipzig, 29. December 1898.

Alexander Huste u. Frau geb. **Hesch.**

Statt besonderer Meldung!

Die glückliche Geburt eines gesunden **Töchterchens** zeigen hocherfreut an

Gautzsch, 28. December 1898.

Pfarrer **Wangemann** und Frau.

Hierdurch zur traurigen Nachricht, daß unsre gute Mutter, Schwester, Großmutter und Urgroßmutter,

Frau Regine Michel
geb. **Händel**

heute Morgen sanft verschieden ist.

Leipzig, den 29. December 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Etwaige Blumenspenden bitten wir in der Beerdigungsanstalt „Pietät" abzugeben.

Bei dem schweren Unglück und dem Hinscheiden unserer heißgeliebten Kinder

Alfred und Alfons

sind uns von allen Seiten so zahlreiche Beweise der Liebe und Theilnahme zugegangen, daß wir hierdurch noch unsern besonderen Dank aussprechen. Insbesondere Herrn Dr. med. Werner für seine Aufopferung, sowie Herrn Caplan Strauß für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie allen Spendern des herrl. Blumenschmuckes.

Die tiefbetrübten Eltern
Johann Schnabel und Frau.

Verlobt: Herr Hermann Markert in Treuen i. V. mit Frl. Auguste Schmidt daselbst. Herr Forstassessor Hermann Deicke in Dresden mit Frl. Martha Kletke daselbst. Herr Alfred Glathe, Fabrikbesitzer in Mitteloderwitz, mit Frl. Ella Glathe daselbst. Herr Rob. Brückner in Brieg (Bez. Breslau) mit Frl. Frieda Müller in Chemnitz. Herr Richard Scholze, Sergeant im 2. Feld-Artill.-Regt. Nr. 28 in Pirna, mit Frl. Klara Lehmann in Meißen. Herr Fritz Hiecke in Dresden mit Frl. Marie Schumann daselbst. Herr Max Zschoche in Dresden mit Frl. Alma Hänniger daselbst. Herr Richard Krumbiegel in Freiberg mit Frl. Johanna Köhler in Glauchau. Herr Oskar Riege in Potschappel-Dresden mit Frl. Frieda Müller in Gera. Herr Karl Adam, Unterrochmeister in Großenhain, mit Frl. Hulda Hennig in Folbern. Herr Johann Landendörfer in Dachau mit Frl. Klara Rudert in Plauen i. V. Herr Otto Schneider in Plauen i. V. mit Frl. Margarete Tröger daselbst.

Vermählt: Herr Richard Wallrath in Berlin mit Frl. Lina Hofmann in Plauen i. V. Herr J. Ehrenfeld in Plauen i. V. mit Frl. Lucie Simon daselbst. Herr Gustav Wünsche in Jonsdorf mit Frl. Marie Müller in Bad Wildungen. Herr Richard Weber in Dessau mit Frl. Flora Schramm in Limbach. Herr Regierungsbaumeister Hoeland in Zwickau mit Frl. Margarethe Harzmann daselbst.

Geboren: Herrn Bürgermeister Arnold in Ebersfriedersdorf ein Sohn. Herrn Otto Forner in Netzschkau ein Sohn. Herrn Paul Flammermann in Gera ein Sohn. Herrn Gustav Taubert in Gera eine Tochter. Herrn Richard Gerhardt in Gera eine Tochter. Herrn P. Möbius in Chemnitz eine Tochter. Herrn Max Hierling in Zwickau ein Sohn. Herrn Dr. Reibeck in Limbach i. Sa. ein Sohn. Herrn Lehrer H. Dietel in Halsbach ein Sohn.

Gestorben: Herr Robert Friedrich Weiß, Dessinateur in Plauen i. V. Frau Louise Heinze geb. Dietsch in Plauen i. V. Herrn Hermann Grimm's in Greiz Sohn Hans. Frau Ernestine Schwarzschmidt geb. Mennicke in Greiz. Frau Clara Ottilie Knoll geb. Richter in Meerane. Herr Christian Heinrich Seifert in Meerane. Frau Wilhelmine verw. Wallrath in Copitz. Fräul. Helene Schlosser in Vogtsberg. Frau Auguste verw. Fritzsch geb. Sündermann in Bärenstein. Frau Anna Bertha Kluge geb. Weißflog in Glauchau. Frau Friedericke Kästner geb. Sünderhauf in Glauchau. Frau Bertha Emma Wittenzwei in Glauchau. Herr Franz Theodor Köhler, Rentier in Kriebitzsch. Frau Auguste Löpel geb. Leupold in Altenburg. Frau Lisette verw. Hofmeister geb. Türler in Altenburg. Herr Franz Julius Köhler, Locomotivheizer I. Classe in Reichenbach i. V. Frau Anna Magdalene Riediger geb. Krahl in Bautzen. Frau verw. John geb. Böhme in Freiberg. Herr Heinrich Hermann Horn, Sattlermeister in Hilbersdorf. Frau Christiane Concordia Müller in Limbach i. Sa. Herr Wilhelm Dahle in Limbach i. Sa. Frau Christiane Friedericke verw. Zehring in Zwickau. Herr Friedrich Wilhelm Melzer, früh. Gemeindevorstand in Harthau. Herr Anton Gustav En, Monteur in Chemnitz. Herr Johann August Lößchau in Cölln (Elbe). Herr Carl August John, Hilfsbahnwärter in Jessen. Herr Dr. med. Jürgen Roden, pract. Arzt in Dresden. Frau Christiane Anna Schlebahn geb. Kühne in Dresden. Frau Amalie Auguste verw. Schmiedemeister Schmiedt in Leubnitz. Herr Friedrich Wilhelm Seidel, Briefträger in Dresden. Herr Carl Heinrich Kunitz in Dresden. Herr Carl Glöckner, Instrumentenmacher in Dresden. Frau verw. Hofsecretair Agnes Richter geb. Schmidt in Dresden.

Berichtigung. In der Dankesanzeige, betreffend Frau Helene Kauruff (l. getr. Morgenblatt), wolle man geb. **Pautzsch** statt geb. Poetzsch lesen.

Statt besonderer Meldung!

Gestern Abend um ½6 Uhr erlöste Gott von seinem schweren Leiden durch einen sanften Tod meinen innigst geliebten Mann, unseren guten Vater, Schwieger- und Großvater, den

königlich sächsischen Obersteuercontroleur

Robert Alfred Strauss.

Leipzig, Halle, Bukarest.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend um ½11 Uhr vom Trauerhause, Alte Elster 13, parterre, aus statt.

Heute Nacht 11½ Uhr verschied sanft nach kurzem Krankenlager mein inniggeliebter Mann, unser treuer Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Consul Bernhard Schwabe

im 76. Lebensjahre.

Leipzig, den 28. December 1898.

Marie Schwabe geb. **Schwabe**
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Am 28. December, Abends ½11 Uhr, entschlief in Folge eines Blutsturzes mein lieber guter Mann, unser Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Friedrich Wilhelm Baum,

was wir tiefbetrübt Freunden und Bekannten hiermit anzeigen.

Leipzig, den 29. December 1898.

Auguste verw. **Baum** geb. **Quanck**
nebst Kindern **Arthur, Albert** und **Ida.**

Die Beerdigung findet Sonntag, den 1. Januar 1899, Vormittags ½11 Uhr vom Trauerhause, Weststraße 54, aus statt.

Heute Abend 8 Uhr verschied nach kurzem, aber schweren Leiden unsere inniggeliebte Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante

Fräulein Laura Hartmann

im 50. Lebensjahre.

Dies zeigt allen Freunden und Bekannten nur hierdurch an

Leipzig-Reudnitz, am 28. December 1898.

im Namen der Hinterbliebenen
Familie Günther,
Friedrich-Auguststraße 4, III. links.

Auf Wunsch der Entschlafenen findet die Beerdigung in Dahlen statt.

Am 28. December verschied in Folge eines Schlaganfalles mein Socius, der Kaufmann

Herr Eugen Bruno Liebich.

Er war mir stets ein lieber Freund und treuer Mitarbeiter und werde ich ihm allezeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Leipzig, den 29. December 1898.

Alwin Noth.

Dank.

Bei dem schweren Verluste, der uns durch das Hinscheiden unserer lieben und theuren Gattin und Mutter, Tochter und Schwester, der

Frau Marie Dietze geb. Burkhardt,

getroffen hat, sind uns überaus zahlreiche Zeichen herzlicher Theilnahme zu Theil geworden. Es drängt uns, allen Denen, die uns tröstend zur Seite standen, die durch Blumenschmuck den Traueract verschönten und durch das Ehrengeleit die Verstorbene ehrten, herzlich zu danken. Besonderen Dank noch sagen wir Herrn P. Mehner für den geistlichen Beistand in der letzten Stunde, Herrn P. Merkel für die tröstenden Worte am Grabe und den geehrten Vereinen und dem Schülerchor, desgleichen Herrn Götze für die erhebenden Gesänge am Vorabend des Begräbnisses, sowie bei der Trauerfeier selbst.

Leipzig-Sellerhausen und Paunsdorf, den 28. December 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei der Krankheit und dem Begräbnisse ihrer theuren Freundin

Fräulein Robertine Barthels

sagen nur hierdurch herzlichen Dank

Leipzig und Dittmannsdorf, den 29. December 1898.

Frau **Martha Steinbach-Voigtländer.**
Pastor **Otto** und Frau.

Telephon: 532. **„Pietät".** Telephon: 532.

Beerdigungsanstalt,
28 Matthäikirchhof 28.
Eigene Geschirrhalterei. Großes Sargmagazin.

Minerva z. d. 3 P.: Heute 7 Uhr Tr.

Sophien-Bad. Schwimm-Bassin 20°. **Russische Dampf-, Irisch-Römische-, Douche-Bäd.** Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2-5 Uhr.

Marienbad: Schwimmbassin. Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-½5 U. **Wannenbäder:** Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, Röm.-irische, Kastendampf- u. Special-Cur-Bäder jed. Form. **Massage.** Damen: 1-4 Uhr.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Russ. Dampf-, irisch-röm., Kastendampf-, Sand- u. Wannenbäder. Massage. Packungen. Krystallfl. Wasser.

Speiseanstalt I. II. Sonnabend: Hirse mit Schweinefleisch. **T. V.** Krieger. Saure Kartoffeln m. Rindsfleisch. **T. V.** v. Schindler.

Neue Leipziger Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. **Freitag:** Pökelfl. u. Grünkohl m. Salzkart.

Verzeichniß

der auf das Jahr 1899 gewählten Haupt- und Hilfsschöffen.

A. Hauptschöffenliste:

Anders, Christ. Herm., Steinhauermeister, Leipzig, Aumann, Max Ed. Aug., Kaufmann, Leipzig, Arnecke, Carl Christ. Bruno, Bäckerobermeister, Leipzig, Andrich, Franz Rob. Arth., Chemiker und Fabrikant, Leipzig, Aßmann, Fr. C., Bankdirector, Leipzig, Böhme, Friedr. Wilh., Bäckermeister, Leipzig, Brauer, Hermann, Xylograph, Leipzig, Beckert, Richard, Kaufmann, Leipzig, Bädecker, Friedr. Dittr. Gott., Buchhändler, Leipzig, Biehl, Friedr. Rich., Optiker, Leipzig, Blaser, Rob. Herm., Apotheker, Leipzig, Berner, Carl Aug. Heinr., Versicherungs-Director, Leipzig, Brückner, Carl Ferd., Buchdruckereibesitzer, Leipzig, Böhme, Heinr. Gust., Cigarrenfabrikant, Leipzig, Brömme, Carl Eduard, Maurermeister, Leipzig, Baumeyer, Carl Ed., Kaufmann, Leipzig, Berghändler, Gust. Ad., Apotheker, Leipzig, Bredow, Carl Raimund, Buchhändler, Leipzig, Brügmann, Friedr. Wilh. Ernst, Kaufmann, Leipzig, Bochröder, Jul. Rich., Kaufmann, Leipzig, Buhlmann, Friedr. Otto, Kaufmann, Leipzig, Brückwald, O., Hofbaumeister, Leipzig, Baensch, Engbert Johannes, Buchdruckereibesitzer, Leipzig, Becker, Georg Carl Aug., Kaufmann, Leipzig, Bering, Rich. Moritz, Kaufmann, Leipzig, Benker, Joh. Gottl., Fabrikant, Leipzig, Bernhardt, Ad. Gust. Georg, Kaufmann, Leipzig, Brockhaus, Rud. Heinr., Verlagsbuchhändler, Leipzig, Büchner, Walther Alphons Carl, Kaufmann und Fabrikdirector, Leipzig, Bertram, Friedr. Theod. Jul., Dr. phil. und Chemiker, Leipzig, Brummer, Georg Leopold, Kaufmann, Leipzig, Burmeister, Otto Heinr., Kaufmann und Procurist, Leipzig, Dürr, Alphons, Dr. phil. und Buchhändler, Leipzig, Dreßler, Ad. Vict. Emil, Kaufmann, Leipzig, Dietze, Friedr. Aug., Kaufmann, Leipzig, Dimpfel, Heinr. Theod., Architekt, Leipzig, Döring, Hugo Rudolf, Kaufmann, Leipzig, Derham, Robert James, Kaufmann, Leipzig, Dietze, Otto, Oberförster, Leutzsch, Davignon, Louis Aug. Osk., Kaufmann, Leipzig, Dietze, Franz Osk., Gutsbesitzer, Liebertwolkwitz, Engel, Friedr. Aug., Glasermeister, Leipzig, Engelmann, Otto Emil, Kaufmann, Leipzig, Eißner, Franz, Gutsbesitzer, Zuckelhausen, Erfelius, Gust. Ad. Herm., Riemermeister, Leipzig, von Funcke, Carl Friedr. Curt, Buchhändler, Leipzig, Francke, Wilh. Emil Moritz, Kaufmann, Leipzig, Francke, Carl Hermann, Kaufmann, Leipzig, Fiedler, Ludwig Max, Kaufmann, Leipzig, Füssel, Ferd. Rich., Architekt, Leipzig, Freyer, Alfr. Woldemar, Kaufmann, Leipzig, Friesleben, Joh. Paul, Kaufmann und Comm.-Rath, Leipzig, Freyer, Joh. Rich., Kaufmann, Leipzig, Francke, Paul Theophil, Pianofortefabrikant, Leipzig, Feurich, Heinr. Herm., Pianofortefabrikant, Leipzig, Frommhold, Louis Ernst, Gutsbesitzer, Liebertwolkwitz, Faust, Friedr. Wilh. Gust., Kaufmann, Schönefeld, Giebardt, Hilmar, Kaufmann, Leipzig, Görenz, Carl Wilh., Zinnwaarenfabrikant, Leipzig, Geyer, Gust. Ad., Architekt, Leipzig, Grämer, Franz, Kaufmann, Leipzig, Gutheil, Georg Rich. Rud., Kaufmann, Leipzig, Graupenstein, Fr. W., Kaufmann, Leipzig, Gruner, Paul Osk., Privatmann, Leipzig, Gumprecht, Alex. Emil, Kaufmann, Leipzig, Gödicke, C. H. O., Kaufmann, Leipzig, Gruner, Carl Otto Rud., Kaufmann, Leipzig, Göhring, Alfred, Kaufmann und Consul, Leipzig, Göss, Ernst Carl Heinr. Christ., Papierhändler, Leipzig, Gläser, Carl Wilh., Gutsbesitzer, Holzhausen, Geyer, Carl Moritz, Kaufmann, Leipzig, Geldte, Arth. Paul, Rittergutsbesitzer, Leipzig, Glaser, Franz Theod., Buchdruckereibesitzer, Leipzig, Guhr, Friedr. Ernst, Brauereiinspector, Leipzig, Gulden, Rich. Paul, Fabrikbesitzer, Leipzig, Gontard, Friedr., Kaufmann, Leutzsch, Gericke, Heinr. Paul Walther, Fabrikbesitzer, Dorotheenplatz, Gebhardt, Raimund, Verlagsbuchhändler, Leipzig, Gerold, Friedr. Ad., Drechslermeister, Leipzig, Gänzel, Carl Gust., Tischlermeister, Leipzig, Göhre, Heinrich Moritz, Buchbindermeister, Leipzig, Hofmann, Moritz Dagobert, Kaufmann, Leipzig, Herrmann, Emil, Buchdruckereibesitzer, Leipzig, Hecker, Joh. Theod., Kaufmann, Leipzig, Hauschild, Ernst Herm. Ad., Kaufmann, Leipzig, Hauptmann, Carl Friedr., Bankbeamter, Leipzig, Habedank, Jul. Herm., Lohgerbermeister, Leipzig, Häckel, Georg Emil, Architekt, Leipzig, Hentel, Rich., Xylograph, Leipzig, Hoffmann, Emil, Fabrikbesitzer, Leipzig, Herrmann, Gust. Ed., Zimmermeister, Leipzig, Hoffmann, H. O., Bankier, Leipzig, Hothorn, Carl Ernst, Kaufmann, Leipzig, Harazim, Feodor Otto Adam, Fabrikbesitzer, Leipzig, Hoyer, Carl Bruno, Bev. d. Erbl. Rittersch. Cred.-Ver., Leipzig, Hoffmann, Alfred, Kaufmann, Leipzig, Herrfurt, Carl Albert, Kaufmann, Leipzig, Hartenstein, Friedrich Georg, Kaufmann, Leipzig, Hothorn, Carl Georg, Kaufmann, Leipzig, Hausmann, Karl Alfred, Schneidermeister, Leipzig, Heinrich, Gust. Friedr. Joh., Tischlerobermeister, Leipzig, Hucho, Alexander, Gutsbesitzer, Seehausen, Höhle, Heinr. Friedr. Felix, Ingenieur, Leipzig, Jacob, Wilh. Ferd. Rud., Apotheker, Leipzig, Jähnig, Otto, Gärtnereibesitzer, Leipzig, Jacob, Rich. Guts- und Mühlenbesitzer, Leipzig, Johlige, Arthur, Architekt und Baurath, Leipzig, Janke, Arthur Felix, Kaufmann, Leipzig, Jßler, Alb. C., Kaufmann, Leipzig, Jäger, C. L. Otto, Kaufmann, Leipzig, Joachim, Carl Friedr., Bäckermeister, Leipzig, Jäger, Julius, Glasermeister, Leipzig, Jäger, Hermann Bruno, Buchhändler, Leipzig, Junghanß, Eugen Curt, Buchdruckereibesitzer, Leipzig, Jäger, Heinr. Friedr. Carl, Apotheker, Leipzig, Kindt, Cuno Alex Eugen, Optiker, Leipzig, Klemm, Ernst Heinr., Kaufmann, Leipzig, Kroll, Heinr. Otto, Procurist, Leipzig, Kindt, Friedr. Alb. Ed., Holzhändler, Leipzig, Kayser, Hermann Friedr., Schlossermeister, Leipzig, Kuchs, Franz Paul, Kaufmann, Leipzig, Köhler, Theod. Guido, Kaufmann, Leipzig, Keilberg, Heinrich Otto, Kaufmann, Leipzig, Kalb, Anton Bruno, Kaufmann, Leipzig, Künze, Louis Gustav, Kaufmann, Leipzig, Klemm, Bernh. Felix, Buch- und Musikalienhändler, Leipzig, Kormann, Walther, Dr. phil. und Kaufmann, Leipzig, Köhler, Friedr. Aug., Kaufmann, Schönefeld, Kotte, Carl Rich., Bankdirector, Leipzig, Kleberg, Georg Carl Wilh., Schriftgießereibesitzer, Leipzig, Kahlenberg, Woldemar, Kaufmann, Leipzig, Kleinhempel, Herm. Otto, Baumeister, Leipzig, Klinger, Herm. Georg, Kaufmann, Leipzig, Knappe, Carl Joseph, Tapezierermeister, Leipzig, Kornagel, Joh. Heinr. Paul, Maurermeister, Leipzig, Krebsing, Hans Arth., Buchdruckereibesitzer, Leipzig, Lehmann, Heinr. Gust., Fabrikbesitzer, Leipzig, Leine, Alfred, Tischlermeister, Leipzig, Leistner, Karl Emil, Maßstabfabrikant, Leipzig, Lorentz, Alfred Moritz, Buchhändler, Leipzig, Lindner, Franz Max Rich., Mechaniker, Leipzig, Liebe, Carl Aug., Kaufmann, Leipzig, Lucius, Anton Gust., Kaufmann, Leipzig, Löwe, Aug. Emil Theod., Apotheker, Leipzig, Lieberoth-Leeden, Otto Emil Max, Kaufmann, Leipzig, Lösche, Joh. Heinr. Alfr. Louis, Kaufmann, Leipzig, Linke, Gust. Ad., Lotteriecollecteur, Leipzig, Lampe, Friedr. Carl, Verlagsbuchhändler, Leipzig, Lieberoth, Heinr. Ad. Conrad, Kaufmann, Leipzig, Lorenz, Heinr. Alb., Spielwaarenhändler, Leipzig, Lüttke, Adolf Paul Daniel, Privatmann, Leipzig, Lochmann, Oskar Paul, Fabrikdirector, Leipzig, Lux, Rich. Karl Jul. Louis, Apotheker, Leipzig, Mühlmann, Ernst Heinr. Hugo, Kaufmann, Leipzig, Meyer, Friedr. Otto, Kaufmann, Leipzig, Moßdorf, Otto, Gärtnereibesitzer, Leipzig, Müller, Rob. Herm., Holzhändler, Leipzig, Mertens, Karl Friedr., Hotelbesitzer, Leipzig, May, Paul Emil Julius, Kaufmann, Leipzig, Michaelis, Karl Emil, Conditor, Leipzig, Mantel, Constantin, Kaufmann, Leipzig, Michaud, Paul Arth., Tapezierermeister, Leipzig, Möley, Carl Otto, Kaufmann, Leipzig, Matsch, Peter Hermann, Gastwirth, Leipzig, Meder, Emil Bruno, Kaufmann und Optiker, Leipzig, Meiner, Emil Arthur, Verlagsbuchhändler, Leipzig, Mühlberg, Johannes, Apotheker, Leipzig, Mühlberg, Curt, Kaufmann und Buchdruckereibesitzer, Leipzig, Miersch, Moritz Gust., Architekt und Maurermeister, Leipzig, Marck, Hermann Otto, Ingenieur, Leipzig, Nöckler, Carl Oskar Otto Hugo, Kaufmann, Leipzig, Neimann, August Eduard, Architekt, Leipzig, Nitzsche, Carl Georg, Rittergutsbesitzer, Leipzig, Noth, Friedrich Alwin, Kaufmann, Leipzig, Nietzschmann, Gustav Ludwig, Fleischer-Obermeister, Leipzig, Oehler, David Heinr. Alfred, Kaufmann, Leipzig, Pommer, Emil Max, Architekt, Leipzig, Prager, Jul. Herm., Kaufmann, Leipzig, Prautzsch, Carl Friedr. Gottl., Privatmann, Leipzig, Plantier, Etienne, Kaufmann, Leipzig, Parade, Friedr. Wilh. Erdm., Localrichter, Leipzig, von Pittler, Joh. Wilh., Fabrikant, Leipzig, Polster, O. Georg, Ingenieur, Leipzig, Pabst, Hermann Christ., Kaufmann, Leipzig, Poll, Carl Franz Theod., Kaufmann, Leipzig, Porschmann, Heinrich Ernst, Kaufmann, Leipzig, Prasse, Bernh. Jul., Buchhändler, Leipzig, Polz, Ed. Woldemar, Buchdruckereibesitzer, Leipzig, Plesse, Julius Rud., Klempner-Obermeister, Leipzig, Reinhardt, Friedr. Wilh., Brauereidirector, Leipzig, Reinhardt, Gust. Edmund, Ingenieur, Leipzig, Reinhardt, Georg, Dr. phil., Münzwardein, Leipzig, Reißig, Gottfr. Hugo, Kaufmann, Leipzig, Ruß, Ernst Alfred, Kaufmann, Leipzig, Reichardt, Friedr. Jul., Kaufmann, Leipzig, Roß, Friedrich Ad., Buchhändler, Leipzig, Roesger, Friedrich Franz, Kaufmann, Leipzig, Rösch, Hugo Theodor, Kaufmann, Leipzig, Reichenbach, Carl Bruno, Fabrikbesitzer, Leipzig, Röhrig, Armin Heinrich, Dr. phil. und Chemiker, Leipzig, Richter, Friedr. Wilh., Kaufmann, Leipzig, Rolfsch, Carl Ad. Louis, Kaufmann, Leipzig, Reichel, Carl Joh., Kaufmann, Leipzig, Ramm, Joh. Hermann, Buchdruckereibesitzer, Leipzig, Richter, Ernst Rich., Rittergutspachter, Crostewitz, Schaumberg, Ed. O., Buchhändler, Leipzig, Schultz, Georg, Apotheker, Leipzig, Sperling, Martin, Kaufmann, Leipzig, Schulze, Carl Christ. Heinrich Georg, Kaufmann, Leipzig, Schwartzmann, Carl August, Privatmann, Leipzig, Scheller, Carl, Kaufmann, Leipzig, Schmidt-Reißig, Georg Emil, Kaufmann, Leipzig, Schönberg, Jul., Kaufmann, Leipzig, Schröder, Georg Ludwig, Kaufmann, Leipzig, Schmidt, Aug. Th. Paul, Kaufmann, Leipzig, Sauerwald, Joh. Bernh., Kaufmann, Leipzig, Spillner, Heinr. Friedr. Aug., Kaufmann, Leipzig, Schlieder, Theod. Ed. Emil, Buchdruckereibesitzer, Leipzig, Sieyer, Carl Adolf, Gastwirth, Leipzig, Siebert, Carl Anton Adolf, Kaufmann, Leipzig, Singewald, Gust. Franz, Kaufmann, Leipzig, Schumann, Osk. Aug. Wilh., Kaufmann, Leipzig, Schumann, Carl Ehregott, Pianofortefabrikant, Leipzig, Simon, Georg Aug., Kaufmann, Leipzig, Schleicher, Adolf, Schuhmachermeister, Leipzig, Stichling, Carl Walther, Kaufmann, Leipzig, Schirmer, Wilh., Kaufmann, Leipzig, Schönberg, Carl Jul. Alfr., Kaufmann, Leipzig, Streubel, Friedr. Ernst, Bankvorsteher und Stadtverordneter, Leipzig, Schmidt, Walther Bern., Dr. phil. und Oberlehrer, Leipzig, Schulz, G., Maler-Obermeister, Leipzig, Sander, Magnus Rich., Rentier, Leipzig, Seibel, Carl Friedr., kaufm. Agent, Leipzig, Seyfert, Friedr. Emil, Redacteur, Leipzig, Sängewald, Max Herm., Buchhändler, Leipzig, Schwamkrug, Oskar, priv. Apotheker, Leipzig, Stedner, Gust. Oskar, Kaufmann, Leipzig, Schlobach, Paul Georg Otto, Spritfabrikant, Leipzig, Schröder, Carl Gust. Ed., Kaufmann, Leipzig, Selle, Ferd. Reinh. Otto, Kaufmann, Leipzig, Schöne, Otto Bruno, priv. Kaufmann, Leipzig, Steinmetz, Heinr. Wilh. Just., Apotheker, Leipzig, Steinmüller, Wilh. Paul, Bankier, Leipzig, Semmig, Carl Hugo, Privatmann, Leipzig, Schwalbe, Jul. Woldem., Rittergutsbesitzer, Stötteritz, Täuber, Carl Wilhelm Louis, Kaufmann, Leipzig, Taubenheim, Carl Emil, Kaufmann, Leipzig, Thorer, Curt, Kaufmann, Leipzig, Thieme, Georg Conrad, Kaufmann, Leipzig, Thiemer, Heinr. Ferd. Ernst, Kaufmann, Leipzig, Thierfelder, Ernst Emil, Kaufmann, Leipzig, Trümmlitz, Curt Woldem. Max, Gas- und Wasserinspector, Leipzig, Thorer, E. Alfred, Kaufmann, Leutzsch, Thebus, Friedrich Ernst, Localrichter, Leipzig, Thieme-Wiedtmarkter, Jul. Rich., Brauereibesitzer,

Leipzig, Tscharmann, Joh. Georg Heinr., Architekt, Leipzig, Theuerkauf, Franz Emil, Kaufmann, Leipzig, Tamm, Georg Valentin, Kaufmann, Leipzig, Trachbrodt, August Emil, Buchhändler, Leipzig, Tuch Wilh. Robert, Klempnermeister, Leipzig, Unruh, Carl Heinr., Kaufmann, Leipzig, Uhlant, Wilh. Heinr., Ingenieur und Redacteur, Leipzig, Ulbrich, Ernst Bruno, Kaufmann, Leipzig, Vogel, Daniel Gustav, Maurermeister, Leipzig, Vörster, Friedr. Alfr., Buchhändler, Leipzig, Vogel, Emil Oskar, Fabrikbesitzer, Leipzig, Wittig, Alfred Ottomar, Buchdruckereibesitzer, Leipzig, Wundram, Louis Rich., Kaufmann, Leipzig, Weise, Heinr. Gust., Handelsagent, Leipzig, Weyrauch, Arno Hermann, priv. Apotheker, Leipzig, Wagner, Carl Aug. Alb., Gärtnereibesitzer, Leipzig, Wolf, Dr. phil. und Gymnasial-Oberlehrer, Leipzig, Wild, Paul, Apotheker, Leipzig, Wagand, Gust. Louis Herm., Kaufmann, Leipzig, Wermann, Carl Bernh., Klempnermeister, Leipzig, Wirth, Clemens Aug. Vict., Privatmann, Leipzig, Weitzmann, Friedr. Aug., Mühlenpächter, Leipzig, Wittich, Theod. Heinr., Brauereidirector, Leipzig, Weber, Ed. Oswald, Nadler, Leipzig, Wenck, Otto Eugen, Zimmermeister, Leipzig, Witzleben, Paul Otto, Kaufmann, Leipzig, Windler, Joh. Friedr. Carl, priv. Kaufmann, Leipzig, Zimmerhäckel, Wilh. Emil Aug., Kaufmann, Leipzig, Zöllner, Jul., Privatgelehrter, Leipzig, Zimmermann, Friedr. Theod., Privatmann, Leipzig, Zangenberg, Franz, Kaufmann, Leipzig, Zimmermann, Alb. Franz Wilhelm, Gärtnereibesitzer, Leipzig, Zimmermann, Carl Friedr., Tapezierermeister, Leipzig, Zeitschel, Ernst Rich., Tischlermeister, Leipzig, Ziegler, Oskar Jul., Kaufmann, Leipzig, Zechel, Aug. Bruno, Buchdruckereibesitzer, Leipzig, Zimmermann, Hugo, Conditor, Leipzig.

B. Hilfsschöffen.

Haunstein, Oskar, Kaufmann, Leipzig, Bräunig, Julius, Kaufmann, Leipzig, Weiße, Hermann Franz, Uhrmacher, Leipzig, Kirschbaum, Friedr. Wilh. Max, Kaufmann, Leipzig, Merhaut, Rob. Alfred, Pianofortehändler, Leipzig, Martin, Joh. Heinrich, Localrichter, Leipzig, Wünschmann, Alexander, Kaufmann, Leipzig, Reichenbach, Joh. Carl Friedr., Glasermeister, Leipzig, Möbius, Friedr. Bernh., Maurermeister, Leipzig, Hammig, Wilhelm Herm., Instrumentenmacher, Leipzig, Knaur, Wilh. Emil Otto, Buchbindermeister, Leipzig, Möbius, Gust. Erdm. Ad., Kaufmann, Leipzig, Rauhardt, Rich. Max, priv. Bäckermeister, Leipzig, Schütte-Felsche, Osk. Wilh. Ad., Kaufmann u. Conditor, Leipzig, Schimpke, Carl Wilh. Emil, Kaufmann, Leipzig, Pilz, Carl Herm., Syndicus, Leipzig, Janke, Friedr. Max, Kaufmann, Leipzig, Engemann, C. Alb., Tischlermeister, Leipzig, Zeißig, Julius, Architekt, Leipzig, Reinhecke, Friedrich Wilh., Buchbindereibesitzer, Leipzig, Kratzsch, Valentin Rob., Deconom und Hotelbesitzer, Leipzig, Hültner, Ant. Wilh. Theod., Architekt, Leipzig, Krüger, Rich. Theod., Dr. phil. und Chemiker, Leipzig, Schrön, Eugen Ernst Arth., Kaufmann, Leipzig, Frommhold, Joh. Alb., Drechslermeister, Leipzig, Liegert, Anton, Bildhauer, Leipzig, Edelmann, Carl Ferd. Victor, Buchhändler, Leipzig, Forberg, Robert Max, Verlagsbuchhändler, Leipzig, Fischer, Joh. Ernst, priv. Maurermeister, Leipzig, Stiehl, Aug. Rob., Privatmann, Leipzig, Glitzner, Emil Theod., Kaufmann, Leipzig, Trautschold, Friedr. Wilh. Otto, Generalagent, Leipzig, Franke, Franz, Kaufmann, Leipzig, Meißner, Wilh. Aug. Alb., Kaufmann, Leipzig, Körner, Wilh. Theod., Kaufmann, Leipzig, Francke, Rich. Woldem., Buchhändler, Leipzig, Götz, Friedrich, Kaufmann, Leipzig, Conrad, Wilh. Heinr. Rud., Ingenieur, Leipzig, Hawsky, Alphons, Kaufmann, Leipzig, Fickler, Maxim. Woldem., Kaufmann, Leipzig, Gerischer, Carl Friedrich, Kaufmann, Leipzig, Maurer, Bernhard Hans Peter, Kaufmann, Leipzig, Kammerlander, Gust. Albin, Kaufmann, Leipzig, Schurig, Raimund Edwin, Klempnermeister, Leipzig, Prömper, Franz Ed., Bäckermeister, Leipzig, Rohrberg, Franz Josef, Glasermeister, Leipzig, Hohe, Oskar Paul, Tischlermeister, Leipzig, Kunze, Herm. Rud., Kaufmann, Leipzig, Berndt, Gust. Ant., Grundstücksverwalter, Leipzig, Thieme, Max Jul., Uhrmacher, Leipzig, Schawbe, Friedr. Wilh., Barbier, Leipzig, Grüner, Ed. Christian, Maler-Obermeister, Leipzig, Fischer, Friedr. Wilh., Tischlermeister, Leipzig, Franke, Ernst Bernhard, Schieferdecker-Obermeister, Leipzig, Haupt, Christian Franz Ernst, Kaufmann, Leipzig, Elsner, Franz Friedr. Bernh., Dr., Apotheker Leipzig Heise Theod. Ludw. Carl Bruno, Kaufmann, Leipzig, Pötzsch, Richard, Kaufmann, Leipzig, Zilsdorf, Friedr. Aug. Rob., Kaufmann, Leipzig, Strobel, Karl Gottl. Jul., Kaufmann, Leipzig.

Musik.

-g- **Leipzig**, 29. December. Das Sängerfest des Leipziger Gausängerbundes findet, wie wir erfahren, im Juli nächsten Jahres hier in Leipzig statt. Das Fest wird voraussichtlich aus einem geistlichen und einem weltlichen Concert bestehen.

* **Frankfurt a/M.**, 29. December. (Telegramm.) Der Violoncellist und Componist Georg Goltermann, früher Capellmeister an der hiesigen Oper, ist heute gestorben.

Verband reisender Kaufleute.

(Section Leipzig.)

tt **Leipzig**, 28. December. Die Section Leipzig des Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands hielt gestern im Saale Bonorand ihr Stiftungsfest ab, das mit einer stimmungsvollen Weihnachtsfeier verbunden war. Eröffnet wurde die Festlichkeit mit einem Concert des Männergesangvereins „Concordia" unter der bewährten Leitung des Herrn Moritz Seibel. Weihevoll erklang die Hauptmann'sche Motette: „Ehre sei Gott in der Höhe", und das alte herrliche Weihnachtslied „O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit". Mit tiefer Empfindung wurde Heinrich Pfeil's schönes Lied „Sehnsucht nach der Jugendzeit" gesungen, während die Sänger bei Storch's „Liebesscherz" und Waldteufel's „Schlittschuhläufer" einen liebenswürdigen Humor entwickelten. Den Glanzpunct der Vorträge aber bildeten die sechs altniederländischen Volkslieder in der Bearbeitung von Kremser, die unseres Wissens die „Concordia" noch in keinem Concerte vorgeführt hat. Die Glaubensfreudigkeit, die Kraft und Zuversicht, die edle Demuth vor Gott, die sich in diesen Liedern ausspricht, kam meisterlich zur Geltung, und das Ganze hinterließ mit dem weihevoll abschließenden „Dankgebet" einen tiefen Eindruck. Volle Anerkennung verdient mit der „Concordia" die Capelle des königlich sächsischen Infanterieregiments Nr. 134, welche unter Musikdirector Jahrow's Leitung nicht nur den Kremser'schen Liedercyklus trefflich begleitete, sondern auch mit der Reinecke'schen „Friedensfeier-Ouverture", einer Fantasie aus „Lohengrin" von Hamm, „Historischen Märschen für Heroldstrompeten" von Henrion, dem „Verbandsmarsch" von Keil u. s. w. alle Ehre einlegte. Besonderes Lob verdiente Herr Wille für die prächtige Durchführung des Trompetensolos: „Nachklänge aus dem Zillerthal". Der Vorsitzende der Section Leipzig, Herr Bauer, begrüßte in einer Ansprache die zahlreiche Festversammlung und endete mit einem Hoch auf König Albert, in welches begeistert eingestimmt wurde. Stehend sang man hierauf die Sachsenhymne. Der zweite Theil des Programms brachte „Bilder aus dem Leben des Reisenden", eine Dichtung von dem Syndicus des Verbandes Hermann Pilz, mit Musik und lebenden Bildern. Nach einer schwunghaften Einleitung, in welcher der Handel und seine Vertreter gefeiert werden, führt die Dichtung den Reisenden vor, der zum ersten Male auf die Tour geht. Dann folgt der Abschied eines Reisenden vom häuslichen Herd, das Weihnachtsfest draußen in der Einsamkeit, die Heimkehr und das Weihnachtsfest daheim bei Weib und Kind. Den Schluß bildet eine Huldigung an den Verband selbst. Herr Kunstmaler Heubner hatte die Bilder echt künstlerisch gestellt, und Scherz und Ernst kamen in gleicher Weise dabei zur Geltung, so daß die ganze Aufführung reichen Beifall fand. In einer Ansprache gedachte sodann Herr Köchlin der Bedeutung des Festtages, gab einen Rückblick auf die Entwickelung der Section und schloß mit einem Hoch auf den Verband und seine Verwaltung. Herr Bauer sprach in einer Rede der „Concordia", sowie den Herren Hermann Pilz, Heubner und Wieseler, welcher letztere den Text zu den lebenden Bildern ausdrucksvoll gesprochen hatte, den Dank der Section aus, während Herr Ernst Müller ein Hoch auf die Section Leipzig und ihre Leiter ausbrachte. Der gemeinschaftliche Gesang eines von Hermann Pilz gedichteten Weihnachtsliedes beschloß die Feier, an welche sich alsbald ein fröhlicher Festball anschloß.

Krystallpalast.

tt **Leipzig**, 29. December. Die Direction des Krystallpalastes hat alljährlich um die Weihnachtszeit ein besonders reichhaltiges und glanzvolles Programm ihren Besuchern geboten. So war es auch diesmal. Das neue Ensemble hat sich des vollen Beifalls zu erfreuen gehabt, und es befinden sich Kräfte dabei, welche allein schon des Besuches der Vorstellungen werth sind. Da ist ja vor Allem Carl Maxstadt wieder, der Liebling des Leipziger Publicums, der schon seit Jahren auf den hiesigen Variétébühnen ein willkommener Gast ist. Mit lebhaftem Beifall wurde er nach längerer Abwesenheit hier begrüßt, und seine Vorträge, darunter die neue komische Scene: „Der Maskenball", boten so viel feinen, liebenswürdigen Humor, daß ihnen anhaltender Applaus gezollt wurde. Als die großartigsten Luftturner der Welt bezeichnet sich die Familie Dunham. Das ist zwar nicht sehr bescheiden, aber wer eine solche Routine und Kunstfertigkeit aufweist wie sie, dem kann man es nicht verübeln, wenn er sein Licht nicht unter den Scheffel stellen will. In der That leisten die Luftturner ganz Hervorragendes und führen ihre Exercitien mit einer Kühnheit und Verwegenheit durch, die Staunen erregt. Das sind die Hauptzugmittel des neuen Programms. Aber die übrigen Künstler verdienen nicht mindere Anerkennung. Da ist zunächst die Soubrette Hella Collier, die das Wagniß unternimmt, sich als „deutsche" Soubrette anzukündigen, während sonst gute deutsche Sängerinnen mindestens aus England oder Frankreich sein wollen, um reussiren zu können. Die Künstlerin trägt schneidig vor und brillirt besonders als commis voyageuse. Bellonie und Marietta verdienen in zweifacher Weise hervorgehoben zu werden. Einmal sind sie vorzügliche Equilibristen, die ebenso viel Kraft wie Gewandtheit und Geschmeidigkeit entwickeln, das andere Mal aber auch tüchtige „Thierbändiger". Zwar sind es keine Löwen und Panther, an denen sie die Dressur zu Ehren bringen, aber reizende Kakadus, die sich als besonders gelehrig zeigen und prächtige Kunststückchen zum Besten geben. Das Pariser Tänzer-Quartett Tegay bringt eine Reihe neuer gefälliger Tänze und weiß namentlich durch seine excentrischen Leistungen auf choreographischem Gebiet zu imponiren. Die australische Sängerin und Tänzerin Elsie Leslie zieht durch den Glanz und die Pracht ihrer Costüme aller Augen auf sich, und Harry Bargoldi ist, obwohl er sich nur auf einen „Unterthanen" verlassen kann, in Wahrheit ein „Universal-Artist". Der einbeinige Künstler versteht nicht weniger wie Alles, was in einem Theater-Variété Anziehung auszuüben vermag. Auf dem Telegraphendraht bewegen sich die Geschwister O'Meers mit Grazie und Leichtigkeit, während Paul Spadoni und Miß Agnes als Jongleure wackere Leistungen bieten, und der Erstere auch als „Zahnathlet" Wunderthaten verrichtet. Hält er doch mit den Zähnen das Ende eines Telegraphendrahtes, auf dem seine Partnerin dann ihre Exercitien ausführt. Rechnen wir hierzu noch die lebenden Riesenphotographien des Animatograph, so haben wir ein Programm, das an Vielseitigkeit nichts zu wünschen übrig läßt, und den reichen Beifall, der ihm gespendet wird, auch verdient.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

L. **Leipzig**, 29. December. Wegen fahrlässiger Tödtung ist am 19. September vom Landgerichte Hannover der Maurerpolier Hermann Buschmann zu einer Woche Gefängniß verurtheilt worden. Im December 1897 wurden auf der Cementfabrik Germania bei Wiesenburg zwei Schornsteine gebaut und zwar unter Leitung des Angeklagten. An beiden Schornsteinen, die schon 20 m hoch waren, befanden sich Bockwinden zum Hinaufbefördern des Materials. Auch zum Transport von Personen wurden diese Winden benutzt, doch durfte jedesmal nur ein Arbeiter hinauf- oder hinunterbefördert werden. Eines Tages wollte Buschmann selbst hinaufbefördert werden. Als das Hinaufziehen eben beginnen sollte, kam schnell noch ein anderer Maurer Namens Döring hinzu, umschlang den Körper seines Genossen mit den Händen und wollte auf diese Weise sich mit hinaufziehen lassen. Buschmann verhinderte nicht, wie es seine Pflicht gewesen wäre, die Mitnahme Döring's. Unterwegs schwanden dem Buschmann, da er Döring festhalten mußte, die Kräfte, und beide Männer stürzten in die Tiefe. Döring erlitt einen Schädelbruch und war todt. Auch der Angeklagte erlitt einen Schädelbruch, der indessen nur längere Krankheit und Arbeitsunfähigkeit zur Folge hatte. — In seiner Revision bestritt Buschmann, sich einer Fahrlässigkeit schuldig gemacht zu haben, da er die eingetretene specielle Folge seiner Handlungsweise nicht habe voraussehen können. Das Reichsgericht war aber der Ansicht, daß die getroffenen Feststellungen ausreichend seien, und erkannte auf Verwerfung der Revision.

Sterblichkeits- und Gesundheitsverhältnisse.

Nach den Veröffentlichungen des kaiserl. Gesundheitsamtes sind in der Zeit vom 11. bis 17. December d. J. von je 1000 Einwohnern auf das Jahr berechnet, als gestorben gemeldet: in Berlin 13,4, in Charlottenburg 12,9, in Breslau 22,4, in Köln 17,0, in Königsberg 21,8, in Frankfurt a. M. 13,8, in Wiesbaden 17,7, in Hannover 15,3, in Magdeburg 20,0, in Stettin 15,5, in Altona 14,4, in Straßburg 19,3, in Metz 21,1, in Münster 24,3, in Nürnberg 22,6, in Augsburg 20,1, in Dresden 14,9, in Leipzig 15,4, in Stuttgart 14,6, in Karlsruhe 18,0, in Braunschweig 15,3, in Hamburg 16,6, in Wien 20,8, in Pest 20,7, in Prag 28,0, in Triest 25,1, in Krakau 39,3, in Amsterdam 21,4, in Antwerpen 18,4, in Brüssel 21,5, in Lyon 20,0, in Paris 18,4, in London 16,4, in Glasgow 19,1, in Liverpool 19,9, in Edinburg 20,4, in Dublin 25,2, in Kopenhagen 16,6, in Stockholm 16,7, in Christiania 19,7, in Petersburg 24,1, in Moskau 30,1, in Odessa 19,4, in Warschau 24,3, in Rom 15,2, in Venedig 19,7, in New York ?

Auch in dieser Woche blieb der Gesundheitsstand in der überwiegenden Mehrzahl der größeren europäischen Städte ein günstiger und die Sterblichkeit, besonders in den deutschen Orten, eine niedrige. Die Betheiligung des Säuglingsalters an der Gesammtsterblichkeit hat wieder etwas abgenommen, indem fast allgemein die Zahl der Todesfälle an acuten Darmkrankheiten geringer wurde; nur in wenigen Städten (darunter Breslau, Hamburg, London, Moskau, Petersburg) war die Zahl dieser Todesfälle etwas größer als in der Vorwoche. Von je 10 000 Einwohnern starben, auf das Jahr berechnet, in Berlin 40, in Leipzig 51, in München 90 Säuglinge. — Dagegen führten acute Entzündungen der Athmungsorgane wieder häufiger zum Tode, und auch Erkrankungen und Sterbefälle an Influenza kamen häufiger zur Mittheilung. Letztere blieben im Allgemeinen vereinzelt; mehrfache Todesfälle wurden nur aus Petersburg 6, aus Berlin 11, aus Moskau 12, aus London 13 gemeldet. — Groß war die Zahl der deutschen Orte mit geringer Sterblichkeit (Sterblichkeitsziffer unter 15,0 p. M.). Es erfreuten sich einer solchen: Altona, Bamberg, Bielefeld, Bonn, Bremen, Charlottenburg, Darmstadt, Dresden, Essen, Frankfurt a. M., Freiburg i. B., Halberstadt, Hamburg, Cassel, Kiel, Crefeld, Ludwigshafen, Mainz, Mülhausen i. E., Osnabrück, Plauen, Schöneberg und Stuttgart. Aber auch in Aachen, Berlin, Braunschweig, Düsseldorf, Elberfeld, Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Mannheim, Köln, Leipzig, Stettin, Wiesbaden, Antwerpen, Christiania, Glasgow, Kopenhagen, London, Odessa, Paris, Rom, Stockholm, Venedig u. A. war die Sterblichkeit eine günstige (unter 20,0 pro Mille) und blieb auch in Augsburg, Barmen, Breslau, Danzig, Magdeburg, Nürnberg, Amsterdam, Brüssel, Edinburg, Lyon, Pest, Wien u. A. eine mäßig hohe (etwas über 20,0 pro Mille). — In Angab und im Bezirk Jskorba (Rußland) ist die Pest erloschen und der Bezirk für seuchenfrei erklärt worden. Im District Wardha (Brit.-Ostindien) ist die Seuche in der zweiten Novemberhälfte ausgebrochen. In Tamatave (Madagascar) und Umgegend waren bis 2. December 38 Erkrankungen und 18 Todesfälle an Pest festgestellt. Von Europäern waren bis dahin nur 2 erkrankt, keiner gestorben. — Unter den Infectionskrankheiten blieb das Vorkommen von Masern, Scharlach, Diphtherie, Keuchhusten ein häufiges, während Todesfälle an Typhus und Pocken seltener zur Anzeige gelangten. — Die Verbreitung der Masern blieb eine große; in einigen Orten, wie Berlin, Pest, Christiania, Paris, Moskau, Wien, zeigten Masern wohl eine Abnahme, doch kamen aus zahlreichen anderen Orten, wie aus Beuthen O.-S., Lübeck, Amsterdam, Edinburg, London, Petersburg, Prag, Warschau u. A., viele Todesfälle und auch aus den Regierungsbezirken Aachen, Arnsberg, Düsseldorf, Osnabrück, Posen, Schleswig, Stade, Stettin u. A. zahlreiche Erkrankungen an Masern zur Anzeige. — Sterbefälle an Scharlach waren zwar in Berlin, Magdeburg, Antwerpen, London, Wien, Warschau etwas seltener und blieben in Odessa und Prag in gleicher Zahl wie in der Vorwoche, doch hat dagegen die Zahl der Sterbefälle in Breslau, Gleiwitz, Halle, Glasgow, Moskau, Petersburg, Triest zugenommen; auch war die Zahl der gemeldeten Erkrankungen nicht sehr vermindert. — Die Sterblichkeit an Diphtherie und Croup war in Berlin, Dresden, München, Pest, Paris, Prag, Moskau, Warschau eine verminderte, in London, Magdeburg, Stockholm die gleiche, in Breslau, Charlottenburg, Danzig, M.-Gladbach, Leipzig, Odessa, Petersburg, Wien eine größere als in der Vorwoche. Erkrankungen blieben in den meisten Berichtsorten häufig. — Die Zahl der Todesfälle an Typhus hat in Pest, London, Moskau, Paris, Petersburg ab-, in Lyon und Warschau zugenommen. Aus Warschau kamen 2 Todesfälle an Flecktyphus, aus Moskau 1 Todesfall an Tollwuth, aus dem Reg.-Bez. Stade 1 Erkrankung an Milzbrand zum Bericht. Mehrfache Todesfälle an Pocken wurden aus Krakau 2, aus Moskau 3, aus Warschau 5 gemeldet.

Unterrichtswesen.

— **Leipzig**, 29. December. In den kaufmännischen Unterrichtsinstituten „Tachy", Windmühlenstraße 33 und Hainstraße 8, I., beginnen jetzt täglich die neuen Kurse zur Ausbildung für den kaufmännischen Beruf. Die Kurse umfassen folgende Fächer: Schönschnellschreiben, Buchführung, Stenographie, Correspondenz, Rechnen, Wechsellehre, Maschinenschreiben und Handelswissenschaft. Sämmtliche Fächer werden nur im Einzelunterricht gelehrt und ist diese Lehrmethode stets vorzuziehen, weil der Unterrichtstheilnehmer seiner Befähigung und seiner ihm zu Gebote stehenden freien Zeit entsprechend, in seinem Fache allein unterrichtet wird. Daher dauert eine vollständige Ausbildung in den meisten Fällen nur einige Monate. Der Unterricht wird von dem Leiter und bewährten Fachkräften besorgt. Die Ausbildung von Damen liegt in den Händen einer Fachlehrerin. Infolge der mäßigen Preise ist es selbst einem weniger Bemittelten möglich gemacht, sich in der denkbar kürzesten Zeit gediegene und praktische Kenntnisse für den Beruf zu erwerben. Anmeldungen wolle man daher sobald wie möglich bewirken. Auch wird jede nähere Auskunft in den Instituten gern kostenlos gewährt.

— **Handels-Akademie Leipzig.** Wie aus dem Anzeigentheil unseres Blattes ersichtlich, beginnt an der Handels-Akademie Leipzig, Johannisplatz 3/5, Eingang 4/5, am Dienstag, den 3. Januar 1899, Abends 8 Uhr und Vormittags 10 Uhr eine neue Reihe von sprach- und handelswissenschaftlichen Cursen und Vorlesungen. Die besonders für die in den Leipziger Geschäften thätigen Herren eingerichteten Abend-Curse werden (neben den Tagescursen) in je zwei wöchentlichen Abendstunden abgehalten und sind besonders berechnet für alle diejenigen Kaufleute, die sich sofort praktisch verwendbare Kenntnisse in den höheren kaufmännischen Fächern erwerben oder bereits erworbene erweitern wollen, ebenso aber auch für Gebildete aus allen Ständen, die sich den höheren kaufmännischen Berufen zuzuwenden beabsichtigen. Auskunft ertheilt das Secretariat, Johannisplatz 4/5, woselbst auch Anmeldungen entgegen genommen werden.

Reise und Verkehr.

§ **Beförderung von Zweirädern auf den preußischen Staatsbahnen.** Vom 1. Januar 1899 ab ist im Verkehr der preußischen Staatseisenbahnen die Abfertigung von unverpackten einsitzigen Zweirädern, abgesehen von der bisherigen am Packwagen, auch auf Gepäckschein dann zulässig, wenn ein Reisender mit einem Fahrausweis für alle Züge einen Schnellzug benutzen und sein Fahrrad mit einem dieser Schnellzuge voraus fahrenden oder nachfolgenden Personenzuge befördert wissen will. Die Abfertigung erfolgt bei der Gepäckabfertigungsstelle gegen Vorzeigung des Fahrtausweises und der Fahrradkarte. Die fehlende oder mangelhafte Verpackung ist von Reisenden anzuerkennen. Bei Empfangnahme des Rades ist die Fahrradkarte vom Reisenden zurückzugeben. — Eine weitere Erleichterung für die Radfahrer ist vom gleichen Zeitpunct ab dadurch geschaffen worden, daß unverpackte einsitzige Zweiräder auch als Expreßgut befördert werden und zwar in Personenzügen allgemein, in Schnellzügen insoweit, als diese für den Expreßgutverkehr freigegeben sind. Bei Aufgabe als Expreßgut wird die Gepäckfracht für mindestens 20 kg, und wenn die Beförderung in gewöhnlichen Personenzügen erfolgt, mit mindestens 0,50 ℳ, bei einer verlangten Beförderung in Schnellzügen, auch wenn sie nur streckenweise erfolgt, mit mindestens 1 ℳ erhoben. — Die Fahrradkarten können künftig auch im Vorverkauf gelöst und auf jeder preußischen Staatsbahnstation zur Aufgabe von Fahrrädern benutzt werden. — Fahrräder, die nicht so sicher und dauerhaft verpackt sind, daß ihre Beschädigung während der Beförderung ausgeschlossen ist, werden als unverpackte behandelt. — Alle näheren Bestimmungen über die Abfertigung der Fahrräder rc. sind aus der von der preußischen Staatseisenbahn-Verwaltung besonders herausgegebenen „Dienstanweisung für die Abfertigung und Beförderung unverpackter einsitziger Zweiräder" zu ersehen, welche von den Fahrkartenausgaben und den Gepäckabfertigungsstellen auf Verlangen kostenfrei abgegeben wird.

§ Die beiden Mittelmeerfahrten, die von Carl Stangen's Reise-Bureau auf dem Schnelldampfer „Bohemia" vom Oesterreichischen Lloyd veranstaltet werden, finden, wie uns mitgetheilt wird, wiederum großen Anklang. Für die am 21. Februar beginnende Fahrt nach dem östlichen Theile des Mittelmeeres, auf der die wichtigsten Orientländer besucht werden, sind bereits zahlreiche Einschreibungen erfolgt und steht das Zustandekommen der Reise außer Zweifel. Auch für die zweite, am 4. April abgehende Reise nach dem westlichen Mittelmeer bis Madeira sind schon jetzt Anmeldungen eingegangen. Beide Reisen wird wiederum ein Sohn von Carl Stangen begleiten und es werden ihm beste und erprobte Kräfte des Unternehmens für die Ausführung der Reise zur Seite stehen. Ein neues, soeben erschienenes Programm für die Fahrten giebt Carl Stangen's Reise-Bureau, Berlin W., Mohrenstraße 10, kostenfrei aus.

Vermischtes.

— **Eine geheimnißvolle Zeugin.** Als vor einigen Wochen in Fulham der als Harry der Diener bekannte William Johnson verhaftet wurde unter dem Verdachte, am 17. October im Nordbahnhof in Paris die auf 20 000 Lstrl. bewertheten Juwelen der Herzogin von Sutherland entwendet zu haben, machte der Verhaftete die Aussage, daß er Wein und Weibern seine Verhaftung zu verdanken habe. Vor einigen Tagen wurde nun vor dem Polizeirichter in Westlondon die Frau verhört, auf deren Anzeige hin die Behörden von Scotland Yard den Angeklagten festgenommen hatten. Die Zeugin, deren Name vom Richter geheim gehalten wurde, ist eine stattliche, schöne Erscheinung, deren modischer Anzug auf großen Reichthum schließen ließ. Unter einer kostbaren, vorn geöffneten Pelzjacke trug sie eine elegante heliotrop- und weißfarbene seidene Blouse. Unter ihrem mit Federn geschmückten großen Hut trug sie einen dunkeln Schleier, der ihre Züge unkenntlich machte. Die Beziehungen, welche die geheimnißvolle Dame mit dem Dieb unterhielt, wurden mit einigem Zögern, aber doch mit erstaunlicher Offenheit dem Richter mitgetheilt. Die Dame lernte den Gefangenen in Brighton kennen, wo sie mit ihrer Zofe im Mai und Juni in Gasthäusern wohnte. William Johnson gefiel der Dame, und er lebte mit ihr; da sie die bedeutenden Rechnungen bezahlte, konnte es nicht überraschen, daß er nachher, um ihren Ausdruck zu gebrauchen, wie ein Blutsauger an ihr kleben blieb. Das Paar zog nach London, dann nach dem Continent, nach Ostende und von da nach Brügge, wo die Beiden sich zankten. Er drohte sie zu erschießen, und die Dame ließ ihn verhaften; doch wurde er auf ihre Bürgschaft hin wieder auf freien Fuß gestellt. Ueber Aachen reiste das saubere Paar nach Paris. Dort führte Johnson den Juwelendiebstahl aus. Jetzt wurde Harry der Diener, der zuvor von der Dame Geld und Ringe angenommen hatte, mit Juwelen freigebig und bot ihr ein herrliches Diamantenhalsband an, außerdem zeigte er ihr alle vom Diebstahl herrührenden Juwelen, worunter eine fünf Meter lange Perlenschnur, ein eben so langes Diamantenhalsband u. s. w. Während der Dieb bei der Dame saß, kam ein Polizeiagent, um ihn wegen des Streites in Brügge zu verhaften. Der Dieb steckte ruhig die Juwelen in die Tasche und setzte sich. Der Polizeiagent gaffte ihn mit offenem Mund an und verließ das Zimmer wieder. Die Dame, die sich entschlossen hatte, sich von dem Manne zu trennen, reiste nach England zurück und machte auf den Rath ihrer Freunde hin Anzeige bei der Polizeibehörde. Sie hatte von ihm 40 Lstrl. in Noten erhalten. In Brighton traf sie wieder mit Johnson zusammen, der ihr bei dieser Gelegenheit einen heftigen Schlag ins Gesicht versetzte, als er von der Zofe erfuhr, daß er verrathen sei. Sir Albert Rollit und die Herzogin wohnten den Polizeiverhandlungen bei. (Voss. Ztg.)

— Dieser Tage verstarb nach den „Odesskija Nowosti" in Cherson in dem hohen Alter von 114 Jahren der Archivar des Kreis-Landschaftsamtes J. J. Galtschenko. Der Verstorbene betheiligte sich an dem Kriege von 1812, an dem ungarischen, kaukasischen und Krim-Feldzug und wurde als Feldwebel verabschiedet. Galtschenko erfreute sich bis in sein hohes Alter der besten Gesundheit und war Anhänger des Vegetarianismus.

Aus dem Geschäftsverkehr.

‡ Zu einem guten Sylvesterpunsch gehören vor allem gute Zuthaten. Zu denjenigen Geschäften, welche stets ein Lager vorzüglicher Punsch-Essenzen, sowie Arac, Cognac und Rum führen, gehört in der Südvorstadt die Firma **Eduard Otto Kittel**, Arndtstraße 35 (Ecke der Kochstraße). Die Auswahl der besten Punsch-Essenzen ist eine sehr reichhaltige und gerade dadurch ist die Gewähr gegeben, daß jedem Geschmacke genügt werden kann. Auch in Weinen, von den billigsten Tischweinen bis zu den feinsten Marken, ist das vorhandene Lager bestens ausgestattet. Bemerkt sei schließlich noch, daß die Firma in ganz besonderer Güte auch alle Colonialwaaren, Delicatessen und Conserven führt, wovon die Preisliste, welche das Motto führt: „Das Beste zu billigstem Preis, vergrößert den Kundenkreis", am Besten überzeugen dürfte.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke		Himmels-Ansicht.
28. Dec. Ab. 8 U.	744,4	+ 4,4	82	S	2	trübe
29. - Mg. 8 -	746,7	+ 2,9	82	SSW	2	fast klar
Nm. 2 -	745,6	+ 4,9	69	S	2	bewölkt

Maximum der Temperatur = + 6°,3. Minimum = + 1°,8.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 29. Decbr. 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Bodö	729	still	wolkig	+ 1
Haparanda	734	still	Nebel	− 8
Skudesnäs	743	N schwach	heiter	+ 2
Stockholm	735	SW leicht	bedeckt	+ 4
Kopenhagen	747	WSW schwach	Dunst	+ 4
Memel	747	SSW stürmisch	bedeckt	+ 5
Swinemünde	751	SW frisch	bedeckt	+ 3
Skagen	742	WNW schwach	Regen	+ 6
Sylt	748	W mässig	wolkig	+ 5
Hamburg	753	W stark	bedeckt	+ 3
Helder	751	SW schwach	wolkig	+ 7
Cherburg	750	S steif	Regen	+ 8
Münster	755	SSW schwach	bedeckt	+ 4
Berlin	754	SW mässig	Regen	+ 4
Kaiserslautern	760	SW leicht	bedeckt	+ 3
Bamberg	760	SW schwach	bedeckt	+ 2
Mülhausen i. E.	763	W mässig	wolkig	+ 8
München	763	S schwach	trübe	0
Chemnitz	754	S schwach	wolkig	+ 2
Wien	764	still	Nebel	− 4
Prag	760	SW mässig	wolkenlos	+ 3
Krakau	761	W leicht	bedeckt	− 2
Lemberg	762	SW mässig	wolkenlos	+ 1
Petersburg	—	—	—	—
Hermannstadt	770	WNW leicht	wolkenlos	− 15
Triest	763	N leicht	Regen	+ 7
Clermont	763	NW mässig	halb bedeckt	+ 6
Paris	758	SSW leicht	bedeckt	+ 3
Cork	739	WSW frisch	wolkig	+ 9
Aberdeen	745	W leicht	heiter	− 2

Witterungsverlauf in Sachsen am 28. December 1898.

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+ 1,0	− 3,5	OSO	3	—
Leipzig	117	+ 3,0	+ 0,2	S	3	—
Colditz	175	+ 4,1	+ 1,5	SW	7	—
Bautzen	211	− 1,8	− 2,7	S	7	—
Zittau	258	− 3,6	− 5,9	SSO	4	—
Chemnitz	310	+ 3,7	+ 1,7	SW	2	—
Freiberg	398	+ 2,9	− 0,5	WSW	6	—
Schneeberg	485	+ 2,2	− 1,4	SW	4	—
Altenberg	751	− 2,2	− 5,9	SW	7	—
Reitzenhain	772	− 3,0	− 7,1	SSW	5	—
Fichtelberg	1213	− 3,1	− 4,7	SW	8	—

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Bei frischen bis stürmischen SW-Winden war die Witterung am 28. December Vormittags noch meist heiter und trocken, am Nachmittag stellte sich aber dichtere Bedeckung ein, die stellenweis zu vollständiger Trübung führte. Die Temperatur war sonst überall gegen den Vortag gestiegen, im Gebirge und in der Lausitz aber wieder gefallen; die Maximalwerthe schwankten zwischen — 2,6 und 7,1 Grad (Fichtelberg—Chemnitz). Schneehöhe im Gebirge 10—22 cm.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Auf Irland ist das Barometer stark gefallen und liegt daselbst der Kern einer Depression unter 740 mm, auch besteht noch im N tiefer Druck, dessen Minimum mit 729 mm bei Bodö erreicht wird. Im südlichen und südöstlichen Continent herrscht hoher Druck mit theils heiterem, theils nebligem Frostwetter, in Norddeutschland finden bereits vereinzelte Niederschläge statt. Bei uns ist das Wetter wolkig und warm, unter dem Einfluss einer südlichen Strömung jedoch noch immer trocken, indess wird auch hier der Eintritt feuchter Witterung bald zu erwarten sein.

Aus dem Witterungsberichte von der Seewarte zu Hamburg.
Vom 28. December 1898. Morgens 8 Uhr.

Stations-Name	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur
Belmullet	—	—	heiter	+ 5
Christiansund	730	OSO leiser Zug	Dunst	+ 6
Moskau	—	—	halb bedeckt	+ 4
Neufahrwasser	754	SSW mässig	wolkig	+ 4
Karlsruhe	757	SO schwach	halb bedeckt	0
Wiesbaden	758	S leiser Zug	—	—
Breslau	761	S mässig	Dunst	− 3
Nizza	769	O mässig	bedeckt	+ 5

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Herm. Köchling in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

(Morgen-Ausgabe.)
Nr. 660.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Freitag, 30. December 1898.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Lque in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

* **Berlin**, 29. December. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Bekanntmachung, die das Verzeichniß von Werthpapieren enthält, hinsichtlich deren zwischen den Börsenorganen sämmtlicher Börsen, wo diese Papiere zum Handel zugelassen sind, über die im Verzeichniß angegebenen Ausnahmen von Bestimmungen für die Feststellung des Börsenpreises von Werthpapieren Einverständniß mit der Maßgabe erzielt worden ist, daß die Ausnahmen am 1. Januar 1899 in Kraft treten sollen.

* **Köln**, 29. December. Die Bemühungen des deutschen Walzdrahtsyndicats, das neue Drahtwerk der Gewerkschaft Deutscher Kaiser in Dinslaken für den Verband zu gewinnen, sind laut „K. Volkszig.“ gescheitert. (Voss. Ztg.)

Die bevorstehende Revision der Handelsverträge mit China und die Erhöhung des Zolltarifs.

Ar. C. Bekanntlich ist für das Jahr 1899 eine Revision des englisch-chinesischen Vertrages angekündigt; dieselbe wird nothwendiger Weise eine Revision aller übrigen mit China abgeschlossenen Handels- und Schifffahrtsverträge zur Folge haben, also auch diejenige des 1861 abgeschlossenen deutsch-chinesischen Vertrages. Zugleich aber wird bei dieser Gelegenheit von der chinesischen Regierung zweifellos die Forderung der Revision resp. Erhöhung des Zolltarifs vorgebracht werden, die von der chinesischen Regierung schon im Jahre 1896 bei den Vertragsmächten angeregt wurde. Wie die Verhältnisse heute im himmlischen Reiche liegen, ist es wenig wahrscheinlich, daß die geplanten Revisionen und die mit diesen nothwendiger Weise verbundenen Reorganisationen ohne Zwischenfälle zur Ausführung gelangen werden. Denn auf die von der chinesischen Regierung geforderte Zollerhöhung — an sich eine durchaus billige Forderung — wird seitens der Vertragsmächte nur eingegangen werden können, wenn die chinesische Regierung die Abschaffung aller Inlandzölle garantirt; bekanntlich werden diese Inlandszölle heute noch immer von den chinesischen Provinzialbehörden in der willkürlichsten Weise erhoben, trotzdem die chinesische Regierung sich bereits vor 40 Jahren vertragsmäßig zur Abschaffung derselben verpflichtet hat.

Wir sind Herrn von Brandt, dem früheren deutschen Gesandten in Peking, zu Dank verpflichtet, daß er uns gerade jetzt, wo wir vor für unsere Industrie und unseren Handel bedeutungsvollen Ereignissen stehen, in seiner soeben erschienenen Arbeit: „China und seine Handelsbeziehungen zum Auslande, mit besonderer Berücksichtigung der Deutschen“, daran erinnert, wie China bisher Verträge gehalten hat! Die kleine Schrift Brandt's, welche von der mit großem Verständniß arbeitenden „Centralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen“ veröffentlicht wurde, verdient nicht nur von unseren maßgebenden Regierungsvertretern aufmerksam gelesen zu werden, sondern auch die mit China in Verbindung stehenden Industriellen und Kaufleute, nicht in letzter Linie unsere Finanzmänner, sollten nicht versäumen, aus dem Buche Nutzen zu ziehen. Brandt giebt darin u. A. einen sehr interessanten historischen Ueberblick über die Entstehung der Handelsverbindungen mit China und deren Entwickelung bis in die jüngste Zeit.

Mit Recht wird die Geschichte die Lehrmeisterin des Lebens genannt, denn in der Geschichte eines Volkes spiegeln sich dessen fundamentale Charaktereigenschaften wider. Jedes Blatt in der Geschichte Chinas trieft von Blut und mit dem Niedergang jeder Dynastie sehen wir die Corruption in erschreckender Weise sich entwickeln. In den Zeiten seiner Macht war der Chinese von beispiellosem Hochmuth und von einer, jeder Beschreibung spottenden Grausamkeit. Die Geschichte der Kriege zwischen China und den Völkern Central-Asiens, die zu Hunderttausenden von den Chinesen abgeschlachtet wurden, ohne daß ein zwingender Grund dafür vorhanden gewesen wäre, ist bezeichnend für den Charakter des Chinesen, der, im Jahre 1858 endlich durch die Kanonen der Vertragsmächte zur Einsicht gezwungen, seit dieser Zeit kein Mittel für zu schlecht hielt, um die ihm abgerungenen Verträge zu umgehen und einzuschränken. Leider hat England in seiner dominirenden Stellung in Ost-Asien den Chinesen nur allzuviel Vertrauen und Rücksicht entgegen gebracht. Rußland, von des Humanitätsgedankens Blässe nicht angekränkelt, hat uns den Weg gezeigt, auf dem mit China verkehrt werden muß — das Durchsetzen aller Forderungen mit eiserner Energie!

Wie im Jahre 1858, wird China auch diesmal die Forderung der Mächte auf Aufhebung aller Abgaben, außer dem See- und Transitzoll, vertragsmäßig zusichern, und wie es bisher diese Vereinbarung nicht gehalten hat, so wird es dieselbe auch fernerhin nicht halten — nicht halten wollen und nicht halten können. — Die Mandschudynastie hat ihre Rolle ausgespielt. Die Kaiserin-Regentin befriedigt ihre ohnmächtige Herrschsucht, indem sie harmlose, unschuldige Palasteunuchen und Haremsfrauen zu Dutzenden köpfen und erdrosseln läßt, und der — „Kaiser“ ist ein Spielball in den Händen seiner Tante, die nicht die Macht besitzt, die Satrapen ihres Reiches zum Gehorsam zu zwingen. Die Verwaltungsbeamten der Provinzen aber, die kein Bedürfniß haben, ihre sich selbst verliehenen Privilegien auf Erpressung der Fremden und Beraubung der einheimischen Bevölkerung aufzugeben, werden nach wie vor ihre Macht mißbrauchen, da sie nicht Lust verspüren werden, sich von der Centralregierung in Peking die Taels vorzählen zu lassen, mit denen sie auskommen müssen.

Wenn es so weit gekommen ist, dann werden die Vertragsmächte nach dem Sprichworte handeln müssen: Aide toi même et Dieu t'aidera!

Wir stehen vor für unser Wirthschaftsleben bedeutungsvollen, ereignißreichen Zeiten. Darum wird Deutschland gut daran thun, die Augen offen zu halten und schon jetzt eine Verständigung mit derjenigen Macht in China zu suchen, welche ihm durch ihre bisherige Haltung die größtmöglichsten Garantien für eine der Bedeutung seiner Industrie und seines Handels entsprechende Ausbreitung seines Einflusses in Ostasien sichert.

Vermischtes.

☆ **Leipzig**, 29. December. Der Verband deutscher Bürsten- und Pinselfabrikanten hält kommenden 15. Januar im Hotel Hauffe hier einen Verbandstag ab.

*— Große Leipziger Straßenbahn. Unter den Inseraten auf S. 9891 wird darauf aufmerksam gemacht, daß die zweite Einzahlung auf die neuen Actien mit 50 Proc. — 500 ℳ für jede Actie spätestens am 2. Januar 1899 bei der Firma Becker & Co., Commandit-Gesellschaft auf Actien, zu leisten ist.

*— Zeitzer Paraffin- und Solaröl-Fabrik, Halle a. S. Auf Grund des auf S. 9898 abgedruckten Prospectes sind auf Antrag der Firma Becker & Co., Commandit-Gesellschaft auf Actien, Nom. 1 000 000 ℳ 4proc. Theilschuldverschreibungen zum Handel und zur Notiz an der Leipziger Börse zugelassen und werden in den nächsten Tagen an derselben in Verkehr gebracht werden.

a. Leipziger Vereinsbank in Leipzig-Plagwitz. Vorschriftsgemäß hatte nach dem Gesellschaftsvertrage vor dem 31. December 1898 eine außerordentliche General-Versammlung stattzufinden, in welcher der zweite Aufsichtsrath gewählt und die Genehmigung zu den inzwischen erfolgten und vom Aufsichtsrath befürworteten Uebertragungen von Actien über je 500 ℳ ertheilt werden mußte. Diese außerordentliche General-Versammlung fand gestern, Donnerstag, den 29. December d. J., Vormittags 11 Uhr, im kleinen Saale der „Drei Linden“ zu Leipzig-Lindenau statt; die Leitung derselben hatte der Vorsitzende des Aufsichtsrathes, Herr Carl Reißmann, das Protokoll führte Herr Justizrath Zinkeisen als königl. Notar. Anwesend waren 21 Actionaire mit 126 000 ℳ Actiencapital, die 252 Stimmen vertraten. Da gegen die Acclamationswahl Einspruch erhoben wurde, mußte man die Wahl zum Aufsichtsrathe mit Stimmzettel vornehmen, doch wurden einstimmig die ausscheidenden Herren Carl Reißmann, Dr. Carl Möller, Gustav Kammell, Hermann Berger, Franz Flemming und Otto Jänich wieder und an Stelle des die Wiederwahl ablehnenden Herrn Handelsrichters Stecke Herr Kaufmann Wilhelm Th. Körner-Leipzig gewählt. Zur beantragten Uebertragung von 8 Actien über je 500 ℳ ertheilte die Versammlung einstimmig ihre Genehmigung und wurde sodann nach Verlesung des Protokolles geschlossen.

a. Spar- und Vorschußverein Lindenau-Plagwitz, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Liquidation. Behufs Berichterstattung über den Stand der Liquidation und der vorjährigen Bilanz der Genossenschaft fand am gestrigen Donnerstag, den 29. December d. J., Mittags 12 Uhr, eine ordentliche General-Versammlung im Saale der „Drei Linden“ zu L.-Lindenau statt. Den Vorsitz hatte Herr Fabrikbesitzer Kunad, Vorsitzender des Aufsichtsrathes; derselbe ernannte zu seinem Stellvertreter Herrn Baumeister Carl Brömme. Das Protokoll führte der königl. Notar Herr Justizrath Zinkeisen. Nach dem Hinweis auf die ordnungsgemäß einberufene Versammlung ertheilte der Vorsitzende dem Liquidator Herrn Dr. Ferdinand Goetz das Wort zu dem Bericht über die Abwickelung der Liquidation in den Jahren 1897 und 1898, die glatt und ohne Schwierigkeiten verlaufen ist. An der Umwandlung der Genossenschaft in die Vereinsbank haben sich sämmtliche Genossenschafter bis auf 41 mit 28 053,72 ℳ betheiligt; sämmtliche Außenstände der Genossenschaft sind eingegangen, doch bleibe die Haftpflicht sämmtlicher Mitglieder bis Ende 1899 noch bestehen. Die Versammlung genehmigte den Bericht, ebenso die vorgelegte Bilanz, die per 31. December 1897 mit 28 894,24 ℳ schließt, und beschloß, Berichte und Schriften der früheren Genossenschaft der Leipziger Vereinsbank in Plagwitz zur Aufbewahrung zu übergeben. Zum Schluß sprach sie noch den Herren Dr. Ferd. Goetz, Otto Siecke, Julius Uhlig und Carl Reißmann ihren Dank für die der Genossenschaft seit langen Jahren, zum Theil seit der Begründung derselben, geleisteten treuen Dienste aus.

*— Zur Lage des Garnmarktes. Einem Berichte der „Leipziger Monatsschrift für Textil-Industrie“ entnehmen wir Folgendes: Das Garngeschäft lag wieder etwas ruhiger. In drei- und vierfachen Zephyrgarnen haben die Spinner infolge der höheren Kammzugpreise ihre Notirungen weiter erhöht, doch kaufen die Consumenten fast durchgehends mit großer Vorsicht; $^{1}/_{48}$ weiche Kammgarne waren bei ebenfalls steigenden Preisen in nur geringer Nachfrage. In Kammgarnzwirnen ($^{2}/_{48}$, $^{2}/_{100}$, $^{2}/_{80}$ xc.) werden jetzt höhere Preise gefordert, doch bewegten sich die Umsätze in engen Grenzen. Tricotkammgarne (einfache Kammgarne auf Bobinen), sowie sonstige einfache Kammgarne im Strang (36/1 fach bis 40/1 fach) fanden zu den erhöhten Preisen nur für unbedeutende Qualitäten Nehmer; in meliten Kammgarnen ging nicht viel um. Rohe Streichgarne blieben fest in den Preisen, doch machen die Käufer diesbezüglich große Schwierigkeiten und verlangen in zahlreichen Fällen ein Entgegenkommen seitens der Spinner. In rohen Streichgarnen auf Cops für die Tricotfabrikation sind nennenswerthe Aufträge nicht ertheilt worden. Unterschußgarne blieben völlig vernachlässigt selbst zu den außerordentlich niedrigen Preisen, zu denen sie jetzt zu haben sind. In Shoddygarnen liegt das Geschäft ruhig und sind auch deren Preise als gedrückt zu bezeichnen. Streichgarn-Melangen für die Stofffabrikation begegneten nur geringem Interesse. In Streichgarn-Melangen für die Shawlfabrikation ist das Geschäft als ruhig zu bezeichnen. Mungo-Melangen lagen wieder ruhiger und mußten die Spinner, um Aufträge zu erhalten, sich mit überaus niedrigen Preisen begnügen. In zweifachen Wefen, resp. Chenilles, sowie in einfachen Wefen sind Aufträge von Belang nicht ertheilt worden, doch sind in diesen Garnen weitere Preisrückgänge nicht zu verzeichnen. Cheviotgarne erfreuten sich zu allerdings sehr gedrückten Preisen einiger Nachfrage. In baumwollenen Garnen, wie Doubles, Waters, Mules xc., ging bei etwas festeren Preisen nicht viel um. Vigognegarne lagen ruhig bei kaum veränderten Preisen. $^{2}/_{48}$ Mohairs fanden nur beschränkten Absatz, desgleichen Mohairs in starken Nummern für die Krimmerfabrikation. Wollene Strickgarne waren bei allerdings sehr gedrückten Preisen in etwas erhöhter Nachfrage. Für Fancygarne herrschte nur geringe Meinung.

* **Camburg**, 28. December. Die hiesige Zuckerfabrik beendete am 24. December ihre Campagne mit einer Rübenverarbeitung von 681 500 Ctr.

* **Heldrungen**, 27. December. Am letzten Freitag beendete die Zuckerfabrik Oldisleben ihre diesjährige Campagne, und zwar ohne jegliche Betriebsstörung. Verarbeitet wurden ca. 700 000 Centner Rüben.

*— Die Liquidations-Course an der Berliner Börse Ende December 1898 sind wie folgt festgelegt: 3proc. deutsche Reichsanl. 94,90, 3proc. preußische Consols 94,75, Oesterreichische Creditactien 227,—, Lombarden 28,25, Franzosen 155,—, Berliner Handelsgesellschaft 166,50, Darmstädter Bankactien 153,75, Deutsche Bankactien 205,75, Disconto-Gesellschaft 197,25, Dresdner Bank 161,25, Nationalbank für Deutschland 147,25, Russische Bank für auswärtigen Handel 171,—, Dortmund-Gronau 169,50, Lübeck-Büchen 174,—, Marienburg-Mlawka 82,—, Ostpreußische Südbahn 94,50, Buschtiehrader 331,75, Canada Pacific 80,75, Gotthardbahn 151,—, Italienische Meridional 135,25, Italienische Mittelmeerbahn 101,75, Jura-Simplon 91,—, Northern Pref. Shares 77,—, Oesterreichische Nordwestbahn 122,—, Elbethalbahn 131,50, Prince Henri 103,—, Schweizer Centralb. 154,75, Schweizer Nordostb. 109,50, Schweizer Union 80,50, Warschau-Wiener 398,50, 6proc. Buenos Aires 40,25, Chinesen 98,40, Italienische 5proc. Rente 93,75, 6proc. Mexikaner 100,75, 6proc. do. von 1890 100,75, Oesterr. 1860er Loose 147,25, Russische 4proc. Consols 102,—, Russische 4proc. Anleihe von 1880 102,—, Russische 4proc. Staatsrente 100,50, Russische 3proc. Goldanleihe von 1896 94,50, Russische 3½proc. Goldanleihe 99,—, Spanier 46,—, Transvaal 201,25, Türken Lit. C 27,30, Türken Lit. D 22,75, Türken-Loose 113,25, Ung. 4proc. Goldrente 101,75, Ung. 4proc. Kronenrente 98,—, Hamburger Packetfahrt-A.-G. 123,75, Norddeutscher Lloyd 114,25, Trust Comp. 177,50, Russische Noten 216,—. — Heutiger amtlicher Durchschnitts-Cours für deutsche Fonds und Eisenbahn-Actien. Amtlicher Durchschnitts-Cours vom 30. d. M. für österreichische Noten, Wechsel auf Wien und Petersburg.

*— Prolongationssätze der Berliner Börse am 29. December. Oesterreichische Creditactien 1,10 — 0,80 Report, Franzosen 0,65—0,60 Report, Lombarden 0,15 Deport, Disconto-Commandit 0,75—0,80 Report, Deutsche Bank 0,825 Report, Dresdner Bank 0,6875 Report, Berliner Handelsgesellschaft-Antheile 0,70 Report, Gotthard 0,6375 Report, Marienburg-Mlawka 0,20 Report, Ostpreußen 0,275 Report, 4proc. Italiener 0,1875 Report, 4proc. Ungarn 0,20 Report, do. Kronenrente 0,20 Report, 1880er Russische Anleihe 0,25 Report, 4proc. Russische Consols 0,275 Report, 3½proc. Russen 0,30 Report, 4proc. Russische Rente 0,20 Report. Alles mit Courtage.

Dr. Z. Der deutsche 1898er Export. Das Plus im Export des Jahres 1898 gegen 1897 wird ein recht beträchtliches werden; bis Ende November 1898 gingen nämlich 275 Millionen Doppel-Centner ins Ausland gegen 254 Mill. D.-Ctr. in gleicher Zeit 1897. Dieses Mehr vertheilt sich auf den Export von Drogen (0,7 Mill. Doppel-Centner), Getreide (1,5 Mill. D.-Ctr.), Kupferwaaren (0,1 Mill. D.-Ctr.), Kohlen (18,5 Mill. D.-Ctr.) und Thonwaaren (0,8 Mill. D.-Ctr.). Seltsamer Weise hat allerdings der Novemberhandel ungünstig abgeschnitten; der Versandt betrug um fast 50 000 D.-Ctr. weniger als im Vorjahre, und hierzu haben besonders beigetragen die Maschinen-, Kupfer-, Kurzwaaren- und Lederindustrie, das Buchgewerbe und die geringere Verschickung von Eisen- und Zinkwaaren.

*— Im Anschluß an eine Notiz des „Leipz. Tageblatt“ über die Verwerthung der Sägespäne bringt die „Ilmisch. f. Holz. u. Steuern.“ einen Artikel über: Spiritus aus Sägespänen herzustellen. Wir entnehmen daraus Folgendes: Durch Kochen mit sehr verdünnter Schwefelsäure unter hohem Druck läßt sich der Zellstoff des Holzes in Zucker umwandeln und aus diesem durch Vergährung leicht Spiritus gewinnen. Durch eine lange Reihe von Versuchen hat der norwegische Chemiker Simonsen festgestellt, aus 100 kg lufttrockenen Sägespänen 5,5 l wasserfreien Spiritus zu gewinnen; ferner hat derselbe weiterhin bestimmt, in welchem Verhältniß zu einander Sägespäne, Wasser- und Säuremenge stehen müssen, wie lange die Kochzeit dauern und wie hoch der Dampfdruck sein muß, um die größte Menge Zucker (22—23 Proc.) und somit recht viel Spiritus aus Sägespänen zu gewinnen. Inzwischen hat Simonsen nun auch Gelegenheit zu Versuchen im Großen gehabt. Es standen ihm für diese fabrikmäßigen Versuche Dampfkessel und Kocher von 7½ und solche mit einem Rauminhalt und Gährbottiche von 40 und 50 hl Inhalt zur Verfügung. Das Wichtigste aus seinen neuen Versuchsreihen ist, daß auch bei fabrikmäßigem Betriebe Sägespäne durchschnittlich dieselbe Zuckerausbeute (22 Proc.) geben, wie beim Kleinversuch, zuweilen noch mehr. Die Alkoholmenge (im Mittel 7,2 l aus 100 kg lufttrockener Sägespäne) war bei den besten Versuchen größer (7,7 : 100) als beim Kleinversuch. Ob die Späne grob oder fein sind, scheint für die Ausbeute gleichgiltig; selbst Hobelspäne lassen sich verwenden, wenn man sie vorher etwa zur Sägespänegröße zerkleinert, da sie sonst zu viel Raum beanspruchen. Sägespäne aus Kiefern- und solche aus Tannenholz waren als Rohstoff gleichwerthig. Bei sämmtlichen Versuchen waren die Sägespäne frisch; ob sie naß oder trocken sind, ist gleichgiltig, wenn nur bei dem Verarbeiten auf das in den Spänen befindliche Wasser Rücksicht genommen wird, so daß das richtige Verhältniß zwischen Spänen und Flüssigkeit gewahrt bleibt. Birkenspäne geben im Kleinen mehr Zucker (30,8 Proc.); wie sich das Verhältniß im Großen gestaltet, darüber hat Simonsen keine Versuche anstellen können, weil solche Späne in hinreichender Menge nicht zu haben waren. Gegen 75 Proc. des nachweisbaren Zuckers lassen sich vergähren. Der gewonnene Alkohol ist gut, farblos und besitzt einen angenehmen Geruch. Die Simonsen'schen Versuchsergebnisse könnten für die Waldwirthschaft mancher Gegenden große Bedeutung gewinnen und damit zugleich der Landwirthschaft, soweit sie bei der Spiritusbrennerei betheiligt ist, etwas unbequem werden; denn Sägespäne und überhaupt Holzabfälle sind gewiß ein unvergleichlich billigerer Rohstoff als Kartoffeln. Und unsere heimische Forstwirthschaft sucht ja schon nach Industrien, die ihr Holz abnehmen und auf irgend welche chemischen Producte hin verarbeiten. So hat z. B. der Nordwestdeutsche Forstverein ein Preisausschreiben zur Beantwortung der Frage erlassen: „Wie können die ersten Durchforstungserträge junger Nadelholzbestände industriell benutzt werden, sei es durch Verwerthung der chemischen Auslaugestoffe, sei es durch mechanische Bearbeitung, und wie ist eine diesem Zwecke dienende Fabrik einzurichten, um wirthschaftlichen Erfolg sicher zu stellen?“ Bei einem Preise von 2000 ℳ und weiteren 4000 ℳ für die praktische Ausführung des preisgekrönten Vorschlages (es sind die großen Forsten Lüneburgs dafür in Aussicht genommen) würde es sich für unsere Chemiker schon lohnen, die Simonsen'schen Versuche auf ihre Anwendbarkeit in dieser Hinsicht und auf ihre Rentabilität für unsere heimische Waldwirthschaft nachzuprüfen. Doch thut Eile noth, denn die Bewerbungsfrist läuft mit dem 1. Mai 1899 ab.

§ Brauerei Germania in Hamburg. Diese Gesellschaft ist nicht allein außer Stande gewesen, für das Betriebsjahr 1897/98 eine Dividende zu vertheilen, sondern sie hat auch überdies außerordentlich ungünstig abgeschnitten, indem sie ihren Reservefonds bis auf einen geringfügigen Rest von 178 ℳ zur Bestreitung der unerläßlichen Ausgaben des verflossenen Geschäftsjahres heranziehen mußte. Die Verwaltung begründete in der General-Versammlung den Mißerfolg damit, daß die Gesellschaft durch die Concurrenz einer anderen Hamburger Actienbrauerei, welche zum Verkaufe von $^{1}/_{10}$ Bierflaschen für unveränderten Preis übergegangen, arg geschädigt worden sei, den Verlust aber durch Herstellung von Bieren geringeren Gehaltes nicht habe hereinbringen können, da sie das in früherer Zeit unter anderer Verwaltung erworbene schlechte Renommée durch Lieferung guter Biere jetzt glücklicherweise beseitigt habe, den mühsam errungenen guten Ruf jedoch durch abermalige Production geringhaltiger Biere nicht aufs Spiel setzen dürfe. Sodann habe die Brauerei im verflossenen Jahre das System der Bierführer durch dasjenige der Bierfahrer ersetzt. Die Bierführer seien gewissermaßen die Verkäufer der Brauerei gewesen, sie seien früh Morgens mit einem vollen Wagen fortgefahren, um das der Brauerei auf Credit entnommene Bier an die nur ihnen bekannten Abnehmer abzusetzen. Da sei es denn nicht selten vorgekommen, daß die Bierführer, um den Absatz aufrecht zu erhalten oder zu steigern, an nicht solvente Käufer verkauft hätten und auf diese Weise der Brauerei gegenüber immer tiefer in Schulden gerathen seien. Entlassen habe man solche Bierführer nicht gut können, weil sie dann bei einer anderen Brauerei sofort Unterkunft gefunden und dieser die gesammte Kundschaft zugeführt hätten. Die Brauerei Germania habe deshalb einen Radicalschnitt gemacht und mit dem alten System aufgeräumt, so daß sie jetzt nur Bierfahrer besitze, die das direct bei der Brauerei bestellte Bier an die Kundschaft ablieferten. Selbstverständlich habe dieser Systemwechsel namhafte Verluste im Gefolge gehabt. Trotz dieser Erklärungen verweigerte die Mehrzahl der Actionaire die Decharge, was um so peinlicher wirkte, als im Aufsichtsrathe nur Personen sitzen, die sich des höchsten Ansehens an der Hamburger Börse erfreuen, aber darauf verzichtet, in der bewegten General-Versammlung durch Entsendung von Strohmännern sich die Mehrheit zu sichern. Angesichts dieser Sachlage ist jetzt auf Antrag eines Actionairs, der zu solchem Zwecke 101 000 ℳ in Actien der Gesellschaft, also mehr als $^{1}/_{10}$ des gesammten, 900 000 ℳ betragenden Actiencapitals hinterlegt hat, eine außerordentliche General-Versammlung auf den 13. Januar einberufen worden behufs Aufhebung der in der ordentlichen General-Versammlung gefaßten Beschlüsse unter Genehmigung des Geschäftsberichtes sammt Abrechnung für 1897/98 und Ertheilung der seither verweigerten Decharge.

§ **Aus Oberschlesien**, 28. December. Die zum 25. December mit großer Bestimmtheit angekündigte Eröffnung des Betriebes auf der Gleiwitz-Raudener Bahn hat noch nicht erfolgen können, weil die Genehmigung der Regierung noch aussteht. — Der gestrige Fettviehmarkt in Beuthen ist wieder Mangels Auftriebs ausgefallen, was das „Oberschl. Tageblatt“ veranlaßt, anzukündigen, daß es diese Notiz stereotypiren lassen werde. Das Blatt weist darauf hin, daß am Ende des Jahres genau so wie am Anfange durch die Einfuhrbeschränkung russischer Schweine in Oberschlesien Fleischnoth besteht, die auf dem Liebäugeln der Regierung mit den Agrariern beruht. „Die russische Gans darf zwar trotz der Geflügelcholera wieder über die Grenze getrieben werden, aber das russische Schwein muß draußen bleiben.“ — In der chemischen Fabrik zu Zawodzie brach heute früh ein Feuer aus, dessen Weiterverbreitung rechtzeitig gehemmt wurde. Den Brandschaden hat die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft zu vergüten. — Der neue imposante Hochofen der Donnersmarckhütte wurde am 24. December angeblasen, am heiligen Abend erfolgte der erste sehr gelungene Abstich. Nächstes Jahr wird ein neuer Hochofen errichtet. — Der Director des Zinkwalzwerkes Bielahütte, Wörlitz, einer der älteren Graf Donnersmarck'schen Beamten, ist an einem Herzleiden gestorben.

—r. Vor Kurzem fand in Aussig eine Conferenz der Interessenten aus Sachsen und Böhmen wegen Ausbaues der Localbahn Aussig-Peterswald-Landesgrenze statt. An der Besprechung nahmen insbesondere die Gemeindevorsteher aller Orte theil, die die projectirte Bahn berühren soll. In der Debatte wurde die Nothwendigkeit der Realisirung des Projectes und die Rentabilität derselben auf Grund statistischer Nachweise dargethan. Auf sächsischem Gebiete soll dem Vernehmen nach die Bahn über Hellendorf, Markersdorf, Bahra und Langenhennersdorf geführt werden zum Anschlusse an die Pirna-Berggießhübler Bahn.

* **Salzburg**, 27. December. Die k. und k. Landesregierung Salzburg hat der Salzkammergut-Localbahn-Actiengesellschaft in Salzburg die Concession zum Betriebe der bisher von Berthold Curant bezw. von dessen Erben ausgeübten Dampfschifffahrts-Unternehmung auf dem Abersee (St. Wolfgangsee) auf die Dauer von 25 Jahren ertheilt.

*— Jungfraubahn. Die nunmehr constituirte Jungfraubahn-Gesellschaft wird demnächst ihren Verwaltungsrath auf neun Mitglieder ergänzen. Ende Januar 1899 resp. Anfang Februar wird dieselbe eine Million Actien und zwei Millionen Obligationen al pari auf den Markt bringen, nachdem bereits eine Million Actien und eine halbe Million Obligationen fest übernommen sind.

—r. Wie man uns aus Petersburg mittheilt, ist die Frage der Ausdehnung des internationalen Uebereinkommens über den Eisenbahnfrachtverkehr auf die mittelsibirische Bahn nach Uebereinkunft des Ministeriums der Verkehrsanstalten und des Finanzministeriums dahin entschieden worden, daß diese Bahn in den directen internationalen Eisenbahnverkehr nunmehr aufzunehmen sei. Die Aufnahme der mittelsibirischen Bahn in jenen Verkehr ist für den Handel und die Industrie überaus wichtig, weil es nunmehr möglich wird, die Güter auf directen Frachtbrief von der Abgangsstation bis zum Bestimmungsorte zu versenden.

-r. Im directen russisch-deutsch-niederländischen Güterverkehr ist, wie uns mitgetheilt wird, ein Uebereinkommen getroffen worden, demzufolge Nachnahmerzahlungen für Sendungen im internationalen Verkehre zwischen Rußland und Deutschland nach dem ständigen festen Course: 100 Rubel = 216 deutsche Reichsmark berechnet werden müssen.

-al- Griechische Regiegesellschaft. Auf die Einnahmen der dem Dienste der Staatsschuld überwiesenen Einkünfte hat die Regiegesellschaft für Commissionen, Entschädigungen xc. vom 28. April bis 31. October 1898 folgende Summen einbehalten: auf das Salz 427 912,18 Dr., auf das Petroleum 177 644,82 Dr., auf das Cigarettenpapier 4511,33 Dr., auf den Tabak 11 795,86 Dr., auf die Zündhölzer 24 394,49 Dr., auf die Spielkarten 4027,16 Dr., auf das Stempelpapier und die Stempelzeichen 23 947,80, auf die Eingangsabgaben des Zollamtes im Piräus 21 684,85, zusammen 695 867,99 Dr. und 568 Frcs. in Gold auf den Naxosschmirgel. Der Bruttogewinn, welcher sich für jeden der Monate Mai, Juni, Juli und August auf 100 000 Dr. ca. stellte und für den September die Ziffer von 122 623 Dr. erreichte, hat sich während des Monats October auf 173 370,93 Dr. und 142 Frcs. belaufen, so daß die Steigerung der Actien der Regiegesellschaft in Folge dieses günstigen Resultates vollauf gerechtfertigt erscheint.

-al- Nationalbank von Griechenland. Aus der für den Monat November d. J. veröffentlichten Monatsbilanz ist zu entnehmen, daß die gesammten Activen und Passiven eine Zunahme von ungefähr vier Millionen aufzuweisen haben. Unter den Geschäftsposten hebt sich eine Zunahme der Discounten um rund 700 000 Dr. hervor. Diesem Zweige scheint die Nationalbank überhaupt größere Aufmerksamkeit als früher zuzuwenden. Die Notencirculation der Bank ist fast unverändert geblieben. Die zinslosen Depots haben eine Zunahme von etwa vier Millionen erfahren. Die den Bewohnern Thessaliens von der Bank für Rechnung der Regierung gewährten Darlehen haben die Ziffer von 3 962 229 Dr. erreicht, während sich die vom Staatsschatze der Bank zu diesem Behufe überwiesenen Summen am 30. November auf 5 336 848 Dr. beliefen.

General-Versammlung. National-Actienbierbrauerei Braunschweig, vormals F. Jürgens. General-Versammlung am Sonnabend, 21. Januar 1899, Vormittags 10 Uhr, in Braunschweig. (Vergl. Inserat auf S. 9887.)

Landwirthschaftliches.

)-(**Aus dem Voigtlande**, 29. December. Die am Mittwoch in Reichenbach abgehaltene Ausschußsitzung des Landwirthschaftlichen Kreisvereins im Voigtlande machte sich nicht allein über die Gewährung erheblicher Aufforstungsbeihilfen für abgeholzte Flächen schlüssig, es wurde auch der Haushaltplan des Kreisvereins für das Jahr 1899 festgestellt. In Einnahme und Ausgabe weist der Voranschlag einen Betrag von 17 906 ℳ auf. Es kommen zur Verwendung für Verbreitung landwirthschaftlicher Kenntnisse 2400 ℳ, für Feld- und Wiesenbau, landwirthschaftliches Bauwesen und Flurbesichtigungen 3000 ℳ, für Obst- und Gartenbau 250 ℳ, zu Waldbauzwecken 1200 ℳ, zu Anbauversuchen (Sämereien xc.) 500 ℳ, für die Viehzucht 4160 ℳ, zu Ehrenauszeichnungen 200 ℳ. Der Landwirthschaftliche Kreisverein vermag im kommenden Jahre auf ein fünfzigjähriges Bestehen zurückzublicken.

Fischerei.

m. **Halle**, 28. December. Fischerei-Verbands-Versammlung. Der Vorstand des Fischereivereins für die Provinz Sachsen und Anhalt hielt hier eine Sitzung ab. Die Freigabe des Aalfanges erregte lebhafte Debatte. Es wurde beschlossen, der Winterschule ein Planktonnetz als Geschenk zu überweisen. Herr Rittergutsbesitzer Schirmer-Neuhaus, der Vorsitzende des Verbandes, wird ermächtigt, bei Regelung der Fischtransportverhältnisse die Interessen der Fischerei im Eisenbahnbezirksrath zu vertreten. Der Landwirthschaftskammer soll ein Gesuch um Erhöhung der bisher gewährten Beihilfe unterbreitet werden mit dem Hinweise, daß auch andere Landwirthschaftskammern den Provinzialvereinen bedeutende Unterstützungen gewähren. Der Landwirthschaftskammer soll ein Gesuch um eine höhere Unterstützung unterbreitet werden. Es wurde des Weiteren darauf hingewiesen, daß bei Flußregulirungen es sich als eine Nothwendigkeit erweise, daß auch auf Zufluchtsstätten für die Fische Bedacht genommen werden müsse. Der Regierung soll ein darauf bezügliches Bittgesuch unterbreitet werden. Von Herrn Fischermeister Kegel aus Calbe a. S. wird die eingetretene Versandung der Mündungsstelle der Saale zur Sprache gebracht; da durch dieselbe der Lachsaufstieg sehr beeinträchtigt wird, bittet er um Abhilfe der mißlichen Verhältnisse. Die Verunreinigung der Luppe und Elster durch Abwässer von Leipzig findet regen Meinungsaustausch. Die preußische Regierung soll gebeten werden, zu den jetzt stattfindenden Berathungen auch einen Berufsfischer zuzuziehen. Die nächste General-Versammlung soll im kommenden Frühjahre in Bernburg abgehalten werden. Auch im nächsten Jahre sollen wieder Lehrcurse für praktische Fischer stattfinden.

Zahlungs-Einstellungen xc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Carl Friedr. Lange, Fleischermstr.	Rötha	Borna	24.12	28.1	20.1	11.2
Anna Therese Hänel, geb. Lange, Möbelhändlerin	Chemnitz	Chemnitz	23.12	27.1	20.1	9.2
Ludwig Stock, Gerbereibesitzer	Schönau	Taubenheim	23.12	28.1	20.1	8.2
J. Lüder, Kaufmann	Stolberg	Stolberg	24.12	28.1	20.1	6.2
Handelsgesellschaft Gebr. Wolbich, Inh. B. u. C. Wolbich, Kaufl.	Dresden	Dresden	22.12	14.1	20.1	24.1
Julius Brink, Kaufmann (Nachlaß)	Königshütte	Königshütte	22.12	13.2	20.1	27.2
E. Weishaupt, geb. Baus, Blechwaarenfabrikant, Wwe., Inhaberin der Firma H. Weishaupt Sohn	Schwenningen	Tuttlingen	24.12	28.1	1.3	1.2
H. W. Lobenstein, Schuhfabrikant	Greiz	Jena	24.12	21.1	21.1	1.3
Ernst Otto Wächter, Stadtdach.	Freiberg	Freiberg	22.12	28.1	21.1	11.2
Handelsgesellschaft Nagel & Herz	Wittenberge	Wittenberge	24.12	1.2	18.1	18.2

*— Der Kaufmann August Schmidt senr. hier hat seinen Concurs anmelden müssen. Wie wir erfahren, liegt der Grund in Amerika. Er hat von einer Firma in Amerika 3000 Kisten Evap. Aepfel mit Bankrembours gekauft und hat von einer anderen Firma dort einen bei weitem größeren Posten zu empfangen. Da die Firmen nicht liefern, liegt auf den Aepfeln eine große Differenz, welche die Herren Empfänger verlangen.

W. **Warschau**, 29. December. (Privat-Telegramm.) Das bedeutende Handelshaus S. Weinberg in Kutno hat fallirt. Die Passiven sollen beträchtlich sein. Angeblich ist auch das Ausland betheiligt. Massenverwalter ist der Rechtsanwalt Wilhelm Wintrebt.

Auszahlungen.

*— Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin. Die Coupons werden jetzt Johannisgasse 12, I. eingelöst.

Einnahme-Ausweise.

* **Wien**, 29. December. Die Brutto-Einnahmen der Orientbahnen betrugen in der 49. Woche (vom 3. December bis 9. December) 249 776 Frcs., Mehreinnahme gegen das Vorjahr 12 779 Frcs. Seit Beginn des Betriebsjahres (vom 1. Januar bis 9. December 1898) betragen die Brutto-Einnahmen 10 769 726 Frcs., Mindereinnahme gegen das Vorjahr 1 481 720 Frcs. Oesterreichischer Verkehr seit 1. Januar 698 344 Frcs. mehr als im Vorjahr. Im Vorjahr seit 1. Januar 2 728 466 Frcs. Militair-Transporte gegen diesjährige 638 412 Frcs.

* **Konstantinopel**, 29. December. Die Betriebs-Einnahmen der Anatolischen Eisenbahnen betrugen in der 49. Woche I. Stammnetz: Haidar-Pascha-Angora (578 km) vom 3. December bis 9. December: 75 123 Frcs. (— 97 313 Frcs.), seit 1. Januar 6 437 665 Frcs. (+ 618 042 Frcs.); II. Ergänzungsnetz: Eskischehir-Konia (445 km): 18 243 Frcs. (— 50 987 Frcs.), seit 1. Januar 1 673 911 Frcs. (— 804 727 Frcs.).

*— Bei der Canadischen Pacific-Eisenbahn betrugen die Brutto-Einnahmen im Monat November 1898 2 524 000 $ gegen 2 540 000 $ in 1897 und die Netto-Einnahmen 1 081 000 $ gegen 1 190 000 $ im November 1897. Betriebslänge 6678 Meilen gegen 6547 Meilen im Vorjahre.

Leipziger Börse am 29. December.

Die Grundtendenz der hiesigen Börse hatte heute zwar keine weiteren Fortschritte in der Hausse zu verzeichnen, konnte aber ihren gestrigen Stand um so eher behaupten, als die Lage des Geldmarktes in Folge Nachlassens des Berliner Privatdisconts eine wenn auch geringe Erleichterung aufweist. Man täuscht sich anscheinend nicht über die noch immer recht unerquicklichen Geldverhältnisse; aber die Zuversicht, von der die Speculation hinsichtlich der Entwickelung der maßgebenden Werthkategorien unter der früheren, mindestens ebenso unbequemen Situation erfüllt war, scheint vorerst nicht ganz verschwinden zu wollen. Dazu kommt die Ruhe in der Politik, unter deren Schutz die Geschäfte einen glatten, ungestörten Verlauf nehmen, sowie die entsprechende feste Haltung der ausländischen Börsenplätze. Auf dem Industriemarkte wurde die günstige Meinung von Neuem belebt durch die von allen Bezirken hinsichtlich der Montanwerthe bekannt werdenden günstigen Conjuncturberichte und durch Gerüchte, denen zufolge eine Erhöhung der Kohlenpreise nicht unwahrscheinlich ist. Daher gewann der Verkehr auf diesem Markte einen beträchtlichen Umfang, woraußer auch die Actien der Maschinenbranche einzubegreifen sind. — Auf dem Bankenmarkte stimulirte ferner die seit einigen Tagen in den Actien der Deutschen Bank eingetretene Aufwärtsbewegung. Das lebhafte Interesse für dieses Papier wird in Berlin auf den Umstand zurückgeführt, daß der Aufschwung der wirthschaftlichen Verhältnisse in den Vereinigten Staaten mehr und mehr die Aufmerksamkeit der europäischen Börsen auf sich lenke und in den Coursen der amerikanischen Eisenbahnpapiere entsprechend zum Ausdruck gebracht werde, wobei dann der Schluß auf die finanziellen Erfolge der Deutschen Bank als Mal nahe liege. Weiterhin herrschte in den Actien der führenden Leipziger Institute abermals großes Geschäft, und auch Bank für Grundbesitz hatte eine weitere Preisbesserung aufzuweisen. Ein weniger freundliches Gepräge trug der Anlagemarkt, wo für ausländische Anleihen eine nur geringe Kauflust zu bemerken war und wo auch in deutschen Fonds hin und wieder Abgaben einen Druck ausübten. Im Ganzen jedoch ist die Tendenz als fest zu charakterisiren. Die Umsätze entsprechen an Umfang ungefähr den gestrigen, und die Course waren

gewiß gut behauptet, im Uebrigen wenig verändert, dabei auch vielfach steigend.

Deutsche Fonds wurden in Reichsanleihen zum Theil höher bewerthet, während 3½proc. Consols etwas nachgeben mußten. Umfangreicher Handel entwickelte sich in Sächsischer Rente und Erbländer Pfandbriefen, mäßigerer Verkehr in Leipziger Stadtanleihe, Gothaer Pfandbriefen III und IV, 3½proc. Landwirthschaftlichen Pfand- und Creditbriefen, sowie in Preußischen Hypothekenbankscheinen. Als Objecte der Kauflust sind zu nennen Sächsische 3½proc. Anleihe, Landesculturrentenscheine, Gothaer Prämienpfandbriefe I, Chemnitzer, Dresdner, Glauchauer, Hallesche und Plauensche Stadtanleihe. Angeboten blieben Sachsen von 1855, Bayerische Staatsanleihe und Grimmaer Stadtanleihe, wogegen als gesucht noch 4proc. Landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe, Leipziger Hypothekenbankscheine, Meininger Pfandbriefe, Preußische Centralboden-Pfandbriefe, Mansfelder Anleihen und Schwarzburgische Landescreditcassen-Schuldscheine zu erwähnen sind.

Der Eisenbahnactienmarkt war von fester Tendenz getragen. Höhere Gebote erfolgten für Gotthardbahn (+ 2) und Buschtiehrader B (+ 0,75); zu gebesserten Notirungen blieben ferner verlangt Aussig-Teplitzer (+ 0,25), Buschtiehrader A (+ 0,50), Italienische Mittelmeerbahn (+ 0,50) und Lombarden (+ 0,10).

Großes Geschäft hatten Bankactien in Leipziger Bank (+ 0,25), mäßigeren Handel in Credit- und Sparbank aufzuweisen, für die sich weiterer Bedarf kundgab. Interesse äußerte sich ferner für Leipziger Credit, Deutsche Bank (+ 0,80), Leipziger Hypothekenbank, Mitteldeutschen Credit (+ 0,20), Nationalbank (+ 0,50 resp. + 0,75) und Oesterreichischen Credit (+ 0,50). Dresdner Bank befestigte sich, Zwickauer Bank zur alten Notiz am Markte, Sächsische Bank 0,50 billiger zu haben.

Rege Nachfrage herrschte auf dem Gebiete der Industriewerthe für beide Tittel & Krüger, die je 2 Proc. höher auch umgegangen sind. Mehreres wurde in Bank für Grundbesitz (+ 0,50) umgesetzt, für die Meinung bestehen blieb. Am Handel nahmen noch theil Mansfelder Kuxe (+ 5 ℳ), Hartmann (+ 0,50), Sondermann (— 0,50), Wiede, Zimmermann, Bronzewaarenfabrik (+ 0,75), Stark's Montanwerke und Hamburger Wollkämmerei-Obligationen, in denen der Bedarf Deckung nicht fand. Leipziger neue Wollkämmerei-Actien bedangen alten Preis, Geraer Brauerei 2 Proc. niedriger. Kauflust war vertreten für Leipziger Kammgarnspinnerei (+ 1), Riebeck'sche Brauerei (+ 1), Hallesche Zuckerraffinerie (+ 0,50), Thode'sche Papierfabrik (+ 0,75), Hamburger Packetfahrt (+ 1,50), Norddeutschen Lloyd (+ 0,50), Immobilien (+ 0,50), Berthsdorfer Actien und Prioritäts-Actien (je + 15 ℳ), Gersdorfer Stämme (+ 7 ℳ), Gottes-Segen-Stamm-Actien (+ 1 ℳ), Brückenberg-Bezugsactien (+ 5 ℳ), sowie für die Obligationen der Ehrlich'schen Musikwerke (+ 0,25), der Großen Leipziger Straßenbahn und der Leipziger Elektrischen Straßenbahn (+ 0,30). Als gesucht kamen auch zur Geltung Oelsnitzer Kuxe, Leipziger Malzfabrik, Lochmann'sche Musikwerke, Buchbindereigesellschaft Fritzsche, sowie Hallesche Straßenbahn. In Frage standen auch Hibernia (— 0,50), Solbrig (— 1,10), Kriebsch-Prioritäts-Actien (— 0,50) und Polyphon (— 0,25). Während sich Schönert und Siemens befestigen konnten, schwächten sich Oberhohndorf-Forster, Spitzenfabrik (— 0,50) und Große Leipziger Straßenbahn, letztere in Folge eines größeren Verkaufsauftrages, 0,50 ℳ ab.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen wurden in größeren Beträgen in Aussig-Teplitzer, Einiges auch in Buschtiehrader dem Markte entnommen. Als gefragt sind anzuführen Leipzig-Dresdner, Allgemeine Deutsche Kleinbahn, Böhmische Nordbahn, Dux-Bodenbacher, Graz-Köflacher, Kaschau-Oderberger, Kronprinz-Rudolfbahn, Oesterreichische Nordwestbahn, 3proc. Südbahn, Pilsen-Priesener, Prag-Duxer und Raab-Oedenburger, wogegen als offerirt 3proc. Staatsbahn und 4proc. Oesterreichische Südbahn zu erwähnen bleiben.

Am Verkehre in ausländischen Fonds hatten Theil Ungarische kleine Staatsrente und Investitions-Anleihe. Begehr zeigte sich für Oesterreichische Silberrente, Eiserne Thoranleihe, Große Ungarische Goldrente, Ungarische Eisenbahnanleihe, 4proc. Rumänier und Carlsbader Stadtanleihe. Für 5proc. kleine Rumänier und Serben waren Käufer nicht vertreten.

Der Wechselmarkt ließ geschäftliche Bewegung erkennen in beiden Pariser Devisen, von denen kurze Sicht 5 ₰ profitirte, in kurzem Belgien (+ 5 ₰), italienischen Plätzen (— 10 ₰) und London. Kurzes Holland und Schweizer Plätze zogen je 5 ₰ an.

Sorten vermochten sich in russischen Noten zu behaupten, während österreichische Noten 5 ₰ höher bewerthet worden sind.

Gewerbliche Schutzrechte,

ertheilt an Bewohner des Königreichs Sachsen, aufgestellt vom Patentbureau Sack, Leipzig.

Patentanmeldungen. „Flammen-Neuerung", Deutsche Glühstoff-Gesellschaft m. b. H., Dresden; „Kostenspiegelkasten", Dieselbe; „Phonographenwalzen-Abdrehvorrichtung", Paul de Beaux, Leipzig; „Briefumschlag mit Oeffner", Georg Kühne, Dresden-A.; „Farbenrapporte-Kreistangverfahren", Oswald Hoffmann, Neugersdorf; „Elektrischer Schrankenverschluß", Curt Lindner, Tharandt bei Dresden; „Druckvorrichtung an Laufgewichtswaagen", Wilhelm Teschner, Chemnitz; „Mechanisches Musikwerk", Ernst Paul Riessner, Wahren bei Leipzig.

Patentertheilungen. „Kohlenabbrand-Anzeigevorrichtung", Körting & Mathiesen, Leutzsch-Leipzig; „Brodkapsel", E. Kober, Leipzig-Lindenau; „Hobelmaschinenantrieb", H. Kocher, Chemnitz; „Walzwerk", A. Felsler, Dresden-Plauen; „Doppel-Räderfräsmaschine", F. Anton Ludwig Söhne, Chemnitz; „Schachtelmantelbekleidemaschinen-Vorrichtung", R. Bümer, Siegmar bei Chemnitz; „Plattenherstellungsverfahren", M. Petzold, Chemnitz; „Motorfahrzeug-Antriebvorrichtung", W. Sack, Dresden.

Gebrauchsmuster. „Silberfuchsartiges Fell", Richard Lindner, Leipzig; „Papiervorhemden", May & Edlich, Leipzig-Plagwitz; „Zwirnetc. Rolle", Hermann Riedel, Hirschfelde; „Artenhocker", Emil Barth, Leipzig; „Sammelkarte in Leporelloform", Max Baumbach, Leipzig-Reudnitz; „Arretirvorrichtung an Falzmaschinen", Preusse & Co., Leipzig; „Bücherschoner", Ernst Schuchardt, Werdau; „Explosionsventil", Richard Weidner, Leipzig-Sellerhausen; „Typenhalter", Heinr. Kochendörfer, Leipzig; „Rost", Paul Franke, Glauchau; „Feuerung-Umschließungsstück", Julius Wenzl, Leipzig; „Farbenwaaren-Herstellung", Fr. Hofelmann & Co., Dresden; „Pomadenschachtel", Otto Kretzschmar, Leipzig-Gohlis; „Pflaster", Minna Dittrich, Dresden; „Heilgymnastischer Turnapparat", Otto Wolff, Dresden; „Tischklemme", Wilh. Michaelis, Leipzig-Gohlis, u. Paul Michael, Leipzig-Lindenau; „Rohmaschine", Albin Brückner, Walkenstein; „Waarenschaukasten", G. C. Richter, Dresden; „Seifenmühle", Rud. Schmidt, Dresden; „Waschbrett", C. M. Schäfer, Gever; „Speise- und Gebäckglocke", Gebr. Grässler & Co., Geithain; „Waaren-Verkaufs-Automat", Hermann Schreiber, Leipzig-Gohlis; „Kaffeewassermesser", J. F. R. Blank, Chemnitz; „Knopfhaken", C. A. Weidmüller, Chemnitz; „Oelsparlager", Vogel & Schlegel, Dresden-Plauen; „Eisenblechthüre", Gebr. Grässler & Co., Geithain; „Handscheere", Gustav Hengk, Leipzig; „Werkzeug-Abstellvorrichtung", Hermann Ulbricht, Chemnitz; „Kollergang", Harigmuswerk und Maschinenfabrik, vormals K. H. Kühne & Co., Actien-Gesellschaft, Löbtau bei Dresden; „Laufwerkarretirungswechsel", Fabrik Lochmann'scher Musikwerke, Actien-Gesellschaft, Leipzig-Gohlis; „Musikwerkgehäuse", Ernst Malke, Leipzig; „Mechanisches Musikwerk", E. P. Riessner, Wahren bei Leipzig; „Künstliche Früchte", Hartwig & Vogel, Dresden; „Kreuzbandpapier", Johannes Platt, Leipzig-Neuschleussig; „Ansichtspostkartenbuch", Arno Menig, Leipzig; „Ballonführung", Karl Krause, Leipzig-Anger-Crottendorf; „Kalanderrollen", Derselbe; „Sicherheitshaken", Bernhard Friedrich, Dresden; „Schlitten", Dr. Hennig, Dresden; „Fahrrad", K. H. Katzschmann, Einsdorf bei Rosswein; „Doppelbremse für Fahrräder", Richard Richter, Zwickau; „Fahrrad-Felge", Wirtig & Hamrich, Dresden; „Hemmvorrichtung", Robert Seidel, Colditz; „Tintenlöschrolle", Wilhelm Junker, Glashütte; „Schuh oder Stiefel mit Absatzeinsatzfleck", William Schade, Dresden; „Spielkarte", J. H. G. Schubs, Gotzsch bei Leipzig; „Grubenabdeckung", Fr. Eduard Erich & Sohn, Leipzig; „Zerstäubungsvorrichtung", K. H. Hagholt, Dresden.

Waarenzeichen. J. C. Burckhardt & Sohn, Leipzig-Reudnitz, für Schuhwaaren (Zeichenbild Frauengestalt und Wappen gestützt dargestellt mit Aufschrift Lipsia Marke J. C. B. & S.-L.); Gebrüder Selowsky, Dresden, für Cigaretten und türkische Rauchtabake (Zeichen Zenith); Paul Augustin, Leipzig, für Margarine (l. Zeichen Cardinal, 2. Zeichen Excellenz); Theodor Köhler, Limbach, für Dachziegel, Ziegelformen, Maschinen (Zeichenbild Dachziegel dargestellt mit Aufschrift Das Dach der Zukunft Köhlers Rettblu-Ziegel); Tabak- und Cigarettenfabrik „Sulima" F. L. Wolff, Dresden, für Rauchtabake und Cigaretten (Zeichen Cobila); Zetzsche & Hüpfner, Hainichen, für Filze, Gummistiege, Schulwerkzeuge etc. (Zeichenbild Leisten, Friese, Hammer und Z. und H. dargestellt); Th. Münzing Nachf., Leipzig, für Wollengarne (Zeichenbild Wappen dargestellt); Bruno Schulze, Freiberg, für Lackfirnisse (Zeichenbild Wappenschild mit Waage dargestellt); A. F. Schlöffel, Leipzig, für Haar-, Zahn-, Locken-Wasser etc. (Zeichen „Eutrophia"); Flachsspinnerei Hirschfelde H. C. Müller, Hirschfelde, für Zwirne und Garne (Zeichenbild Etikette mit Fliederstrauss und Aufschrift Flieder-Zwirn dargestellt).

Börsen- und Handelsberichte.

* **New York,** 28. December. Die Börse eröffnete fest und lebhaft; später schwächten sich die Course ab. Nach abermaliger Besserung ermattete die Börse zum Schlusse. Der Umsatz der Actien betrug 800 000 Stück.

London, 28. December. Rupees 1 s 3⁵⁄₁₆ d, Dollars (Hongkong etc.) 1 s 10⅝ d, Taels (Shanghai etc.) 2 s 7⅝ d.

Gold- und Silbercourse.

* **London,** 29. December. Goldminen. (Telegramm der Herren Schöber & Dönitz, London, durch Siemens & Jacob, Dresden-A., Prager Str. 36.) Südafrikanische Minen (in Pfd. Sterl.): Angelo 7,12, Bantjes 1,08, Block B. 0,87, Bonanza 4,31, Buffelsdoorn 0,37, Cons. Deep Lev. 2,56, Crossus New 3,31, Crown Reef 14,37, Eastrand 6,87, Geldenhuis Deep 10,87, George Goch 0,87, Henry Nourse 0,56, Langlaagte Est. 3,94, Leopards Vlei 0,94, May Consolidated 4,00, Meyer & Charlton 5,12, Modderfontein 6,50, Nigel 2,50, Oceana Miner. 0,22, Potchefstroom 0,25, Randmines 34,28, Randfontein 2,25, Robinson Randfontein 1,12, Sheba 1,41, Spitzkop 0,12, Transvaal Gold 2,00, Unit. Roodepoort 4,00, Van Ryn (New) 2,00, Welgedacht 4,75. Landgesellsch.: Anglo French Expl. 2,37, Chartered 3,31, Kaplor 1,18, Mashonaland Ag. 1,81, Matabele Goldf. 7,00, Rand Rhodesia 0,25, Willoughby Cons. 1,37, Cons. Goldf. 0,18, Glencairn 1,87, Ginsberg 2,25. — Austr. Gesellsch.: Assoc. Goldmin. 0,28, Brill. Gold 0,81, Brill. Block 0,87, Brookm. Bros. Boulder 0,56, Brownhill Central 0,37, Cons. Goldf. of New Zealand 1,37, Central and West Boulder 0,40, Cont. and W.-Austr. Trust 0,12, Day Dawn Block 0,32, Gibraltar 0,06, Gold. Cem. Claims —, Gold. Horseshoe 17,56, Great Boulder Prop. 1,12, Great Boulder Main Reef 1,18, Great Boulder Perseverance 4,18, Hainault Gold 1,12, Hampton Plains 0,37, Hannans Brown Hill 7,56, Hannans Crossus 0,12, Hannans Oroya 1,12, Hannans Reward 0,12, Hannans Star 0,31, Ivanhoe 6,06, Kalgurlie 8,87, Kalg. North 0,81, Kalg. South 1,81, Lady Shenton 2,44, Lake View Consols 9,81, Lake View South 0,56, Lake View Ext. 0,94, London and W.-Austr. Explor. 0,50, do. Invest 0,25, London and Globe 0,87, Mills Day Dawn 0,25, Menzies Estate —, Mount Morgan 5,62, Mount Ueber —, New Zealand Talisman 6,50, North Boulder 0,56, Pilbarra Goldfields 0,12, W.-Austr. Goldfields 0,04.

Hamburg, 29. December. (Telegramm.) **Silber** 80,50 Br., 80,00 G. **London,** 29. December. **Silber** 27⅝.

Wollberichte.

* **Antwerpen,** 29. December. **Wolle.** (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilhems & Co.) 1 Uhr 7 Min. La-Plata-Zug Type B. März 4,70 bezahlt, November 4,60 Käufer. — Umsatz 140 000 kg. Behauptet.

* **Antwerpen,** 29. December. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) **Wolle.** Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. Januar 4,70 Frcs., Februar 4,70 Frcs., März 4,70 Frcs., April 4,67 Frcs., Mai 4,67 Frcs., Juni 4,65 Frcs. — Umsatz 140 000 kg. Stimmung: Behauptet.

W. Charkow, 29. December. (Privat-Telegramm.) Wie alljährlich vor Jahresschluss, herrscht auch diesmal im Wollhandel eine fast vollständige Geschäftsstille. Die Tendenz ist andauernd fest. Es gelingt Eignern, für die besseren Wollen in den meisten Fällen etwas höhere Preise durchzusetzen. Die Zufuhren von ungewaschener Wolle waren in letzter Zeit schwächer. Grosshändler haben bedeutende Posten von Schmutzwollen auf Lieferung contrahirt. Man zahlt: für ungewaschene Wolle 8½—9½ Rbl., gewaschene 18—32 Rbl. pro Pud.

* **Leipzig,** 28. December. **Wolle.** (Originalbericht der Herren R. Lhoest & Co., Sydney und Melbourne, mitgetheilt durch die Herren Roediger & Davignon, Leipzig.) Die Märkte in Australien schlossen in ausserordentlich fester Stimmung und wurden in den letzten Tagen die höchsten Preise des Jahres erzielt. Am meisten von der Hausse beeinflusst sind keine und fehlerhafte Wollen, für die besonders seitens Frankreichs eine rege Nachfrage herrscht. Im Rückblick auf die erste Hälfte der Saison lässt sich nicht verhehlen, dass die durch Speculation hervorgerufene und später von der Industrie unterstützte Hausse auf gutem Grunde beruht. Seit Jahren ist die Wollproduction Australiens zurückgegangen und wird in diesem Jahre voraussichtlich nur stationair bleiben. Umsätze in den Colonien sind grösser geworden und entlasten, da australische Importe fast durchgängig direct in den Consum übergehen, den Londoner Markt. Es sind in Sydney verkauft worden vom 1. Juli bis Ende November 1898 172 000 B., dagegen in gleicher Periode 1897 154 000 B. Verschiffungen beliefen sich 1898 auf 217 000 B., 1897 auf 192 000 B. Es unterliegt keinem Zweifel, dass das Angebot von australischen Merino-Wollen in London während des nächsten Jahres nicht grösser, eher geringer werden wird, und es ist daher anzunehmen, dass man auch in diesem Jahre am Londoner Markt nur auf Basis hoher Limite operiren kann. Die letzten Quotirungen unserer Austral-Freunde sind die folgenden: Genre 32. Grease Pieces für couranten A/AA Zug 4,65 Frcs. Genre 36. Gute Pieces und/oder broken guter Marken für AA/A Zug 4,40 Frcs. Genre 34. Mittlere Pieces für couranten A Zug 4,25—4,30 Frcs. Genre 42. Fehlerhafte Pieces oder Bellies für couranten A Zug 4,10 Frcs. Genre 155. Gute Greasy und/oder scoured Pieces, ziemlich fein und ziemlich guter Farbe zum Carbonisiren 3,75 Frcs. Genre 175. Locks couranter Qualität zum Carbonisiren 3,50 Frcs.

Baumwolle.

* **Liverpool,** 29. December, 11 Uhr 5 Min. **Baumwolle.** (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mieth.) Umsatz 8000 B. Stimmung: Fest. Middl. amerikan. Februar-März 3⅝ Käufer.

* **Liverpool,** 29. December. **Baumwolle.** (Zweites Telegramm.) Umsatz: 8000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Amerikaner anziehend, ostindische träge. Middling amerikanische Lieferungen: December-Januar 3,3/64 Verkäufer, Februar-März 3,4/64 Verkäufer, April-Mai 3,6/64 do., Juni-Juli 3,8/64 d do.

* **Bremen,** 29. December. **Baumwolle.** Ruhig. Upland middling loco 29⅝ ₰.

* **New York,** 28. December. **Baumwolle.** Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig. December 5,41, Mai 5,58. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung December 5,46, Mai 5,58. Die heutigen Ankäufte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 67 000 B. geschätzt. — Dritter Bericht. Baumwolle stetig. December 5,46, Mai 5,58.

Flachs. Hanf. Jute.

* **London,** 28. December, 5 Uhr 28 Min. **Jute** geschäftslos.

Garne. Tücher. Stoffe.

* **Manchester,** 28. December. **Garne** und **Stoffe.** Der Markt war ruhig, Preise unverändert.

* **Bremen,** 29. December. **Schmalz.** Fest. Wilcox 29 ₰, Armour shield 29 ₰, Cudahy 29½ ₰, Choice Grocery 29¾ ₰, White label 29¾ ₰. **Speck.** Fest. Short clear middling loco 28¾ ₰.

* **Hamburg,** 28. December, Abends 6 Uhr — Min. **Kaffee-Terminnotirungen.** Nur für good average Santos. Privat-Abend-Notirungen. December 31¾, März 32, Mai 32½, Juli 33, September 33¼, December 33¾. Tendenz: Behauptet. — Abends 6 Uhr. December 31½, Januar 31½, Februar 31¾, März 32, April 32¼, Mai 32½, Juni 32¾, Juli 33, August 33, September 33, October 33¼, November 33½, December —. — Umsatz 6500 Sack. Andienung 1500 Sack. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg,** 29. December, 3 Uhr. **Kaffee.** (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. December —, Januar 31,50, Februar 31,75, März 32,00, April 32,25, Mai 32,50, Juni 32,75, Juli 33,00, August 33,25, September 33,25, October 33,50, November 33,75, December 34,00. Ruhig.

* **Bremen,** 29. December. **Kaffee** unverändert. **Reis** fest.

* **Havre,** 29. December, 3 Uhr. **Kaffee.** (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. in Hamburg. Januar 39,00, März 39,50, Mai 39,00. Tendenz: Behauptet.

* **Magdeburg,** 29. December. **Zucker.** Preise für greifbare Rohzucker. Ausschliesslich Verbrauchssteuer. Kornzucker, I. Product, 88proc. ohne Sack 10,40—10,50 ₰, Nachproduct 75 procent. ohne Sack 8,15—8,60 ₰. Tendenz: Flau. — I. Preise für greifbare Waare einschl. Verbrauchssteuer. Gemahl. Raffinade 23,87½—24,25 ₰. Still. — II. Börsen-Terminpreise ausschl. Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88procent. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizen. b. Frei an Bord Hamburg. December 9,50 ₰ bz., 9,52½ ₰ Br., 9,50 ₰ G., Januar 9,52½—9,50 bis 9,50 ₰ verk bz., 9,55 ₰ Br., 9,50 ₰ G., Januar-März 9,70 ₰ bz., 9,55 ₰ Br., 9,52½ ₰ G., Februar 9,55 ₰ Br., 9,52½ ₰ G., März 9,60 ₰ Br., 9,55 ₰ G., April 9,60 ₰ bz., 9,62½ ₰ Br., 9,60 ₰ G., Mai 9,60—9,65 ₰ bz., 9,67½ ₰ Br., 9,65 ₰ G., Juni 9,70 ₰ bz., 9,72½ ₰ Br., 9,70 ₰ G., Juli 9,77½ ₰ Br., 9,75 ₰ G., August 9,77½—9,80 ₰ bz., 9,82½ ₰ Br., 9,80 ₰ G., October 9,80 ₰ Br., 9,50 ₰ G., October-December 9,55 ₰ Br., 9,50 ₰ G., April-Mai 9,65 ₰ bz. Nach flau erholt. — Liquidationspreise am 28. December, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. December 9,50 ₰, Januar 1899 9,50 ₰, Februar 9,52½ ₰, März 9,55 ₰, April 9,60 ₰, Mai 9,65 ₰, Juni 9,70 ₰, Juli 9,75 ₰, August 9,80 ₰, October-December 9,52½ ₰.

* **Hamburg,** 29. December. Vorm. 11 Uhr. **Zuckermarkt.** (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg December 9,47½, Januar 9,47½, März 9,55, Mai 9,62½, August 9,77½, October 9,25. Flau.

* **Paris,** 29. December. (Anfang.) **Rohzucker** ruhig, 88proc. loco 28—29½. — **Weisser Zucker** matt, Nr. 3 per 100 kg December 29¾, Januar 29¾, März-Juni 29¾, Mai-August 30¼.

* **London,** 28. December, 2 Uhr 41 Min. **Zucker** ruhig, aber stetig, raffinirte Tates ⅛ s niedriger, raffinirte Krystalle ⅛ s niedriger. — 5 Uhr 18 Min. **Kaffee** ruhig, Santos good average December 30 s 9 d, März 31 s 3 d, Mai 31 s 9 d, September 33 s. — **Reis** fest, ziemlicher Begehr. — 6 Uhr 34 Min. **Talg**, australischer Mutton good to fine 22½—25½ s, do. Beef good to fine 21½—24 s.

* **London,** 29. December. **Zucker.** (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 11⅞, ruhig, Rübenrohzucker loco 9 s 5⅝ d, stetig nach Flauheit.

* **Nürnberg,** 28. December. **Hopfen.** Tagesumsatz 200 Ballen. Preise fest.

* **Amsterdam,** 29. December. **Bancazinn** 52.

* **London,** 28. December. **Metallmarkt.** Erste Börse. **Kupfer**, g. m. b. greifbar 57½, do. auf drei Monate 57⅞. **Zinn**, Straits greifbar 89½, do. auf drei Monate 90⅝. **Zink**, gewöhnliche Marken 23½, do. besondere Marken 23⅝. **Blei**, span. 13⅞, do. engl. 13⅞.

* **London,** 29. December. **Metallmarkt.** Zweite Börse. **Kupfer**, g. m. b. greifbar 57⅞, auf drei Monate 57⅜. **Zinn**, Straits greifbar 89⅝, auf drei Monate 89⅞.

* **Glasgow,** 29. December. **Roheisen.** Mixed numbers warrants 49 s 5 d. Tendenz: Stetig.

Viehmärkte.

Bericht über den Schlachtviehmarkt

auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 29. December.

Auftrieb: 125 Rinder, und zwar: 29 Ochsen, 9 Kalben, 51 Kühe, 42 Bullen; 292 Kälber; 464 Stück Schafvieh; 1146 Schweine, und zwar: 1146 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 2027 Thiere.

Marktpreise für 50 kg in Mark.

Thiergattung	Bezeichnung	Lebendgewicht	Schlachtgewicht
Ochsen:	1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren	—	70
	2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	—	64
	3) mässig genährte junge, gut genährte ältere	—	60
	4) gering genährte jeden Alters	—	56
Kalben und Kühe:	1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerthes	—	64
	2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren	—	62
	3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	60
	4) mässig genährte Kühe und Kalben	—	54
	5) gering genährte Kühe und Kalben	—	48
Bullen:	1) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes	—	62
	2) mässig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	58
	3) gering genährte	—	55
Kälber:	1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	40	—
	2) mittlere Mast- und gute Saugkälber	35	—
	3) geringe Saugkälber	33	—
	4) ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe:	1) Mastlämmer und jüngere Masthammel	32	—
	2) ältere Masthammel	30	—
	3) mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	—	—
Schweine:	1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	60
	2) fleischige	—	58
	3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	52
	4) ausländische (aus ....)	—	—

Verkauf: Geschäftsgang:

131	Rinder und zwar 29 Ochsen, 9 Kalben, 42 Kühe, 33 Bullen	mittelmässig
292	Kälber	"
284	Schafe	"
1002	Schweine	"

* **Dresden,** 29. December. **Schlachtviehpreise** nach amtlicher Feststellung. **Ochsen** 108 Stück. 1) Vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren Lebendgewicht 35—37, Schlachtgewicht 64—67; 2) Oesterreicher Lebendgew. 30—33, Schlachtgewicht 61—63; 3) 1. ff. nicht ausgem., ältere unausgem. Lebendgewicht 29—34, Schlachtgew. 60—63; 4) mässig genährte junge, gut gen. ältere Lebendgewicht 28—31, Schlachtgewicht 55—59; 5) gering gen. bed. Alters Lebendgew. fehlen, Schlachtgew. 52. **Kalben** und **Kühe** 186 Stück. 1) vollfl. ausgem. Kalben höchsten Schlachtw. Lebendgewicht 31—34, Schlachtgew. 60—63; 2) vollfl. ausgem. Kühe höchsten Schlachtw. bis zu 7 Jahren Lebendgew. 28—30, Schlachtgew. 54—58; 3) ältere ausgem. Kühe und wenig gut entw. jüngere Kühe und Kalben Lebendgewicht 25—27, Schlachtgew. 49—53; 4) mäss. gen. Kühe und Kalben Lebendgewicht fehlen, Schlachtgewicht 47; 5) gering gen. Kühe u. Kalben Lebendgewicht fehlen, Schlachtgewicht 44. **Bullen** 125 Stück. 1) vollfl. höchsten Schlachtw. Lebendgew. 32—35, Schlachtgew. 59—62; 2) Oesterreicher Lebendgewicht fehlen, Schlachtgewicht fehlen; 3) mässig gen. jüng. u. gut genährte ältere Lebendgew. 29—31, Schlachtgew. 54—58; 4) ger. gen. Lebendgewicht fehlen, Schlachtgewicht 52. Geschäftsgang: Langsam. **Kälber** 1007 Stück. 1) Feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber Lebendgew. 41—43, Schlachtgew. 63—66; 2) mittl. Mast- u. gute Saugkälber Lebendgew. 38—40, Schlachtgew. 60—62; 3) geringe Saugkälber Lebendgew. fehlen, Schlachtgew. 56—58; 4) ält. gering gen. (Fresser) fehlen. Langsam. **Schafe** 435 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel Schlachtgew. 60—63; 2) ält. do. Schlachtgewicht fehlen; 3) mäss. gen. Hammel u. Schafe (Merzschafe) Schlachtgewicht fehlen. Langsam. **Schweine** 2134 Stück. 1) Vollfleisch. d. fein. Rassen u. deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren Lebendgew. 47—48, Schlachtgew. 60—61; 2) Fettschweine Lebendgew. 47—48, Schlachtgewicht 60—61; 3) fleischige Lebendgew. 45—46, Schlachtgew. 58—59; 4) gering entw., sowie Sauen und Eber Lebendgewicht 42—44, Schlachtgewicht 55—57. Langsam. — Alles in Mark für 50 kg.

* **Köln a. Rh.,** 29. December. 1082 Schweine. a. Vollfleisch. der fein. Rassen u. der. Kreuzungen 56 ₰, b. fleischige 54—56 ₰, c. ger. entw. 51—52 ₰, d. Sauen u. Eber 48—50 ₰. Schweinehandel nach Lebendgewicht mit 20—22 Proc. Tara. Schleppend, voraussichtlich etwas Ueberstand.

* **Husum,** 29. December. Wenig Hornvieh. **Fettvieh** 52—60 ₰, 295 Ferkel, 9—15 ₰ das Stück.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Breslau,** 29. December. **Spiritus** per 100 l 100 Proc. exclusive 50 ₰ Verbrauchsabgaben December 50,50 G., do. 70 ₰ Verbrauchsabgaben December 57,00 br. — Wetter: Schön.

* **Stettin,** 29. December. **Spiritus** loco 39,00 G.

* **Paris,** 29. December. (Anfang.) **Spiritus** ruhig. December 43¼, Januar 43¼, Januar-April 43¼, Mai-August 43¾.

* **Bremen,** 29. December. **Raffinirtes Petroleum.** (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fassollfrei. Loco 7,05 B.

* **Köln,** 29. December. **Rüböl** loco 53,50, December 51,50. Bedeckt.

* **Wien,** 29. December. **Weizen** Frühjahr 9,59 G., 9,60 B. — **Roggen** Frühjahr 8,26 G., 8,28 B. — **Mais** Mai-Juni 5,25 G., 5,27 B. — **Hafer** Frühjahr 6,13 G., 6,15 B.

* **Pest,** 29. December. **Weizen** loco ruhig. März 9,71 G., 9,73 B., April 9,53 G., 9,55 B. — **Roggen** März 8,26 G., 8,28 B. — **Hafer** März 5,90 G., 5,92 B. — **Mais** Mai 4,26 G., 4,30 B. — **Kohlraps** August 12,20 Geld, 12,30 B. — Nebel.

* **Amsterdam,** 29. December. **Weizen** auf Termine behauptet. März 186, Mai 187. — **Roggen** auf Termine behauptet. März 151, Mai 145.

* **Paris,** 29. December. (Anfang.) **Weizen** fest, December 20,05, Januar 20,35, Januar-April 21,35, März-Juni 21,45. — **Roggen** ruhig. December 14,65, März-Juni 14,80. — **Mehl** fest. December 44,10, Januar 45,00, Januar-April 45,60, März-Juni 45,60. — **Rüböl** ruhig. December 50¾, Januar 50½, Januar-April 51, Mai-August 51½. — Wetter: Unbeständig.

* **New York,** 28. December. **Weizen** eröffnete fest und höher auf feste Kabelmeldungen, bedeutende Entnahmen und ausgedehnte Exportnachfrage; im weiteren Verlaufe führten Realisirungen Abschwächung herbei. Schliesslich trat eine abermalige Besserung ein, da die Haussiers die Baissiers bezüglich des Decemberpreises in die Enge trieben. Schluss stetig. **Mais** anfangs auf feste Kabelberichte im Preise steigend, gab später auf Realisirungen nach und schloss stetig.

* **New York,** 28. December. **Weizenverschiffungen der letzten** Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Grossbritannien 248 000, do. nach Frankreich 18 000, do. nach anderen Häfen des Continents 168 000, do. von Californien und Oregon nach Grossbritannien —, do. nach anderen Häfen des Continents — Qrts.

* **New York,** 29. December. (Anfang.) **Weizen** Mai 74⅝, stetig. — **Mais** Mai 40⅝, stetig.

* **Chicago,** 28. December. **Weizen** ging anfangs im Preise höher auf stramme Kabelmeldungen und auf Käufe der Baissiers, schwächte sich sodann auf Realisirungen ab. Später besserten sich die Preise abermals auf bedeutende Entnahmen und weil die sichtbaren Vorräthe, wie erwartet wird, abnehmen werden. Schliesslich führte Liquidation Abschwächung herbei. Schluss stetig. — **Mais** anfangs im Preise steigend auf Käufe aus Anlass knapper Platzvorräthe, Exportkäufe und im Einklang mit Weizen, schwächte sich später auf Verkäufe für Rechnung des Inlands ab. Schluss stetig.

* **Chicago,** 29. December. (Anfang.) **Weizen** Mai 70⅝. — **Mais** Mai 35⅝. — **Schmalz** Januar 5,65.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 29. December.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%			%	
S. Rente 500 ₰	3	92,—	Löb.-Zitt 30 Tb	3½	99,75	Landw. Pfdbr.	3	89,75
do. å 3, 1000	3	92,10	do. 25	4	100,50	do. do.	3½	98,70
Staats-Anl. v. 1852 1077 u.	3		K. S. Landr.-B.	3½	98,75	do. do.	4	
1862/69	3	93,10	Landcult.-R.	4	101,75	do. Creditb.	3	89,75
1862/69/100	3½	100,00	Erbl. Pfdbr.	3		do. do.	3½	98,70
1867/69/100	3½	100,00	do. do.	3½	99,40	do. do.	4	101,—
Lpz.-Dr. Ob. 72	4	99,90						

Eisenbahn-Prioritäten.

Auss.-Tepl. 3⅝ p.	97,—	Sächs. 4p. Pr. 1886	—	Prag-Dux 4pr. G.	—
Böhm. Nordb. 4p.	101,50	Mhr.-Schl. Cent.	—	Kr. Rud. Salzkg.	—
Buschtr. Em. I-III	—	Oest. Nordw. B 5p.	—	Lemb.-Czern. stfr.	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	215,—	Dresdner Bank	162,—	Sächsische Bank	135,—
Dresdn. Cred.-A.	137,60	Leipziger Bank	186,—	Sächs. Bodencred.	132,—

Industrie-Actien.

D. Strassenb.-G.	150,50	Elektr. (Kumm.)	183,50	Dr. Malzf. König	88,—
Dresd. Gardinen	201,25	Elekt. A. n. Bahn	100,—	Pirnaer Malzfab.	—
Ketta, D. Schl.-G.	75,—	Lpz. Elektricitw.	120,50	Porzell.-F. Kahla	230,50
S.-B. Dampfsch.	274,—	Sähm.-F. S. & N.	213,50	Porzell.-F. Triptis	139,—
Sächs. Strassenb.	—	D. Glasstahlkug.	91,25	D. Thonr. u. Ch.	182,50
Chemn. Papierf.	—	Halborn, Bschw.	159,—	Meissn. Of. u. Ch.	165,—
Dresdn. Papierf.	148,—	Ittan. Br. u. Mäln.	120,—	S. Of.- u. Chm.-F.	—
Hasser. M.-Papf.	65,—	Bayer. Brauh.	—	Ver. Radeb. Glsh.	—
Niederschl. Holz	—	Brschw. Nat.-Br.	109,—	Hänich. Steink.	—
Penig. P. Papierf.	147,50	Bw. Br. Streithg.	—	Allg. Ind.-A.-G.	131,50
Schnits. Papierf.	94,50	Brunn. Brauer.	115,—	Chm. Farb. Körn.	64,—
Thode'sche Papf.	66,—	Cotta. Feldschl.	139,50	Chemn. Act.-Sp.	—
Ver. Stnzr. Papf.	—	S. Culmb. Erphr.	—	Gera Jt. Pr.-A.	—
do. Strohstoff-F.	97,—	Culmb. „Riese"	176,50	do. do. B	—
Weissenb. Papf.	108,50	do. „Petz"	207,—	S. Kg.-Sp. (Solbr.)	71,50
Ch. Werkz. (Zm.)	181,—	Falkenkeller-Br.	195,—	Weissbr. Act.-Sp.	62,—
do. Wkz. Vulkan	82,00	Gambr.-Brauer.	160,—	Weid. J.-Sp. u. W.	—
D. u. Sp.-M. Wiede	—	Gesser Bierbr.	—	Leisn. M. Act.-G.	—
D. Werkz. (V.-A.)	133,50	Grest. Vereinsb.	175,—	Stan. Teppf. u. S.	109,50
do. Genussch.	—	Hoflsk. Vgr.-A. I.	205,—	Tepp. u. Möbelst.	44,—
Germ. (Schwalb.)	161,25	do. do. II.	175,—	Wurs. T. u. V.-F.	32,—
Lanchh. conv.	171,25	Kloster Brauerei	178,—	Leder-Mil.-K.-F.	261,—
M.-B.-A. Geisern	—	Lichtf. Bayr. Bb.	178,—	Fabr. -W. Treusn.	147,—
Mech.-F. Kappel	222,—	Löbauer Brauer.	—	Hotel Bellevue	118,—
Jacobiwerk	118,—	Bier. Schöffers.	188,—	S. Mind. Haben.	122,25
S. Gussst. Döhlen	104,00	Meiss. Felsenk.	—	Dr. Nähm.-Zwrh.	89,—
S. Masch. Hartm.	100,50	Mönchsh. C. Kap.	203,—	S. Näh. (Heydn.)	113,50
S. Webst. Schönh.	213,—	Nürnbg. Brauer.	—	D. Cognac-Brenn.	138,—
Vom. Kesch. W.	—	Plauensch. Lgb.	—	Dr. Gard. u. Sp.-M.	101,—
Votsch.-Weissg.	—	Reichelbräu	208,50	do. Presch. & A.	—
W. n. M.-F. Maikk	—	Reisew. Brauer	—	Mech. Kr.-F. Mw.	—
Wa.-M.-F. Union	—	Schl. Ch. A.-Lgb.	237,—	Gardinf. Plauen	—
Zitt. Masch.-Fb.	234,—	Soziet.-Brauerei	402,—		
Zwick. Masch.-F.	115,—	Ver. Frkf. Brn.	99,—		

Coursberichte der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 29. December 1898.

	%				
Hall. cv. Stadt-Anl. v. 92	3½	99,— G.	Gönnerner Malzfabr.	170,—	G.
do. Theater-A. v. 1894	3½	—	Cröllw. Papierfabrik	—	
do. Stadt-A. v. 1898	3½	99,— G.	Dieskau. Ritterg. Brk.	—	
do. Stadt-A. v. 1898	3½	99,— G.	Eilenb. Cattun-Man.	74,75	B.
Aksmer Stadt-Anleihe	3½	—	Feldschlösschen-Br.	—	
Erfurter Stadt-Anl.	3½	98,— B.	Glauzig. Zuckerfabr.	119,50	G.
Halberst. Stadt-A. v. 90	3½	98,— G.	Halle-Hettst. Eisenb. A	100,—	G.
Naumburger Stadt-A.	3½	98,— B.	Hall. Actien-Bierbr.	100,—	B.
Landsch. Cent.-Pfdbr.	3½	—	Hallesche Maschin.-F.	435,—	G.**
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	104,— B.	do. Strassenbahn	106,—	G.
do. do. do.	3½	100,10 B.	Hübsch. Mühlenw.	187,—	G.
do. do. do.	3	90,30 bzG.	Körbisd. Zuckerfabr.	118,—	G.
Sächs. Provinzial-A.	3½	—	Kyffhäuser Hütte	—	
Halle-Hettstedt Oblig.	3½	99,— G.	Landsb. Malzfabrik	—	
Knappsch.-Ber.-Gem.	4	—	Naumb. Braunkohlen	240,—	G.
Unstr.-Reg.-O. (Br.-N.)	3½	—	Nienburg. Malzfabr.	140,—	G.
Cröllw. Papierf. Hyp.	4	101,50 G.	Neub. Schlossmühle	139,—	G.
Fabr. l. M., F. Z. & Co.		—	Packhof	—	
Theisch. ruks. 103%	4	100,50 B.	Riebeck Montanw. A.	215,—	B.†
Halle Act.-Br. Hyp.	4½	101,— B.	S.-Thür. Braunk. St.	138,—	G.
Körbisd. Zuckerf. do.	4	—	do. do. St.-Pr.	—	
Waldau Braunk., do.	4	101,50 G.	Waldauer Braunk.	141,—	G.
S.-Th. Brk.-Tw., Schv.	4½	100,75 G.	Werschen-Weiss. Brk.	254,—	G.
Wersch.-Wf. Brk. 1890	4	100,75 G.	Zeitz. Masch. (Schaedie)	—	
do. 4pr. Obl. v. 1898	4	101,25 G.	do. Par.- u. Solaröl	116,—	B.
Zeitz. Par. u. Solaröl. do. unkündbar bis 1901	4	101,— bz.	Zuckerraffiner. Halle	—	
Actien			B.-Nil. Sgb.-V. Kuxe*)	—	
Halle Bankverein		156,50 G.	Ill. Ca. Pfann. Kuxe*)	340,—	G.
Spar- u. Vorsch.-Bank		55,— G.	*) Course in Mark für ein Stück. ** 406 G. † Bez.-Rechte 9 bz.		

Breslau, 29. December. (Schluss-Course.) Still.

Schl. 3⅝ p. L. Pfb.	99,10	Donnersmarck	191,50	Oppeln. Cement	180,—
Bresl. Disconto	120,50	Kattowitzer	191,50	Giesel-Cement	174,75
Bresl. Wechslb.	111,50	Oberschl. Eisen	117,75	Kramsta	151,—
Creditactien	226,50	Hugenscheidt	152,00	Schles. Cement	244,75
Schles. Bankver.	151,—	Oberschl. Coaks	169,50	Schles. Zink	241,—
Breslauer Spritf.	161,40	Obschl. Pt.-Cem.	164,75	Laurahütte	215,—

Coaks-Obl. 101,30. Bresl. Oelfabr. 89,40. Laqu. elektr. Strassenb. 139,75. Cellulose Feldmühle Cosel —. Niederschl. elektr. u. Kleinb. 124,75.

Frankfurt a. M., 29. December, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Ruhig.

Lond. Wechsel	20,42	4% ung. Goldr.	101,50	Adler. Fahrradw.	246,—
Paris. Wechsel	80,916	4% ung. Kronr.	97,90	Allg. Elektricit.	269,—
Wiener Wechsel	169,12	Unif. Egypter	—	Schuckert	241,70
3% Reichs-Anl.	94,20	3% cons. Mexik.	95,80	Höchster Farbw.	420,50
Spr. Hessen v. 96	91,20	5proc. Mexikan.	95,80	Bochum. Gussst.	228,00
Italiener	93,50	Oest. 60er Loose	124,00	Harp. Bergwerk	179,60
Oest. 4pr. Goldr.	102,—	Reichsbank	157,10	Hibernia	196,80
Oesterr. Silberr.	86,30	Berl. Handelsg.	167,70	Westeregeln	214,—
do. 4⅕% Papierr.	85,20	Darmstädter	154,90	Laurahütte	214,90
3% portug. Anl.	25,40	Discontocomm.-B.	198,20	Löb.-Büchener	173,10
5% amort. Rum.	100,40	Discont.-Comm.	198,—	Franzosen	310⅛
4% russ. Consols	101,90	Dresdner Bank	162,10	Lombarden	57⅛
do. Russen v. 1894	67,50	Mitteld. Credit	118,50	Raab-Oedenb.	—
4% serb. Rente	61,60	Nationalb. f. D.	147,80	Gotthardbahn	151,60
4proc. Spanier	46,—	Oest.-Ung. Bank	788,—	Mittelmeerbahn	101,60
Conv. Türken	22,70	Oest. Creditact.	307	4pr. Wladik.-Pr.	100,60

Privatdiscont 5⅝.

Nach Schluss der Börse: Credit 307. Disconto-Commandit 198,—.

Frankfurt a. M., 29. December. (Abendbörse.) Still.

Credit	306⅞	Schw. Nordostb.	110,10	Laurahütte	—
Franzosen	309⅞	Berl. Disconto	198,30	Gelsenkirchen	177,10
Lombarden	57⅛	Berl. Handelsg.	—	Harpener	—
Gotthardbahn	151,80	Dresdner Bank	—	Bochum. Gussst.	—
Schw. Centralb.	114,—	Laurahütte	120,70	D. Vereinsbank	120,—

Deutsche Bank 207,10.

Hamburg, 29. December. **Privatverkehr.** Oesterr. Credit 306,50. Ruhig.

London, 29. December, Vorm. 11 Uhr 50 Min.

2¾proc. Consols	110⅛	Monop.-Anl. 1887	48⅝	Chartered	3⅛
D. Reichsanl.	98⅝	Italiener	94⅛	Debeers	27⅛
Arg. 5% Goldv. 86	93⅜	Rupees	62¾	Goldfields	5⅛
do. 4½% äuss. Anl.	—	4% cons. Mexik.	100⅞	Rio Tinto-Act.	31⅛
5proc. fund. Arg.	92⅛	3proc. Portug.	24⅝	Canada Pacific	87⅝
5proc. Chinesen	99⅛	4⅕proc. Russ. II. S.	103⅞	Chicago-Milw.	122⅝
3⅛proc. Egypter	103	Spanier	46⅜	Louisv.-Nashv.	66⅝
4% unific. Egypt.	108⅝	Conv. Türken	22⅝	Northern Pac.	79⅝
Griech. 1881 Anl.	42⅝	Ottomanbank	13	Randmines	—

Fest. — Regen. Union Pacific —. Neue Chinesen 86⅞.

London, 29. December. (Schluss-Course.)

Preuss. 4% Cons.	—	3proc. ung. Goldr.	101⅞	Canada Pacific	87⅝
Ital. 5proc. Rente	94⅛	4% unific. Egypt.	108⅝	Platzdiscont	3⅝
Lombarden	6⅛	Rio Tinto	31⅛	Fest.	

Wien, 29. December, Nachm. 12 Uhr 55 Min.

Ung. Creditact.	386,25	Oest. Papierrte.	101,40	Bankverein	267,25
Oest. Creditact.	364,10	Ung. 4p. Goldrte.	120,90	Tabakactien	128,50
Franzosen	367,60	Oest. Kron.-Anl.	—	Länderbank	230,30
Lombarden	64,40	Ung. Kron.-Anl.	97,80	Buschtiehrad. B	666,50
Elbethalbahn	264,25	Marknoten	58,—	Türk. Loose	58,80

Ruhig. Berliner 304 Tramway 504 Alpine Montan 195

Wien, 29. December. (Schluss.)

Oest. 4⅕% Pap.-R.	101,40	Ung. Credit	394,50	Alpine Montan	194,50
do. Silberrente	101,30	Wien. Bankver.	267,—	Tabak-Actien	128,50
do. Goldrente	120,70	Böhm. Nordbahn	255,—	Amsterdam	99,00
do. Kronenr.	101,70	Buschtiehrad. B	667,50	Deutsche Plätze	58,—
4% ung. Goldr.	120,30	Elbethalbahn	261,50	Lond. Wechsel	120,70
Ung. Kronenr.	97,80	Ferd.-Nordbahn	3545	Pariser Wechsel	47,80
Oest. 1860er Loos.	140,50	Franzosen	366,75	Napoleons	9,56
Türkische Loose	58,10	Lemb.-Czernow.	286,50	Marknoten TI	59,—
Länderbank	230,25	Lombarden	64,—	Russ. Banknoten	1,27¼
Creditactien	363,50	Nordwestbahn	244,50	100er Bulgaren	114,25
Unionbank	296,25	Pardubitzer	207,50	Brüxer	365,—

Tramway 561. Oesterr. Credit 363,87½. Staatsbahn 367,12½. Nach festem Verlauf wirkten schliesslich Berliner Course abschwächend, nur Buschtiehrader höher. Nach Schluss fester.

Wien, 29. December, 3 Uhr. **Nachbörse.** Oesterr. Credit 363,—, Franzosen 366,75, Buschtiehrader 651.

Paris, 29. December, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

3proc. Rente	101,82	3proc. Russen	—	Franzosen	787,—
Italiener	95,—	Span. äuss. Anl.	48,70	Lombarden	—
3pr. Portugiesen	24,40	Türken	22,65	Ottomanbank	553,—
4pr. Russ. v. 1894	—	Türkenloose	106,50	Rio Tinto	792,—
Fest.				Suezcanal-Actien	3595

Paris, 29. December. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	101,95	Lombarden	—	Portugiesen	24,40
Italiener	95,—	Rio Tinto	795,—	Privatdiscont	—
4pr. ung. Goldr.	103,85	Wechs. a. Lond.	25,21¼	Fest.	
Franzosen	788,—	Wechs. a. Italien	7¼		

* **Paris,** 29. December. Die Börse war sehr fest und durch starke Deckungen der Prämienzieher, insbesondere in Spaniern und Rio Tinto günstig beeinflusst. Für französische Rente waren Interventionskäufe wahrzunehmen. Minen für Londoner Rechnung stark gefragt. French South African 8, East Rand 161,50.

Petersburg, 29. December.

Wechs. a. Lond.	93,70	3¾p. St.-R. v. 1894	101	P. int. Bk. I. Em.	589
Wechs. a. Berlin	45,67½	3. 4p. c. Eisb.-O.	151½	R. B. f. ausw. Hdl.	428
Cheques do.	46,20	3,5p. Staats-O.	99⅝	Warsch. Com.-B.	486
Wechs. a. Paris	37,17½	Pol. Discontobk.	747½	Azow-Don do.	625

New York, 29. December. (Anfangs-Course.) Stetig.

Ch. M. & St. P.-A.	118⅝	L. Shore-Shares	—	N.-Y. Centr.-Act.	128⅝
Ill. Centr.-Act.	114	L. & Nashv.-Act.	64⅝	Northern Pacific	77⅛

Lissabon, 29. December. Goldagio 41.

Buenos Aires, 29. December. Gold 208,30.

Rio de Janeiro, 29. December. Wechsel auf London 7⅝.

Berlin, 29. December. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Bankn.	169,30	4% S. L. Pf. n. Cr.	—	5proc. chin. Anl.	105,50
Russ. Bankn.	216,10	Ital. 5pr. Rente	93,80	Neue do. do.	98,40
Napoleonsd'or	16,25	5proc. Mexikan.	100,80	Ung. Goldrente	100,80
3% Reichsanl.	94,20	Oesterr. Goldr.	101,90	Ung. Kronenr.	97,80
3½% do.	101,40	Oest. 1860r Loose	147,30	3% Ungar. Anl.	87,20
4proc. do.	101,50	Rum. 4% Rente	92,60	3% It. g. Eisenb.-Pr.	59,10
3% preuss. Cons.	94,00	Russ. Anl. v. 1880	—	Canada Pacific	80,60
3½proc. do.	101,40	do. do. v. 1890	—	Pf. Locatb. Prior.	81,10
4proc. do.	101,40	4proc. russ. Anl.	100,70	3% Sard. Eis.-Pr.	89,30
Sächs. 3% Rente	92,—	Serb. St.-R. 1885	60,60	Northern Pacific	—
3½% S. L. Pf. n. Cr.	98,70	Türken-Loose	112,00		

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Teplitz	—	Marienb.-Mlaw.	81,60	do. Nordostb.	109,80
Buschtiehr. Lit. B	331,60	Oest. Nordwestb.	120,50	do. Unionb.	80,30
Dort.-Gr.-Enschede	169,75	Oest.-U. Staatsb.	155,70	Ital. Meridionalb.	135,—
Frankf. Güterb.	108,75	Oest. Südb. Lomb.	28,30	Mittelmeerbahn	101,50
Gotthardbahn	151,—	Ostpreuss. Südb.	93,60	Jura Simplon	93,50
Lübeck-Büchen	173,50	Prince Henri	103,50	Privatdiscont	5⅝
Lüttich-Limb.	—	Schweiz. Cent.-B	155,50	Tägliches Geld	—

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	216,—	Dresdner Bank	161,75	Pomm. Hyp.-A.-B.	—
Berliner Bank	113,75	Dresdn. Bankv.	119,75	B.-F. VII, VIII	102,—
Berl. Handelsges.	168,50	Leipziger Bank	169,25	Privatb. Gotha	134,—
Credit- u. Sparb.	122,50	Mitteld. Credit	118,50	Reichsbank	167,10
Darmstädter B.	153,90	Nationalbank	147,80	Sächsische Bank	136,25
Deutsche Bank	210,90	Oest. Creditanst.	227,30		
Disc.-Comm.-A.	197,25	Pom. Hyp.-A.-B.	155,75		

Industrie-Actien.

Allg. Localbahn	210,10	Riebeck, Montan	224,50	Hamb. Strassb.	193,40
Berl. M.-F. Schw.	231,—	Riebeck, Montan	215,—	Gr. Berl. Pferdeb.	347,—
Bismarckhütte	212,—	Rositz. Zuckerf.	174,00	Petsd. Strassenb.	90,—
Bochum. Gussst.	226,25	S. Kg.-Sp. (Solbr.)	72,—	Berlin. Strassenb.	157,—
Butzke Met.-Ind.	134,50	S. M.-F. (Hartm.)	160,50	Consolidation	304,50
Chemn. Wkz. (Z.)	180,—	S.-Thür. Brk.-V.	139,25	Sächs. Gussstahl	260,—
Concordia	273,—	S. Wbst. Schönh.	213,00	Hagener Gussst.	138,25
Conti	152,90	Schuckert	241,25	D.-Oestr. Bergw.	136,60
Dannenbaum	101,—	Ver. Thür. Salin.	82,—	Abgest. Phönix	177,—
Dtsch. Gasglühl.	412,—	Westereg. conv.	214,25	v. Kön. Wilhelm	233,50
Donnersmarckh.	191,20	Hugenscheidt	152,—	Helios, Elektr.-A.	166,25
Dortm. U. St.-Pr.	97,50	Cröllwitz. Pap.	278,—	Hamb. Elektr.-A.	170,00
Edison	283,—	Baschw. Walzh.	90,25	Kummer Elektr.	184,—
Eintracht, Brnk.	178,10	Penig. Masch.-F.	151,50	Königsb. Pferdb.	144,—
Eschweiler	200,50	Rositz. Braunk.	196,25	Transv. Eisenb.	200,80
Gelsenkirchen	180,70	Deans	81,50	Junge Edison	—
Glanz. Zuckerf.	119,50	Cassel. Treber	347,—	Stoll. Zink. St.-A	79,30
Hork. Bgw. F.-A.	181,—	Bedenhütte, cons.	81,60	Dresd. Cr.-Anst.	127,50
Harpener	176,90	Märk.-Westfäl.	94,80	Oberschl. Eisb.-Bed.	117,70
Hibernia	196,30	Löwe & Co.	470,—	Plato St.-A.	340,50
Hörder Bergw.	175,—	Kieckh. el. Petersb.	84,—	Schalker Grub.	251,50
Kette	74,—	Ilsenburg Bergw.	245,—	Kölner Bergw.	285,00
König.-Marienh.	89,25	Mannesm. Röhr.	249,75	Rhein. Bergb.-G.	141,—
Kgs.- u. Laurah.	214,50	N. Par. Prof. Shar.	77,—	Tillmann Bleck.	187,—
Körbisd. Zucker	117,90	Pfbr. Pomm. Hyp.	—	Kahla Porzell.	232,75
Lauchh. conv.	171,90	Bk. Ser. IX u. X	102,25	Königsborn	154,75
Leopoldsh. St.-A.	93,50	do. Ser. II u. III	120,—	Montan-Indust.	120,75
Nordd. Lloyd	114,50	Dresdn. Strassb.	201,75	Russ. Bank f. a. H.	—

Gesellsch. für elektr. Unternehmungen 176,—.

Wechsel.

Amsterdam kz.	168,55	London kurz	20,41	Wien lang	—
do. lg.	—	do. lang	20,28	Petersburg kz.	215,65
Brüssel kurz	80,70	Paris kurz	80,90	do. lg.	212,65
do. lang	80,10	do. lang	80,45	Warschau kurz	215,75
Italien kurz	75,—	Wien kurz	169,20		

Nachbörse 3 Uhr.

3proc. Reichsanl.	—	Elbethalbahn	—	Ostpreussen	93,75
Italien. 5proc. R.	94,10	Prinz Henrik	103,40	Warschau-Wien	—
Ung. 4pr. Goldr.	—	Berl. Handelsg.	167,50	Nobel Dyn.-Tr.	178,25
Ung. Kronenanl.	—	Deutsche Bank	208,90	Bochumer	226,—
5% Mexikan. 1895	100,90	Dresdner Bank	162,10	Dannenbaum	101,10
Russ. 4% p. G. 1894	—	Darmstädter B.	154,50	Dortm. U. St.-Pr.	97,25
Russische Noten	—	Discont.-Comm.	197,90	Laurahütte	214,10
Türkische Loose	112,50	Nationalb. f. D.	147,90	Gelsenkirchen	180,50
Oesterr. Cred.-A.	227,40	Gotthardbahn	151,40	Harpener	177,—
Oest. Staatsb.-A.	155,50	Jura Simplon	93,50	Hibernia	196,—
Oest. Südb.-A.	28,20	Schw. Nordostb.	110,10	Nordd. Lloyd	115,10
Meridionalbahn	135,30	D.-Gr.-K. St.-A.	170,—	Hamb. Packetf.	124,25
Mittelmeerbahn	102,—	Lübecker	174,25	Canada Pacific	80,70
Buschtiehrader	336,—	Marienburger	81,60	Spanier	46,—

Die Börse schliesst in schwächerer Haltung. — Nachbörse Träge.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 29. December.

Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Telegr.-Adr.: „Bahnenbank" „Berlin" und „Essenruhr". Nachdruck verboten.

a. Kohlen.

Zechen	Ausbeute 1896	Ausbeute 1897	Geld	Brief	Zechen	Ausbeute 1896	Ausbeute 1897	Geld	Brief
Alte Haase	0	—	600	850	Graf Moltke	400	400	—	6850
Altendorf	—	—	600	650	Gr. Schwerin	150	—	6850	—
Baaker Mulde	—	50	2350	—	Hbg. u. Franz.	—	—	—	4450
Bernsch	—	—	—	400	Hannibal	380	70	—	5375
Bickefeld	—	—	—	1125	Heinrich	150	90	—	3100
Blankenburg	100	50	2400	2450	Hel. u. Amal.	600	600	13150	13300
Bommerb.-Tb.	90	—	1075	1125	Herkules	150	50	—	2625
Borussia	0	—	1450	1500	J. Deimelsb.	200	270	3950	—
Carolinengl.	150	250	—	8150	Jul. Philipp	—	50	—	2900
Car. Magn.	225	250	—	6550	Kais. Friedr.	120	150	—	4700
Centrum	650	1700	29000	—	K. Ludwig	300	400	—	11000
Charlotte	50	50	675	725	K. Elisabeth	600	600	13500	13700
Const. d. Gr.	350	400	—	13500	Langenbr.	575	750	—	13200
Dahlh. Tiefb.	—	—	1525	1600	Lothringen	—	400	9150	9250
Dorstfeld	—	340	6525	6600	Mont Cenis	0	—	5750	5850
Eiberg	150	75	3900	4000	Poertingssiep.	125	125	3775	3850
Eintr. Tiefb.	—	50	5950	6050	Ringeltaub.	60	45	530	560
Ewald	750	900	22000	—	Rudolf	105	100	940	970
FrVog. u. Unv.	75	—	1675	1725	Schürbank u. Charlottenb.	—	—	1650	1700
Friedr. d. Gr.	440	—	9000	—	Siebenplan.	60	120	—	2250
Fröhl. Morgs.	450	575	—	7650	Steingatt	—	—	—	1650
Blumenthal	250	50	14400	—	Trappe	150	200	2650	2700
Gener. b. Weit.	0	—	1225	1300	Tremonia	105	120	—	3000
Glückhilf	175	140	—	1500	Unser Fritz	500	600	—	14200
Gottessegen	140	120	3275	3350	Westfalia	500	100	9000	9200
Gr. Bismarck	2000	2000	—	34000					

b. Kali.

Zechen	Ausbeute 1896	Ausbeute 1897	Geld	Brief	Zechen	Ausbeute 1896	Ausbeute 1897	Geld	Brief
Beuthe	—	—	270	280	Hohenfels	—	—	—	2125
Beuchelberg	—	—	—	—	Hohenzollern	—	—	3750	—
Beienrode	—	—	2175	2250	Justenberg	—	—	—	200
Bernhardsh.	—	—	—	2475	Kaiseroda	—	—	—	2550
Burbach	—	—	—	2250	Kaisestadt	—	—	—	—
Carlsfund	—	—	3300	3350	Mathias	—	—	—	130
Einz	—	—	150	160	Neustassfurt	2000	2000	25300	25400
Einbeck	—	—	—	25	Neu-Wunstorf	—	—	—	—
Glückauf Sdh.	—	100	6600	—	Ronnenb. Act.	—	—	1590	1625
Gmd. Tiefb.-A.	—	—	—	3900	Schönsel	—	—	2800	2875
Hansa	—	—	—	675	Siegfried I	—	—	300	—
Hedwigsburg	—	—	—	8450	Wilhelmshall	810	900	13400	—
Hercynia	1400	1200	—	—	Wintershall	—	—	—	675

c. Erze.

Zechen	Ausbeute 1896	Ausbeute 1897	Geld	Brief	Zechen	Ausbeute 1896	Ausbeute 1897	Geld	Brief
Brigitta	—	—	—	480	Petersen u. Loh.	—	—	3250	3325
Kuhlenberg	—	—	3650	3900	Victoria	—	—	—	4425
Neue Hoffng.	100	—	—	1800	Wildberg	—	—	7050	—
Neue Kirche	—	—	—	1600					

Kohlenkuxe verkehren in fester Haltung, Baaker Mulde und General Blumenthal weiter steigend. Tendenz für Kaliwerthe leicht abgeschwächt. Am Markt u. A. Hohenzollern, Hohenfels, Burbach. Von Erzkuxen Wildberg lebhaft gesucht, dagegen Kuhlenberger Zug weiter rückgängig. Goslarer Tiefbau-Beslage — G., 375 B.

Schifffahrt.

Wasserstände am 29. December.

Dresden — 1,20 (Wuchs 0,06). **Magdeburg** + 1,46 (Fall 0,03). **Roslau** + 1,14 (Fall 0,12). **Calbe** + 0,46 (Fall 0,14). **Trotha** + 1,62.

Abgegangen: von Hamburg (28/12) der deutsche Hansadampfer „Bärenfels" nach Port Said; von Madeira (27/12) der Uniondampfer „Moor" auf der Heimreise.

Passirt: Quessant (28/12) der deutsche Hansadampfer „Stahleck" nach Hamburg.

Schiffsbericht des „Norddeutschen Lloyd" in Bremen, mitgetheilt von der General-Agentur H. Schönfelder in Leipzig, Fleischerplatz 3. Eingetroffen: „Weimar" (28/12) in Bremerhaven, „Halle" (28/12) in Rotterdam, „Bayern" (28/12) von Port Said.

Abgegangen: „Trave" (28/12, 5 Uhr Nachmittags) von Southampton, „Barbarossa" (28/12) in Neapel, „Aller" (28/12, 10 Uhr Vormittags) in New York, „Ellen Rickmers" (27/12) in Galveston.